1914



Livländischer Kalender



IM MÜLLERSCHE BUCHDRUCKEREI RIGA.

BENZ

Älteste Automobil-Fabrik der Welt
Grösste Automobil-Fabrik Europas

General-Vertreter:

A. von Kuhlberg,

Riga, Alexanderstrasse Nr. 102

Garage

Reparatur-Werkstatt

Reichstes Zubehör-Lager

Öl, Benzin etc.

Reifen Prowodnik

Livländischer

Kalender

auf

das Jahr nach Christi Geburt

1914,

welches ein Gemeinjahr von 365 Tagen ist



Riga.
Müllersche Buchdruckerei, Herderplatz Nr. 1.

EN GROS.

EN DETAIL.

АВГУСТЪ ЛИРА, РИГА.

ФАБРИЧНЫЙ ЗНАКЪ.

ЗАЯВЛЕНЪ ДЕПАРТ. ТОРГОВ. И МАНУФ.

Kontobücher-
und
Kuvert-Fabrik.

Bureau-, Kontor-
und
Schulutensilien.

Papierhandlung.

August Lyra

RIGA,

Kaufstrasse Nr. 3.

(Gegründet 1833.)

Vielfach prämiiert.

Lithographie, Buch-
und
Steindruckerei.

Schreib-, Zeichen-
und
Malutensilien.

Kunsthandlung.

Inhalts-Verzeichnis.

Seite

Zeit- und Kirchenrechnung 4
Vergleichung des alten und neuen Kalenders 4
Die vier astronomischen Jahreszeiten. Die vier Quatember..... 5
Erklärung der Zeichen: Die Mond-Viertel. — Die 12 Himmelszeichen 5
Die Planeten 5
Kalendarium nebst Notizblättern .....6—29
Sonnen- u. Mond-Auf- u. -Untergang. Landwirtschaftl. Regeln. 30—35
Kalendarium für das Jahr **1915** .....36—37
Orthodox-griechischer Kalender für 1914 38
Von den Finsternissen im Jahre 1914 38
Verzeichnis der Festtage 39
Das russische Kaiserhaus .....39—41
Korrespondenz-Annahme und -Beförderung im Rigaschen Gouvernements-Postkontor. Ankunft der Posten in Riga. Die Ausgabe von Geld-, Wert- und Päckchen-Korrespondenz. Die Zustellung der Geld- und Wertpakete ins Haus. Die Zustellung der Päckchen mit und ohne Wert ins Haus. Taxe des Postportos. Versicherungs-Gebühren. Gewichts-Gebühren. Die Grenzen des Gewichts der Korrespondenz-Arten. Die Grenzen der Wert-Angabe. Postsendungen mit Nachnahme. Regeln für die Versendung von Geld- u. Werteffekten ins Ausland. Geld-Uebersendung per Post u. Telegraph (Post-Transferte). Post-Sparkassen..... 41—48
Ritterschaftliche Pferdeposthaltestationen in Livland 48
Fuhrmanns-Taxe .....49—51
Eisenbahn-Zonentarif 52
Lokaltarif 53
Eisenbahn-Fahrpreise 53
Telegraphen-Gebühr ..... 53—54
Wechselstempel-Tarif und Aktenstempel-Tarif..... 55
Maß- und Gewichtstabellen..... 56—58
Zinsberechnungs-Tabellen ..... 58—59
Verzeichnis der Feuermeldestellen in Riga .....60—62
Personalbestand des Rigaschen Bezirksgerichts 63
Personalbestand des Riga-Wolmarschen Friedensrichter-Bezirks und die Einteilung in Friedensrichter-Distrikte ..... 63—67
Gerichts-Pristawe. — Ober-Bauerrichter..... 67
Sehenswürdigkeiten Rigas..... 68
Verzeichnis der öffentlichen artesischen Brunnen in Riga..... 69
Preise der Plätze im Rigaschen Stadt-Theater..... 69
Situationsplan des Rigaschen Stadttheaters ..... 70 u. 71
Situationsplan des russischen Stadttheaters 72
Situationsplan des Gewerbevereinssaales..... 73
Jagd-Kalender 74
Erzählungen ..... 75—94
Zur Chronik und Statistik Rigas in den Jahren 1912 und 1913. 96—114
Verzeichnis der Jahrmärkte in Livland ..... 115—118
Alphabetisches Verzeichnis der Namenstage..... 118—120
Inseraten-Anhang.

Zeit- und Kirchenrechnung.

Dieses Jahr ist von der Geburt unseres Herrn Jesu Christi das 1914.
Von der Sintflut, nach griechischer Zeitrechnung, das ..... 4207.
Das Jahr der Olympiaden ..... 2690.
Von der Erbauung der Stadt Rom das ..... 2667.
Von der Erbauung der Stadt Kiew das ..... 1484.
Von der Trennung der morgenländischen Kirche von der abendländischen das ..... 1044.
Von der Einführung des christlichen Glaubens in Rußland das. 926.
Von der Erbauung der Stadt Moskau das ..... 765.
Von der Erbauung der Stadt Riga (1201) das ..... 713.
Von der Erfindung der Buchdruckerkunst das ..... 474.
Vom Anfange der Monarchie in Rußland, das ist von der Vereinigung aller Fürstentümer unter einen Beherrscher, das... 450.
Von der Geburt Martin Luthers das ..... 431.
Vom Beginn der Reformation in Riga das ..... 392.
Seit Eröffnung der Rigaer Domschule das ..... 386.
Von der Unterwerfung Rigas unter Polen das ..... 333.
Von der Anlegung der ersten Buchdruckerei in Riga das ..... 326.
Von der Besteigung des russischen Thrones durch das Haus Romanow das ..... 301.
Von der Erbauung der Residenzstadt St. Petersburg das..... 211.
Von der Eroberung Rigas und Livlands das ..... 204.
Von der Entstehung der ersten Intelligenzblätter in Riga das . 153.
Von der Erneuerung der Universität Jurjew das ..... 112.
Von dem Brande der Rigaschen Vorstädte das ..... 102.
Seit Aufhebung der Leibeigenschaft in Livland das ..... 96.
Seit der Einrichtung des ersten elektrischen Telegraphen in Rußland (Riga-Bolderaa) das ..... 62.
Von dem Kaiserlichen Manifest, durch welches die Leibeigenschaft der Bauern im Reich aufgehoben und die Regulierung der gutsherrlich-bäuerlichen Verhältnisse angeordnet wird, das .. 53.
Von der Geburt Seiner Majestät des Herrn u. Kaisers Nikolai Alexandrowitsch das ..... 46.
Seit Einführung der allgemeinen Wehrpflicht das ..... 41.
Seit Einführung der neuen Städteordnung in Riga das ..... 36.
Von der Thronbesteigung Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch am 20. Oktober 1894 das .. 20.
Von der Krönung Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch und Ihrer Majestät der Herrin und Kaiserin Alexandra Feodorowna das..... 18.
Seit der Aufstellung der Pontonbrücke über die Düna das .... 18.
Seit Eröffnung der Reichsduma das ..... 8.

Vergleichung des alten und neuen Kalenders.

Von Weihnachten 1913 bis Fastnachtsonntag (Quinquagesima) 1914 sind nach dem alten Kalender 7 Wochen 4 Tage, nach dem neuen Kalender 8 Wochen 3 Tage.

Die vier astronomischen Jahreszeiten.

1) Die Frühlings-Tag- und Nachtgleiche beginnt nach Petersburger mittlerer Zeit und altem Stil den 8. März um 1 Uhr mittags.
2) Die Sommer-Sonnenwende den 9. Juni um 9 Uhr morgens.
3) Die Herbst-Tag- u. Nachtgleiche den 10. Sept. um 11½ Uhr abends.
4) Die Winter-Sonnenwende den 9. Dezember um 6½ Uhr abends.

Die vier Quatember.

Julianischer Kalender.		Gregorianischer Kalender.	
25. Februar.	28. Mai.	4. März.	3. Juni.
17. September.	17. Dezember.	16. September.	16. Dezember.

Erklärung der Zeichen.

Die Mond-Viertel.

Der Neumond. Der Vollmond.
Das erste Viertel. Das letzte Viertel.

Die zwölf Himmelszeichen.

♈ Widder.	♌ Löwe.	♐ Schütze.
♉ Stier.	♍ Jungfrau.	♑ Steinbock.
♊ Zwillinge.	♎ Wage.	♒ Wassermann.
♋ Krebs.	♏ Skorpion.	♓ Fische.

Die Planeten.

Vier innere: Merkur. Venus. Erde. Mars.
Ueber sechshundert mittlere.
Vier äußere: Jupiter. Saturn. Uranus. Neptun.

Zur gefälligen Beachtung!

Um eine Uebereinstimmung der Kalendernamen in den baltischen Kalendern herbeizuführen, ist von unserem Kalendermacher eine Namenliste nach folgenden Grundsätzen aufgestellt:

Beizubehalten sind diejenigen Namen:

1) die bisher allgemein angenommen waren,
2) die bei mittelalterlichen Datierungen benutzt sind,
3) über welche die meiste Uebereinstimmung besteht,
4) die übrigen gebräuchlicheren Namen werden so verteilt, daß sie sich dem bisherigen Gebrauch möglichst anschließen.

Auch wir entsprechen der Bitte, diese Namenverteilung für unseren Kalender an erster Stelle anzunehmen, indem wir uns erlauben, hier und da auch bisher von uns gebrauchte Namen hinzuzufügen.

Januar.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender
M.	1 **Neujahr**	♑	Venus u. Jupiter sind während des Januar der Sonne sehr nahe; Jupiter verschwindet am 7.,	14
D.	2 Abel	♑		15
F.	3 Enoch, Elmire	♑		16
S.	4 Methusala	♑		17
	Matth. 2, 13. Von Josephs Flucht nach Ägypten.			
S.	5 **S. n. Neujahr.**	♑	Venus am 29. hinter	18 **2. S. n. Ep.**
M.	6 **Heil. 3 Könige**	♒	☾ 2.30 morg.	19
D.	7 Melchior	♒	der Sonne.	20
M.	8 Erhard	♒		21
D.	9 Kaspar	♒	Mars, in den	22
F.	10 Paul d. Eins.	♓	Zwillingen, geht zu Anfang des Monats	23
S.	11 Franziska	♓	bald nach 9 Uhr, am	24
	Luc. 2, 41. Von Jesu, da er 12 Jahre alt war.			
S.	12 **1. S. n. Ep.**	♈	Schluß um 6½ Uhr	25 **3. S. n. Ep.**
M.	13 Hilarius, Senta	♈	🌕 8.34 morg.	26
D.	14 Robert	♈	morgens unter.	27
M.	15 Felix	♉		28
D.	16 Lydia	♉		29
F.	17 Anton	♉		30
S.	18 Axel, Ellen	♉	Saturn, das	31
	Joh. 2, 1. Von der Hochzeit zu Kana.			
S.	19 **2. S. n. Ep.**	♉	ganze Jahr hindurch	1 **Fbr. 4. S. n. E.**
M.	20 Fabian, Sebastian	♉	im Stier, geht zu	2 **Mar. Lichtm.**
D.	21 Agnes	♉	☽ 12.33 ab.	3
M.	22 Vincentius	♉	Anfang des Monats	4
D.	23 Emerentia	♊	um 6 Uhr, zu Ende	5
F.	24 Timotheus, Arkadius	♊	um 4 Uhr morgens	6
S.	25 Pauli Bekehrung	♊	unter.	7
	Matth. 8, 1. Von dem Aussätzigen und des Hauptmanns Knecht.			
S.	26 **3. S. n. Ep.**	♋		8 **Septuages.**
M.	27 Johann Chrysostom. Hulda, Ortrud.	♋		9
D.	28 Karl d. Gr.	♋	🌖 7.35 ab.	10
M.	29 Samuel	♌		11
D.	30 Adelgunde, Ludovika	♌		12
F.	31 Wendela, Thekla	♎		13

5. Simeon, 12. Reinhold, 19. Sara, 26. Polykarp, Hans.

Dein Werk sei groß, dein Werk sei klein,
Schau bei dem Werk auf Gott allein;
Mit ihm allein mußt du es wagen,
Dann wirst du nimmermehr verzagen.

Notizen.

Notizen.

	Julianischer Kalender.	Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.
S.	1 Brigitte	♎	Venus, der Sonne	14

Matth. 20, 1. Von den Arbeitern im Weinberge.

S.	2 **Septuages.**	♒	noch sehr nahe, wird	15 **Sexages.**
M.	3 Blasius, Ida	♒	erst gegen Ende des	16
D.	4 Veronika	♓	☾ 11.23 morg.	17
M.	5 Agathe	♓	Monats als Abend-	18
D.	6 Dorothea	♈	stern sichtbar.	19
F.	7 Richard	♈		20
S.	8 Salomon	♈		21

Luc. 8, 4. Vom Säemann und vielerlei Acker.

S.	9 **Sexages.**	♉	9. Mars geht	22 **Quinquages.**
M.	10 Pauline	♉	5 Uhr 5 Min. morg.	23
D.	11 Euphrosyne	♉	unter.	24 Fastnacht
M.	12 Karoline, Lina	♊	♍ 2.2 morg.	25 Aschermittw.
D.	13 Melita	♊	Hier unsichtbare	26
F.	14 **Valentin**	♊	ringförmige	27
S.	15 Siegfr., Gotthilf, Roland	♋	Sonnenfinstern.	28

Luc. 18, 31. Jesus verkündigt sein Leiden.

S.	16 **Quinquages.**	♋		1 **März, 1. Inv**
M.	17 Konstantia	♋		2
D.	18 Fastnacht, Konkordia	♌		3
M.	19 Ascherm., Susanne	♌		4 Quatember

Feier der Aufhebung der Leibeigenschaft in Rußland.

D.	20 Ottokar, Hamilkar	♌	☽ 7.39 morg.	5
F.	21 Edith, Eleonore	♍	20. Jupiter, im	6
S.	22 Petri Stuhlfest	♍	Steinbock, geht 6 U.	7

Matth. 4, 1. Von Jesu Versuchung vom Teufel.

S.	23 **1. Invocav.**	♎	35 Min. morg. auf.	8 **2. Remin.**
M.	24 Ap. Matthäus.	♎		9
D.	25 Alma, Annemarie	♏		10
M.	26 Quat., **Bußtag,**	♏	26. Saturn geht	11
	Nestor, Eveline		2 Uhr 20 Min. morg. unter.	
D.	27 Livia	♎	♀ 6.18 morg.	12
	28 Wolter v. Plettenbg.	♎	Hier sichtbare	13
	Justus		Mondfinsternis.	

2. **Mariä Lichtmeß,** 9. Apollonia, 16. Juliane, Jutta, 23. Klothilde

Unglücklich ist nur der, der, krank und schwach,
Die Hände müßig muß zusammenlegen,
Doch glücklich ist, wer stark zur Arbeit ist,
Sein ist die Welt und sein ist Glück und Segen.

	Julianischer Kalender.	Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.
S.	1 Albinus	♎	1. Venus geht	14
	Matth. 15, 21. Vom Kananäischen Weibe.			
S.	2 **2. Remin.**	♌	als Abendstern 6 U.	15 **3. Oculi**
M.	3 Kunigunde	♌	57 M. abends unter.	16
D.	4 Adrian	♌		17
M.	5 Aurora	♌	☾ 9.39 ab.	18
D.	6 Gottfried	♍	**8. Frühlings-**	19
F.	7 Ella, Helga, Felicitas	♍	**Tag- und Nacht-**	20
S.	8 Dagmar	♎	**gleiche.**	21
	Luc. 11, 14. Jesus treibt einen Teufel aus.			
S.	9 **3. Oculi**	♎	9. Mars geht	22 **4. Lätare**
M.	10 Jenny	♎	4 Uhr 36 Min. morg.	23
D.	11 Konstantin	♎	unter.	24
M.	12 Gregor	♎		25 **Mar. Verk.**
D.	13 Ernst	♏	♍ 8.9 ab.	26
F.	14 Mathilde	♏		27
S.	15 Ulrike	♏		28
	Joh. 6, 1. Speisung der 5000 Mann.			
S.	16 **4. Lätare**	♐		29 **5. Judica**
M.	17 Gertrud, Gerda	♐		30
D.	18 Gabriel, Gabriele	♐		31
M.	19 Joseph, Irgrid	♐	20. Jupiter geht	1 **April**
D.	20 Alice, Gotthardine	♑	4 Uhr 50 Minuten	2
F.	21 Benedikt	♑	morgens auf.	3
S.	22 Raphael	♑	☽ 9.41 ab.	4
	Joh. 8, 46. Von Jesu Steinigung.			
S.	23 **5. Judica**	♐		5 **Palmsonntag**
M.	24 Kasimir	♐		6
D.	25 **Mariä Verkündig.**	♐		7
M.	26 Emanuel	♑	26. Saturn geht	8
D.	27 Gustav	♎	0 Uhr 40 Minuten	9 **Gründonn.**
F.	28 Gideon, Eugenie	♎	morgens unter.	10 **Karfreitag**
S.	29 Philippine	♌	♋ 3.28 ab.	11
	Matth. 21, 1. Von Jesu Einzug in Jerusalem.			
S.	30 **Palmsonntag**	♌		12 **Heil. Ostern.**
M.	31 Guido, Detlaus	♌		13 **Ostermontag**

2. Luise, 9. Ewald, 16. Alexander, 23. Adeline, 30. Mary, Adonis.

Mitleid sei stets eine Kraft,
Die dem andern Bess'rung schafft,
Aber niemals ein Gewicht,
Was das eigne Herz zerbricht.

Notizen.

Notizen.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.
D.	1 Theodora	♓	1. Venus geht als Abendstern 8 Uhr 55 Min. ab. unter.	14
M.	2 Irmgard	♓		15
D.	3 Gründonnerstag	♓		16
F.	4 Karfreitag	♓	☾ 9.42 morg.	17
S.	5 Bertold	♓		18

Marc. 16, 1. Von der Auferstehung Jesu Christi.

S.	6 Heil. Ostern	♈		19 1. Quasim.
M.	7 Ostermontag	♈		20
D.	8 Edgar	♈		21
M.	9 Bogislaus, Valerie	♈		22
D.	10 Gaston	♈	10. Mars geht 8 U. morg. unter.	23
F.	11 Hermann	♈		24
S.	12 Julius	♈	♍ 1.22 ab.	25 Ev. Markus

Joh. 20, 19. Jesus erscheint seinen Jüngern.

S.	13 1. Quasim.	♈		26 2. Mis. D.
M.	14 Nanny	♈		27
D.	15 Adolfine, Olympia	♈		28
M.	16 Charisius	♈		29
D.	17 Rudolf	♈		30
F.	18 Valerian	♈		1 Mai
S.	19 Fanny	♈		2

Joh. 10, 12. Der gute Hirt und der Mietling.

S.	20 2. Mis. Dom.	♉	☽ 8.29 morg.	3 3. Jubilate
M.	21 Elmar, Ilmar	♉	20. Jupiter geht 4 Uhr 50 Minuten morgens auf.	4
D.	22 Arend	♉		5
M.	23 Georg	♎		6

Namensfest Ihrer Majestät der Herrin und Kaiserin Alexandra Feodorowna.

D.	24 Albert, Albrecht	♎		7
F.	25 Ev. Markus	♎		8
S.	26 Ellis, Milda	♏	♌ 11.31 ab.	9

Joh. 16, 16. Ueber ein Kleines erfolgte Leiden.

S.	27 3. Jubilate	♌	26. Saturn geht 10 Uhr 53 Min. ab. unter.	10 4. Cantate
M.	28 Vitalis	♌		11
D.	29 Raimund	♌		12
M.	30 Lilly	♌		13

3. Ferdinand, 4. Ambrosius, 6. Herta, Gerta, 7. Virginie, 13. Justinus, 20. Therese, 27. Klementine.

Hast du schon üble Schritte getan,
Nimm sorglicher deiner Schritte dich an:
Denn wer einmal ins Straucheln gerät,
Fällt leichter, als der stetig geht.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
D.	1 Philipp u. Jakob	♉	1. Venus geht als Abendstern 10 U. 45 Min. ab. unter.	14	
F.	2 Sigismund	♊		15	
S.	3 † Auffindung, Nina	♊		16	
	Joh. 16, 5. Von Jesu Heimgang zum Vater.				
S.	4 **4. Cantate**	♋	☾ 0.12 morg.	17	**5. Rogate**
M.	5 Gotthard	♋	3. Venus steht 2° 10′ nördlicher als	18	
D.	6 Dietrich	♋		19	
	Geburtsfest Seiner Majestät d. Herrn u. Kaisers Nikolai Alexandrowitsch.				
M.	7 Henriette	♌	Saturn.	20	
D.	8 Stanisl., Luitgarde	♌		21	Chr. Himmf.
F.	9 Erwin	♌		22	
	Fest der Uebertragung der Reliquien des heil. Wundertäters Nikolaus.				
S.	10 Gordian, Kuno	♌	10. Mars geht	23	
	Joh. 16, 23. Vom rechten Gebet.				
S.	11 **5. Rogate**	♌	1 Uhr 30 Min. morg.	24	**6. Exaudi**
M.	12 Pancratius, Wally	♍	♋ 4.35 morg.	25	
D.	13 Servatius, Irene	♍	unter.	26	
M.	14 Christian	♎		27	
	Krönungsfest Seiner Majestät des Herrn u. Kaisers Nikolai Alexandrowitsch und Ihrer Majestät der Herrin u. Kaiserin Alexandra Feodorowna.				
D.	15 Chr. Himmelf.	♎		28	
F.	16 Peregrin	♏		29	
S.	17 Herbert	♏		30	
	Joh. 15, 26. Von der Verheißung des heiligen Geistes.				
S.	18 **6. Exaudi**	♐		31	Pfingstsonnt.
M.	19 Frieda, Philipp	♐	☽ 4.3 ab.	1	Juni
D.	20 Sibylle	♐	20. Jupiter geht 1 Uhr morg. auf.	2	
M.	21 Ernestine, Asta	♎		3	Quatember
D.	22 Emilie	♎		4	
F.	23 Leontine	♌		5	
S.	24 Esther	♌		6	
	Joh. 14, 23. Von der Sendung des heiligen Geistes.				
S.	25 **Pfingstsonntag**	♑		7	Trinitatis
	Geburtsfest Ihrer Majestät d. Herrin u. Kaiserin Alexandra Feodorowna.				
M.	26 **Pfingstmontag**	♑	♍ 7.18 morg.	8	
D.	27 Ludolf	♑		9	
M.	28 Quat., Wilhelm	♑		10	
D.	29 Maximilian	♑		11	Fronleichn.
F.	30 Wigand, Aurelian	♑	31. Saturn, in Konjunktion mit der Sonne, ist unsichtb.	12	
S.	31 Petron., Alide, Waldtraut	♒		13	

4. Florian, Florentine, 11. Mamertus, 15. Sophie, 18. Erich, Hjalmar, 25. Urban, Elfriede, 26. Eduard.

Als Kind gespielt, als Jüngling gefühlt,
Als Mann gestrebt
Und im Alter beschaulich, das heißt erbaulich
Und glücklich gelebt.

Notizen.

Notizen

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
	Joh. 3, 1. Jesu Nachtgespräch mit Nikodemus.				
S.	1 Trinitatis		1. Venus geht	14	1. S. n. Tr.
M.	2 Emma		☾ 4.20 ab.	15	
D.	3 Erasmus		als Abendstern 11 U.	16	
M.	4 Friederike		22 Min. ab. unter.	17	
D.	5 Fronl., Bonifacius			18	
F.	6 Adalbert		9. Mars geht	19	
S.	7 Lucretia		11 Uhr 52 Min. ab. unter.	20	
	Luc. 16, 19. Vom reichen Mann und armen Lazarus.				
S.	8 1. S. n. Tr.		9. Sommer-	21	2. S. n. Tr.
M.	9 Valeska		Sonnenwende.	22	
D.	10 Ginevra		○ 5.33 ab.	23	
M.	11 Ap. Barnab., Sigrid		Längster Tag.	24	Joh. d. Täuf.
D.	12 Nora		Der Mond geht	25	
F.	13 Tobias		am 13. 46′ oberhalb	26	
S.	14 Josephine		der Venus und am 15. 36′ unterhalb des	27	
	Luc. 14, 16. Vom großen Abendmahl.				
S.	15 2. S. n. Tr.		Mars an diesem Pla-	28	3. S. n. Tr.
M.	16 Justine		neten vorüber.	29	Peter Paul
D.	17 Artur		☽ 9.25 ab.	30	
M.	18 Auguste, Albert		20. Erde in Sonnen-	1	Juli
D.	19 Viktor		ferne.	2	Mar. Heimf.
F.	20 Flora		20. Jupiter geht	3	
S.	21 Emil, Egon		10 Uhr 16 Min. ab. auf.	4	
	Luc. 15, 1. Vom verlorenen Schaf und Groschen.				
S.	22 3. S. n. Tr.			5	4. S. n. Tr.
M.	23 Malwine			6	
D.	24 Joh. d. Täufer.		♋ 4.0 ab.	7	
M.	25 Milly			8	
D.	26 Jeremias			9	
F.	27 7 Schläfer		27. Saturn geht	10	
S.	28 Leo, Josua		2 Uhr 20 Minuten morg. auf.	11	
	Luc. 6, 36. Vom Splitter im Auge.				
S.	29 4. S. n. Tr.			12	5. S. n. Tr.
M.	30 Pauli Gedächtnis			13	

1. Gottschalk, 8. Fridolin, 15. Vitus, Veit, Amilde, 22. Ludmilla, 29. **Peter Paul.**

Wenn dir dein herrlich Schloß zusammenfällt,
Das du dir hast auf leichte Lust gebaut,
So sei dein Trost, es kostet dich kein Geld,
Hat dich gefreut, so lang du's angeschaut.

Juli.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
D.	1 Theobald, Monika	♈	1. Venus geht	14	
M.	2 Mariä Heimsuchung	♈	☾ 9.32 morg.	15	Apost. Teil.
D.	3 Kornelius	♈	als Abendstern 10 U.	16	
F.	4 Ulrich, Rigas Ueberg.	♉	32 Min. ab. unter.	17	
S.	5 Anselm, Edith	♉		18	
	Luc. 5, 1. Von Petri reichem Fischzuge.				
S.	6 **5. S. n. Tr.**	♉		19	**6. S. n. Tr.**
M.	7 Demetrius, Aline	♉		20	
D.	8 Kilian, Adelaide,	♊	9. Mars, im	21	
M.	9 Kyrill, Thusnelda	♊	Löwen, geht 11 Uhr 17 Min. ab. unter.	22	Mar. Magd.
D.	10 7 Brüder, Guido	♋	♋ 4.38 morg.	23	
F.	11 Eleonore, Emmeline	♋	**10. Anfang der**	24	
S.	12 Heinrich, Harry	♌	**Hundstage.**	25	
	Matth. 5, 20. Von der Pharisäer Gerechtigkeit.				
S.	13 **6. S. n. Tr.**	♌		26	**7. S. n. Tr.**
M.	14 Oskar	♎		27	
D.	15 Apostel Teilung	♎		28	
M.	16 Hermine	♎		29	
D.	17 Alexius, Margot, Marga	♏	☽ 1.51 morg.	30	
F.	18 Rosine	♏		31	
S.	19 Kamilla	♏		1	**August**
	Marc. 8, 1. Von Jesu Speisung der 4000 Mann.				
S.	20 **7. S. n. Tr.**	♏		2	**8. S. n. Tr.**
M.	21 Daniel, Daniela	♐		3	
D.	22 **Maria Magdalene**	♐		4	
	Namensfest Ihrer Kaiserlichen Majestät der Kaiserin-Mutter Maria Feodorowna.				
M.	23 Apollinaris, Adelheid	♑		5	
D.	24 Christine	♑	♌ 2.41 morg.	6	**Chr. Verkl.**
F.	25 Jakob	♒		7	
S.	26 Anna	♒	27. Saturn geht 0 Uhr 35 Minuten	8	
	Matth. 7, 15. Von den falschen Propheten.				
S.	27 8. S. n Tr.	♓	morg. auf.	9	**9. S. n. Tr.**
M.	28 Pantaleon	♓	18. Jupiter, in	10	
D.	29 Edmund	♓	Opposition mit der Sonne, geht um Mitternacht 1 ½° hoch	11	
M.	30 **Rosalie**	♈		12	
	Geburtsfest Seiner Kaiserlichen Hoheit des Thronfolgers-Cäsarewitsch und Großfürsten Alexei Nikolajewitsch.				
D.	31 Angelika	♈	durch den Meridian.	13	

6. Hektor' 13. Margareta, 20. Elias, Astrid, 27. Martha.

Wer nichts zu tun hat, findet niemals Zeit,
Weist alles von sich mit geschäft'gen Mienen;
Wer ernstlich wirkt und schafft, ist stets bereit
Auch andern gern mit Rat und Tat zu helfen.

Notizen.

Notizen.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
F.	1 Petri Kettenfest	♍	☾ 2.56 morg.	14	
S.	2 Ellinor	♍	1. Venus geht als	15	M. Himmelf.
	Luc. 16, 1. Vom ungerechten Haushalter.				
S.	3 9. S. n. Tr.	♍	Abendstern 9 Uhr	16	10. S. n. Tr.
M.	4 Dominikus	♎	5 Min. ab. unter.	17	
D.	5 Oswald	♎		18	
M.	6 Christi Verklärung	♎	8. Hier sichtbare	19	
D.	7 Alfred	♎	tot. Sonnenfinst.	20	
F.	8 Gottlieb	♏	♍ 2.26½ ab.	21	
S.	9 Roman, Ivar	♐	9. Mars geht	22	
	Luc. 19, 41. Von der Zerstörung Jerusalems.				
S.	10 10. S. n. Tr.	♎	8 Uhr 33 M. abends	23	11. S. n. Tr.
M.	11 Olga	♎	unter.	24	
D.	12 Klara	♎	10. Ende der	25	
M.	13 Elvire	♏	Hundstage.	26	
D.	14 Meinhard, B. v. L., Selma	♏		27	
F.	15 Mariä Himmelf.	♐	☽ 6.52½ morg.	28	
S.	16 Melanie, Anastasia	♐		29	Joh. Enth.
	Luc. 18, 9. Vom bußfertigen Zöllner.				
S.	17 11. S. n. Tr.	♑		30	12. S. n. Tr.
M.	18 Helene, Ilona, Ina	♑		31	
D.	19 Sebald	♐		1	September.
M.	20 Bernhard, Benno	♐	20. Jupiter geht	2	
D.	21 Walter, Helmut	♐	8 Uhr morg. unter.	3	
F.	22 Philibert, Nadine	♒	♍ 4.1 ab.	4	
S.	23 Edwin	♒	Hier unsichtbare	5	
	Marc. 7, 31. Vom Tauben und Stummen.				
S.	24 12. S. n. Tr.	♑	Mondfinsternis.	6	13. S. n. Tr.
M.	25 Ludwig	♑		7	
D.	26 Natalie	♑	26. Saturn geht	8	Mar. Geb.
M.	27 Gebhard	♑	10 Uhr 40 Min. ab.	9	
D.	28 Augustin, Auguste	♒	auf.	10	
F.	29 Joh. Enthauptung	♐		11	
S.	30 Benjamin	♐	☾ 7.48 ab.	12	
	Fest der Uebertragung der Reliquien des Großfürsten Alexander Newsky.				
	Luc. 10, 23. Vom barmherzigen Samariter.				
S.	31 13. S. n. Tr.	♎		13	14. S. n. Tr.

3. August, 10. Laurentius, 17. Adele, Adi, 24. Ap. Bartholomäus, 31. Wilma.

Ein herzensguter Mensch
Schleift sich im Leben ab;
Jedoch ein grober Kiesel
Bleibt eckig bis ins Grab.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
M.	1 Aegidius		1. Venus geht als Abendstern 7 Uhr 24 M. ab. unter.	14	† **Erhöhung**
D.	2 Elise, Ilse			15	
M.	3 Bertha			16	Quatember
D.	4 Theodosia, Aethelwine			17	
F.	5 Percy, Klaus			18	
S.	6 Magnus		♍ 11.33 ab.	19	
	Luc. 17, 11. Von den zehn Aussätzigen.				
S.	7 **14. S. n. Tr.**			20	**15. S. n. Tr.**
M.	8 **Mariä Geburt**		9. Mars, in der Jungfrau, geht 7 U. abends unter.	21	
D.	9 Bruno			22	
M.	10 Albertine			23	
D.	11 Gerhard, Ralph		**10. Herbst-Tag- u. Nachtgleiche.**	24	Joh. Empf.
F.	12 Erna			25	
S.	13 Amatus, Danida		☽ 2.3 ab.	26	
	Matth. 6, 24. Vom Mammonsdienste.				
S.	14 **15. S. n. Tr.**			27	**16. S. n. Tr.**
M.	15 Nikodemus			28	
D.	16 Isabella, Jakobine			29	
M.	17 Quat., Wera			30	
D.	18 Amélie		20. Jupiter, im Wassermann, geht 0 Uhr 15 Min. morg. unter.	1	**Oktober**
F.	19 Werner			2	
S.	20 Marianne			3	
	Luc. 7, 11. Von der Witwe Sohn zu Nain.				
S.	21 **16. S. n. Tr.**		♎ 7.59 morg.	4	**17. S. n. Tr.**
M.	22 Mauritius, Moritz			5	
D.	23 Thekla			6	
M.	24 Joh. Empf.			7	
D.	25 Franz		26. Saturn geht 6 Uhr 50 Min. abends auf.	8	
F.	26 **Kurt**			9	
	Fest des Apostels und Evangelisten Johannes des Theologen.				
S.	27 Adolf			10	
	Luc. 14, 1. Vom Wassersüchtigen.				
S.	28 **17. S. n. Tr.**			11	**18. S. n. Tr.**
M.	29 Michael		♐ 11.33½ mrg.	12	
D.	30 Hieronymus			13	

7. Regina, 14. † **Erhöhung**, 21. Ev. Matthäus, 28. Wenzeslaus.

Laß deiner Lippe nicht zu rasch entfliehen
Das rasche, unbedachte Richterwort;
Dir ist der Blick ins Innere nicht verliehen,
Und äußerer Schein reißt dich zum Tadel fort.


Notizen

Notizen.

Oktober.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
M.	1 Remigius	♎	1. Venus geht als Abendstern 5 Uhr 45 Min. ab. unter.	14	
D.	2 Reinhard	♏		15	
F.	3 Elsa	♏		16	
S.	4 Franziskus	♐		17	
	Matth. 22, 34. Vom vornehmsten Gebot.				
S.	5 18. S. n. Tr., Erntef.	♐		18	19. S. n. Tr.
	Namensfest Seiner Kaiserlichen Hoheit des Thronfolgers-Cäsarewitsch und Großfürsten Alexei Nikolajewitsch.				
M.	6 Fides, Spes, Caritas	♑	♍ 8.33½ morg.	19	
D.	7 Woldemar	♑		20	
M.	8 Friedebert, Anita, Berna	♑	9. Mars geht 5 Uhr 30 Min. abends unter.	21	
D.	9 Dionysius, Volker	♒		22	
F.	10 Arvid	♒	10. Venus im größten Glanz.	23	
S.	11 Burchard	♒		24	
	Matth. 9, 1. Vom Gichtbrüchigen.				
S.	12 19. S. n. Tr.	♓		25	20. S. n. Tr.
M.	13 Irma	♓	☽ 0.44 morg.	26	
D.	14 Wilhelmine, Helma	♓		27	
M.	15 Hedwig	♈		28	
D.	16 Gallus, Amine	♈		29	
F.	17 Florentin	♈		30	
S.	18 Reformations-Fest	♈		31	Reform.-Fest
	Matth. 22, 1. Vom hochzeitlichen Kleide.				
S.	19 20. S. n. Tr.	♉	20. Jupiter geht 10 Uhr 45 Minuten abends unter.	1	November
M.	20 Wendelin	♉		2	
D.	21 Ursula, Renate	♉	♌ 1.49 morg.	3	
	Thronbesteigung Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch.				
M.	22 Cordula, Leonie	♉		4	
	Fest des Wunders am Bilde der heiligen Mutter Gottes von Kasan.				
D.	23 Severin, Wanda	♊	25. Vorübergang	5	
F.	24 Salome, Hortensia	♊	des Merkur vor	6	
S.	25 Beatrice, Adelheid	♊	der Sonne.	7	
	Joh. 4, 46. Von des Königischen krankem Sohne.				
S.	26 21. S. n. Tr.	♋	26. Saturn geht 6 Uhr 50 Min. ab. auf.	8	22. S. n. Tr.
M.	27 Laura	♋		9	
D.	28 Simon Judas	♋		10	Martin Luther
M.	29 Engelbrecht	♌	♎ 1.37 morg.	11	
D.	30 Valide	♌		12	
F.	31 Wolfgang, Modest	♌		13	

1. Mariä Schutz u. Fürbitte, 5. Amalie, Gisela, 12. Wallfried, 18. Ev. Lukas, 19. Jessy, 26. Amandus.

Der Menschen Zungen sind so spitz
Der Menschen Witz so feindlich,
Doch durch Geduld wird Zung' und Witz
Und Schadenkitzel freundlich.

	Julianischer Kalender.	Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
S.	1 Aller Heiligen	♎		14	
	Matth. 18, 23. Vom Schalksknechte.				
S.	2 **22. S. n. Tr.**	♎		15	**23. S. n. Tr.**
M.	3 Erika, Enrika	♏		16	
D.	4 Otto	♏	☽ 6.2 ab.	17	
M.	5 Charlotte	♐		18	
D.	6 Leonhard, Leon	♐		19	
F.	7 Engelbert, Balthasar	♑		20	
S.	8 Alexandra	♑		21	Mar. Opfer
	Matth. 22, 15. Von der Zinsemünze.				
S.	9 **23. S. n. Tr.**	♐	9. Mars geht 4 Uhr 15 Min. ab.	22	24. S. n. Tr.
M.	10 **Mart. Luther**	♐		23	
D.	11 Mart. Bischof	♒	☽ 3.39 ab.	24	
M.	12 Kornelia	♒	unter.	25	
D.	13 Eugen	♒	14. Venus, in Konjunktion mit der Sonne, ist unsichtbar.	26	
F.	14 Friedrich	♓		27	
	Geburtsfest Ihrer Kaiserlichen Majestät der Kaiserin-Mutter Maria Feodorowna.				
S.	15 Leopold, Leonid, Leo	♓		28	
	Matth. 9, 18. Von Jairi Tochter.				
S.	16 **24. S. n. Tr.**	♈		29	**1. Advent**
M.	17 Hugo	♈		30	
D.	18 Alfons, Alexander	♈		1	**Dezember**
M.	19 Elisabeth	♉	♍ 8.21 ab.	2	
D.	20 Georgine	♉	20. Jupiter geht 9 Uhr 8 M. abends unter.	3	
F.	21 **Mariä Opfer**	♊		4	
S.	22 Cäcilie	♊		5	
	Matth. 24, 15. Vom Gräuel der Verwüstung.				
S.	23 **25. S. n. Tr. Totenfeier**	♋		6	**2. Advent**
M.	24 Leberecht	♋		7	
D.	25 Katharina, Karin	♋	26. Saturn geht 4 Uhr 35 Min. ab.	8	Mar. Empf.
M.	26 Konrad	♌	unter.	9	
D.	27 James	♌	♎ 1.32 ab.	10	
F.	28 Günther	♎		11	
S.	29 Eberhard	♎		12	
	Matth. 21, 1. Von Jesu Einzug in Jerusalem.				
S.	30 **1. Advent**	♏		13	**3. Advent**

2. Aller Seelen, 9. Theodor, 16. Ottomar, 23. Klemens, 30. Ap. Andreas.

Ein derber Sinn im Holschuh
Vermag oft anzuziehen,
Der Roheit nur im — Lackschuh,
Der suche zu entfliehen!

Notizen.

Notizen.

Dezember.

Julianischer Kalender.		Him.-Zeich.	Stellungen der Planeten.	Gregorian. Kalender.	
M.	1 Arnold	♌	1. Venus geht als Morgenstern 6 U. 36 M. morg. auf.	14	
D.	2 Meta	♌		15	
M.	3 Agrikola	♌		16	Quatember
D.	4 Barbara	♌	☽ 4.35 morg.	17	
F.	5 Sabine	♌		18	
S.	6 Nikolaus	♌	8. Saturn, in Opposition mit der	19	

Namensfest Seiner Majestät des Herrn u. Kaisers Nikolai Alexandrowitsch.

Luc. 21, 25. Von den Zeichen des jüngsten Tages.

S.	7 **2. Advent**	♎	Sonne, geht um Mitternacht 55° 20′ hoch durch den Meridian.	20	**4. Advent**
M.	8 Mariä Empfängnis	♎		21	
D.	9 Joachim	♎	**9. Winter-Son-**	22	
M.	10 Judith	♎		23	
D.	11 Damasus, Woldemar	♎	☽ 10.25 morg.	24	
F.	12 Ottilie	♎	**nenwende. Kür-**	25	**Weihnachten**
S.	13 Lucie	♎	**zester Tag.**	26	

Matth. 11, 2. Johannes sendet zu Jesu.

S.	14 **3. Advent**	♏	11. Mars, in Konjunktion mit der Sonne, ist unsichtbar.	27	**S. n. Weihn.**
M.	15 Johanna	♏		28	
D.	16 Alwine	♏		29	
M.	17 Quat., Ignatius	♏		30	
D.	18 Christoph	♏	20. Jupiter, im	31	
F.	19 Loth	♏	♒ 2.20 ab.	1	**Neujahr 1915**
S.	20 Abraham	♏	Wassermann, geht	2	

Joh. 1, 19. Johannis Zeugnis von Jesu.

S.	21 **4. Advent**	♐	7 Uhr 45 Min. abends unter.	3	**S. n. Neuj.**
M.	22 Beata	♐	20. Erde in Sonnenferne.	4	
D.	23 Dagobert, Viktoria	♐		5	
M.	24 **Adam u. Eva**	♐	20. Venus im größten Glanz.	6	**Heil. 3 Kön.**
D.	25 **Weihnachten**	♑		7	

Gedächtnisfest der Befreiung Rußlands v. d. Feinden im Jahre 1812.

F.	26 Stephan	♑	☾ 11.13 ab.	8	
S.	27 Ev. Johannes	♑	26. Saturn geht	9	

Luc. 2, 33. Von Simeon und Hanna.

S.	28 S. n. Weihnachten	♌	7 U. 45 M. mrg. unter.	10	**1. S. n. Ep.**
M.	29 Noah	♌		11	
D.	30 David	♌		12	
M.	31 Silvester	♌		13	

7. Antonie, 14. Ingeborg, 21. Ap. Thomas, 28. Unsch. Kindl.

Rein die Wehr,
Rein die Ehr',
Augen klar,
Seele wahr!

Januar.

Datum.	Sonnen-Aufg. U. M.	Sonnen-Untg. U. M.	Tgsl. S. M.	Mond-Aufg. U. M.	Mond-Unterg. U. M.
1	8 56	4 11	7 15	7 20 A.	10 17 M.
2	55	13	18	9 0	10 24
3	54	15	21	10 37	10 29
4	53	17	24	— —	10 34
5	52	19	27	0 9 M.	10 39
6	51	21	30	1 44	10 45
7	49	23	34	3 20	10 52
8	48	25	37	4 58	11 10
9	46	27	41	6 33	11 35
10	45	29	44	7 48	12 22 A.
11	43	31	48	8 37	1 34
12	41	33	52	9 3	3 0
13	40	36	56	9 17	4 32
14	38	38	8 0	9 26	5 58
15	36	40	4	9 31	7 21
16	34	42	8	9 35	8 40
17	32	41	12	9 38	9 58
18	30	46	16	9 41	11 15
19	28	48	20	9 45	— —
20	26	51	25	9 50	0 33 M.
21	24	53	29	9 56	1 55
22	22	56	34	10 6	3 19
23	20	58	38	10 24	4 46
24	18	5 1	43	10 58	6 6
25	16	3	47	11 56	7 9
26	14	5	51	1 21 A.	7 49
27	12	7	55	3 0	8 13
28	10	10	9 0	4 46	8 26
29	8	12	4	6 28	8 33
30	5	14	9	8 7	8 38
31	3	17	14	9 44	8 43

Februar.

Datum.	Sonnen-Aufg. U. M.	Sonnen-Untg. U. M.	Tgsl. S. M.	Mond-Aufg. U. M.	Mond-Unterg. U. M.
1	8 1	5 19	9 18	11 23 A.	8 48 M.
2	7 58	21	23	— —	8 53
3	56	24	28	1 3 M.	9 1
4	54	26	32	2 44	9 14
5	51	28	37	4 20	9 35
6	49	31	42	5 43	10 16
7	46	33	47	6 39	11 20
8	43	35	52	7 10	12 44 A.
9	41	38	57	7 27	2 13
10	38	40	10 2	7 36	3 40
11	36	42	6	7 42	5 6
12	34	45	11	7 46	6 24
13	31	47	16	7 49	7 41
14	28	49	21	7 52	9 0
15	26	51	25	7 55	10 16
16	23	53	30	8 0	11 36
17	21	56	35	8 5	— —
18	18	58	40	8 13	1 0 M.
19	15	6 0	45	8 27	2 24
20	13	2	49	8 52	3 47
21	10	4	54	9 37	4 57
22	7	6	59	10 48	5 45
23	4	8	11 4	12 21 A.	6 14
24	2	10	8	2 0	6 31
25	0	12	12	3 44	6 41
26	6 58	14	16	5 26	6 48
27	56	16	20	7 7	6 53
28	54	18	24	8 48	6 58

Landwirtschaftliche Regeln.

Ist der Jänner naß, bleibt leer das Faß. — Am Weihnachtstage wächst der Tag, so weit die Mücke gähnen mag. Am neuen Jahrestag wächst der Tag, so weit der Hausshahn schreien mag; um Drei-König wächst der Tag, so weit das Hirschlein springen mag.

Landwirtschaftliche Regeln.

Ein nasser Februar bringt ein fruchtbar Jahr. — Petri-Stuhlfeier kalt, wird vierzig Tage alt. — Wenn's der Hornung gnädig macht, bringt der Lenz den Frost bei Nacht. — Taut es vor und auf Mattheis, dann sieht es schlecht aus mit dem Eis.

März.

Datum.	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond- Aufg. u. M.	Mond- Unterg. u. M.
1	6 51	6 20	11 29	10 32 A.	7 3 M.
2	48	22	34	— —	7 10
3	45	25	40	0 17 M.	7 21
4	42	27	45	2 0	7 38
5	39	30	51	3 31	8 12
6	36	32	56	4 36	9 10
7	33	34	12 1	5 15	10 29
8	30	36	6	5 38	11 56
9	27	38	11	5 46	1 25 A.
10	24	40	16	5 53	2 51
11	22	42	20	5 57	4 11
12	19	44	25	6 0	5 30
13	16	46	30	6 3	6 45
14	13	48	35	6 7	8 2
15	11	51	40	6 11	9 20
16	8	53	45	6 17	10 43
17	5	55	50	6 24	— —
18	2	57	55	6 34	0 7 M.
19	0	59	59	6 55	1 30
20	5 57	7 1	13 4	7 31	2 45
21	54	3	9	8 31	3 40
22	52	6	14	9 52	4 16
23	49	8	19	11 26	4 37
24	46	10	24	1 5 A.	4 48
25	44	12	28	2 45	4 56
26	41	14	33	4 25	5 2
27	38	16	38	6 5	5 7
28	35	18	43	7 47	5 12
29	32	20	48	9 35	5 18
30	29	22	53	11 23	5 27
31	26	24	58	— —	5 42

April.

Datum.	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond- Aufg. u. M.	Mond- Unterg. u. M.
1	5 24	7 27	14 3	1 3 M.	6 10 M.
2	21	29	8	2 23	7 0
3	18	31	13	3 13	8 12
4	15	33	18	3 40	9 40
5	12	35	23	3 54	11 10
6	10	38	28	4 3	12 37
7	7	40	33	4 8	2 58
8	5	42	37	4 12	3 16
9	2	44	42	4 15	4 33
10	0	47	47	4 18	5 50
11	4 57	49	52	4 21	7 8
12	55	51	56	4 26	8 28
13	52	53	15 1	4 36	9 52
14	50	55	5	4 45	11 15
15	47	57	10	5 2	— —
16	44	59	15	5 32	0 34 M.
17	42	8 1	19	6 23	1 35
18	40	4	24	7 38	2 16
19	38	6	28	9 8	2 40
20	36	8	32	10 42	2 55
21	33	10	37	12 17 A.	3 5
22	31	12	41	1 53	3 11
23	28	14	46	3 28	3 16
24	26	16	50	5 7	3 21
25	24	18	54	6 50	3 26
26	22	20	58	8 40	3 33
27	20	22	16 2	10 0	3 46
28	18	24	6	11 58	4 6
29	16	26	10	— —	4 46
30	14	28	14	1 3 M.	5 51

Landwirtschaftliche Regeln.

So viel Nebel im März, so viele im Mai. — Märzenstaub ist Goldes wert. — Säst du im März zu früh, ist's oft vergebne Müh'. — Ist es um Lätare feucht, so bleiben die Kornböden leicht. — Ist's trocken und windig, gibt's Märzenstaub. — Gewitter im Märzen gehen dem Bauer zu Herzen.

Landwirtschaftliche Regeln.

Nasser April verspricht der Früchte viel. — Bringt der April viel Regen, so deutet es auf Segen. — Wenn der April Spektake macht, gibt's Korn und Heu in voller Pracht. — Der dürre trockne April ist nicht der Bauern Will, sondern im Aprilam Regnen ist den Bauern mehr gelegen.

Mai.

Datum.	Sonnen= Aufg. U. M.	Sonnen= Untg. U. M.	Tgsl. S. M.	Mond= Aufg. U. M.	Mond= Unterg. U. M.
1	4 12	8 30	16 18	1 40 M.	7 17 M.
2	10	32	22	1 59	8 49
3	8	34	26	2 11	10 19
4	6	36	30	2 17	11 43
5	4	38	34	2 21	1 3 A.
6	2	40	38	2 25	2 21
7	0	42	42	2 28	3 36
8	3 59	44	45	2 32	4 53
9	57	45	48	2 37	6 12
10	55	47	52	2 43	7 36
11	54	49	55	2 53	9 0
12	52	51	59	3 8	10 22
13	50	52	17 2	3 34	11 29
14	49	54	5	4 20	— —
15	47	55	8	5 26	0 16 M.
16	46	57	11	6 54	0 44
17	45	59	14	8 26	1 0
18	44	9 1	17	10 0	1 12
19	43	2	19	11 33	1 19
20	42	4	22	1 6 A.	1 25
21	41	5	24	2 39	1 30
22	39	6	26	4 17	1 34
23	38	7	29	6 0	1 38
24	37	8	31	7 44	1 49
25	36	9	33	9 25	2 6
26	36	10	34	10 45	2 35
27	35	11	36	11 35	3 29
28	35	12	37	— —	4 48
29	34	13	39	0 2 M.	6 21
30	34	15	41	0 16	7 54
31	33	16	43	0 25	9 23

Juni.

Datum.	Sonnen= Aufg. U. M.	Sonnen= Untg. U. M.	Tgsl. S. M.	Mond= Aufg. U. M.	Mond= Unterg. U. M.
1	3 33	9 17	17 44	0 29 M.	10 45 M.
2	33	18	45	0 33	12 5 A.
3	32	18	46	0 37	1 21
4	32	19	47	0 42	2 38
5	31	19	48	0 47	3 58
6	31	20	49	0 52	5 18
7	31	20	49	0 59	6 42
8	31	21	50	1 13	8 6
9	31	21	50	1 35	9 19
10	32	22	50	2 14	10 14
11	32	22	50	3 16	10 48
12	33	22	49	4 38	11 8
13	33	22	49	6 11	11 19
14	34	22	48	7 46	11 28
15	34	21	47	9 18	11 33
16	35	21	46	10 51	11 38
17	35	20	45	12 23 A.	11 43
18	36	19	43	1 56	11 49
19	37	18	41	3 34	11 58
20	37	17	40	5 15	— —
21	38	16	38	6 57	0 10 M.
22	39	15	36	8 25	0 32
23	40	14	34	9 27	1 13
24	42	13	31	10 3	2 20
25	44	13	29	10 21	3 49
26	46	12	26	10 31	5 24
27	47	11	24	10 39	6 56
28	48	10	22	10 43	8 22
29	49	9	20	10 47	9 44
30	50	8	18	10 50	11 3

Landwirtschaftliche Regeln.

Kühle und Abendtau im Mai, bringen Wein und vieles Heu. — Maientau macht grüne Au; Maienfröste, unnütze Gäste. — Wie das Wetter am Himmelfahrtstag, so auch der ganze Herbst sein mag. — Viel Gewitter im Mai, singt der Bauer Juchhei.

Landwirtschaftliche Regeln.

Auf den Juni kommt es an, ob die Ernte soll bestahn. — Wenn kalt und naß der Juni war, verdarb er meist das ganze Jahr. — Wenn im Juni Nordwind weht, kommt Gewitter oft recht spät. — Regen am Johannistag, nasse Ernt' man g'warten mag.

Juli.

Datum.	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond- Aufg. u. M.	Mond- Unterg. u. M.
1	3 52	9 7	17 15	10 54 A.	12 20 A.
2	53	5	12	11 0	1 38
3	55	4	9	11 7	2 58
4	56	2	6	11 17	4 21
5	58	1	3	11 35	5 25
6	59	8 59	0	— —	7 4
7	4 1	58	16 57	0 6 M.	8 7
8	3	57	54	0 58	8 48
9	5	55	50	2 16	9 14
10	6	53	47	3 46	9 26
11	8	51	43	5 23	9 38
12	10	50	40	7 0	9 44
13	12	48	36	8 35	9 48
14	14	46	32	10 6	9 54
15	15	44	29	11 41	9 59
16	17	42	25	1 18 A.	10 5
17	19	40	21	3 0	10 16
18	21	38	17	4 38	10 33
19	23	36	13	6 10	11 6
20	25	34	9	7 21	— —
21	27	32	5	8 3	0 2 M.
22	29	29	0	8 27	1 24
23	31	27	15 56	8 40	2 57
24	33	25	52	8 47	4 30
25	35	23	48	8 53	6 0
26	37	21	44	8 57	7 23
27	39	18	39	9 1	8 43
28	41	16	35	9 4	10 2
29	43	14	31	9 9	11 19
30	45	11	26	9 14	12 38 A.
31	47	9	22	9 23	2 0

Landwirtschaftliche Regeln.

Nur in der Juliglut wird Obst und Wein dir gut. — Hundstage hell und klar, zeigen an ein gutes Jahr; werden Regen sie bereiten, kommen nicht die besten Zeiten. — Fällt vor Jakobus die Blüte vom Kraut, wird keine gute Kartoffel erbaut. — Im Juli muß vor Hitze braten, was im September soll geraten.

Auguſt.

Datum.	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond- Aufg. u. M.	Mond- Unterg. u. M.
1	4 49	8 6	15 17	9 37 A.	3 24 M.
2	51	4	13	10 1	4 45
3	53	2	9	10 43	5 55
4	55	7 59	4	11 49	6 45
5	57	56	14 59	— —	7 17
6	59	54	55	1 16 M.	7 35
7	5 2	52	50	2 52	7 45
8	4	49	45	4 30	7 53
9	6	46	40	6 7	7 58
10	8	44	36	7 38	8 3
11	10	42	32	9 21	8 9
12	12	39	27	10 57	8 15
13	14	36	22	12 40 A.	8 24
14	16	34	18	2 22	8 39
15	18	31	13	3 58	9 5
16	20	29	9	5 16	9 54
17	22	27	5	6 6	11 8
18	24	24	0	6 34	— —
19	26	21	13 55	6 52	0 37 M.
20	28	18	50	6 58	2 8
21	30	15	45	7 3	3 39
22	32	13	41	7 7	5 4
23	34	10	36	7 11	6 24
24	36	7	31	7 15	7 43
25	39	5	26	7 20	9 1
26	41	2	21	7 25	10 18
27	43	0	17	7 32	11 40
28	45	6 57	12	7 42	1 4 A.
29	47	54	7	8 1	2 25
30	49	51	2	8 34	3 40
31	51	48	12 57	9 31	4 38

Landwirtschaftliche Regeln.

Wie das Wetter am Hippolyt, so es mehrere Tage geschieht. — Je mehr Regen im August, je weniger Wein. — Wie Bartholomäitag sich hält, so ist der ganze Herbst bestellt. — Ist's hell am St. Laurentiustag, viel Früchte man sich versprechen mag.

September.

Datum.	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond- Aufg. u. M.	Mond- Unterg. u. M.
1	5 53	6 45	12 52	10 46 A.	5 15 A.
2	55	43	48	— —	5 38
3	57	40	43	0 20 M.	5 53
4	59	37	38	1 55	6 0
5	6 1	35	34	3 30	6 7
6	3	32	29	5 7	6 12
7	5	29	24	6 45	6 13
8	7	26	19	8 27	6 25
9	9	23	14	10 11	6 33
10	11	21	10	11 56	6 46
11	13	18	5	1 38 A.	7 11
12	15	15	0	3 5	7 48
13	17	13	11 56	4 5	8 56
14	19	10	51	4 39	10 22
15	21	7	46	4 57	11 54
16	24	5	41	5 7	— —
17	26	2	36	5 13	1 21 M.
18	28	5 59	31	5 18	2 47
19	30	56	26	5 22	4 9
20	32	54	22	5 25	5 28
21	34	51	17	5 29	6 47
22	36	48	12	5 35	8 4
23	38	46	8	5 41	9 23
24	40	43	3	5 51	10 45
25	42	40	10 58	6 6	12 8 A.
26	44	37	53	6 33	1 25
27	47	35	48	7 19	2 30
28	49	32	43	8 26	3 13
29	51	29	38	9 49	3 41
30	53	27	34	11 22	3 58

Oktober.

Datum.	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond- Aufg. u. M.	Mond- Unterg. u. M.
1	6 55	5 24	10 29	— —	4 9 A.
2	57	22	25	0 56 M.	4 17
3	59	19	20	2 32	4 22
4	7 2	17	15	4 7	4 27
5	4	11	10	5 45	4 33
6	6	11	5	7 27	4 40
7	8	9	1	9 12	4 50
8	10	6	9 56	11 0	5 11
9	13	4	51	12 42 M.	5 44
10	15	1	46	1 56	6 43
11	17	4 59	42	2 39	8 5
12	19	56	37	3 3	9 39
13	21	54	33	3 16	11 9
14	24	52	28	3 25	— —
15	26	49	23	3 29	0 36 M.
16	28	47	19	3 33	1 58
17	30	44	14	3 37	3 16
18	33	42	9	3 41	4 33
19	35	40	5	3 46	5 51
20	37	37	0	3 52	7 9
21	39	35	8 56	4 1	8 31
22	42	33	51	4 15	9 53
23	44	31	47	4 39	11 12
24	46	29	43	5 19	12 21 A.
25	48	27	39	6 17	1 11
26	51	25	34	7 35	1 43
27	53	23	30	9 1	2 3
28	55	20	25	10 32	2 15
29	57	18	21	— —	2 22
30	59	16	17	0 2 M	2 29
31	8 1	14	13	1 34	2 35

Landwirtschaftliche Regeln.

Herbstgewitter bringen Schnee, doch dem nächsten Jahr kein Weh. — An Septemberregen für Saaten und Reben ist dem Bauer gelegen. — Ist's am 1. September hübsch rein, wird's den ganzen Monat so sein. — Regnet's am Michaelistag, so folgt ein milder Winter nach.

Landwirtschaftliche Regeln.

An Ursula muß das Kraut herein, sonst schneien Judas und Simon drein. — Halten die Krähen Konvivium, sieh nach Feuerholz dich um. — Ist recht rauh der Hase, dann frierst du bald an der Nase. — Wenn im Moor viel Irrlicht' stehn, bleibt das Wetter lange schön.

November.

Datum.	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond- Aufg. u. M	Mond- Unterg. u. M.
1	8 4	4 13	8 9	3 8 M.	2 41 A.
2	6	11	5	4 45	2 47
3	8	9	1	6 28	2 57
4	10	7	7 57	8 15	3 10
5	13	6	53	10 1	3 38
6	15	4	49	11 32	4 24
7	17	2	45	12 32 A.	5 40
8	19	1	42	1 8	7 13
9	21	3 59	38	1 25	8 48
10	23	57	34	1 31	10 18
11	25	56	31	1 37	11 44
12	27	55	28	1 43	— —
13	29	54	25	1 47	1 5 M.
14	31	53	22	1 51	2 21
15	33	52	19	1 56	3 38
16	35	51	16	2 3	4 55
17	36	49	13	2 10	6 16
18	38	48	10	2 22	7 39
19	40	47	7	2 42	8 58
20	42	46	4	3 17	10 11
21	43	44	1	4 11	11 6
22	45	43	6 58	5 23	11 25
23	47	42	55	6 49	12 8 A.
24	48	41	53	8 17	12 22
25	50	41	51	9 46	12 32
26	51	40	49	11 14	12 38
27	52	40	48	— —	12 44
28	54	40	46	0 43 M.	12 49
29	55	40	45	2 15	12 55
30	56	40	44	3 52	1 2

Dezember.

Datum.	Sonnen- Aufg. u. M.	Sonnen- Untg. u. M.	Tgsl. S. M.	Mond- Aufg. u. M.	Mond- Unterg. u. M.
1	8 57	3 39	6 42	5 33 M.	1 14 A.
2	58	39	41	7 17	1 32
3	59	39	40	8 58	2 8
4	9 0	39	39	10 14	3 9
5	2	39	37	11 0	4 38
6	3	39	36	11 23	6 13
7	3	39	36	11 37	7 50
8	4	40	36	11 46	9 21
9	4	40	36	11 52	10 45
10	5	40	35	11 56	— —
11	5	40	35	12 0 A.	0 5 M.
12	5	40	35	12 4	1 23
13	6	41	35	12 9	2 41
14	6	42	36	12 17	4 0
15	6	42	36	12 29	5 21
16	6	42	36	12 46	6 43
17	6	43	37	1 14	7 59
18	5	44	39	2 11	9 2
19	5	45	40	3 10	9 45
20	5	46	41	4 34	10 13
21	4	47	43	6 4	10 30
22	4	49	45	7 33	10 40
23	4	51	47	9 1	10 48
24	3	53	50	10 30	10 53
25	3	55	52	11 59	10 58
26	2	57	55	-- —	11 3
27	1	59	58	1 34 M.	11 8
28	0	4 1	7 1	3 8	11 18
29	8 59	3	4	4 44	11 32
30	58	5	7	6 28	12 0 A.
31	57	7	10	7 54	12 47

Landwirtschaftliche Regeln.

Wenn's zum Allerheil'gen schneit, lege deinen Pelz bereit. — Sankt Elisabeth sagt's an, was der Winter für ein Mann. — Wenn Gänse um Martini auf dem Eise stehn, müssen sie Weihnachten im Kote gehn. — Wenn das Laub von Bäumen und Reben vor Martini nicht abfällt, folgt ein kalter Winter.

Landwirtschaftliche Regeln.

Glatter Pelz am Wilde, dann wird der Winter milde. — Fließt jetzt noch der Birkensaft, dann kriegt der Winter keine Kraft. — Steckt die Krähe zu Weihnacht im Klee, sitzt sie um Ostern oft im Schnee. — Dezember veränderlich und lind, der ganze Winter ein Kind.

Kalendarium für das Jahr 1915.

Januar			Februar			März			April			Mai			Juni		
D	1	**Neujahr**	S	1	**Quinquag.**	S	1	**Lätare**	M	1	Theodora	F	1	Philipp, Jak.	M	1	Gottschalk
F	2	Abel		2	**Mar. Lichtm.**	M	2	Luise	D	2	Irmgard	S	2	Sigismund	D	2	Emma
S	3	Enoch	D	3	Fastnacht	D	3	Kunigunde	F	3	Ferdinand				M	3	Erasmus
			M	4	Aschermittw.	M	4	Adrian	S	4	Ambrosius	S	3	**Exaudi**	D	4	Friederike
S	4	**S. n. Neujahr**	D	5	Agathe	D	5	Aurora				M	4	Florian	F	5	Bonifacius
M	5	Simeon	F	6	Dorothea	F	6	Gottfried	S	5	**Miser. Dom.**	D	5	Gotthard	S	6	Adalbert
D	6	**Heil. 3 Kön.**	S	7	Richard	S	7	Ella			Bertold	M	6	**Dietrich**			
M	7	Melchior							M	6	Herta	D	7	Henriette	S	7	**3. S. n. Tr.**
D	8	Erhard	S	8	**Invocavit**	S	8	**Judica**	D	7	Virginie	F	8	Stanislaus	M	8	Fridolin
F	9	Kaspar			Salomon	M	9	Ewald	M	8	Liborius	S	9	**Erwin**	D	9	Valeska
S	10	Paul d. Eins.	M	9	Apollonia	D	10	Jenny	D	9	Valerie				M	10	Ginevra
			D	10	Pauline	M	11	Konstantin	F	10	Gaston	S	10	**Pfingstsonnt.**	D	11	Barnabas
S	11	**1. S. n. Ep.**	M	11	**Busstag**	D	12	Gregor	S	11	Hermann	M	11	**Pfingstmont.**	F	12	Nora
M	12	Reinhold	D	12	Karoline	F	13	Ernst				D	12	Pankratius	S	13	Tobias
D	13	Hilarius	F	13	Melita	S	14	Mathilde	S	12	**Jubilate**	M	13	Servatius			
M	14	Robert	S	14	Valentin				M	13	Justinus	D	14	**Christian**	S	14	**4. S. n. Tr.**
D	15	Felix				S	15	**Palmsonntag**		14	Nanni	F	15	Sophie	M	15	Veit
F	16	Lydia	S	15	**Reminisc.**	M	16	Alexander	M	15	Adolfine	S	16	Peregrin	D	16	Justine
S	17	Anton			Siegfried	D	17	Gertrud	D	16	Charisius				M	17	Artur
			M	16	Juliane	M	18	Gabriel	F	17	Rudolf	S	17	**Trinitatis**	D	18	Auguste
S	18	**Septuag.**	D	17	Konstantia	D	19	**Gründonn.**	S	18	Valerian	M	18	Erich	F	19	Viktor
M	19	Sara	M	18	Konkordia	F	20	**Karfreitag**				D	19	Frida	S	20	Flora
D	20	Fab. Sebast.	D	19	Susanne	S	21	Benedikt	S	19	**Cantate**	M	20	Sibylle			
M	21	Agnes	F	20	Ottokar				M	20	Therese	D	21	Fronleichn.	S	21	**5. S. n. Tr.**
D	22	Vinzenz	S	21	Edith	S	22	**Ostern**	D	21	Elmar	F	22	Emilie	M	22	Ludmilla
F	23	Emerentia				M	23	**Ostermontag**	M	22	Arend	S	23	Leontine	D	23	Malwine
S	24	Timotheus	S	22	**Oculi**	D	24	**Kasimir**	D	23	**Georg**				M	24	**Joh. d. Täuf.**
					Petri Stuhlf.	M	25	**Mariä Verk.**	F	24	Albert	S	24	**1. S. n. Tr.**	D	25	Milly
S	25	**Sexagesim.**	M	23	Klothilde	D	26	**Emanuel**	S	25	Ev. Markus	M	25	**Urban**	F	26	Jeremias
M	26	Polykarp	D	24	Ap. Matthias	F	27	**Gustav**				D	26	Eduard	S	27	7 Schläfer
D	27	Joh. Chrysost	M	25	Alma	S	28	**Gideon**	S	26	**Rogate**	M	27	Ludolf			
M	28	Karl d. Gr.	D	26	Nestor				M	27	Klementine	D	28	Wilhelm	S	28	**6. S. n. Tr.**
D	29	Samuel	F	27	Livia	S	29	**Quasimodog.**	D	28	Vitalis	F	29	Maximilian			Leo, Josua
F	30	**Adelgunde**	S	28	Wolter v. Pl.	M	30	Mary	M	29	Raimund	S	30	Wigand	M	29	**Peter Paul**
S	31	**Wendela**				D	31	Guido	D	30	**Chr. Himmelf.**	S	31	**2. S. n. Tr.**	D	30	Pauli Ged.

Kalendarium für das Jahr 1915.

Juli			August			September			Oktober			November			Dezember		
M	1	Theobald	S	1	Petri Kett.	D	1	Ägidius	**D**	**1**	**Mar. Sch. u. F.**	**S**	**1**	**24. S. n. Tr.**	D	1	Arnold
D	2	Mariä Heims.	**S**	**2**	**11. S. n. Tr.**	M	2	Elise	F	2	Reinhard			Aller Heilig.	M	2	Meta
F	3	Kornelius	M	3	August	D	3	Bertha	S	3	Elsa	M	2	Aller Seelen	D	3	Agrikola
S	4	Ulrich, R. Ueb.	D	4	Dominik	F	4	Theodosia	**S**	**4**	**Erntefest**	D	3	Erika	F	4	Barbara
S	**5**	**7. S. n. Tr.**	M	5	Oswald	S	5	Percy	**M**	**5**	**Amalie**	M	4	Otto	S	5	Sabine
M	6	Hektor	**D**	**6**	**Chr. Verkl**	**S**	**6**	**16. S. n. Tr.**	D	6	Fides, Spes	D	5	Charlotte	**S**	**6**	**2. Advent**
D	7	Demetrius	F	7	Alfred			Magnus	M	7	Woldemar	F	6	Leonhard	M	7	Antonie
M	8	Kilian	S	8	Gottlieb	M	7	Regina	D	8	Friedebert	S	7	Engelbert	D	8	Mar. Empf.
D	9	Kyrill	**S**	**9**	**12. S. n. Tr.**	**D**	**8**	**Mar. Geb.**	F	9	Dionysius	**S**	**8**	**25. S. n. Tr.**	M	9	Joachim
F	10	7 Brüder	M	10	Laurentius	M	9	Bruno	S	10	Arvid	M	9	Theodor	D	10	Judith
S	11	Eleonore	D	11	Olga	D	10	Albertine	**S**	**11**	**21. S. n. Tr.**	D	10	M. Luther	F	11	Damasus
S	**12**	**8. S. n. Tr.**	M	12	Klara	F	11	Gerhard	M	12	Walfried	M	11	Martin Bisch.	S	12	Ottilie
M	13	Margarete	D	13	Elvire	S	12	Erna	D	13	Irma	D	12	Kornelie	**S**	**13**	**3. Advent**
D	14	Oskar	F	14	Meinhard B.	**S**	**13**	**17. S. n. Tr.**	M	14	Wilhelmine	F	13	Eugen	M	14	Ingeborg
M	15	Ap. Teil.	**S**	**15**	**Mar. Himmelf.**	**M**	**14**	**† Erhöhung**	D	15	Hedwig	**S**	**14**	**Friedrich**	D	15	Johanna
D	16	Hermine				D	15	Nikodemus	F	16	Gallus	**S**	**15**	**26. S. n. Tr.**	M	16	Alwine
F	17	Alexius	**S**	**16**	**13. S. n. Tr.**	M	16	Isabella	S	17	Florentin	M	16	Ottomar	D	17	Ignatius
S	18	Rosine	M	17	Adele	D	17	Wera				D	17	Hugo	F	18	Christoph
			D	18	Helene	F	18	Amelie	**S**	**18**	**Ref.-Fest**	M	18	Alfons	S	19	Loth
S	**19**	**9. S. n. Tr.**	M	19	Sebald	S	19	Werner	M	19	Jessy	D	19	Elisabeth			
M	20	Elias	D	20	Bernhard				D	20	Wendelin	F	20	Georgine	**S**	**20**	**4. Advent**
D	21	Daniel	F	21	Walter	**S**	**20**	**18. S. n. Tr.**	**M**	**21**	**Ursula**	**S**	**21**	**Mar. Opf**	M	21	Ap. Thomas
M	**22**	**Mar. Magd.**	S	22	Philibert	M	21	Ev. Matthäus	**D**	**22**	**Kordula**				D	22	Beata
D	23	Adelheid				D	22	Moritz	F	23	Severin	**S**	**22**	**Totenfest**	M	23	Victoria
F	24	Christine	**S**	**23**	**14. S. n. Tr.**	M	23	Thekla	S	24	Hortensia	M	23	Klemens	D	24	Adam u. Eva
S	25	Jakob	M	24	Bartholom.	D	24	Joh. Empf.				D	24	Leberecht	**F**	**25**	**Weihnachten**
			D	25	Ludwig	F	25	Adolfine	**S**	**25**	**23. S. n. Tr.**	M	25	Katharina	**S**	**26**	**Stefan**
S	**26**	**10. S. n. Tr.**	M	26	Natalie	**S**	**26**	**Kurt**	M	26	Amandus	D	26	Konrad			
M	27	Martha	D	27	Gebhard				D	27	Laura	F	27	James	**S**	**27**	**S. n. Weihn.**
D	28	Pantaleon	F	28	Augustin	**S**	**27**	**19. S. n. Tr.**	M	28	Sim. Jud.	S	28	Günther	**M**	**28**	**Unsch. Kind.**
M	29	Edmund	**S**	**29**	**Joh. Enth.**	M	28	Wenzel	D	29	Engelbrecht				D	29	Noah
D	**30**	**Rosalie**				D	29	Michael	F	30	Valide	**S**	**29**	**1. Advent**	M	30	David
F	31	Angelika	**S**	**30**	**15. S. n. Tr.**	M	30	Hieronymus	S	31	Wolfgang	M	30	Andreas	**D**	**31**	**Silvester**
			M	31	Wilma												

Orthodox-Griechischer Kalender für 1914.

Der Sonnenkreis	19.	
Die goldene Zahl	15.	
Die Grundzahl	15.	
Die Epakte	6.	
Die Ostergrenze	22.	März.
Der Kalenderschlüssel	16.	
Der Anfang der Fastenliturgie	26.	Januar.
Anfang der Butterwoche	9.	Februar.
Anfang der großen Fasten	16.	„
Eudoxia fällt auf den Sonnabend der 2. Fastenwoche	1.	März.
Die 40 Märtyrer fallen auf d. Sonntag d. 3. Fastenw.	9.	„
Alexei fällt auf den Montag der 5. Fastenwoche	17.	„
Mariä Verkündig. fällt auf d. Dienstag d. 6. Fastenw.	25.	„
Palmsonntag	30.	„
Ostersonntag	6.	April.
Georgi fällt auf Mittwoch der 3. Osterwoche	23.	„
Das Fest der Wasserweihe	30.	„
Christi Himmelfahrt	15.	Mai.
Pfingstsonntag	25.	„
Sonntag aller Heiligen	1.	Juni.
Anfang der Petrifasten	2.	„
Petri Pauli, Ende der Petrifasten	29.	„
Die Fasten der Mutter Gottes	1.	bis 15. Aug.
Die Fasten vor Weihnachten dauern vom 15. Nov. bis zum	24.	Dezember.
Weihnachten und Ende der Fasten	25.	„

Von den Finsternissen im Jahre 1914.

Das Jahr 1914 hat zwei Sonnen- und zwei Mondfinsternisse und einen Vorübergang des Merkur vor der Sonne.

1. Ringförmige Sonnenfinsternis am 12. Februar, nur sichtbar auf der südlichen Erdhälfte.

2. Partielle Mondfinsternis am 27. Februar. Eintritt des Mondes in den Halbschatten um 3 Uhr 41 Minuten morgens, in den Kernschatten um 4 Uhr 42 Min. Größte Verfinsterung (9/10 des Monddurchmessers) um 6 Uhr 13 Minuten morgens.

3. Totale Sonnenfinsternis am 8. August. Dieselbe verläuft in einem 160 Werst (23 Meilen) breiten Streifen durch Rußland von Oesel bis über die Krim hinaus. Die Zentrallinie derselben, auf welcher die Totalität die Dauer von 2 Min. 13 Sekunden erreicht, geht von Dagerort auf Dagö, nahe an Riga vorbei, über Kiew nach Feodosia. In die Zone der Totalität fallen ganz Oesel und die baltischen Städte Lemsal, Luckum, Schlock, Riga, Wenden, Mitau, Bauske, Friedrichstadt, Jakobstadt und Dünaburg. Die Nord-Ost-Grenze dieser Zone verläuft über Pernau und Wolmar. Die Süd-West-Grenze geht über Talsen und Doblen. In Riga beginnt die Finsternis überhaupt 1 Uhr 17 Min. nachmittags; völlige Verfinsterung 2 Uhr 27 Minuten bis 2 Uhr 29 Minuten; Ende der Finsternis 3 Uhr 36 Minuten.

4. Partielle Mondfinsternis am 22. August. In Europa unsichtbar.

5. Vorübergang des Merkur vor der Sonne am 25. Oktober. Der Merkur tritt um 12 Uhr mittags vom linken Sonnenrande 24° von ihrem Südpunkt in die Sonnenscheibe hinein und nähert sich, nach rechts aufwärts sich bewegend, dem Sonnenmittelpunkt bis auf 2/3 des Sonnenradius um 2 Uhr 5 Minuten und tritt 4 Uhr 10 Min. auf der rechten Seite der Sonne hinaus.

Verzeichnis der Festtage.

Januar. 1. Neujahr. 6. Erscheinung Christi.

Februar. 2. Mariä Lichtmeß. 14. und 15. Freitag und Sonnabend in der Butterwoche. 19. Feier der Aufhebung der Leibeigenschaft in Rußland. 26. Buß- und Bettag (Mittwoch nach Invocavit; s. die Kirchen-Ordnung).

März. 25. Mariä Verkündigung. (Fällt das Fest in die Marterwoche, so wird es auf den Palmsonntag, fällt es auf einen der beiden Ostertage, so wird es auf den Dienstag der Osterwoche verlegt; s. die Kirchen-Ordnung). 30. Palmsonntag.

April. 3. Gründonnerstag. 4. Karfreitag. 5. Sonnabend in der Marterwoche. 6. Heil Ostern. Die ganze Osterwoche. 23. Namensfest **Ihrer Majestät der Herrin u. Kaiserin Alexandra Feodorowna.**

Mai. 6. Geburtsfest **Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch.** 9. Fest der Übertragung der Reliquien des heil. Wundertäters Nikolaus. 14. Krönungsfest **Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch und Ihrer Majestät der Herrin und Kaiserin Alexandra Feodorowna.** 15. Christi Himmelfahrt. 25. Pfingstsonntag. — Geburtsfest **Ihrer Majestät der Herrin und Kaiserin Alexandra Feodorowna.** 26. Pfingstmontag.

Juni. 24. Fest Johannis des Täufers (S. die Kirchen-Ordnung.) 29. Fest der heil. Apostel Petrus und Paulus.

Juli. 22. Namensfest **Ihrer Kaiserlichen Majestät der Kaiserin-Mutter Maria Feodorowna.** 30. Geburtsfest Seiner Kaiserlichen Hoheit des Thronfolgers-Cäsarewitsch und Großfürsten **Alexei Nikolajewitsch.**

August. 6. Christi Verklärung. 15. Mariä Himmelfahrt. 29. Enthauptung Johannis des Täufers. 30. Fest der Übertragung der Reliquien des Großfürsten Alexander Newsky.

September. 8. Mariä Geburt. 14. Kreuzes-Erhöhung. 26. Fest des heil. Apostels und Evangelisten Johannis des Theologen.

Oktober. 1. Mariä Schutz und Fürbitte. 5. Erntefest (erster Sonntag nach Michaelis; s. die Kirchen-Ordnung). — Namensfest Seiner Kaiserlichen Hoheit des Thronfolgers-Cäsarewitsch und Großfürsten **Alexei Nikolajewitsch.** 18. Reformationsfest. 21. Thronbesteigung **Seiner Majestät des Herrn und Kaisers Nikolai Alexandrowitsch.** 22. Fest des Wunders am Bilde der heiligen Mutter Gottes von Kasan.

November. 14. Geburtsfest **Ihrer Kaiserlichen Majestät der Kaiserin-Mutter Maria Feodorowna.** 21. Mariä Opfer. 23. Totenfeier. (Sonntag vor dem 1. Advent; s. die Kirchen-Ordnung).

Dezember. 6. Namensfest **Seiner Majestät des Herrn u. Kaisers Nikolai Alexandrowitsch.** — Fest des heil. Nikolaus des Wundertäters. 25. **Geburt Christi** und Gedächtnisfest der Befreiung Rußlands von den Feinden im Jahre 1812.

Vom 23. bis 31. **Dezember** für die Weihnachtsfeier.

Russisch-Kaiserliches Haus.

Seine Kaiserliche Majestät, der Herr und Kaiser **Nikolai Alexandrowitsch**, Selbstherrscher aller Reussen, geb. am 6. Mai 1868 (Namensfest am 6. Dezember).

Allerhöchste Mutter des Herrn und Kaisers:

Ihre Kaiserliche Majestät, die Herrin und Kaiserin **Maria Feodorowna**, geb. am 14. November 1847 (Namensfest am 22. Juli); war vermählt mit Kaiser **Alexander III.** (im Herrn entschlafen am 20. Oktober 1894).

Allerhöchste Gemahlin des Herrn und Kaisers:

Ihre Kaiserliche Majestät, die Herrin und Kaiserin **Alexandra Feodorowna**, geb. am 25. Mai 1872 (Namensfest am 23. April); vermählt seit dem 14. November 1894. Tochter des Großherzogs Ludwig IV. von Hessen und seiner Gemahlin der Großherzogin Alice.

Seine Kaiserliche Hoheit, Thronfolger-Cäsarewitsch und Großfürst **Alexei Nikolajewitsch**, geb. am 30. Juli 1904 (Namensfest am 5. Oktober).

Allerhöchste Töchter des Herrn und Kaisers:

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin **Olga Nikolajewna**, geb. am 3. November 1895 (Namensfest am 11. Juli).

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Tatjana Nikolajewna, geboren am 29. Mai 1897 (Namensfest am 12. Januar).

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Maria Nikolajewna, geb. am 14. Juni 1899 (Namensfest am 22. Juli).

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Anastasia Nikolajewna, geboren am 5. Juni 1901 (Namenstag am 22. Dezember).

Allerhöchster Bruder des Herrn und Kaisers:

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Michail Alexandrowitsch, geboren am 22. November 1878 (Namenstag am 22. November).

Allerhöchste Schwestern Seiner Majestät des Herrn und Kaisers:

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Xenia Alexandrowna (s. w.);

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Olga Alexandrowna, geb. am 1. Juni 1882 (Namensfest am 11. Juli); vermählt seit dem 27. Juli 1901 mit Seiner Hoheit dem Prinzen Peter Alexandrowitsch, Herzog von Oldenburg.

Allerhöchste Onkel und Tanten des Herrn und Kaisers:

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Maria Pawlowna, geb. am 2. Mai 1854 (Namensfest am 22. Juli); war vermählt mit Seiner Kaiserlichen Hoheit, dem Großfürsten Wladimir Alexandrowitsch († 4. Febr. 1909). Deren Kinder: Seine Kaiserliche Hoheit Großfürst Kyrill Wladimirowitsch, geb. am 30. September 1876 (Namensfest am 11. Mai). Dessen Gemahlin: Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Wiktoria Feodorowna, geb. am 12. November 1876 (Namensfest am 1. Juni). Deren Kinder: Ihre Hoheit, Fürstin Maria Kyrillowna, geb. am 20. Januar 1907 (Namensfest am 22. Juli) u. Ihre Hoheit, Fürstin Kyra Kyrillowna, geb. am 26. April 1909 (Namensfest am 28. Februar);

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Boris Wladimirowitsch, geb. am 12. Nov. 1877 (Namensfest am 2. Mai);

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Andrei Wladimirowitsch, geb. am 2. Mai 1879 (Namensfest am 30. November);

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Helene Wladimirowna, geb. am 17. Januar 1882 (Namensfest am 21. Mai); vermählt seit dem 16. August 1902 mit Seiner Königlichen Hoheit, dem Prinzen Nikolai Georgiewitsch von Griechenland.

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Jelisaweta Feodorowna, geb. am 20. Okt. 1864 (Namensfest am 5. Sept.); war vermählt mit Seiner Kaiserlichen Hoheit dem Großfürsten Sergei Alexandrowitsch († am 4. Februar 1905).

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Pawel Alexandrowitsch, geb. am 21. September 1860 (Namensfest am 29. Juni); war vermählt mit Ihrer Kaiserlichen Hoheit, der Großfürstin Alexandra Georgiewna (gestorben am 12. September 1891) Dessen Kinder: Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Dimitri Pawlowitsch, geb. am 6. September 1891 (Namensfest am 21. Sept.); Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Maria Pawlowna, geb. am 6. April 1890 (Namensfest am 22. Juli); vermählt am 20. April 1908 mit Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen Wilhelm von Schweden, Herzog von Südermannland.

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Maria Alexandrowna, geb. am 5. Oktober 1853 (Namensfest am 22. Juli); war vermählt mit Seiner Königlichen Hoheit, dem Prinzen Alfred Ernst Albert von Großbritannien, Herzog von Sachsen-Coburg-Gotha.

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Nikolai Konstantinowitsch, geb. am 2. Februar 1850 (Namensfest am 6. Dezember);

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Konstantin Konstantinowitsch, geb. am 10. August 1858 (Namensfest am 21. Mai). Dessen Gemahlin: Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Jelisaweta Mawrikijewna, geb. am 13. Januar 1865 (Namensfest am 5. September). Deren Kinder: Ihre Hoheiten: Fürst Joann Konstantinowitsch, geb. am 23. Juni 1886 (Namensfest am 24. Juni). Dessen Gemahlin: Ihre Königliche Hoheit, Fürstin Helene Petrowna, geb. am 23. Oktober 1884 (Namensfest am 21. Mai); Fürst Gawriil Konstantinowitsch, geb. am 3. Juli 1887 (Namensfest am 13. Juli); Fürst Konstantin Konstantinowitsch, geb. am 20. Dezember 1890 (Namenstag am 21. Mai); Fürst Oleg Konstantinowitsch, geb. am 15. November 1892 (Namensfest am 20. September); Fürst Igor Konstantinowitsch, geb. am 29. Mai 1894 (Namensfest am 5. Juni); Fürst Georg Konstantinowitsch, geb. am 23. April 1903 (Namensfest am 23. April); Fürstin Tatjana Konstantinowna, Fürstin Bagration-Muchranskaja, geb. am 11. Januar 1890 (Namensfest am 12. Januar); vermählt seit dem 24. August 1911 mit dem Fürsten Bagration-Muchranski; Fürstin Wera Konstantinowna, geb. am 11. April 1906 (Namenstag am 17. September);

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Dimitri Konstantinowitsch, geb. am 1. Juni 1860 (Namensfest am 21. September);

Ihre Königliche Majestät, Königin der Hellenen, Olga Konstantinowna, geb. am 22. August 1851 (Namensfest am 11. Juli), vermählt mit Seiner Majestät dem Könige der Hellenen Georg I.;

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Nikolai Nikolajewitsch, geb. am 6. November 1856 (Namensfest am 27. Juli). Dessen Gemahlin: Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Anastasia Nikolajewna, geboren am 23. Dezember 1867 (Namensfest am 22. Dezember).

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Peter Nikolajewitsch, geb. am 10. Januar 1864 (Namensfest am 29. Juni). Dessen Gemahlin: Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Miliza Nikolajewna, geb. am 14. Juli 1866 (Namensfest am 19. Juli). Deren Kinder: Ihre Hoheiten, Fürst Roman Petrowitsch, geb. am 5. Oktober 1896 (Namensfest am 19. Juli), Fürstin Marina Petrowna, geb. am 28. Februar 1892 (Namensfest am 28. Februar), Fürstin Nadeshda Petrowna, geboren am 3. März 1898 (Namensfest am 17. September).

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Nikolai Michailowitsch, geb. am 14. April 1859 (Namensfest am 6. Dezember);

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Michail Michailowitsch, geb. am 4. Oktober 1861 (Namensfest am 8. November);

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Georg Michailowitsch, geb. am 11. August 1863 (Namensfest am 26. November). Dessen Gemahlin: Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Maria Georgiewna, geb. am 20. Febr. 1876 (Namensfest am 22. Juli). Deren Töchter: Ihre Hoheiten Fürstin Nina Georgiewna, geboren am 7. Juni 1901 (Namensfest am 14. Jan.); Fürstin Xenia Georgiewna, geb. am 9. Aug. 1903 (Namensfest am 24. Januar).

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Alexander Michailowitsch, geb. am 1. April 1866 (Namensfest am 30. August). Dessen Gemahlin: Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Xenia Alexandrowna, geb. am 25. März 1875 (Namensfest am 24. Januar). Deren Kinder: Ihre Hoheiten: Fürst Andrei Alexandrowitsch, geb. am 12. Januar 1897 (Namensfest am 30. November); Fürst Feodor Alexandrowitsch, geb. am 11. Dezember 1898 (Namensfest am 16. Mai); Fürst Nikita Alexandrowitsch, geb. am 4. Januar 1900 (Namensfest am 24. Juni); Fürst Dimitri Alexandrowitsch, geb. am 2. August 1901 (Namensf. am 26. Okt.); Fürst Rostislaw Alexandrowitsch, geb. am 11. November 1902 (Namensfest am 14. März); Fürst Wassili Alexandrowitsch, geb. am 24. Juni 1907 (Namensfest am 2. August); Fürstin Irina Alexandrowna, geb. am 3. Juli 1895 (Namensfest am 5. Mai);

Seine Kaiserliche Hoheit, Großfürst Sergei Michailowitsch, geb. am 25. September 1869 (Namensfest am 25. September);

Ihre Kaiserliche Hoheit, Großfürstin Anastasia Michailowna, geb. am 16. Jul 1860 (Namensfest am 22. Dezember); war vermählt mit Seiner Königlichen Hoheit, dem Großherzog von Mecklenburg-Schwerin Friedrich Franz.

Korrespondenzannahme u. -Beförderung im Rig. Postkontor.

A. Die Annahme: Die Annahme der ordinären Korrespondenz währt täglich von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends; die Annahme von Barschaften, Wertpaketen und Päckchen von 8 bis 2 Uhr und die Annahme von rekommandierter Korrespondenz von 8 bis 2 Uhr und von 4 bis 9 Uhr abends. Jedoch findet eine Beschränkung der Annahme an nachfolgenden Tagen statt: am 1. Januar (Neujahrstag), 1. Osterfeiertage, 25. März (Mariä Verkündigung), 6. Dezember (Namensfest Seiner Kaiserlichen Majestät des Herrn und Kaisers) und 1. Weihnachtsfeiertage findet keine Annahme statt; am 6. Januar (Heil. 3 Könige), 2. Februar (Mariä Lichtmeß), am Sonnabend in der Butterwoche, am Karfreitage, Sonnabend vor Ostern, am 2. Osterfeiertag, 23. April (Namensfest Ihrer Kaiserlichen Majestät der Herrin und Kaiserin), 6. Mai (Geburtsfest Seiner Majestät des Herrn und Kaisers), 9. Mai (Fest der Uebertragung der Reliquien des heil. Wundertäters Nikolaus), 14. Mai (Krönungstag), 25. Mai (Geburtsfest Ihrer Majestät der Herrin und Kaiserin), 29. Juni (Apostel Petrus und Paulus), 22. Juli (Namensfest Ihrer Kaiserlichen Majestät der

Kaiserin-Mutter), Christi Himmelfahrt, 1. und 2. Pfingstfeiertag, 30. Juli (Geburtsfest des Thronfolgers), 6. August (Christi Verklärung), 15. August (Mariä Himmelfahrt), 29. August (Enthauptung Johannis des Täufers), 8. September (Mariä Geburt), 14. September († Erhöhung), 26. September (Johannes der Theologe), 1. Oktober (Mariä Schutz und Fürbitte), 5. Oktober (Namensfest des Thronfolgers), 21. Oktober (Thronbesteigung), 22. Oktober (Fest des Wunders am Bilde der heil gen Mutter Gottes von Kasan), 14. November (Geburtsfest Ihrer Kaiserlichen Majestät der Kaiserin-Mutter), 21. November (Mariä Opfer), am 2. und 3. Weihnachtsfeiertag und an den Sonntagen von 9 bis 11 Uhr vormittags.

B. **Die Beförderung** jeglicher Art Korrespondenz nach dem Innern des Reichs und ins Ausland findet täglich mit dem abends abgehenden Postzuge der Riga-Oreler Eisenbahn statt (die ordinäre Korrespondenz fürs Ausland gelangt dreimal täglich zur Beförderung); nach Livland, Estland, dem St. Petersburger und Moskauer Trakt und Sibirien — täglich mit dem morgens abgehenden Zuge der Pskow-Rigaer resp. Baltischen Eisenbahn; und mit dem Abendzuge derselben Bahn — ordinäre Korrespondenz und Zeitungen nach Hinzenberg, Segewold, Ligat, Wenden, Wolmar, Walk, Werro, Jurjew, Reval, Baltischport, dem Gouvernement St. Petersburg und Moskau.

Nach Murawjewo (dem Kurländischen Trakt) jeglicher Art Korrespondenz — täglich mit dem um 4 Uhr nachmittags abgehenden Zuge.

Nach dem Tuckumer Trakt wird Korrespondenz jeglicher Art täglich um 4 Uhr 25 Min. abends befördert; außerdem ordinäre Korrespondenz u. Zeitungen um 12 Uhr 6 Minuten mittags und um 11 Uhr 58 Minuten nachts. Während des Sommers werden einige Züge des Tages zur Beförderung der ordinären Korrespondenz nach den Strandorten benutzt.

Nach Mitau und Bolderaa wird die ordinäre Korrespondenz mit jedem dahin abgehenden Personenzuge befördert; jeglicher Art Korrespondenz nach Bolderaa – um 3 Uhr 40 Min. nachmittags.

In der Postabteilung des Riga-Oreler Bahnhofs beginnt die Annahme gewöhnlicher und rekommandierter Korrespondenz zum Abendzuge um 5 Uhr nach sämtlichen tionen des Inlandes und des internationalen Postverbandes. Die Annahme re m mandierter Korrespondenz schließt 20 Minuten vor Abgang des Zuges.

Der Verkauf von Postmarken 2c. im Rigaschen Zentral-Postkontor, sowie in den städtischen Post- und Telegraphenkontoren findet mit Berücksichtigung der vorbenannten Beschränkung an den Sonn- und Feiertagen täglich von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends statt.

In den städtischen Post- und Telegraphenkontoren wird außer den Post- und Sparkassenoperationen auch der Depeschenverkehr, und zwar von 8 Uhr morgens bis 9 Uhr abends bewerk elligt. Das I. Kontor befindet sich Ecke Dorpater und Matthäistraße Nr. 11/13; das II. Hagensberg, gr. Lagerstr. Nr. 18, das III. gr. Moskauer Straße Nr. 54, das IV. Thorensberg, alte Mitauer Straße Nr. 54/56, das V. Sassenhof, Wolgundstraße Nr. 16 b, das VI. Rote Düna, Brückenstraße Nr. 30 und das VII. große Moskauer Straße Nr. 189. Außer diesen 7 nach Nummern benannten städtischen Post- und Telegraphenkontoren ist noch ein Post- und Telegraphenkontor in Mühlgraben, Mühlgrabensche Str. 12a, eröffnet.

Die Ausgabe von Geld-, Wert- und Päckchen-Korrespondenz.

Bei Ankunft genannter Korrespondenzarten wird dem betreffenden Adressaten eine Anzeige (повѣстка), eine Aufforderung zur Empfangnahme der Korrespondenz zugesandt, und hat Inhaber einer solchen Anzeige, zwecks Empfangnahme seiner Korrespondenz, sich mittels seines Passes oder einer dementsprechenden Legitimation auszuweisen. Zur Vereinfachung der Korrespondenz-Empfangnahme werden im Zentral-Postkontor auf Wunsch Billette zu 1 Rbl. 50 Kop. pr. anno ausgefertigt.

Die Zustellung der Geldanweisungen und Wertbriefe ins Haus.

Geldanweisungen und Wertbriefe im Werte von nicht über 500 Rbl. werden den Adressaten ins Haus zugetragen und werden in solchen Fällen bei der Übergabe jeder Sendung 10 Kop. Zustellgebühr vom Adressaten erhoben.

Die Aushändigung genannter Postsendungen an Bevollmächtigte oder Verwandte des Adressaten, oder auch an des Schreibens unkundige Personen ist verboten; sie müssen direkt dem Adressaten eingehändigt werden. Ist dem Postillon die Persönlichkeit des Adressaten unbekannt, so hat der Adressat den Hausverwalter, den älteren Dwornik oder eine andere, dem Postillon bekannte Person zu ersuchen, seine Persönlichkeit zu attestieren und nach erfolgter Quittierung im Buche mit zu unterzeichnen. Ist der Adressat nicht zu Hause, so muß der Postillon bei den Miteinwohnern oder beim Dwornik Er-

kundigung einziehen, wann der Adressat anzutreffen ist, um bei demselben zur bezeichneten Zeit nochmals zu erscheinen. Ist der Adressat auch dann nicht anwesend, so wird ihm die Sendung nach vorhergegangener Anzeige in der Postanstalt ausgereicht.

Die ins Haus zugestellten Geld- und Wertbriefe werden vor Abgabe der Empfangsquittung dem Adressaten behufs Besichtigung vorgewiesen, und findet er Ursache, die Unversehrtheit der Siegel oder des Couverts anzuzweifeln, so hat er darüber einen Vermerk im Buch zu machen und den Brief dem Postillon zurückzugeben, behufs Zurückstellung desselben an die Postanstalt, von wo aus der Brief vermittelst vorheriger Postanzeige ausgegeben werden wird.

Wünscht der Adressat den Inhalt eines bei der äußeren Besichtigung als korrekt befundenen Geld- oder geschlossenen Wertbriefes zu prüfen, so ist er verpflichtet, den Hausverwalter oder Ober-Dwornik aufzufordern, bei der Eröffnung des Briefes und der Prüfung seines Inhalts anwesend zu sein. Das Oeffnen des Briefes hat der Postillon zu bewerkstelligen und ihn alsdann dem Adressaten behufs Prüfung des Inhalts zu übergeben. Erweist es sich nach stattgehabter Prüfung, daß der ganze Inhalt oder ein Teil desselben fehlt, so hat der Postillon darüber im Quittungsbuch einen Vermerk, mit genauer Angabe des Fehlenden, zu machen und mit den Unterschriften des Adressaten, des Hausverwalters oder Ober-Dworniks und seiner eigenen zu versehen. Das Couvert muß in solchem Fall dem Postillon zur Übergabe an die Postverwaltung, behufs Untersuchung der Sache, ausgeliefert werden. Das Oeffnen, behufs Prüfung des Inhalts, ist nur der offen ausgelieferten Wertbriefe gestattet. Geschlossen aufgegebene Wertbriefe dürfen bei der Auslieferung auf keinen Fall geöffnet werden.

Die Zustellung der Pakete mit und ohne Wert ins Haus.

In allen Städten und denjenigen Ortschaften, in denen sich ein Post- und Telegraphen**kontor** oder Post**kontor** befindet, werden Pakete — mit und ohne Wert — dem Adressaten ins Haus zugetragen, mit Ausnahme derjenigen Pakete: 1) die an Untermilitärs, sowie an Arrestanten adressiert sind, und 2) die über 40 Pfund schwer, oder deren Wert über 500 Rbl. deklariert ist. — Aus Post- und Telegraphen**abteilungen** findet eine solche Zustellung ins Haus **nicht** statt.

Die Zustellungsgebühr beträgt in Riga: 10 Kop. für jedes Paket im Gewicht bis 12 Pfund und 20 Kop. für jedes Paket, das über 12 Pfund schwer ist.

Die Zustellungsgebühr kann entweder von seiten des Absenders bei Aufgabe des Paketes oder vom Adressaten beim Empfang desselben gezahlt werden.

Taxe des Postportos.

1) Für **Kreuzbandsendungen**: A. **Druck**sachen:

	Kop.
a. mit der **Stadtpost**:	
bei nicht mehr als 1 Lot	1
bei mehr als 1 Lot für je 8 Lot	2
b. im **Inlande** für je 4 Lot	2
c. ins **Ausland** für je 50 Gramm (nicht volle 4 Lot)	2

Bem. Es ist gestattet, bei der Uebersendung von Drucksachen für die ermäßigte Taxe **handschriftliche** kurze Bemerkungen: Adresse oder z. B. C. H. Г. (съ новымъ годомъ), oder in Preislisten die Preise oder andere Ziffern einzutragen, oder von dem gedruckten Text einige Stellen auszustreichen.

B. **Geschäftspapiere** und **Warenproben**:

a. mit der **Stadtpost** für je 4 Lot	2
b. im **Inlande** für je 4 Lot	2
c. ins **Ausland** für je 50 Gramm (nicht volle 4 Lot)	2

Bem. 1. Der Minimalsatz für **Geschäftspapiere** beträgt für die Stadtpost 3 Kop., für das **Inland** 7 Kop., für das **Ausland** 10 Kop., für **Warenmuster** für das Inland 3 Kop., für das **Ausland** 4 Kop.

Bem. 2. Unfrankierte Kreuzbandsendungen werden für das Inland nicht befördert.

2) Für eine **Postkarte** (offener Brief):

für das **Inland**	3
für das **Ausland**	4

Bem. 1. Postkarten dürfen nur aus Karton und Papier hergestellt sein; die Aufschrift „Carte postale" ist nicht obligatorisch; das Format muß innerhalb der Grenzen: mindestens 10 Zentimeter (2½ Werschok) Länge und 7 Zentimeter (1½ Werschok) Breite und höchstens 14 Zentimeter (3½ Werschok) Länge und 9 Zentimeter (2 Werschok) Breite sich bewegen. Die rechte Frontseite ist für die Adresse reserviert, die linke Hälfte und die Rückseite — für briefliche Mitteilungen, Bilder u. s. w. Auf Weihnachts- und Neujahrskarten zu ermäßigter Taxe können nicht mehr als fünf Gratulationsworte geschrieben sein.

Bem. 2. Offene Briefe (Postkarten) werden auch befördert, wenn sie ungenügend oder garnicht frankiert sind; der Empfänger hat das Fehlende im zweifachen Betrage nachzuzahlen.

Bem. 3. Empfehlenswert ist es, auf jegliche Art von Post-Korrespondenz den Namen und die genaue Adresse des Absenders anzugeben, weil, wenn die Zustellung an den Adressaten nicht möglich ist, die Korrespondenz dann dem Absender sofort zurückgeliefert werden kann.

Bem. 4. Stadt- und Inland-Korrespondenz muß in russischer Sprache, Ausland-Korrespondenz in französischer Sprache adressiert sein; auf letzterer muß der Name des Landes, der Stadt und des Empfängers auch in russischer Sprache angegeben sein. Für die prompte Beförderung von Postsachen mit Adressen in anderen Sprachen übernimmt die Post keine Verantwortung.

3) Für eine **Postkarte** (offener Brief) mit bezahlter Antwort: Kop.
für das Inland 6
für das Ausland 8

4) Für einen **geschlossenen** Brief:
mit der Stadtpost bei nicht mehr als 4 Lot 3
bei 4 bis 8 Lot 4
bei mehr als 8 Lot für je 4 Lot (Höchstgewicht 1 Pfund) . 2
im Inlande für je 1 Lot (Gewicht unbegrenzt) 7
ins Ausland für je 15 Gramm = 1/6 Lot (Gewicht unbegrenzt) 10

Bem. Bei Empfang unzureichend frankierter in- oder ausländischer Briefe hat der Adressat das noch Fehlende im 2fachen Betrage nachzuzahlen, ist jedoch auch berechtigt, die Annahme der Korrespondenz zu verweigern.

5) Die **Einschreibegebühr** (за заказъ) für jede der unter 1, 2, 3 und 4 aufgeführten inländischen Postsendungen beträgt 7
ausländischen „ „ 10

6) Für eine **Geldüberweisung (Transfert)**:
a. ins Inland: bis 25 Rbl. — 15 Kop., von 25 bis 100 Rbl. — 25 K., von 100 bis 125 Rbl. — 40 K., von 125 bis 200 Rbl. — 50 Kop., von 200 bis 225 Rbl. — 65 K., von 225 bis 300 Rbl. — 75 K., von 300 bis 325 Rbl. — 90 K., von 325 bis 400 Rbl. — 100 K., von 400 bis 425 Rbl. — 115 K. und von 425 bis 500 Rbl. — 125 K. u. s. w. Mit einem Blankett können Summen bis 5000 Rbl. incl. überwiesen werden.
b. ins Ausland siehe S. 45.

7) Für **Zustellung der Empfangsbestätigung** über den Empfang einer rekommandierten, einer Geld- oder Wertsendung:
aus dem Inlande 7
aus dem Auslande 10

8) Für Versendung der **Pakete**:
I. nach allen Orten des europäischen Rußlands und Kaukasus (Transkaukasien): bis, 2 Pfund — 25 Kop., von 2 bis 7 Pfund — 45 Kop., von 7 bis 12 Pfund — 65 Kop., über 12 Pfund für jedes weitere Pfund je nach der Entfernung (siehe unten).
II. nach Westsibirien, Turkestan, Transkaspische und Turgaigebiet: bis 2 Pfund — 45 Kop., von 2 bis 7 Pfund — 85 Kop., von 7 bis 12 Pfund — 125 Kop., über 12 Pfund für jedes weitere Pfund je nach der Entfernung (siehe unten).
III. nach Ostsibirien, Jenissei, Irkutsk, Amurgebiet, Transbaikalien, Jakutsk, Küstengebiet und Sachalin: bis 2 Pfund — 65 Kop., von 2 bis 7 Pfund — 125 Kop., von 7 bis 12 Pfund — 185 Kop., über 12 Pfund für jedes weitere Pfund je nach der Entfernung:

	bis	500	Werst	5 Kop.
über	500 „	1000	„	10 „
„	1000 „	2000	„	20 „
„	2000 „	3000	„	25 „
„	3000 „	4000	„	30 „
„	4000 Werst auf jede Entfernung . . .			35 „

Bei jedem Paket mit Wertangabe ist außer dem Porto die Versicherungsgebühr (s. unten) zu zahlen.

Bem. a. Bei Paket-Retour-Sendungen wird an Gewichtsgebühr genau so viel erhoben, wie solches ursprünglich für die Hinsendung stattgefunden hat; bei Weitersendungen wird nach der Entfernung vom ersten Bestimmungsort ab das Gewichtsgeld berechnet und ergänzt. b. Für die Rück- oder Weitersendung der in den Punkten 1—4 genannten Korrespondenzarten ist kein

Porto zu entrichten. c. Bei der Gewichtsbestimmung sämtlicher Postsendungen gelten Teile des Einheitsgewichtes (1 Lot, 4 Lot, 1 Pfund ꝛc.) als eine ganze Einheit.

Sämtliche Postgebühren für Pakete ohne Wert, sowie für Pakete mit Wertangabe und für Geldbriefe werden durch Postmarken beglichen. Letztere sind auf die Paket-Begleitadressen resp. auf die obere rechte Ecke der Adreßseite eines Geldbriefes aufzukleben.

Versicherungs-Gebühr.

Für die Versicherung einer Wert- oder Bar-Sendung ins Inland: für Summen oder Werte bis 10 Rbl. — 10 Kop., über 10 bis 100 Rbl. — 25 Kop. und für jedes weitere Hundert 15 Kop. — Ins Ausland: für jede 112 Rbl. 50 Kop. nach Deutschland und Österreich-Ungarn 4 Kop., nach den entfernter gelegenen Ländern 6 bis 10 Kop., nach den überseeischen 12 bis 22 Kop.

Die Grenzen des Gewichts der Korrespondenz-Arten.

Das Gewicht ist begrenzt:

1) Für eine Kreuzbandsendung
mit Drucksachen pr. Stadpost mit . . . . . 4 Pfd. 28 Lot
nach dem Inlande . . . . . 4 „ 28 „
ins Ausland . . . . . 2 Kgr. = 4 Pfd. 28 Lot
mit Geschäftspapieren: pr. Stadtpost mit . . . . . 4 Pfd. 28 Lot
nach dem Inlande . . . . . 4 „ 28 „
ins Ausland . . . . . 2 Kgr. = 4 Pfd. 28 Lot
mit Warenproben: pr. Stadtpost mit . . . . . 27 Lot
nach dem Inlande . . . . . 27 „
ins Ausland . . . . . 350 Gramm = 27 Lot

Bem.: Banderolierte Sendungen mit Warenmustern dürfen eine Länge von 30 Zentimetern (6³/₄ Werschok), eine Breite von 20 Zentimetern (4¹/₂ Werschok) und eine Höhe von 10 Zentimetern (2¹/₄ Werschok) nicht überschreiten.

Der höchste Umfang für eine gerollte Banderolesendung wird bestimmt: a. für Druckerzeugnisse und Geschäftspapiere auf 75 Zentimeter (nicht volle 17 Werschok) Länge und 10 Zentimeter (2¹/₄ Werschok) Durchmesser und b. für Warenmuster auf 30 Zentimeter (6³/₄ Werschok) Länge und 15 Zentimeter (3³/₄ Werschok) Durchmesser.

2) Für einen geschlossenen Brief: pr. Stadtpost mit . . . . . 1 Pfd.
nach dem Inlande . . . . . unbegrenzt.

3) Für ein Wertpaket:
pr Stadtpost . . . . . mit 1 Pfd.
nach dem Inlande oder ins Ausland . . . . . „ 20 „

Bem. In lettres de valeur déclarée dürfen nicht eingeschlossen sein: zollpflichtige Sachen, Gold- und Silbersachen und überhaupt Juweliererzeugnisse.

4) Für eine Geldsendung, die nicht im Lederbeutel verpackt ist . . . . . mit 20 Pfd.
„ „ „ die im Lederbeutel verpackt ist (klingende Münze)
pro Stück . . . . . „ 60 „

5) Für Pakete . . . . . „ 3 Pud.

Die Grenzen der Wertangabe.

1) Wertpakete, offen aufgegeben, können eine beliebige Summe mit Berücksichtigung der Gewichtsgrenzen enthalten und zum betr. Werte versichert werden, 2) Wertpakete, welche geschlossen aufgegeben werden, können bis 45,000 Rbl., und 3) Pakete können bis zu 45,000 Rbl. = 120,000 Francs versichert werden.

Postsendungen mit Nachnahme

sind solche Sendungen, bei deren Aufgabe der Absender die betreffende Postanstalt beauftragt, bei der Herausgabe der Sendung vom Adressaten einen bestimmten Geldbetrag zu Gunsten des Absenders zu empfangen und demselben mit wendender Post zu übermitteln.

Nachbenannte Postsendungen können innerhalb der Grenzen des Russischen Reiches unter Nachnahme von Geldbeträgen bis zu 5000 Rbl. abgefertigt werden: a. rekommandierte geschlossene u. offene Briefe; b. rekommandierte Kreuzbandsendungen u. Warenmuster; c. offene und geschlossene Wertpakete (Briefe mit deklariertem Wert) d. Päckchen mit und ohne Wertangabe.

Nachnahmesendungen sind über der Adresse mit der Aufschrift: „съ наложеннымъ платежемъ на — руб. — коп. Mit Nachnahme von — Rbl. — Kop." (der Betrag in Wort und Zahl) zu versehen.

Unter der Adresse oder auf der Rückseite der Sendung ist Rang, Amt, Beschäftigung ꝛc., Vor- und Familienname des Absenders, sowie seine vollkommene, unzweideutige, ungekürzte Adresse niederzuschreiben, damit bei Ausfertigung nachgenommener Beträge keinerlei Zweifel über die Identität des Absenders obwalte. Im übrigen, d. h. in betreff der Couvertierung event. Verpackung, der Aufschriften, des Inhalts und des Gewichts sowie des Volumens vorbenannter Nachnahme-Sendungen, gelten die allgemeinen Postregeln und -Bestimmungen. In den Briefkasten vorgefundene Sendungen mit der Aufschrift „Mit Nachnahme съ наложеннымъ платежемъ" ꝛc. bleiben unbestellbar, weil Nachnahme-Sendungen der Post-Anstalt direkt übergeben werden müssen und wird dagegen dem Absender eine Talon-Quittung ausgereicht. Für Nachnahme-Korrespondenz wird vom Absender, außer den gewöhnlichen Postgebühren, eine Kommissionsgebühr, und zwar 2 % von der nachzunehmenden Summe, indes mindestens 10 Kop. erhoben.

Geht eine Korrespondenz mit Nachnahme ein, so wird unverzüglich dem Adressaten eine Anzeige zugestellt mit dem Vermerk, welcher Art die Korrespondenz und wie viel an Nachnahme zu entrichten ist. Die Korrespondenz wird dem Adressaten ausgereicht, nachdem derselbe den vollen Betrag der auferlegten Nachnahme entrichtet und im betreffenden Postbuche vorschriftsmäßig quittiert hat. Die vom Adressaten entrichtete Nachnahme wird mit nächstwendender Post ihrer Bestimmung zugeführt, alsdann dem Eigentümer (ursprünglichen Absender der Nachnahme-Sendung) unentgeltlich ausgereicht. Das Post- und Telegraphenressort verantwortet für die erhobenen Gelder im vollen Betrage der auferlegten Nachnahme. Wird die Annahme einer Nachnahme-Sendung vom Adressaten verweigert, so wird die Sendung sofort retourniert, behufs Rückgabe an den Absender, wobei letzterer die Rückerstattung der Kommissionsgebühr nicht zu beanspruchen hat. Meldet sich der Adressat einer Nachnahme-Sendung innerhalb zweier Monate nicht zum Empfang derselben, so wird die Sendung retourniert.

Es können auch nach Deutschland, Luxemburg, Dänemark, Holland, Oesterreich, Bosnien, Herzegowina und Ungarn Päckchen mit Nachnahme bis zu 400 Rbl. übersandt werden. Die Kommissionsgebühr für die Nachnahme beträgt von je 10 Rbl. oder Teile davon — 25 Kop.

Regeln für die Versendung von Geld- und Werteffekten ins Ausland.

Wertpakete nach Gegenden, für welche Austauschbedingungen für Pakete mit Wertangabe existieren, werden nach den Regeln für die innere Korrespondenz angenommen. Mit ihnen können befördert werden: im Reich kursierendes Papiergeld, Staatspapiere, Obligationen und Aktien von privaten Gesellschaften und Institutionen, welche von der Regierung bestätigt sind, doch in keinem Falle klingende Münze*) oder irgend welche andere Gegenstände mit oder ohne Wert oder solche, welche nur für den Absender oder Empfänger Wert haben. Solche Sendungen können nach Maßgabe der zum Versand gelangenden Gegenstände und des Bestimmungsorts nach diesen Gegenden in rekommandierten Briefen, Päckchen oder in ledernen Beuteln (узлахъ), falls solche Sendungen für den betreffenden Bestimmungsort zulässig sind, befördert werden. Hierbei ist es verboten, den Inhalt der Sendung über seinen ursprünglichen Wert hinaus zu deklarieren.

Der Wert eines Pakets muß in Rubeln und Francs, das Gewicht in Lot und Grammen angegeben werden. Die Umrechnung in ausländische Valuta des in russischer Valuta angegebenen Wertes einer Geldsendung, welche ins Ausland befördert werden soll, darf nur in Francs und Centimes nach dem Nominalwert geschehen, und zwar 1 Rubel = 2 Francs 67 Centimes. Pakete, deren Wert nach anderer Maßgabe oder in irgend eine andere, als obenbezeichnete Valuta umgerechnet ist, werden zur Beförderung nach Gegenden, für welche Austauschbedingungen für Pakete existieren, nicht angenommen. In den Adressen obengenannter Sendungen sind Durchstreichungen, Verbesserungen, Zusätze ꝛc. nicht statthaft. Jedem Pakete ist eine Deklaration beizulegen, in welcher anzugeben ist: Vor- und Familienname des Empfängers, Marken und Nummern der Sendungen, die Art und das Gewicht (Brutto und Netto) derselben, das Datum der Abfassung der Deklaration, der Wert, sowie Vor- und Familienname des Absenders. Die Deklarationen werden unter Mitwirkung des Postbeamten vom Absender selbst abgefaßt, wobei Angaben in deutscher Sprache mit lateinischen Buchstaben geschrieben werden müssen. Außer der Deklaration ist noch eine Begleitadresse erforderlich, welche die genaue Adresse des Empfängers, das Gewicht und die Wertangabe des Pakets, als auch die genaue Adresse des Absenders enthalten muß. Die Wertangabe der Sendung muß mit derjenigen auf der Begleitadresse gleichlautend sein. Die Abfassung der Begleitadresse

*) Das Versenden von Münzen in Briefen ist gänzlich untersagt.

liegt dem Absender ob. Es wird den Absendern von Wertpaketen und rekommandierten Sendungen zur Pflicht gemacht, die Adressen in französischer Sprache und außerdem das Reich, den Bestimmungsort und den Namen des Empfängers in russischer Sprache abzufassen. Ferner können rekommandierte Sendungen und Pakete mit Wertangabe, welche für Deutschland oder Oesterreich bestimmt sind, mit deutschen Adressen versehen sein, jedoch mit der erforderlichen russischen Übersetzung.

Bei der Aufgabe von Geld- und Wertpaketen nach Gegenden, für welche keine Austauschbedingungen für Pakete mit Wertangabe existieren, haben die Absender besondere Vorschriften zu beobachten.

Geld-Ueberweisung per Post und Telegraph (Post-Transferte).

1) Nach allen Orten des russischen Reichs und Finnland, in denen sich Postanstalten befinden, können vermittelst Posttransfert (перевод) Geldbeträge per Post oder per Telegraph überwiesen werden. Auch nach Deutschland, Dänemark, Oesterreich-Ungarn, England, Holland, Frankreich, Schweiz, Belgien, Schweden und Norwegen, Bulgarien, Bosnien, Herzegowina, Serbien, Italien, Luxemburg, Ägypten, Algier und Nordamerika (Vereinigte Staaten) findet Ueberweisung von Geldbeträgen vermittelst Transferte statt, jedoch nur durch die Post — nicht per Telegraph (siehe 8).
2) Im Inlande können durch ein Transfert Beträge von 1 Kop. bis 5000 Rubel überwiesen werden.
3) Für den Zweck der Geld-Ueberweisung werden auf den Post-Anstalten besondere Formulare (Tarif für das Inland siehe S. 42, für das Ausland siehe unter 8) ausgegeben. Diese Blanketts sind vom Absender mit Adresse u. s. w. auszufüllen und mit dem zu überweisenden Betrage in barem Geld der Post-Anstalt zu übergeben.
4) Der abtrennbare Coupon dieser Transfert-Blanketts für das Inland darf zu schriftlichen Mitteilungen des Absenders benutzt werden.
5) Bezüglich der Empfangnahme des überwiesenen Geldbetrages durch den Adressaten gelten die allgemeinen Regeln über die Empfangnahme von Wertsendungen.
6) Die Geldüberweisung auf telegraphischem Wege erfolgt, wie bei der Ueberweisung durch die Post, auf Grund des von dem Absender ausgefertigten Transfertblanketts. Die per Telegraph angewiesenen Beträge werden dem Adressaten ins Haus zugetragen.
7) Für eine Geld-Ueberweisung auf telegraphischem Wege sind außer den Transfertgebühren (15 resp. 25, 40, 50 Kop. u. s. w.) die Gebühren für ein Telegramm von 20 Worten laut Tarif (für das europäische und asiatische Rußland 1 Rbl. 15 Kop. und für die Mandschurei 2 Rbl. 55 Kop.) zu entrichten für Sendungen bis 500 Rbl., bei größeren Sendungen (über 500 Rbl.) wird für ein Telegramm von 25 Worten berechnet.
8) Das Porto bei Geldüberweisung ins Ausland beträgt für je 10 Rbl. — 10 Kop. Der zu überweisende Betrag ist in russischem Gelde bei der Post einzuzahlen, auf dem Transfert aber ist der Betrag in der Geldwährung desjenigen Landes anzugeben, in welchem die Auszahlung erfolgen soll. Der Kurs für die Umrechnung und der Höchstbetrag eines Transferts sind wie folgt festgesetzt.

		Kurs:		Höchstbetrag:	
Deutschland	1 Mark	= — Rbl. 46,29 Kop;		Mark 650 =	Rbl. 300,90
Dänemark	1 Krone	= — „ 52,08 „		Kron. 600 =	„ 300,—.
Oesterreich-Ungarn und Bosnien-Herzegowina	1 Krone	= — „ 39,38 „		Kron. 762 =	„ 300,—.
England	1 £	= 9 „ 45,8 „		£ 30 =	„ 283,74.
Holland	1 Guld.	= — „ 78,12 „		Guld. 385 =	„ 300,—
Frankreich u. Algier. . .	1 Franc	= — „ 37,5 „		Franc 800 =	„ 300,—
Schweiz Serbien Ägypten Belgien	1 Franc	= — „ 37,5 „		Franc 800 =	„ 300,—.
Schweden u. Norwegen .	1 Krone	= — „ 52,08 „		Kron. 600 =	„ 300,—.
Bulgarien	1 Franc	= — „ 37,45 „		Franc 800 =	„ 300,—.
Vereinigte Staaten von Nordamerika	1 Dollar	= 1 „ 94,33		Dollar 100 =	„ 194,33.

Post-Sparkassen.

Einlagen, auch mit besonderer Bestimmung als Beerdigungsgelder und für Kinder als Schul- und Ausfteuergelder, werden von 25 Kop. bis 1000 Rbl. angenommen und mit 3,6 % verzinst. Ist das Kapital bis 1000 Rbl. angewachsen, so trägt es keine Prozente mehr und kann zurückverlangt oder aber in zinstragenden Papieren an-

gelegt werden. Die Annahme von Einlagen findet statt während der Annahmezeit von Wert-Korrespondenz, die Auszahlung während derselben Zeit, und zwar bis 100 Rbl. sofort, über 100 Rbl. nach vorheriger Kündigung oder in der Reichsbank-Sparkasse sofort.

Bei den Post-Sparkassen werden Versicherungen von Renten und Kapitalien angenommen. Die volle Verantwortung für die abgeschlossenen Versicherungsverträge übernimmt der Staat. Die Versicherung kann auf beliebige Summen abgeschlossen werden, und zwar von 25 Rbl bis 5000 Rbl. einmal zu zahlendes Kapital oder 6 Rbl. bis 600 Rbl. jährlicher Rente (Pension), die dem Versicherten lebenslänglich oder nur während einer bestimmten Zahl Jahre ausgezahlt werden. Die Post-Sparkassen verlangen gar keine ärztliche Untersuchung und sind verpflichtet, einen jeden ohne Ausnahme zu versichern. Alle Gesuche, Vertragsabschlüsse und Eingaben an die Post-Sparkassen sind von der Stempelsteuer befreit.

Stationen der Ritterschaftlichen Pferdepost in Livland.

I. An der Riga-Oreler Eisenbahn.

1. Oger.
2. Römershof.
3. Kokenhusen.
4. Stockmannshof.

II. An der Pskow-Rigaer Eisenbahn.

5. Hinzenberg.
6. Segewold.
7. Ramotzky.
8. Wenden.
9. Wolmar.
10. Stackeln.
11. Walk.
12. Anzen.
13. Werro.

III. An den Nordwest- (verein. Pskow-Rigaer und Baltischen) Eisenbahnen.

14. Sagnitz.
15. Bockenhof (Kuikatz).
16. Uddern.
17. Jurjew (Dorpat)
18. Tabbifer.
19. Laisholm.

IV. An der Walk-Pernauer Eisenb. nebst Zweigb. Moisekül-Fellin.

20. Rujen.
21. Quellenstein.
22. Abia.
23. Fellin.

V. An der Fellin-Revaler Eisenbahn.

24. Wöchma.
25. Kerro (Lauri).

VI. An der Walk-Stockmannshofer Eisenbahn.

26. Walk.
27. Didrikül.
28. Hoppenhof.
29. Marienburg.
30. Alt-Schwanenburg.
31. Seßwegen.
32. Modohn.
33. Marien.

VII. Nicht an Eisenbahnen belegene Pferdepoststationen.

A. Im Rigaschen Kreise.

34. Widdrisch.
35. Ritau.
36. Kaipen.
37. Lemburg.

B. Im Wolmarschen Kreise.

38. Lemsal.
39. Sepkull.
40. Salismünde.
41. Lappier.
42. Salisburg.
43. Neuhall.
44. Ranzen.
45. Rosenbeck.

C. Im Wendenschen Kreise.

46. Wesselshof.
47. Nötkenshof.
48. Alt-Pebalg.
49. Hirschenhof.
50. Ramkau.
51. Lösern.
52. Festen.

D. Im Walkschen Kreise.

53. Smilten.
54. Aahof.
55. Seltinghof.
56. Adsel (Wirrischkrug).

E. Im Jurjewschen Kreise.

57. Sangla.
58. Tschorna.
59. Maydelshof.
60. Odenpäh.
61. Saarenhof.
62. Kosa (unter Kawast).
63. Somel.
64. Sagnitz.

F. Im Werroschen Kreise.

65. Warbus.
66. Pallamois (Neu-Koikül).
67. Rappin.
68. Kosse.

G. Im Pernauschen Kreise.

69. Raja.
70. Hallick.
71. Torgel.
72. Fennern.

H. Im Fellinschen Kreise.

73. Parrika.
74. Oberpahlen.
75. Kerstenshof.
76. Owerlack. (Törwa).

Fuhrmanns-Taxe.

A. Fahrten innerhalb der Rayons.

I. Rayontaxe für eine ununterbrochene Fahrt.

	Einspänner.	Zweispänner.
1) In den Grenzen eines Rayons	15 Kop.	30 Kop.
2) Für jeden folgenden Rayon werden mehr gezahlt	5 „	10 „

II. Zeittaxe.

Für eine halbe Stunde (Mindestbetrag der Zahlung nach Zeit) einem Einspänner 30 Kop., einem Zweispänner 60 Kop.

Für jede weitere halbe Stunde (oder den Bruchteil einer solchen) einem Einspänner 25 Kop., einem Zweispänner 40 Kop.

B. Fahrten außerhalb der Rayons.

1) Für eine Fahrt aus irgend einem Rayon zu den untenbenannten Ortschaften oder zu irgend einem Punkt auf diesem Wege werden zur Rayontaxe zugeschlagen:

	Einspänner.	Zweispänner.
Altes Wasserwerk, Moskauer Str.	20 Kop.	30 Kop.
Matthäi-Friedhof	5 „	10 „
Zentral-Gefängnis	10 „	15 „
Fabrik Phönix	10 „	15 „
Friedhöfe jenseits der Mühlgrabener Bahn und neuer Waldfriedhof	20 „	30 „
Kriegshospital	10 „	15 „
Heilanstalt Rothenberg	20 „	30 „
Eichenheim	25 „	40 „
Alexandershöhe	30 „	45 „
Städt. Schlachthaus	10 „	15 „
Rote Düna (Prowodnik)	25 „	40 „
Katkesekeldamm	15 „	25 „
Ilgezeemscher Markt	20 „	30 „
Friedhof Bullensche Str.	20 „	30 „
Nordeckshof oder Bahnhof Nordeckshof	30 „	45 „
Ecke der Schlockschen und Eugenienstraße	10 „	15 „
Bahnhof Alexanderhalt	15 „	25 „
Martinsfriedhof in der Nähe der Kalnezeemschen Str.	15 „	25 „
Pleskodahl	20 „	30 „
Armitsteads Kinderhospital	5 „	10 „
Atgasen	15 „	25 „
Neue Friedhöfe, Seifenberg	20 „	30 „
Classensche Brauerei	10 „	15 „
Bienenhof (Knopps Fabr.)	30 „	45 „
2) Für Fahrten außerhalb der Rayons oder zum Teil innerhalb, zum Teil außerhalb der Rayons, nach Oertlichkeiten, die oben nicht genannt sind, ist nach der Zeit zu zahlen für 1/4 Stunde	30 „	60 „
für jede folgende angefangene Viertelstunde	20 „	30 „

Anmerkung. Für etwaige Wartezeit auf diesen Fahrten bekommt der Fuhrmann nur die Hälfte der in diesem Punkte festgesetzten Zahlung.

Anmerkung 2. Ist ein Fahrgast nach Zeit gefahren und entlohnt er den Fuhrmann außerhalb der Rayons, so hat der Fuhrmann für die Rückfahrt bis zur Grenze des nächsten Rayons die Hälfte der laut Zeittaxe festgesetzten Zahlung für Fahrten außerhalb der Rayons zu beanspruchen, wobei die Fahrgeschwindigkeit für Einspänner nicht unter 8 Werst, für Zweispänner nicht unter 10 Werst stündlich zu rechnen ist.

C. Regeln.

1) Die Fuhrleute sind verpflichtet, für diese Taxe auf dem ganzen der Stadtverwaltung unterstellten Gebiet, nur mit Ausnahme von Mühlgraben, zu fahren.

2) Die Fahrpreise sind für 2 Fahrgäste festgesetzt; für jeden weiteren Fahrgast wird ein Drittel der Taxe zugeschlagen. In einem Einspänner dürfen nicht mehr als 3 Erwachsene, in einem Zweispänner nicht mehr als 4 Erwachsene Platz nehmen. Zwei Kinder unter 10 Jahren gelten für einen Erwachsenen.

3) Gepäck auf dem Bock untergebracht, darf den Fuhrmann beim Kutschieren nicht behindern. Jedes Stück kostet 5 Kop. extra.

4) Für die Annahme eines Fuhrmannes im Hofe des Dwinsker (Dünaburger) Bahnhofes (hinter der Mauer) sind 10 Kop. dem Einspänner und 15 Kop. dem Zweispänner zuzuzahlen.

5) Für Nachtfahrten (12 Uhr Nachts bis 7 Uhr Morgens) gilt die doppelte Taxe. Die in den Punkten 3 und 4 vorstehender Regeln erwähnten Zuschläge werden nicht erhöht.

6) Die Zahlung an die sogenannten Lichatschi geschieht nach Vereinbarung.

7) Die beiden Seiten der die Grenze bildenden Straßen zählen zur Grenze desjenigen Grenzrayons, aus dem der Passagier kommt.

8) Die Fuhrleute sind verpflichtet, den kürzesten Weg zu nehmen. Auf Wegen mit befestigter Fahrbahn müssen Einspänner mindestens 8 Werst (8,536 Kilometer), Zweispänner mindestens 10 Werst (10,675 Kilometer) stündlich zurücklegen.

9) Bei Fahrten zu den Theatern, Bahnhöfen und überhaupt zu Plätzen mit beträchtlichem Zusammenstrom von Menschen muß das Fahrgeld im voraus entrichtet werden.

10) Brückengeld zahlt der Fahrgast.

D. Grenzen der Rayons.

Rayon 1. Dünaufer und Andreashafen, Elisabethstraße über die Oreler Bahn, Timotheus- und Turgenjewstraße.

Rayon 2. Der erste Rayon, Dünaufer, Peterholmstraße über die Stadtweide, Ritterstraße, Marienstraße, Romanowstraße und weiter in gerader Linie zum Ufer der Düna und das Dünaufer.

Rayon 3. Der zweite Rayon, Dünaufer, Pielenhoffsche Straße, über die Stadtweide und die Charlottenstraße, in gerader Linie zur Revaler Straße, die Revaler Straße, Wolmarsche Straße bis zur Ecke der Ritter-

straße und weiter in gerader Linie bis zur kleinen Bergstraße, die kleine Bergstraße, in gerader Linie bis zur Thomasstraße, die Thomasstraße und der Kojenholmsche Graben.

Rayon 4. Der dritte Rayon, die Friedensstraße bis zur Kasernenstraße in gerader Linie bis zur Alexanderpforte und die Mühlgrabener Eisenbahn bis zur Kreuzung mit der Oreler Bahn.

Rayon 5. Das rechte Dünaufer von der Nikolaistraße bis zur Turgenjewstraße, über die Düna und Hasenholm (Batteriestraße), das linke Dünaufer von der Bootstraße bis zur Hagensberger Bucht, diese Bucht und von dem Hause des Yacht-Klubs über die Düna.

Rayon 6. Das Dünaufer, Kahnstraße und Segelstraße, über die Wiese zur Einmündung der Altonaschen Straße in die Verlängerung der Schonerstraße, über die Wiese zur Fruchtstraße, über die Wiese zur Haltestelle der Hagensberger Dampfer, die Hagensberger Bucht.

Rayon 7. Der sechste Rayon, die alte Mitauer Straße, das Ufer des Kühleweinschen Grabens, die Heu-, Kalkofen-, Wind-, Bauskesche, Baumstraße, Mitauer Chaussee, die Kleine Altonasche Straße, die Bolderaaer Bahn, die Goldinger, Schwartzenhöffsche, Laub-, Dorotheen- und Fruchtstraße.

Rayon 8. Der sechste und siebente Rayon, Goldinger Straße über die Dünamündesche Straße weg zum Hause Wasserstraße Nr. 7, das Ufer der kleinen Düna und die Hagensberger Bucht.

Anekdoten.

Kochpremiere. Junge Frau (schluchzend): „Ich glaube gar, Karl, Du hast unsern Trauspruch schon wieder vergessen, über den der Herr Pastor so schön gepredigt: die Liebe glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles ..." — Er: „Stimmt! Von „sie ißt alles", hab' ich aber nichts gehört!"

Der Parvenü. „Brunnhilde, was schaust Du Dir so lang das Bild „Die Dorfstraß" an? ... Man wird glauben, die Gegend ist Dir bekannt!"

Ein Schlauberger. Diener (bei einem jungverheirateten Ehepaar): „Heut' hat der Herr zum ersten Mal g'merkt, daß ich von seinen Zigarren mitrauche — die Flitterwochen sind also jetzt vorbei!"

Splitter.

Pflicht ist meistens das Gegenteil von dem, was man gerade tun möchte.

Je höher du im Leben steigst, desto kälter wird die Luft um dich.

Wenn jemand auf einen Vorwurf gleich hitzig wird, so ist das ein Zeichen, daß er ihn sich schon selbst gemacht hat.

Der Pessimist sagt: „Das Unglück verfolgt mich!" Der Optimist: „Das Glück hat mir einen Streich gespielt!"

Eisenbahn-Passagiertarife.

Werst.	Von Riga nach:	Klasse. I.		II.		III.	
		R.	K.	R.	K.	R.	K.
186	Anzen via Walk	6	65	3	99	2	66
1003	Bachmatsch	22	—	13	20	8	80
977	Bachmatsch via Schlobin	22	50	12	90	8	60
3083	Baku	46	50	27	90	18	60
269	Balbinowo	8	73	5	24	3	49
598	Bialystok	16	—	9	60	4	—
192	Bockenhof	6	80	4	08	2	72
1422	Borissoglebsk	27	—	16	20	10	80
322	Borkowitsch	10	15	6	10	4	05
725	Brest via Bialystok	18	—	10	80	7	20
813	Brjansk	19	—	11	40	7	60
1311	Charkow	26	—	15	60	10	40
294	Drissa	9	35	5	61	3	74
204	Dwinsk	7	10	4	26	2	84
212	Elwa	7	30	4	38	2	92
1939	Feodossia	33	—	19	80	13	20
507	Gatschina via Pskow	14	50	8	70	5	80
1067	Graniza	22	50	13	50	9	—
1225	Grjasi	24	40	14	70	9	80
519	Grodno	14	50	8	70	5	80
1127	Jaroslaw	23	50	14	10	9	40
1596	Jekaterinoslaw	29	—	17	40	11	60
1114	Jeletz	23	50	14	10	9	40
221	Josephowo	7	53	4	52	3	01
236	Jurjew	7	90	4	74	3	16
269	Isborsk	8	73	5	24	3	49
897	Kaluga	20	50	12	30	8	20
854	Karatschew	20	—	12	—	8	—
1844	Kasan	32	—	19	20	12	80
281	Keidany	9	03	5	42	3	61
1060	Kiew via Dwinsk, Wilna, Sarny	22	50	13	50	9	—
1186	Kiew via Wileiki	24	—	14	40	9	60
1578	Kischinew	29	—	17	40	11	60
338	Koschedari	10	75	6	45	4	30
1195	Koslow	24	50	14	70	9	80
373	Kowno v. Murawjewo	11	40	6	85	4	55
244	Kreslawka	8	10	4	86	3	24
1082	Kursk	23	—	13	80	9	20
215	Libau	7	38	5	17	2	95
148	Lievenhof	5	55	3	33	2	22
1190	Lipezk	24	—	14	40	9	60
190	Lizna	6	75	4	05	2	70
873	Ljublin	20	—	12	—	8	—
538	Minsk via Wileiki	15	—	9	—	6	—
1280	Mohilew	25	50	15	30	10	20
1282	Morschansk	25	50	15	30	10	20
865	Moskau	20	—	12	—	8	—
129	Murawjewo	4	85	2	91	1	94
465	Narwa	13	50	8	10	5	40
231	Neuhausen	7	78	4	67	3	11
1568	Nikolajew	29	—	17	40	11	60
1277	Nishni-Nowgor.	25	50	15	30	10	20

Werst.	Von Riga nach:	Klasse. I.		II.		III.	
		R.	K.	R.	K.	R.	K.
175	Nitzgal	6	38	3	83	2	55
553	Nowgorod via Pskow	15	—	9	—	6	—
2272	Noworossisk	36	50	21	90	14	60
1830	Nowotscherkask	32	—	19	20	12	80
388	Obol	12	—	7	20	4	80
1534	Odessa	28	50	17	10	11	40
938	Orel	21	—	12	60	8	40
2252	Orenburg	36	50	21	90	14	60
341	Ostrow via Pskow	10	75	6	45	4	30
1579	Pensa	29	—	17	40	11	60
248	Petschory	8	20	4	92	3	28
355	Polotzk	11	40	6	85	4	55
1267	Poltawa	25		15	—	10	—
292	Pskow	9	30	5	58	3	72
414	Reval	12	50	7	50	5	—
109	Ringen	4	10	2	46	1	64
1051	Rjasan	22	50	13	50	9	—
688	Roslawl	17	50	10	50	7	—
1848	Rostow via Kursk	32	—	19	20	12	80
852	Rowno	20	—	12	—	8	—
1064	Rybinsk via Pskow	22	50	13	50	9	—
1859	Samara	32	—	19	20	12	80
1671	Saratow	30	—	18	-	12	—
171	Sagnitz	6	28	3	77	2	51
202	Schaulen	7	05	4	23	2	82
2020	Sewastopol	34	—	20	40	13	60
1916	Simferopol	33	—	19	80	13	20
410	Sirotino	12	50	7	50	5	—
578	Smolensk	15	50	9	30	6	20
549	St. Petersb. via Pskow	15	—	9	—	6	—
133	Stacken	5	—	3	—	2	—
464	Staraja Russa	13	50	8	10	5	40
428	Staroje Sselo	13		7	80	5	20
1730	Syssran	30	50	18	30	12	20
1262	Tambow	25	—	15	—	10	—
137	Treppenhof	5	15	3	09	2	06
2800	Tscheljabinsk	42	50	25	50	17	—
1007	Tula	22	—	13	20	8	80
780	Twer via Pskow	18	50	11	10	7	40
2350	Ufa	37	50	22	50	15	—
158	Walk	5	93	3	56	2	37
759	Warschau	18	50	11	10	7	40
1024	Werchowje	22		13	20	8	80
214	Werro	7	35	4	41	2	94
743	Wjasma	18	—	10	80	7	20
372	Wilna	11	40	6	85	4	55
454	Wirballen via Mur.	13	50	8	10	5	40
448	Witebsk	13	—	7	80	5	20
2469	Wladikawkas	39	—	23	40	15	60
1044	Wladimir	22	50	13	50	9	—
1122	Wologda	23	50	14	10	9	40
1277	Woronesh	25	50	15	30	10	20
159	Zargrad	5	98	3	59	2	39
1793	Zaritzyn	30	40	18	90	12	60

Lokaltarif.

Für untenbezeichnete Stationen des Lokalverkehrs, mit Ausnahme der Pleskauer Schnellzüge № 1 und 2, gelten folgende Preise:

Werst	Von Riga nach:	Klasse I.		II.		III.		Werst	Von Riga nach:	Klasse I.		II.		III.	
		R.	K.	R.	K.	R.	K.			R.	K.	R.	K.	R.	K.
92	Autz	3	45	2	07	1	38	33	Oger	1	25	—	56	—	37
62	Behnen	3	08	1	85	1	23	20	Olai	—	75	—	45	—	30
15	Bolderaa	—	—	—	26	—	17	70	Ramotzky	2	63	1	28	—	85
62	Friedrichshof	2	33	1	40	—	93	49	Ringmundshof	1	85	—	92	—	61
17	Hafendamm	—	—	—	29	—	19	68	Römershof	2	55	1	35	—	90
39	Hinzenberg	1	48	—	57	—	43	6	Saffenhof	—	23	—	14	—	9
41	Kemmern	1	15	—	69	—	46	33	Schlock	—	93	—	56	—	37
88	Kokenhusen	3	30	1	80	1	20	50	Segewold	1	88	—	83	—	55
121	Kreutzburg	4	55	2	73	1	82	106	Stockmannshof	3	98	2	39	1	59
17	Kurtenhof	—	65	—	29	—	19	2	Thorensberg	—	23	—	14	—	9
61	Ligat	2	30	1	08	—	72	60	Tuckum	2	—	1	20	—	80
40	Mitau	1	50	—	90	—	60	27	Uexküll	1	03	—	45	—	30
11	Mühlgraben	—	—	—	20	—	13	88	Wenden	3	30	1	68	1	12
8	Nordeckshof	—	—	—	14	—	9	114	Wolmar	4	28	2	57	1	51

Anmerkung. Für Billets 1. und 2. Klasse im Betrage von 2 Rbln. an und 3. Klasse im Betrage von 8 Rbln. an wird eine Steuer von 5 Kop. pro Billet zum Besten der Institutionen des Roten Kreuzes erhoben.
Die Abonnementskarten mit 10 Coupons unterliegen der Stempelsteuer.

Fahrpreise im Verkehr mit dem Auslande.

	I. Klasse. R. K.	II. Klasse. R. K.	III. Klasse. R. K.	Gepäck für 5 Klgr. R. K.
Von Riga nach Wirballen:				
via Dwinsk*)	15 —	9 —	6 —	— 38
„ Murawjewo	13 50	8 10	5 40	— 32
Von Wirballen nach:	Schnellzüge.			
Königsberg	6 39	4 26	2 87	— 18
Danzig	14 40	9 72	6 48	— 41
Berlin, Stadtbahnhof	31 11	20 74	13 84	— 86
Stettin (nur via Dwinsk)	28 24	18 84	12 55	— 78
Hamburg	43 48	29 03	19 35	1 21
Von Riga via Dwinsk, Warschau und Granitza nach Wien	46 38	20 50	12 66	für 10 Klgr. 1 92

Die Giltigkeitsdauer der Billete für alle Züge beträgt nach Königsberg 4 Tage, nach Danzig 5 Tage, nach Berlin und Stettin 6 Tage und nach Hamburg und Wien 7 Tage.
Außer diesen Billeten werden (für die Hinfahrt mit einer Giltigkeitsdauer von 20 Tagen und für die Rückfahrt mit einer Giltigkeitsdauer von 45 Tagen) Billete nach folgenden Stationen für alle drei Wagen-Klassen ausgegeben: Lüttich, Brüssel, Antwerpen, Ostende, Dünkirchen, Dover, St. Quentin, Amiens, Paris, Lille, Calais (Seehafen), Calais (Stadt), Boulogne; ferner nur für die Hinfahrt: nach London für die 1. und 2. Klasse.

Telegraphen-Gebühr.

Inland.

	Für jedes Wort (Wort-Geb.).	Für jedes Telegramm (Dep.-Geb.).
	Kop.	Kop.
I. Für das europäische und asiatische Rußland incl. Finnland und Kaukasien	5	15
Ausnahme: a) für Stadttelegramme (d. h. Depeschen zwischen den Telegraphenbureaus desselben Orts).	1	15
b) für Telegramme zwischen Riga und Majorenhof und Dubbeln und Bilderlingshof	1	15
II. Für die Mandschurei	12	15

*) Zuschlagszahlung in Schnellzügen von Dwinsk bis Wirballen I. Klasse 3 Rbl. (in Expreßzügen 5 Rbl.), II. Klasse 2 Rbl. 40 Kop.

Ausland.

Für Telegramme nach dem Auslande gibt es **keine** Grundtaxe, die Taxe beträgt pro Wort nach:

Europa:

	Kop.
Belgien	14
Bosnien und Herzegowina	16
Bulgarien	9
Dänemark	14
Deutsches Reich	11
Frankreich	13
Gibraltar	21
Griechenland: Festland und Inseln	
Cuböa und Paros	25
Uebrige Inseln	27
Großbritannien und Irland	18
Italien	17
Luxemburg	16
Malta	25
Montenegro	17
Niederlande	14
Norwegen	15
Oesterreich-Ungarn	11
Portugal	21
Rumänien	8
Schweden	12
Schweiz	16
Serbien	9
Spanien	20
Türkei	25

Afrika.

Aegypten I. Zone (Kairo)	47
„ II. „	53
„ III. „	62
Algier	17
Canarische Inseln	42
Capkolonie	117
Madagascar	127
Madeira	57
Mozambique	119
Natal	117
Sansibar	117
Senegal	73
Suez	47
Transvaal	117
Tripolis	37
Tunis	17

Asien.

Arabien	118
Annam	159
Beludschistan	74
Birma	74
Ceylon	78
China	75
Cochinchina	135
Japan	131
Java	144
Indien	74
Korea	122
Malakka	121
Manila (Philippinen), Luzon	133
Uebrige Inseln	152
Niederl. Indien	144
Penang	121
Persien I. Zone	24
„ II. „	36
Buschir	48
Uebrige Häfen	61
Siam	158
Singapore	121
Tonkin	159

Amerika.

Antigua	231
Argentina	221
Barbados	249
Bolivia	221
Brasilien	214—326
Californien	98
Canada (Quebec)	73
Chile	221
Columbia, Britisch-	98—171
Costarica	221
Cuba	105—113
Ecuador	221
Guadeloupe	268
Guatemala	171—184
Haiti	278
Honduras	203
Jamaica	167
Martinique	268
Mexico	98—120
Nicaragua	210—221
Panama	171
Paraguay	221
Peru	221—315
Portorico	221
San Salvador	191—203
Trinidad	264
Uruguay	221
Venezuela	268
Vereinigte Staaten v. Nord-Amerika	73—98
New-York: City, Brooklyn, Yonkers	73
Andere Stationen	81

Australien.

Neu-Seeland	98
Neu-Süd-Wales	98
Süd- und West-Australien	94 u. 115
Queensland	94
Tasmania	94
Victoria	94

A. Urkunden-Stempelpapier.

Preis des Bogens.		Summe der Urkunde, für welche die Urkunden-Stempelsteuer zu entrichten ist: nach dem höheren Satze.		nach dem niedriger. Satze.	
R.	K.		Rubel.		Rubel.
—	50	bis	100	bis	1,000
1	—	„	200	„	2,000
1	50	„	300	„	3,000
2	—	„	400	„	4,000
2	50	„	500	„	5,000
3	—	„	600	„	6,000
3	50	„	700	„	7,000
4	—	„	800	„	8,000
4	50	„	900	„	9,000
5	—	„	1,000	„	10,000
10	—	„	2,000	„	20,000
15	—	„	3,000	„	30,000
20	—	„	4,000	„	40,000
25	—	„	5,000	„	50,000
30	—	„	6,000	„	60,000
35	—	„	7,000	„	70,000
40	—	„	8,000	„	80,000
45	—	„	9,000	„	90,000
50	—	„	10,000	„	100,000
100	—	„	20,000	„	200,000
150	—	„	30,000	„	300,000
200	—	„	40,000	„	400,000
250	—	„	50,000	„	500,000
500	—	„	100,000	„	1,000,000
1000	—	„	200,000	„	2,000,000
1500	—	„	300,000	„	3,000,000
2500	—	„	500,000	„	5,000,000

B. Wechsel-Stempelpapier.

Preis des Bogens.		Summe der Urkunden.		
Rbl.	Kop.			
—	10	bis	50	Rbl.
—	15	„	100	„
—	30	„	200	„
—	45	„	300	„
—	60	„	400	„
—	75	„	500	„
—	90	„	600	„
1	05	„	700	„
1	20	„	800	„
1	35	„	900	„
1	50	„	1,000	„
2	25	„	1,500	„
3	—	„	2,000	„
4	50	„	3,000	„
6	—	„	4,000	„
7	50	„	5,000	„
9	—	„	6,000	„
10	50	„	7,000	„
12	—	„	8,000	„
13	50	„	9,000	„
15	—	„	10,000	„
30	—	„	20,000	„
45	—	„	30,000	„
60	—	„	40,000	„
75	—	„	50,000	„

C. Einfaches Stempelpapier.

Sorte des Papiers.	Preis des Bogens.
1	— Rbl. 75 Kop.
2	1 „ 25 „

II. Verzeichnis der Sorten der Stempelmarken.

1. Sorte 5 Kop., 2. Sorte 10 Kop., 3. Sorte 15 Kop., 4. Sorte 20 Kop., 5. Sorte 40 Kop., 6. Sorte 50 Kop., 7. Sorte 60 Kop., 8. Sorte 75 Kop., 9. Sorte 100 Kop., 10. Sorte 125 Kop., 11. Sorte 3 Rbl., 12. Sorte 5 Rbl.

Anmerkung. Die niedrigen Gattungen Wechselbogen von 10 Kop. bis 15 Rbl. und Aktenpapier von 50 Kop. bis 25 Rbl. werden in den Renteien zu jeder Tageszeit verabfolgt, die höheren dagegen nur des Vormittags von 9½—1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. — Stempelmarken sind in den Kronsbranntweinniederlagen zu haben.

Ruffiſches Maß in metr. Maß.

1000 Fuß ruff. = 304,800 Meter.

Linien.	Millim.	Fuß	Millim.
1	2,5	1	304,8
2	5,1	2	609,6
3	7,6	3	914,4
4	10,2		Meter
5	12,7	4	1,219
6	15,2	5	1,524
7	17,8	6	1,829
8	20,3	7	2,134
9	22,9	8	2,438
10	25,4	9	2,743
11	27,9	10	3,048
12	30,5	11	3,353
13	33,0	12	3,657
14	35,6	13	3,962
15	38,0	14	4,267
Zoll		Faden	
1	25,4	1	2,134
2	50,8	2	4,267
3	76,2	3	6,401
4	101,6	4	8,434
5	127,0	5	10,668
6	152,4	6	12,801
7	177,8	7	14,935
8	203,2	8	17,068
9	228,6	9	19,202
10	254,0	10	21,336
11	279,4	11	23,469
12	304,8	12	25,602
13	330,2	13	27,736
14	355,6	14	29,869
15	381,0	15	32,003
16	406,4	16	34,136
17	431,8	17	36,270
18	457,2	18	38,403
19	482,6	19	40,538
20	508,0	20	42,671

Metriſches Maß in ruff. Maß.

1000 Meter = 3280,833 Fuß.

Mm.	Linien
1	0,39
2	0,79
3	1,18
4	1,58
5	1,97
6	2,36
7	2,76
8	3,15
9	3,54
10	3,94
11	4,33
12	4,72
13	5,12
14	5,51
15	5,91
16	6,30
17	6,69
18	7,09
19	7,48
20	7,87
21	8,27
22	8,66
23	9,06
24	9,45

Cm.	Zoll	Lin.
1	3,94	
2	7,87	
	Zoll	Lin.
3	1	1,8
4	1	5,8
5	1	9,7
6	2	3,5
7	2	7,6
8	3	1,5
9	3	5,4
10	3	9,4

Cm.	Fuß	Zoll	Lin.
15		5	9,1
20		7	8,7
25		9	8,4
30		11	8,1
35	1	1	7,8
40	1	3	7,5
45	1	5	7,2
50	1	7	6,9
55	1	9	6,5
60	1	11	6,2
70	2	3	5,6
75	2	5	5,3
80	2	7	5,0
90	2	11	4,3
Meter			
1	3	3	3,7
2	6	6	7,4
3	9	10	1,1
4	13	1	4,8
5	16	4	6,9
6	19	8	2,3
7	22	11	6,0
8	26	2	9,7
9	29	6	3,4
10	32	9	7,1

	Fuß
10	32,809
20	65,618
30	98,427
40	131,236
50	164,045
60	196,854
70	231,279
80	262,472
90	295,281
100	328,090

Ruſſiſches Gewicht in metr. Gew.
1000 Pfd. ruſſ. = 409,512 Kilogr.

Lot	Gramm	Pfund	Kilogramm
1	12,8	20	8,190
2	25,6	25	10,238
3	38,4	30	12,285
4	51,2	35	14,333
5	64,0	40	16,380
6	76,8	45	18,428
7	89,6	50	20,476
8	102,4	55	22,524
9	115,2	60	24,571
10	128,0	65	26,618
11	140,8	70	28,666
12	153,6	75	30,713
Pfund		80	32,761
1/4	102,4	85	34,809
1/8	136,5	90	36,856
1/2	204,8	100	40,951
1	409,5	Pud	
2	819,0	1	16,380
	Kilogr.	2	32,761
3	1,229	3	49,151
4	1,638	4	65,522
5	2,048	5	81,902
6	2,457	6	98,284
7	2,867	7	114,633
8	3,276	8	131,044
9	3,686	9	147,424
10	4,095	10	163,805
11	4,505	20	327,609
12	4,914	30	491,414
13	5,324	40	655,218
14	5,733	50	819,023
15	6,143	60	982,838
16	6,552	70	1149,632
17	6,962	80	1310,437
18	7,371	90	1474,242
19	7,781	100	1638,016

Metriſches Gewicht in ruſſ. Gew.
1000 Kilogr. = 2441,524 Pfd. ruſſ.

Gramm	Lot	Kilogr.	Pfund	Lot
1	0,08	1	2	14,1
2	0,16	2	4	28,3
3	0,23	3	7	10,4
4	0,31	4	9	24,6
5	0,39	5	12	6,7
6	0,47	6	14	20,8
7	0,55	7	17	3,0
8	0,63	8	19	17,1
9	0,70	9	21	31,3
10	0,78		Pfund	
15	1,17	10	24,419	
20	1,56	15	36,629	
25	1,95	20	48,839	
30	2,34	25	61,048	
35	2,73	30	73,258	
40	3,13	35	85,468	
45	3,52	40	97,677	
50	3,91	45	109,887	
55	4,30	50	122,097	
60	4,69	55	134,306	
65	5,08	60	146,516	
70	5,47	65	158,726	
75	5,86	70	170,935	
80	6,25	75	183,145	
85	6,64	80	195,355	
90	7,03	85	207,564	
95	7,42	90	219,774	
100	7,81	100	244,193	
150	11,72	200	488,387	
200	15,62	300	732,580	
250	19,54	400	976,774	
300	23,44	500	1220,967	
350	27,35	600	1465 160	
400	31,26	700	1709,354	
450	35,16	800	1953,547	
500	39,07	900	2197,740	

Maß- und Gewichtstabellen.

Längen- und Flächenmaße.

1 Fuß ruff. (= 1 Fuß engl.) = 12 Zoll = 304,8 Millimeter.
1 Arschin = 16 Werschok = 28 Zoll = 711,2 Millimeter.
1 Elle = 12 Werschok = 533,4 Millimeter.
1 Saschen (Faden) = 3 Arschin = 7 Fuß = 2,1335 Meter.
1 Werst = 500 Faden = 1500 Arschin = 3500 Fuß = 1,067 Kilometer.

1 Dessjatine = 2400 □Faden = 2,94 Livl. Lofst. = 1,092 Hektare.
1 □Faden = 4,552 □Meter.
1 □Fuß = 0,093 □Meter.
1 Lofstelle (Livland u. Kurland) = 10,000 □Ellen = 816,703 □Faden = 0,340 Dessjatine = 0,371 Hektare = 1,455 preuß. Morgen.

Hohlmaße.

1 Wedro = 10 Kruschken (Stof) = 12,299 Liter.
1 Kruschke = 10 Tscharken = 1,230 Liter.
1 Faß = 40 Wedro = 491,96 Liter.

1 Tschetwert = $3^1/_8$ Lof = 64 Garnez = 209,907 Liter.
1 Garnez = 3,279 Liter.
1 Livl. Lof = 6 Külmit = $53^1/_8$ Stof = 65,596 Liter.

Gewichte.

1 Lot = 1,28 Dekagramm.
1 Solotnik = 4,27 Gramm.
1 Pfund = 32 Lot = 96 Solotnik = 9216 Doli = 0,4095 Kilogramm.
1 Pud = 40 Pfund = 16,38 Kilogramm.

1 Berkowetz = 10 Pud = 163,8 Kilogramm.
1 Kilogramm = 10 Hektogramm = 100 Dekagramm = 1000 Gramm = 2,442 Pfund.

Tabelle zur Berechnung von Zinsen.

%	Divisor	%	Divisor	%	Divisor	%	Divisor
$^1/_4$	144 000	$2^1/_2$	14 400	$4^3/_4$	7 579	7	5 143
$^1/_2$	72 000	$2^3/_4$	13 090	5	7 200	$7^1/_4$	4 966
$^3/_4$	48 000	3	12 000	$5^1/_4$	6 857	$7^1/_2$	4 800
1	36 000	$3^1/_4$	11 077	$5^1/_2$	6 545	$7^3/_4$	4 645
$1^1/_4$	28 800	$3^1/_2$	10 286	$5^3/_4$	6 261	8	4 500
$1^1/_2$	24 000	$3^3/_4$	9 600	6	6 000	$8^1/_4$	4 363
$1^3/_4$	20 571	4	9 000	$6^1/_4$	5 760	$8^1/_2$	4 235
2	18 000	$4^1/_4$	8 471	$6^1/_2$	5 538	$8^3/_4$	4 114
$2^1/_4$	16 000	$4^1/_2$	8 000	$6^3/_4$	5 333	9	4 000

Der Betrag der Zinsen wird gefunden, wenn man das Kapital mit der Zahl der Tage, für welche die Zinsen berechnet werden sollen, multipliziert und durch den neben dem anzuwendenden Zinsfuß stehenden Divisor dividiert, z. B.: Wieviel Zinsen tragen 1300 Rbl. in 15 Tagen zu $4^1/_2$ %? $1300 \times 15 = 19500 : 8000 = 2$ Rbl. $43^3/_4$ Kop.

Zinsberechnung für 100 Rbl. Kapital.

Zeit	3%		3½%		4%		4½%		5%		5½%		6%	
	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.	R.	K.
1 Tag	—	0,833	—	0,972	—	1,111	—	1,250	—	1,388	—	1,527	—	1,666
2 „	—	1,666	—	1,944	—	2,222	—	2,500	—	2,777	—	3,055	—	3,333
3 „	—	2,500	—	2,916	—	3,333	—	3,750	—	4,166	—	4,582	—	5,000
4 „	—	3,333	—	3,888	—	4,444	—	5,000	—	5,555	—	6,111	—	6,666
5 „	—	4,166	—	4,861	—	5,555	—	6,250	—	6,944	—	7,638	—	8,332
6 „	—	5,000	—	5,833	—	6,666	—	7,500	—	8,333	—	9,166	—	10,000
7 „	—	5,833	—	6,805	—	7,777	—	8,750	—	9,722	—	10,696	—	11,666
8 „	—	6,666	—	7,777	—	8,888	—	10,000	—	10,411	—	13,222	—	13,333
9 „	—	7,500	—	8,750	—	10,000	—	11,250	—	12,500	—	13,750	—	15,000
10 „	—	8,333	—	9,722	—	11,111	—	12,500	—	13,888	—	15,277	—	16,666
11 „	—	9,166	—	10,694	—	12,222	—	13,750	—	15,277	—	16,805	—	18,333
12 „	—	10,000	—	11,666	—	13,333	—	15,000	—	16,666	—	18,323	—	20,000
13 „	—	10,833	—	12,638	—	14,444	—	16,250	—	18,055	—	19,861	—	21,666
14 „	—	11,666	—	13,611	—	15,555	—	17,500	—	19,444	—	21,386	—	23,333
15 „	—	12,500	—	14,583	—	16,666	—	18,750	—	20,333	—	22,916	—	25,000
16 „	—	13,833	—	15,555	—	17,777	—	20,000	—	22,222	—	24,444	—	26,666
17 „	—	14,166	—	16,527	—	18,888	—	21,250	—	23,611	—	25,972	—	28,333
18 „	—	15,000	—	17,500	—	20,000	—	22,500	—	25,000	—	27,500	—	30,000
19 „	—	15,833	—	18,472	—	21,111	—	23,750	—	26,388	—	29,027	—	31,666
20 „	—	16,666	—	19,444	—	22,222	—	25,000	—	27,777	—	30,555	—	33,333
21 „	—	17,500	—	20,416	—	23,333	—	26,250	—	29,166	—	32,082	—	35,000
22 „	—	18,333	—	21,388	—	24,444	—	27,500	—	30,555	—	33,610	—	36,666
23 „	—	19,166	—	22,361	—	25,555	—	28,750	—	31,944	—	35,137	—	38,333
24 „	—	20,000	—	23,333	—	26,666	—	30,000	—	33,333	—	36,666	—	40,000
25 „	—	20,833	—	24,305	—	27,777	—	31,250	—	34,722	—	38,194	—	41,666
26 „	—	21,666	—	25,277	—	28,888	—	32,500	—	36,111	—	39,722	—	43,333
27 „	—	22,500	—	26,250	—	30,000	—	33,750	—	37,500	—	41,250	—	45,000
28 „	—	23,333	—	27,222	—	31,111	—	35,000	—	38,888	—	42,777	—	46,666
29 „	—	24,166	—	28,194	—	32,222	—	36,250	—	40,277	—	44,306	—	48,333
30 „	—	25,000	—	29,166	—	33,333	—	37,500	—	41,666	—	45,833	—	50,000
2 Mon.	—	50,000	—	58,333	—	66,666	—	75,000	—	83,333	—	91,666	1	00,000
3 „	—	75,000	—	87,500	1	00,000	1	12,500	1	25,000	1	37,500	1	50,000
4 „	1	00,000	1	10,666	1	33,333	1	50,000	1	66,666	1	83,333	2	00,000
5 „	1	25,000	1	45,833	1	66,666	1	87,500	2	08,333	2	29,166	2	50,000
6 „	1	50,000	1	75,000	2	00,000	2	25,000	2	50,000	2	75,000	3	00,000
7 „	1	75,000	2	04,166	2	33,333	2	62,500	2	97,666	3	20,833	3	50,000
8 „	2	00,000	2	33,733	2	66,666	3	00,000	3	33,833	3	67,666	4	00,000
9 „	2	25,000	2	62,500	3	00,000	3	37,500	3	75,000	4	12,499	4	50,000
10 „	2	50,000	2	91,666	3	33,333	3	75,000	4	16,666	4	59,333	5	00,000
11 „	2	75,000	3	20,833	3	66,666	4	12,500	4	58,333	5	05,166	5	50,000
12 „	3	00,000	3	50,000	4	00,000	4	50,000	5	00,000	5	50,000	6	00,000

Verzeichnis der Feuermeldestellen in Riga.

St. = Standmelder (mit Rasselwerk), A. = Außenmelder (mit Rasselwerk), J. = Innenmelder (ohne Rasselwerk).

12 A. Stadt-Feuerwache, gr. Moskauer Straße 1 b.
13 St. Vor dem Dünaburger Bahnhof, vor der Kapelle.
14 J. Stadt-Theater, Theaterboul. (beim Inspektor).
15 St. Theaterboul., vis-à-vis d. Hause 4.
16 J. Gewerbe-Verein, gr. Königstr. 30 (bei der Kasse).
21 A. Weberstr. 13, Ecke d. Schmiedestr. (bei der Apotheke)
23 J. Hotel Bahnhof, Karlstr. 17 (beim Schweizer).
24 A. Gr. Sünderstr. 16, Ecke d. Herrenstraße (bei der Apotheke).
25 A. Gr. Sünderstr. 34, Restauration Warschau.
26 J. Station d. Rig. Freiw. Feuerwehr, Rathausplatz.
31 J. I. Pol.-Stadtt., gr. Jungfernstr. 9.
32 A. Deutsches Konsulat, Bremerstr. 9.
34 St. Schloßplatz, vis-à-vis Hotel Petersburg.
35 St. Vor der Börse, Jakobstr.
36 A. Kalkstr. 30, Ecke der Scharrenstr.
41 J. „Ulei", gr. Königstr. 1.
42 J. Stadtverwaltung, gr. Königstr. 5 (beim Eingang).
43 A. Wallstr. 2, Ecke d. gr. Sandstr.
45 St. Alexanderboul., Ecke Todlebenboul. (Allee).
46 St. Alexanderboul., Ecke Elisabethstr. (Allee).
51 J. Pauluccistr., Lettisches Theater (beim Schweizer).
52 St. Suworow- und Pauluccistr.-Ecke (beim Parkeingang).
53 A Suworowstr. 40.
54 St. Marienstr. 18, Ecke Sprenkstr.
56 A. Mühlenstr. 104, Ecke Kurmanowstr.
61 J. Mühlenstr. 118, Ecke Smolensk. Str. (in d. Kolonialwaren-Handl.).
62 A. Gr. Moskauer u. Eliasstr.-Ecke.
112 A. Stadt-Feuerwache, Hansastraße, Güterbahnhof.
113 St. I. Weidendamm, Ecke Elisabethstr.
114 A. Elisabethstraße, Ecke Antoniensstr. (Laterne 1102).
115 A. Ziegelstr., Ecke Nikolaistr. 47.
116 J. Mühlenstr. 44, Ecke Schulenstraße (Bäckerei Klinklau).
121 A. Ecke Nikolai- und Todlebenboul. (Laterne 1359).
122 J. Gasanstalt, Basteiboul. (in der Wächterbude).
123 St. Vor dem Russischen Theater, Ecke Nikolai- und Puschkinboul.
124 J. Russ. Stadttheater (b. Schweizer).
125 J. Zollamt, Nikolaistr. (b. Eingang).
126 J. Peter-Pauls-Gefängn. (Wachtst.).
131 St. Kaisergartenstr., Ecke Elisabethstr.
132 A. Kaisergartenstr. 14, Ecke Mittelstr.
133 J. Heringswrake, Andreasholm (Wächterbäuschen).
134 J. Elektrizitätswerk, Andreasholm (beim Eingang).
135 A. Peterholmsche Str., Ecke Katharinendamm (beim Pfosten).
136 J. Andreasholm, Gerhardt u. Hey's Feuerwache.
141 J. Fabrik Maximow, Katkesekeldamm.
142 J. Haus Pape, Katkesekeldamm 1.
143 J. Fabrik Ressort, II. Weidend. 21 (beim Schweizer).
144 J. Prowodnik, II. Weidend. (Telephon-Zentrale).
146 J. Waldschlößchen, Dampfstr. 104 (bei der Wage an der Pforte).
151 J. III. Pet. Polizei-Stadtth., Allasche Straße.
152 A. Haus Dobkewitsch, Brückenstr. 12.
153 J. Fabrik Pfannenschmidt, Duntenhöffsche Straße 40 (b. Wächter).
154 J. Städt. Schlachthaus, Schlachthausstraße (beim Eingang).
155 J. Fabrik Rosenkranz, II. Weidendamm 11 (beim Pförtner).
156 A. I. Weidend., Ecke Peterholmsche Straße.
211 A. Dorpater Straße 38.
212 A. Stadt-Feuerwache, Matthäistr. 9.
213 A. Alexanderstr. 34.
214 J Ritterstr. 5, I. Stadt-Krankenhaus (im Kontor).
215 J. Fabrik Blumfeldt, Nikolaistr. 56.
216 A. Nikolaistr., Ecke Friedensstr., beim Hause 85.
221 A. Alexanderstr. 92, Haus Haack.
223 A. Alexanderstr. 114, Ecke Revaler Str.
224 J. Fabrik Leutner, Alexanderstraße 129/131 (beim Pförtner).
225 A. Hospitalstr., Ecke Friedensstr.
226 J. Bergengrüns Asyl, Charlottenstr. 19/21 (im Hof, in der Kutscherwohnung).
231 J. Kriegsspital, Hospitalstr. (bei der Pforte).
232 A. Gr. Bärenstr. 17, Ecke Bachstr.
233 J. Anstalt Eichenheim, Duntenhöffsche Straße 28/30 (beim Pförtner).
234 J. Anstalt Rothenberg, Duntenhöffsche Str. 16/18 (beim Pförtner).
235 J. Städt. Arbeitshaus, Duntenhöffsche Str. 12/14 (beim Pförtner).
236 J. Stahlwerk, Plettenbergstr. (beim Schweizer).
241 J. Wachtstube d. 29. Artilleriebrigade, Kettlerstraße.
242 J. Kaiserwald, Danziger Str., Ecke Stralsunder Straße.

243 J. Polizei, Vorortbezirk, Kettlerstr., Ecke Samsonstraße.
244 J. Zoolog. Garten (Wächterwohn.).
245 J. Sportverein „Kaiserwald", am Ende der Samsonstr. (beim Pförtner).
246 J. Schreyenbusch, II. Linie 31, Ecke der 6. Querlinie, Haus Bike.
251 J. Schreyenbusch, I Linie 28, Ecke 4 Querlinie, Haus Ruting.
252 J. Depot d. Schreyenbuschschen Feuerwehr, I. Linie.
253 J. Fabrik Union, Petersb. Chaussee (beim Pförtner).
254 J. Fabrik Felser, Alexanderstr. 184 (beim Schweizer).
255 J. Suworowstr. 126 (bei d. Wächterpforte).
256 J. Sternstr. 31, Ecke Thereſenstraße, Haus Debes.
261 A. Pernauer Str. 21, Ecke Adlerstr.
262 A. Neue Rumpenhöffsche Str. 2, Ecke Pernauer Straße.
263 A. Färberstr. 21, Ecke Artillerieſtr.
264 A. Marienstr. 110, Ecke Revaler Str.
265 A. Marienstraße 70.
266 J. Marienstr. 50, Ecke Säulenstr. (in der Apotheke).
271 J. Stadt-Elementarſchule, Suworowstraße 71 (beim Dwornik).
311 A. Moskauer Str., Ecke Kathol. Str.
312 A. Brandkommando des Moskauer Stadtteils, Jaroslawſche Str. 24.
313 A. Romanowstr. 137, Ecke Sadownikowstraße.
314 A. Romanowstraße 113.
315 J. Korkenfabrik Kriegsmann, Romanowstr. 87 (beim Pförtner).
316 J. II. Moskauer Polizei-Stadtteil, Gertrudstraße 89.
321 A. Säulenstraße, Ecke Sprenkſtraße.
322 J. III. Moskauer Polizei-Stadtteil, Maurerstraße 12.
323 A. Matthäiſtr., Ecke Wolmarſche Str. 16.
324 J. Ruſſiſch-Baltiſche Waggonfabrik, Wolmarſche Str. 2 (b Schweizer).
325 A. Jakobſtädtiſche Str. 54, Ecke Dünaburger Straße.
326 J. Zentralgefängnis (im Kontor).
331 A. Kalugaſche Straße 16, II. Livländ. Gouvernementsgefängnis.
332 A. Moskauer Str. 139, Ecke Witebſk. Straße
334 A. Moſk. Str. 197, Ecke Friedrichſtr.
335 J. Lubahnſche Str. 37, in d. Kolonialwaren-Handlung.
336 J. Ecke Moskauer und Kranichſtraße, Fabrik Armitstead (b. Pförtner).
341 J. Brauerei Livonia, gr. Moskauer Straße 239 (beim Pförtner).
342 J. Livenstr. 7, Ecke Litauiſche Str.
343 J. Kuſnezows Fabrik, gr. Moskauer Str. 259 (beim Pförtner).
344 J. Balt. Leinenmanufaktur, Kiſchinewer Straße (beim Pförtner).
345 J. Sägemühle Beyer und Wannag, Lübeckshoim (in der Wächterbude).
346 J. Sägemühle Dombrowſky, Kojenholm (in der Wächterbude).
351 J. Sägemühle Michelſon, Kojenholm (im Kontor).
352 J. IV. Moskauer Polizei-Stadtteil, Dünaburger Straße 8.
411 J. Fabrik Starr u Ko., Marienmühlenstraße 26/28 (beim Pförtner).
412 A. VI Stadt-Feuerwache (projektiert).
413 J. Fabrik Holm, kl. Lagerstr. 6 (beim Pförtner).
414 A. Kuriſche Str. 1, Ecke kl. Lagerstr. (Haus Möckel).
4 5 J. II. Stadtkrankenhaus, Bürgerstr. 13 (beim Pförtner).
416 J. Fabrik Caſſella, Dünamündeſche Straße 123 (beim Pförtner).
421 J. Meſſerfabrik Union, Windauer Straße 52 (beim Pförtner).
422 J. Kalnezeemſche Str. 82, Ecke kl. Lagerſtraße (in der Bäckerei).
423 J. Kalnezeemſche Str. 62, Ecke Margarethenſtraße (in d. Kolonialwaren-Handlung Jankewitſch).
424 J. Fuhrmannſtr. 23, Haus Reinberg (auf dem Treppenflur).
425 J. Laubſtr. 12, Ecke gr. Lagerſtr. (in der Kolonialwaren-Handl.).
426 J. Fabrik F. Meyer, Kalnezeemſche Straße 36, Ecke Schwartzenhöffſche Straße (beim Pförtner).
431 J. Schlockſche Str. 21, Ecke Hagensberger Str. (i. d. Kolonialw.-Hdl.)
432 J. Goldinger Str. 37 (Peterhaus).
433 A. Ecke Schlockſche u. Goldinger Str.
434 J. Fabrik Kautſchuk, Schlockſche Str. 24/26 (beim Fabrikpförtner).
435 J. Schlockſche Str. 40, Haus Zinne (in der Bierbude).
436 J. Station d. Nordeckshöffchen Feuerwehr, Bullenſche Str. 18.
441 J. Fabrik Loder, Dünamündeſche Str. 51 (beim Pförtner).
442 J. Fabrik Mantel, Waſſerſtr. 18 (b. Pförtner).
443 J. Drahtinduſtrie, Dünamündeſche Str. 22 (beim Pförtner).
445 A. Schlockſche Straße, Ecke Kalnezeemſche Straße.
446 J. Station der Hagensberger Feuerwehr, Erneſtinenſtr. 2.
451 J. Gr. Lagerſtr. 7 (in der Bäckerei).
452 J. II. Mitauer Pol.-Stadtteil, Dünamündeſche Straße 5.
453 J. Hagensb. Dampfbootſteg, Waldſtr. (an der Kaſſe).
454 J. Fabr. Zepp, Grabenſtr. 38 (b. Pförtn.)
455 J. I. Mitauer Polizei-Stadttheil, Schiffsſtraße 15.
511 J. Fabrik Soennecken, Mit. Chauſſee 2 (beim Pförtner).
512 A. Stadt Feuerwache, Steinſtr. 17.
513 J. Altonaer und Kirchhofſtraße 30, Haus Johannſon (im Hof).
514 J. Fabr. Vierecke u. Leutke, Mitauer Chauſſee 9 (beim Pförtner).

5 J. Armitstead's Kinderhospital, Mit. Chaussee 23 (beim Pförtner).
516 J. Siechenhaus, Mitauer Chaussee u. Zeltstr.-Ecke (beim Pförtner).
521 J. Station d. I. Kol. d. Rig. Patrim.-Feuerwehr, Gymnastikstr. 2a.
522 J. Kekausche Str. 5, Haus Frischenfeld (in der Wohnung).
523 J. Bauskesche Str. 49, Ecke Nummershöffsche Str. (Kolonialw.-Handl. Wrablewsky).
524 J. Bienenhöffsche Freiwillige Feuerw., Bauskesche Str. 55 (i. Dejourzim.).
525 J. Fabr. Busch, Bauskesche Str. 21a (beim Pförtner).
531 J. Fabrik Wildenberg, Bauskesche Str. 10/12 (beim Pförtner).
532 J. Oelfabrik Hartmann, alte Mitauer Chaussee 21 (beim Pförtner).
533 J. Gasanstalt, Muckenholmsche Str. (beim Pförtner).

Alarmierungszeichen:

Für die Stadt und Zitadelle	1 Schlag	Für die Mitauer Vorstadt	4 Schläge
„ „ Petersburger Vorstadt	2 Schläge	„ „ Vorburg, Weidendamm, Alexandershöhe u. Katharinend.	5 „
„ „ Moskauer Vorstadt	3 „	Für auswärtige Hilfe	1 u. 2 „
„ „ Ambaren-Viertel	1 u. 3 „		

Verhaltungsmaßregeln bei ausgebrochenen Bränden.

1) **Ruhe und Besonnenheit. Geistesgegenwart** nicht verlieren.
2) Bei jedem, wenn auch kleinem Brande die Feuerwehr alarmieren. (Die Feuerwehr rufen — kostet nichts.)
3) Bei telephonischer Feuermeldung **unbedingt** Straße und Hausnummer angeben.
4) Miteinwohner über ausgebrochenen Brand verständigen. (Nachts wecken.)
5) Luftzuführung verhindern. (Fenster und Türen schließen.)
6) In Treppenhäuser mündende Wohnungstüren geschlossen halten. Haustüren aufschließen.
7) Bei verqualmten Rückzugswegen und Treppenhäusern Wohnung nicht verlassen. Möglichst viele Türen zwischen sich und Brandherd schließen.
8) Im Qualm und Rauch kriechend, mit nassem Tuch vor Mund und Nase sich auf dem Fußboden fortbewegen.
9) Gefährdete Personen sollen sich der Feuerwehr an den Fenstern bemerkbar machen.
10) Niemals auf Zuruf des Publikums herabspringen, unbedingt nur die Anordnung der Feuerwehr befolgen.
11) Brennende Personen am Laufen hindern, zu Boden werfen, wälzen und noch glimmende Kleider auslöschen.
12) Bei Schornsteinbränden, Feuerwehr per Telephon Nummer 321 verständigen.

Präsident: Wirkl. Staatsrat u. R. A. A. Tomsen.
Gehilfen des Präsidenten: N. S. Sfawitsch, A. P. Lebedinsky u. W. M. Jerochin.
Gerichtsglieder: D. J. Orlow, W. S. Priselkow, W. O. Labunsky, W. P. Aniffimow, D. E. Werchoustinsky, N. S. Nowikow, W. A. Iwtschenko, M. D. Sfewerow, W. N. Guffew, N. G. Engberts, A. A. Chlebnikow, W. J. Bukowsky, M. O. Grödinger, J. G. Kudritzky, M. M. Ebuldin, F. J. Werenitzin, E. E Ribfon, W. N. Bistrow, M. P. Bogojawlensky, A. F. Pawlowitsch, B. P. Kolotow und M. M. Kresnowsky.
Prokureur: W. S. Molofchawy.
Gehilfen des Prokureurs: S. M. Lagowsky, W. W. Wolkow, W. J. Kansky, A. G. Dabaschew, B. P. Studenzow, M. K. Owdenko, A. P. Starr, stellv., B. D. Nagujewsky, S. W. Grizai, E. A. Sfamuji, A. A. Holmsten, A. A. Schamarin, R. A. Heltzl, S W. Noshin, stellv., S. M. Medwedew, A. A. Iwanow und G. A. Grigorofullo.
Untersuchungsrichter: Für besonders wichtige Angelegenheiten — B. L. Gurwitsch und A. A. Ignatius, des 1. Untersuchungs-Distrikts der Stadt Riga — vakat, des 2. Distrikts — S. A. Krause, des 3. Distrikts — Guffew, des 4. Distrikts — Uljanin, des 5. Distrikts — Sokolow, des 6. Distrikts — S. J. Popow, des 7. Distrikts — W. K. Brefinsky, des 8. Distrikts — Schustruiski, des 9. Distrikts — Liewen, des 10. Distrikts — Kopatschewsky, des 11. Distrikts — A. F. Suschin, des 12. Distrikts — Kakurin; des 1. Distrikts des Rigaschen Kreises — B. B. Korsak, des 2. Distrikts des Rigaschen Kreises — J. A. Perre und des 3. Distrikts des Rigaschen Kreises — W. W. Dauscha.
Sekretäre: N. P. Schirski, J. J. Krukland, J. A. Burschanadsew, L. W. Grünwaldt.
Gerichtsvollzieher in Riga: F. M. Machowka, N. O. Labunsky, P. J. Dannik, N. M. Pawlowitsch, J. D. Kabul und Darsneek.
Translateure: A. J. Thur und M. N. Ronk.

Die Kanzlei des Bezirksgerichts ist für diejenigen, die Akten einzusehen, Auskünfte zu erhalten und persönlich mit den Sekretären und ihren Gehilfen zu verhandeln wünschen, an allen Gerichtstagen von 1 bis 3 Uhr nachmittags geöffnet.

Personalbestand des Riga-Wolmarschen Friedensrichter-Bezirks und die Einteilung in Friedensrichter-Distrikte.

Präses des Plenums: Wirkl. Staatsrat Fürst Boris Nikolajewitsch Dimejew, Alexanderstr. 28. Supplikanten-Empfang tägl. (mit Ausnahme der Feiertage) von 1—3 Uhr.
Ehrenfriedensrichter:
Livländischer Gouverneur N. A. Sweginzow.
Livländischer Vizegouverneur Fürst N. D. Kropotkin, Riga.
Reichsratsglied H. J. Baron Tiesenhausen.
P. J. von Hanenfeld (Nikolaistraße Nr. 4).
R. O. Baron Freytag von Loringhoven (Elisabethstr. Nr. 17).
Wirkl. Staatsrat Konrad A. v. Knieriem-Muremoise (Albertstr. Nr. 5).
Theodor Graf Medem (Gut Stockmannshof).
Th. J. Kamkin (Antonienstraße Nr. 2).
Koll.-Rat Nikolai v. Roepenack (Nikolaistraße Nr. 20).
A. B. von Klot (Gut Engelhardtshof).
Reichsratglied Nik. E. von Cramer, Riga.
Fürst Pawel Valerianowitsch Jengalytschew (Elisabethstraße Nr. 21).
Percival Baron Wolff (Gut Hinzenberg).
Baron J. W. Wolff (Gut Lindenberg).
Beamter M. St. Tschulkow (Moskauer Str. Nr. 1).
Staatsrat Professor E. E. von Bergmann (Thronfolgerboulev. Nr. 23).
Rudolf Iwanowitsch von Boettticher (Antonienstraße Nr. 3).
G. J. Apping (Wolmar).
Lemsalscher Stadtältester Th. M. Hansen.
N. N. von Gersdorff, Riga.
H. K. von Brümmer (Klauenstein).
K. K. Iljinsky (Riga, Schloß).
Baron H. W. Laudon (Gut Lisden).
Baron F. A. Mengden (Thronfolgerboul. Nr. 5).
L. S. Ostrouchow (Industriestraße Nr. 1).
N. J. Pirang (Popowstraße Nr 8).
A. R. Baron Schoulz-Ascheraden (Gut Ascheraden).
W. R. von Bulmerincq (Nikolaistraße Nr. 10/12).
Staatsrat S. J. Nowakow (Schulenstraße 13).

Lublinscher Gouverneur A. J. Kelepowsky.
General der Infanterie O. A. Bertels (Elisabethstr. Nr. 19).
N. K. von Brasch (Laubern).
A. A von Güntzel (Bauenhof).
A. J. Krastkaln (Alexanderstr. Nr. 23).
N. O. von Vegesack (Neu-Salis).
Baron K. N. Vietinghoff-Scheel (Kroppenhof).
Baron E. B. Zeumern (Gut Breslau).
M. M. Kusnezow (Antonienstr. Nr. 2).
A. A. Taranikow (Romanowstraße Nr. 53).
A. J. Guffew (Nikolaistraße Nr. 19).
F. O Samson von Himmelstiern (Ritterhaus).
Leon v. Brümmer, Typographieinspektor.
Sekretär des Plenums: Konst. Jakowlew. Romanowsky (im Gebäude des Plenums).
Gehilfen des Sekretärs des Plenums (im Gebäude des Plenums): S. K. Schmigelsky, Fr. Neumann und J. J. Rohrbach.
Chef der Grundbuch-Abteilung (im Gebäude des Plenums): Wirkl. Staatsrat N. W. Weljaschew (Nikolaistraße Nr. 57/59).
Sekretär: A. W. Scheluchin (Nikolaistr. Nr. 27).
Gehilfe des Sekretärs: O. W. v. Zwingmann.

Die Stadt Riga mit dem Rigaschen Kreise zerfällt in 20 Friedensrichter-Distrikte.

Der 1. Distrikt

(Friedensrichter Wirkl. Staatsrat Michail Alexejewitsch Solotarew;
Kammer: Mühlenstraße Nr. 123)

schließt in sich die Gegend, die im Norden von der Schaal- und Kalkstraße und weiter vom linken Ufer des Stadtkanals von der Alexanderbrücke bis zum Ausfluß des Kanals und durch den Dünastrom vom Ausfluß des Stadtkanals bis zur Schaalstraße begrenzt wird, mit Ausnahme des in diesen Rayon fallenden Teils des Dünamarkts, wie auch den ganzen Dünastrom von der Grenze des Patrimonialgebiets bis zur letzten Seebake.

Der 2. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrat Konstantin Konstantinowitsch Brandt;
Kammer: Schulenstraße Nr. 9)

liegt nördlich vom 1. Distrikt und schließt in sich die Gegend, die im Süden von der Schaal- und Kalkstraße und weiter vom linken Ufer des Stadtkanals von der Alexanderbrücke bis zur Kanalmündung und durch den Dünastrom von der Mündung des Stadtkanals bis zur Schaalstraße begrenzt wird, wie auch den ganzen Dünamarkt, die Pontonbrücke über die Düna und den Teil des 1. Polizeidistrikts des Mitauer Stadttheils, der begrenzt wird: durch das Klüversholmsche Ufer von der Pontonbrücke bis zur Steinstraße, — durch die Steinstraße, und zwar durch die rechte Seite derselben, mit den ungeraden Häusernummern bis zur Altonaschen Straße, — durch die Altonasche Straße, und zwar ihre rechte Seite über den Damm der Mitauer Eisenbahn bis zum Kanal, der von dem aus dem Marienmühlen-Teiche fließenden Bache über die Wiesen zum Durchbruch der Düna führt, — durch die rechte Seite dieses Kanals bis zum Randschen Damm, — durch den Randschen Damm bis zur Vereinigung des Kanals mit dem Durchbruch bei der Tusowschen Brücke, — durch die Tusowsche Brücke und das Ufer des Durchbruchs und des Dünastroms bis zur Pontonbrücke.

Der 3. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrat Joseph Silvesterowitsch Jankewitsch;
Kammer: Marienstraße Nr. 13, Bazar Berg)

schließt in sich die Gegend von der großen Düna längs dem Stadtkanal bis zur Marienbrücke, die Marienstraße entlang bis zur Elisabethstraße — die geraden Häusernummern; die Elisabethstraße entlang bis zur Suworowstraße — die ungeraden Nummern; die Suworowstraße entlang bis zur Mühlenstraße — die geraden Nummern; die Mühlenstraße entlang — die geraden Nummern hinunter bis zur Düna.

Der 4. Distrikt

(Friedensrichter Koll.-Rat Kasimir Konstantinowitsch Schukschta;
Kammer: Revaler Straße Nr. 29)

schließt in sich den Teil des 2. Polizeidistrikts des St. Petersburger Stadtteils, der umgrenzt wird: an der Ritterstraße, von der Nikolai- bis zur Suworowstraße, durch die ungeraden Häusernummern; an der Suworowstraße bis zur Falkenstraße durch die ungeraden Nummern; durch die Falkenstraße um den Kirchhof bis zur Friedensstraße, durch die Friedensstraße und die Nikolaistraße bis zur Ritterstraße.

Der 5. Distrikt

(Friedensrichter Koll.-Ass. N. P. Jastrebow; Kammer: Popowstr. Nr. 3)

schließt in sich die Gegend, die durch die Ritterstraße, von der Suworow- bis zur

Wolmarschen Straße, von der Wolmarschen Straße bis zur Eisenbahnlinie (Zweigbahn Mühlgraben), durch die Eisenbahnlinie bis zur Mühlenstraße, durch die Mühlenstraße bis zur Suworowstraße und durch die Suworowstraße bis zur Ritterstraße begrenzt wird. Die Eisenbahnlinie ist nicht in die Grenzen des 5. Distrikts eingeschlossen.

Der 6. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrat G. P. Olchowsky;
Kammer: Matthäistr. Nr. 54)

grenzt an den 5. Distrikt, die Eisenbahnlinie entlang, und wird, von der Dünaburger Straße beginnend, durch die Eisenbahnlinie von der Dünaburger bis zur Mühlenstraße, mit Einschluß der Eisenbahnlinie in ihrer obenangeführten Ausdehnung, durch die Mühlenstraße, von der Eisenbahnlinie bis zur Düna und durch die Düna, von der Mühlen- bis zur Grebentschikow-Straße begrenzt; diese letztere und die ihre Fortsetzung bildende Dünaburger Straße sind nicht in die Grenzen des 6. Distrikts eingeschlossen zum 6. Distrikt wird auch noch der in der Düna liegende Swirsdenholm gezählt.

Der 7. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrat W. N. Tumansky;
Kammer: Kurmanowstr. Nr. 2a)

schließt in sich den 4. Polizeidistrikt des Moskauer Stadtteils, mit Ausnahme des Teiles der Dünaburger Straße von der Ecke der großen Bergstraße bis zum Eisenbahndamm und der großen Bergstraße, der Maschinenstraße nnd desjenigen Teiles der Jakobstädtischen Straße, der in den 4. Polizeidistrikt des Moskauer Stadtteils fällt, — ebenso wie die Teile der Eisenbahn, beginnend von der Dünaburger Straße bis zum Ende der großen Bergstraße. Als Grenzen dieses Distrikts dienen: die Grebenschtschikowstraße, ein Teil der Dünaburger Straße von der großen Moskauer bis zur großen Bergstraße, die große Bergstraße, der Bahnkörper der Riga-Oreler Eisenbahn — mit Ausnahme des auf den 19. Friedensrichter-Distrikt entfallenden Teiles — von einer Seite und der Dünastrom von der anderen, mit Einschluß des Lübecks- und Vogelsholms bis dicht an die Ländereien von Dreylingsbusch und Katlakaln.

Der 8. Distrikt

(Friedensrichter Koll.-Ass. D. G. Genrichsen;
Kammer: Dorotheenstr. Nr. 1)

schließt in sich den 2. Polizeidistrikt des Mitauer Stadtteils mit Ausnahme des Kiepenholms, der Wasserausdehnung der Kleinen Düna und desjenigen Teiles dieses Polizeidistrikts, der in den untenbeschriebenen Grenzen auf den 9. Friedensrichter-Distrikt entfällt.

Der 9. Distrikt

(Friedensrichter Wirkl. Staatsrat Viktor Alexandrowitsch v. Böttticher;
Kammer: Dachsstr. Nr. 2)

schließt in sich den 1. Polizeidistrikt des Mitauer Stadtteils mit Ausnahme desjenigen Teiles desselben, der dem 2. Friedensrichter-Distrikt zugezählt ist, — ferner Kiepenholm, die Kleine Düna und einen Teil des 2. Polizei-Distrikts des Mitauer Stadtteils in folgenden Grenzen: beginnend von der Dampfer-Anlegestelle (des 9. Friedensrichter-Distrikts) die Kalnezeemsche Straße entlang auf ihrer linken Seite (in der Richtung von der Düna) bis zur Zaunstraße; die Zaunstraße entlang auf ihrer linken Seite bis zur großen Lagerstraße, — die linke Grenzlinie der großen Lagerstraße (deren beide Seiten zum 8. Friedensrichter-Distrikt gehören) bis zur kleinen Lagerstraße, — die kleine Lagerstraße entlang (deren beide Seiten zum 9. Friedensrichter-Distrikt gehören) und die linke Grenzlinie der großen Fuhrmannsstraße und der Fortsetzung der Kalnezeemschen Straße (deren beide Seiten zum 8. Friedensrichter-Distrikt gehören), so daß links von der Kalnezeemschen Straße nach ihrer Vereinigung mit der großen Fuhrmannsstraße, zum Lagerplatz hin — der 9., und rechts nach Champêtre zu — der 8. Friedensrichter-Distrikt liegt.

Der 10. Distrikt

(Friedensrichter Wirkl. Staatsrat N. J. Jemeljanow;
Kammer: Ritterstr. Nr. 68)

schließt in sich einen Teil des 3. Polizeidistrikts des Moskauer Stadtteils in folgenden Grenzen: von der Ecke der Ritterstraße, die rechte Seite der Suworowstraße entlang (gerechnet von dem Zentrum der Stadt), mit den geraden Häusernummern bis zur Ecke der Revaler Straße; die Revaler Straße entlang, auf ihrer rechten Seite, mit den geraden Nummern bis zum Ende der Straße; die rechte Seite des die Revaler Straße mit der Wolmarschen Straße verbindenden Weges, nahe der Paulskirche; die linke Seite der Wolmarschen Straße entlang die ungeraden Häusernummern (21–47), bis zur Ecke der Ritterstraße, — die linke Seite der Ritterstraße entlang, ungerade Nummern, bis zur Ecke der Suworowstraße.

Der 11. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrat Iwan Stepanowitsch Schawerdow;
Kammer: Mühlenstraße Nr. 79)

schließt in sich einen Teil des 1. Polizeidistrikts des St. Petersburger Stadtteils und einen Teil des 2. Polizeidistrikts der inneren Stadt in folgenden Grenzen: von der Marienbrücke, die Marienstraße entlang, bis zur Elisabethstraße, die ungeraden Häusernummern; an der Elisabethstraße bis zur Suworowstraße die geraden Nummern; die Suworowstraße bis zur Ritterstraße die ungeraden Nummern; die Ritterstraße bis zur Nikolaistraße die geraden Nummern; die Nikolaistraße bis zum Stadtkanal die geraden Nummern und der Kanal bis zur Marienbrücke.

Der 12. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrat Konstantin Ignatjewitsch Bartoschewitsch;
Kammer: Romanowstraße Nr. 34)

schließt in sich einen Teil des 2. Polizeidistrikts der inneren Stadt und Teile des 1. und 3. Polizeidistrikts des St. Petersburger Stadtteils in folgenden Grenzen: vom Stadtkanal, die Nikolaistraße entlang bis zur Fortsetzung der Ritterstraße, die ungeraden Häusernummern 1—67; die Fortsetzung der Ritterstraße entlang bis zur Rothen Düna; längs der Roten Düna bis zum Schneidepunkt mit der Eisenbahnbrücke und von dieser Brücke, längs der Elevatorbahn, bis zum Elevator; vom Elevator, das Dünaufer entlang, nach oberhalb und längs dem Ufer der Andreasbucht, mit Einschluß des Holms und Hafens unter derselben Bezeichnung und mit dem Elevator, bis zum Stadtkanal und den Stadtkanal entlang bis zur Nikolaistraße, mit Einschluß der ganzen Wasserfläche des Kanals in diesen Grenzen, — wie auch die Gemeinden des Rigaschen Kreises Neuermühlen und Rodenpois.

Der 13. Distrikt

(Friedensrichter Koll.-Rat G. J. Bogdanow;
Kammer auf dem Gute Segewold)

schließt in sich die Gemeinden: Allasch, Kolzen, Segewold, das ehemalige Inzeem, Kastran, Fossenberg, Cremon, Lemburg, Moritzberg, Nitau, Nurmis, Pabbasch, Siggund, Sunzel, Treyden, Zögenhof und Jürgensburg, wie auch die Expropriationszone für die Baltische und Pskow-Rigaer Eisenbahn, in den Grenzen des Rigaschen Kreises.

Der 14. Distrikt

(Friedensrichter Hofrat P. G. Engelmann;
Kammer in Oger)

schließt in sich die Gemeinden: Fistehlen, Altenwoga, Ascheraden, Bewershof, Dahlen, Uexküll, Kaipen, Kokenhusen, Kroppenhof, Ledemannshof, Essenhof, Lennewarden, Weißensee Römershof, Stopiushof, Taurup, Stubbensee, Stockmannshof und Jungfernhof.

Der 15. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrat Sergei Alexandrowitsch Saltanow;
Kammer: Revaler Str. Nr. 45, während des Sommers im Badeort Dubbeln)

schließt in sich: das ganze Patrimonialgebiet der Stadt Riga, so weit dasselbe nicht zum Stadtweichbilde hinzugezogen worden ist, die Stadt Schlock, die Gemeinden: Bolderaa, Dreylingsbusch, Katlakaln, Magnushof, Olai, Pinkenhof, Holmhof und Schlock.

Der 16. Distrikt

(Friedensrichter: Koll.-Ass. G. L. Rupewitsch; Kammer in der Stadt Wolmar)

schließt in sich die Stadt Wolmar und die Gemeinden: Hochrosen, Neu-Burtneek, Waidau, (früher Wilkenhof), Wolmarshof, Daiben, Daugeln, Dickeln, Duckershof, Kaugershof, Kegeln, Kokenhof, Lisden, Muremois, Mojahn, Raiskum, Ranzen, Rosenbeck, Schloß Groß-Roop, Schloß Klein-Roop, Stolben und Orellen.

Der 17. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrat J. F. Bogdanowitsch; Kammer in der Stadt Lemsal)

schließt in sich die Stadt Lemsal und die Gemeinden: Haynasch, Wainsel, Widrisch, Wilkenhof, Kadser, Kürbis, Ladenhof, Lapier, Schloß Lemsal, Loddiger (mit Ausschluß des früheren Inzeem), Nabben, Pernigel, Posendorf, Alt-Salis, Neu-Salis, Sepkull, Adiamünde, Suffikas, Ubbenorm-Sarum und Ulpisch-Ruthern.

Der 18. Distrikt

(Friedensrichter G. F. Bondirew; Kammer im Flecken Rujen)

schließt in sich den Flecken Rujen und die Gemeinden: Arras, Bauenhof, Breslau, Schloß Burtneek, Zarnau, Wilsenhof, Seyershof, Schloß Salisburg, Sehlen, Idwen, Ippik, Königshof, Koddiak, Kolberg, Osthof, Metzküll, Neuhall, Naukschen, Nurmis, Alt-Ottenhof, Neu-Ottenhof, Puderküll, Puikeln, Galantfeld, Schloß Pürkeln, Rujen-Großhof, Rujen-Torney, Rujen-Radenhof., Eichenangern und Orgishof.

Der 19. Distrikt

(Friedensrichter Staatsrat N. K. Sſuſchtſchew;
Kammer: Pernauer Str. Nr. 11.)

ſchließt in ſich den übrigen Teil des 3. Polizeidiſtrikts des Moskauer Stadtteils mit Ausſchluß desjenigen Teils, der dem 10. Friedensrichter-Diſtrikt zugeteilt iſt, den Teil des Landpolizei-Bezirks an der rechten Seite der St. Petersburger Chauſſee, — die Straßen des 4. Polizeidiſtrikts des Moskauer Stadttheils; die Maſchinenſtraße, die Jakobſtädtiſche Straße von Nr 18 bis 26 und von Nr. 21 bis 35, — einen Teil der Dünaburger Straße, und zwar ihre beiden Seiten von der Eiſenbahnlinie bis zur Ecke der großen Berg- und Twerſchen Straße, und die ganze große Bergſtraße. Als Grenzen des Diſtrikts dienen: von einer Seite: die rechte Seite der Suworowſtraße, von der Ecke der Revaler Straße bis zu ihrer Vereinigung mit der Alexanderſtaße, die geraden Hausnummern, — auf der rechten Seite der Alexanderſtraße zwei Häuſer unter den Nrn. 194 und 196, und die rechte Seite der St. Petersburger Chauſſee, in den Grenzen der Stadt, — und von der anderen Seite: von der Ecke der Suworowſtraße die linke Seite der Revaler Straße mit den ungeraden Häuſernummern, — die linke Seite des Weges, der die Revaler Straße mit der Wolmarſchen Straße verbindet, über den Platz nahe der Paulskirche, — die rechte Seite der Wolmarſchen Straße mit den geraden Häuſernummern, — die Dünaburger Straße (beide Seiten) von der Eiſenbahn-Ueberfahrt bis zur Ecke der gr. Berg- und Twerſchen Str. — die gr. Bergſtr. (beide Seiten) bis zur Eiſenbahnlinie, der Teil der Eiſenbahn von der Dünaburger bis zum Ende der großen Bergſtraße, und endlich die Grenze zwiſchen dem 3. Polizeidiſtrikt des Moskauer Stadtteils und dem Landpolizei-Bezirk, von einer Seite, und dem 4. Polizeidiſtrikt des Moskauer Stadtteils, von der anderen Seite, ſoweit dieſer letztere in den 7. Friedensrichter-Diſtrikt hineinfällt.

Der 20. Diſtrikt

(Friedensrichter Koll.-Rat. K. J. Schemtſchuſchin; Kammer: Suworowſtr. Nr. 112)

ſchließt in ſich alle übrigen Teile: a. des Landpolizei-Bezirks, b. des 2. Polizeidiſtrikts des St. Petersburger Stadtteils und c. des 3. Polizeidiſtrikts des St. Petersburger Stadtteils, die nicht in den Beſtand anderer Friedensrichter-Diſtrikte gelangt ſind, beginnt vom Alexandertor, auf der linken Seite der St. Petersburger Chauſſee und längs den Grenzen des 4. und 12. Friedensrichter-Diſtrikts bis zum Dünaſtrom von der einen Seite, und bis zu den Ländereien der Gemeinden Neuermühlen und Magnushof), d. i. bis zu den Grenzen des Stadtgrundes), — von der anderen Seite mit Einſchluß der Zone der Pſkow-Rigaer und Mühlgrabener Eiſenbahn in den beſchriebenen Grenzen des Diſtrikts, der ganzen Zone der Elevatorbahn, der Hölmer, die ſich im unteren Lauf der Düna befinden, vom Elevator ab, und in den Beſtand des 3. Polizeidiſtrikts des St. Petersburger Stadtteils und des Landpolizei-Bezirks hineingehören, — von Alt- und Neu-Mühlgraben und der ganzen Waſſerfläche der Roten Düna.

Ergänzungs-Friedensrichter:
K. K. v. Pritz. L. O. Bodé. A. S. Botſchagow. W. J. Iſtomin.

Die Gerichts-Priſtawe:

Für den 1. und 2. Diſtrikt: M. M. Poſcharisky, Dorpater Str. Nr. 55a.
Für den 3. und 6. Diſtrikt: W. D. Uſſwetſchew, Badeſtubenſtraße Nr. 8.
Für den 4. und 20. Diſtrikt: A. E. Bartoſchewsky, Alexanderſtr. Nr. 81.
Für den 5. und 10. Diſtrikt: W. D. Zweiberg, Säulenſtr. Nr. 49a.
Für den 7. und 2. Diſtrikt: P. D. Zweiberg, Grabenſtr. Nr 11.
Für den 8. und 9. Diſtrikt: K. K. Wildau, Kalnezeemſche Str. Nr. 39.
Für den 11. und 12. Diſtrikt: S. T. Terpilowsky, Dorpater Str. Nr. 6/8.
Für den 12. (Kreis), 13., 14. u. 15. Diſtrikt: J. R. Petkewitſch, Chriſtophſtr. Nr. 2/4.
Für den 16., 17. und 18. Diſtrikt: E. J. Oſol, Stadt Wolmar.
Für den 19. Diſtrikt: L. F. Klaubo, Alexanderſtr. Nr. 144.

Täglicher Empfang (mit Ausnahme der Feiertage) von 4—6 Uhr nachm.

Ober-Bauerrichter:

1. Rigaſcher: P. P. Belouſſow, gr. Newaſtr. Nr. 25.
2. Rigaſcher: B. A. Sture, Uexküll.
1. Wolmarſcher: J. A. Pinkul, Lemſal.
2. Wolmarſcher: Hermann v. Freymann, Rujen.

Sehenswürdigkeiten Rigas.

Die Dom- oder Marien-Kirche, am Domplatz, erbaut 1202, renoviert 1890, bemerkenswert durch ihre Altertümer, ihre große Orgel und ihren restaurierten Kreuzgang.

Die St. Petri-Kirche, am Petri-Kirchenplatz, erbaut 1209, renoviert 1888, bemerkenswert durch ihre Altertümer und ihren 440 Fuß hohen Turm.

Die St. Jakobi-(Krons-)Kirche, Klosterstraße, erbaut 1220, bemerkenswert durch ihre außerhalb des Turmes befindliche Glocke.

Museen:

1) **Das Dommuseum** über dem Kreuzgang des Doms. Es enthält:
   a. die Sammlungen der Gesellschaft für Geschichte und Altertumskunde der Ostseeprovinzen. Geöffnet Sonntags und Mittwochs von 12—3 Uhr. Entree 20 Kop.;
   b. die Sammlungen des Naturforschervereins. Geöffnet Sonntags und Mittwochs von 12—2 Uhr. Entree 15 Kop.

2) **Das Kunstmuseum** an der Nikolaistr. Erbaut 1902. Es enthält:
   a. die städtische und die Brederloosche Gemäldegalerie. Geöffnet vom 1. März bis 31. Sept. an Wochentagen von 11—4 Uhr, Sonntags von 12—4 Uhr, vom 1. Oktober bis 28. Februar an Wochentagen von 11—3 Uhr, Sonntags von 12—3 Uhr;
   b. die Sammlungen des Kunstvereins. Geöffnet von 10—4 Uhr

Das Theater, Theater-Boulevard, 1860 von Bohnstedt erbaut, den 14. Juni 1882 durch Feuersbrunst zerstört, den 1. September 1887 wieder eröffnet. Meldung beim Inspektor.

Das Rathaus am Rathausplatz. Erbaut 1750—65.

Die St. Marien- oder Große Gilde, 1858 neu erbaut. Eingang von der Gildstubenstraße.

Die St. Johannis- oder Kleine Gilde, Gildstubenstraße Nr. 18, 1863 umgebaut. Sehenswerte Glasmalereien.

Das Haus der Schwarzhäupter, Rathausplatz (erbaut 1390), mit berühmtem Silberschatz. Meldung Tags zuvor beim Kastellan, Waagestraße, Rückseite des Gebäudes.

Die Börse, gr. Schloßstraße, 1852 von Bosse angefangen.

Das Polytechnikum, Thronfolger-Boulevard Nr. 19, 1866—1869 von Hilbig erbaut. Meldungen beim Portier.

Das Ritterhaus, Klosterstraße, 1862 von Pflug neu erbaut. Renaissance-Stil. Meldung beim Portier.

Das Seemannshaus „Peters des Großen", Mit. Vorst., Schiffstr. Nr. 25, gegründet 1884 von der Rigaschen Kaufmannschaft.

Das Haus des Gewerbe-Vereins, größter Theater- und Konzertsaal.

Der Kaiserliche Garten, mit der Ulme Peters des Großen.

Der Schützengarten, mit der Kaiser-Eiche Alexanders II. Fremde können eingeführt werden.

Wagners Garten-Etablissement, gegründet 1816, am Ausgange der Nikolaistr. Werktäglich bis 7 Uhr abends.

Der Bastei-Pavillon mit schönem Rundblick auf die Stadt vom Aussichtsturm.

Verzeichnis der öffentlichen artesischen Brunnen in Riga.

Innere Stadt.

1. Ausfahrt der Schwimmstraße.
2. Ausfahrt der Neustraße.
3. Herderplatz.
4. Rathausplatz.
5. Altstadt.
6. Thronfolger-Boulevard, beim Lomonossow-Gymnasium.
7. Basteiplatz.
8. Zollrayon.
9. Wöhrmannscher Park.
10. Thronf.-Boulevard, bei der Gasanstalt.
11. Beim Stadttheater.
12. Ecke Alexander- und Elisabethstraße.

Petersburger Vorstadt.

13. Gertrudkirche.
14. Ecke Hospital- und Waffenstr.
15. Markt auf Alexandershöhe.
16. Andreasholm, bei der Heringswrake.
17. Kaisergartenstraße, vor dem Kaiserlichen Garten.
18. Ecke Mühlen- und Schützenstr.
19. Ecke Hospital- und Friedenstr.
20. Milchstraße.
21. Seestraße in Mühlgraben.

Moskauer Vorstadt.

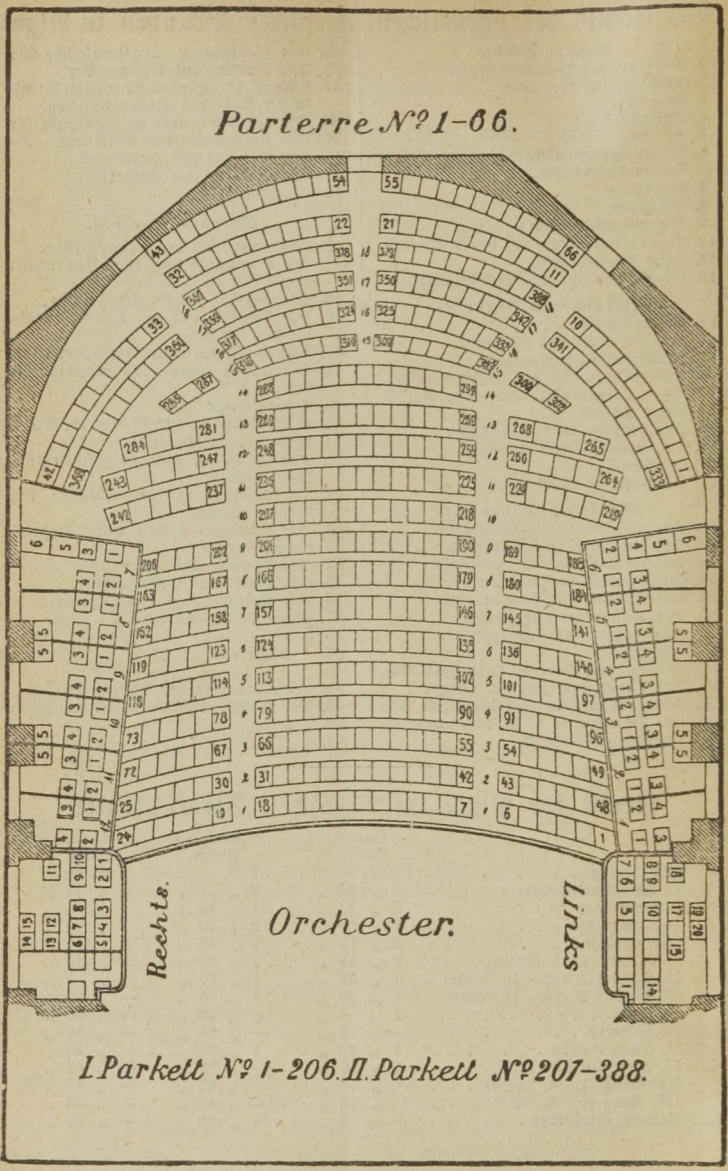
22. Ecke Suworow- und Matthäistr.
23. Ecke Artillerie- und Färberstr.
24. Ecke Wolmarsche und Matthäistr.
25. Ecke Sprenk- und Säulenstr.
26. Ecke Sprenk- und Romanowstr.
27. Ecke Suworow- und Newastr.
28. Ecke Gogol- und Turgenjewstr.
29. Jesuskirche.
30. Ecke Sadownikow- u. Jakobstädt. Str.
31. Ecke Dünaburger und gr. Bergstr.
32. Ecke Jaroslawsche und Kalugasche Str.
33. Ecke Dünaburger u. gr. Moskauer Str.
34. Krasnajagorka-Markt.
35. Ecke Moskauer u. gr. Lubahnsche Str.
36. Ecke Marien- und Revaler Str.
37. Anfang der großen Moskauer Straße in der Nähe des großen Christoph.
38. Ecke der Elias- und gr. Moskauer Str.
39. Ecke Kurmanow- und Mühlenstr.
40. Ecke Polozker und Gertrudstr.
41. Ecke Säulen- und Gerberstr.
42. Swirsdenholm.

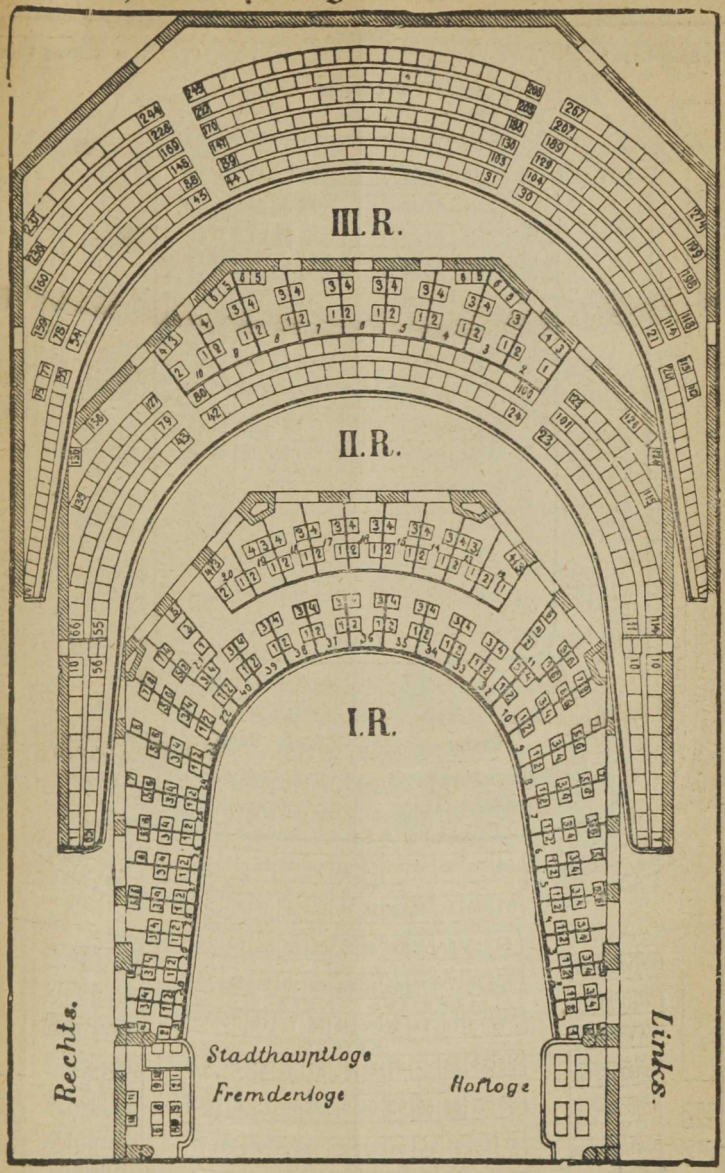
Mitauer Vorstadt.

43. Grabenstr., bei der Lusow-Brücke.
44. Gr. Trinitatisstraße, beim Gussewschen Hause Nr. 30.
45. Ecke Schiffs- und kl. Trinitatisstr.
46. Ecke Schiffs- und gr. Trinitatisstraße bei der Siège.
47. Schoonerstraße, nahe Ranckdamm.
48. Steinstraße beim Brandkommando-Lokal.
49. Kobernschanze.
50. Muckenholmsche Straße, bei der Steinschen Dampfmahlmühle.
51. Alte Mitauer Straße, beim Kühleweinschen Graben.
52. Kl. Lagerstr., zwischen Meister- und Libauer Straße.
53. Ecke kl. Lager- u. Gesellenstr., Hagensberger Markt.
54. Ecke Bienen- und Amalienstr.
55. Ecke Wald- und Dorotheenstr.
56. Ecke Kalnezeemsche und Orgelstr.
57. Ilgezeemscher Markt.
58. } Hasenholm.
59. }
60. }
61. Nordeckshof an der Bullenschen Str.
62. Ecke Gyps- u. Fischerstr. (Klepenholm).
63. } Ballastdamm.
64. }

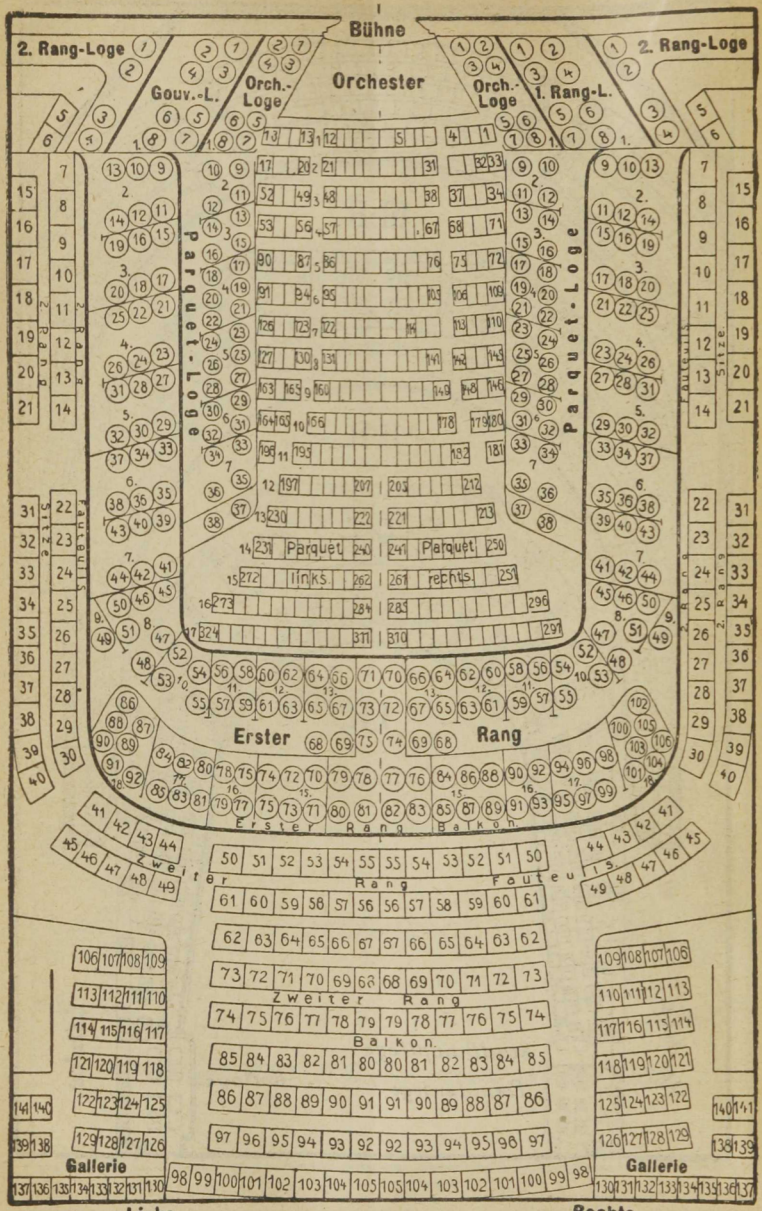
Preise der Plätze im Rigaschen Stadt-Theater.

	Opern-Preise.	Schauspiel-Preise.	Kleine Preise.
Fremdenloge	3 R. 50 K.	3 R. — K.	2 R. 10 K.
I. Rang-Balkon-Loge	2 „ 80 „	2 „ 45 „	1 „ 60 „
I. Rang-Loge	2 „ 15 „	1 „ 85 „	1 „ 25 „
Orchester-Loge	2 „ 50 „	2 „ 20 „	1 „ 60 „
Parkett-Loge	2 „ 15 „	1 „ 85 „	1 „ 25 „
I. Parkett (1.—9. Reihe)	2 „ 15 „	1 „ 85 „	1 „ 25 „
II. Parkett A (10.—13. Reihe)	1 „ 70 „	1 „ 50 „	1 „ — „
II. Parkett B (14.—18. Reihe)	1 „ 40 „	1 „ 25 „	— „ 80 „
Parterre	1 „ — „	— „ 90 „	— „ 50 „
Stehparterre	— „ 75 „	— „ 65 „	— „ 40 „
II. Rang-Balkon	1 „ 40 „	1 „ 25 „	— „ 80 „
II. Rang-Loge	1 „ 10 „	— „ 95 „	— „ 65 „
III. Rang (1.—3. Reihe)	— „ 75 „	— „ 65 „	— „ 40 „
III. Rang (4.—6. Reihe)	— „ 55 „	— „ 45 „	— „ 35 „
Galerie, Stehplätze	— „ 35 „	— „ 30 „	— „ 25 „


Parterre Nº 1–66.
Orchester.
Rechts.
Links
I. Parkett Nº 1–206. II. Parkett Nº 207–388.

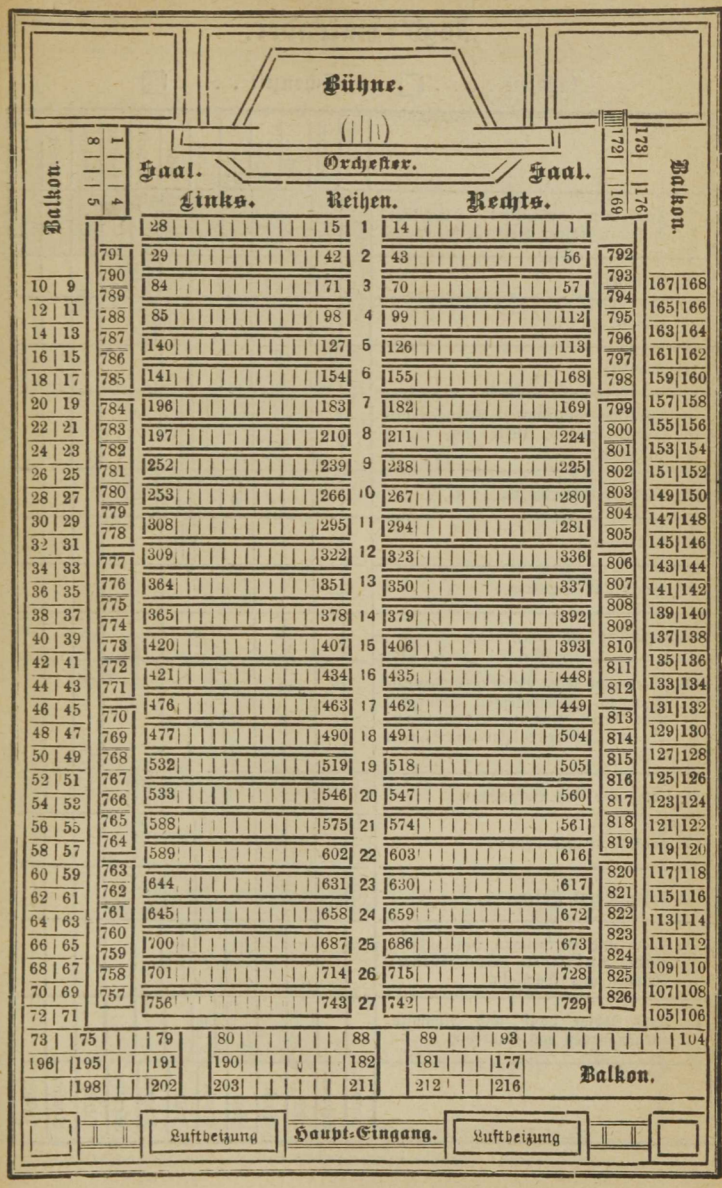

III. R.
II. R.
I. R.
Rechts.
Links.
Stadthauptloge
Fremdenloge
Hofloge

Situationsplan des Rigaer russischen Stadttheaters.



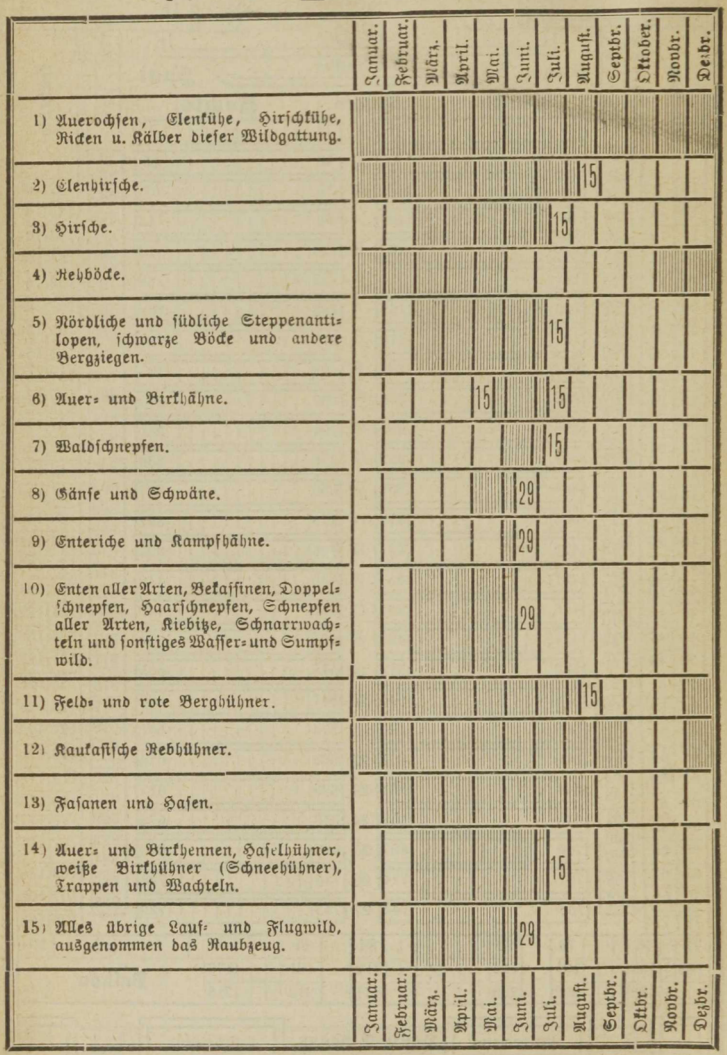
Situations-Plan

des Zuschauer-Raumes im Saale des Gewerbe-Vereins.



Jagd-Kalender.

Jagdzeit . . . . ☐ Schonzeit . . . . ▥



En gros. En détail.

Otto Schwarz, Riga.

Wein- und Zigarren-Import.

Grösste Auswahl
in

Importierten Weinen.

Spezialität:

Mosel-, Rhein-
und
Bordeauxweine.

Echte Douro-Portweine

von 150—500 Kop.

Havana- u. deutsche Zigarren.

Ch. Jürgensohn,

RIGA,

Weingrosshandlung,

Ecke Kalk- und Wallstrasse.

Spezialität:

Importierte Weine

Zollfüllung.

Krimsche und kaukasische Naturweine.

Der Becher des Vitalienbruders.

Eine Novelle von Martin Proskauer.

Im Vogtshause von Pellworm, der nordfriesischen Insel, saßen die Männer und hielten Rat. Remmer Henning, der reiche Ratsherr von Husum, suchte Leute für eine Fahrt nach Spanien. Das war ein kühnes Beginnen in der Herbstzeit, wo die Nordsee mit Nebeln zugedeckt lag wie mit einem dicken Bettduch und schon das letzte Schiff dieses Jahres, die „Bunte Kuh von Flandern", die große Hamburger Brigg mit dem roten Vorderkastell, an Pellworm vorbei südwärts gefahren war. Und wenn die „Bunte Kuh" heimzog, dann wußte man die ganze Küste entlang, daß nun Ruhe war mit Segel und Anker bis zum nächsten Frühjahr.

Remmer Henning von Husum stand von der Tonbank auf, wo er neben dem Landvogt gesessen hatte.

„Den doppelten Lohn, Leute, und zehn Hamburger Gulden am Ende der Reise! Mein Sohn fährt selber mit. Wer noch?"

Aus den dunklen Schatten rings um die Wände lösten sich schwere Gestalten. Ein Dutzend großer Friesenfäuste reckte sich vor:

„Hier min Hand, Harre Henning!"

Der Husumer atmete erleichtert auf und sprach:

„Ich nehme euch in meine Heuer! Mit Gottes Gunst!"

Dann wandte er sich zu Hans Michels, dem Vogt:

„Mit Verlaub, Herr Vogt! Ich gebe jetzt den geziemenden Trunk! Wer will, mag mittun! Und bringt eure Meikens mit!" rief er den Männern zu.

Dann ging er hinunter an den Strand, wo der Schoner lag, mit dem er von Husum gekommen war. Dort saß sein Sohn, Hans Henning, im pelzbesetzten Rock und trieb mit den Mädchen von Pellworm Scherz. Sein Vater sagte ihm ein paar Worte, da sprang er von der Tonne auf, auf der er gesessen, und rief:

„Es gibt Tanz, ihr Deerns! Rennt schnell tu Hus, wir bringen süßen Wein und Doppelbier mit!"

Die Mädchen kreischten fröhlich auf und rannten dem Dorfe zu, nur Geesche Michels, die Tochter des Vogts, ging ruhigen Schrittes. Der junge Henning lief ihr nach und sagte bittend:

„Geesche, krieg' ich den ersten Tanz?"

Das große, kräftige Mädchen schüttelte lächelnd den Kopf, daß die dicken, blonden Zöpfe sprangen:

„Ick weet noch nicht, Hans Henning! Die im Dorfe müssen ja denken, ich hätte was mit Euch!"

Hans Henning sah ihr in die Augen:

„Wäre das so schlimm?"

Geesche wurde rot, dann lachte sie:

„Wer weet, Harre Henning? Kummt Tid, kummt Rat!" und ging schnell weiter.

Ein paar Stunden später saßen die Männer und Frauen des Dorfes am großen Tisch in der Diele des Vogtshauses und tranken

bedächtig das Husumer Doppelbier, das der Schiffsherr gespendet hatte. Schwere Humpen und Kannen standen auf der Tischplatte, schwer und zähe floß das Gespräch. Draußen vor dem Hause klang Lachen und Lärm, da tanzten die Mädchen mit den Jungburschen, die der Husumer zur Fahrt angeheuert hatte. Hans Henning sprang mit der blonden Geesche im Kreis herum, und um ihr rotes Gesicht flogen und klirrten die feingefügten Schmucksachen, die ihr Vater von mancher weiten Reise mitgebracht hatte. Der junge Henning zeigte den andern gerade die Pavane, den Bauerntanz, den er unten im Bayrischen, in Nürnberg hatte tanzen sehen; und die friesischen Mädchen kicherten über die steifen Schritte des seltsamen Tanzes.

Da kamen fremde Männer den Weg vom Strande herauf.

Das Schreien und Lachen verstummte, die Tänzer wichen zur Seite, und die Fremden traten, die riesigen Gestalten bückend, auf die Diele.

„Mit Gottes Gunst! Was soll's?"

Der vorderste zog die lederne Kappe und hielt sie in der linken Faust nach Schifferbrauch:

„Mit Gottes Gunst! Wir sind Seeleute von Bergen und unterwegs mit Fracht nach London! Auf See kommt ein Sturm zur Nacht; wir bitten um Unterstand!"

Der Vogt, der keiner von den Kleinen war, mußte zu dem Sprechenden aufsehen, der ihn mit hellen Augen aus einem braunen, kühnen Gesicht stolz ansah.

Der Vogt von Pellworm streckte die Hand aus und nahm vom Tisch den Willekumm, einen großen Becher, den er den Fremden bot. Dann setzten diese sich zwischen die Gäste.

Der Sprecher, anscheinend ihr Führer, grüßte die Frauen mit Anstand, dann setzte er sich auch und wartete auf Anrede. Man fragte ihn nicht aus, Neugier ist nicht Friesenart, nur hin und wieder fiel ein Wort an ihn, schwer und bedächtig wie die Frager selbst, und kurz und gewichtig gab er Bescheid.

Nach einer Weile standen alle auf und traten vor die Tür, wo die Jugend zu tanzen aufgehört hatte und jetzt sich mit „Klootschieten" vergnügte. Eben hob Hans Henning den Kloot, den schweren Wurfstein, und stieß ihn anspringend von sich. Ein Bursche maß die Weite.

„Föftig Schritt!" rief er, und ringsum klang bewunderndes Murmeln. Und Geesche fühlte Hans Hennings stolzen Blick auf sich und wurde verlegen.

Da trat der Fremde in den Kreis und bückte sich nach dem Stein.

„Mit Verlaub," sagte er, „föftig Schritt is Kinnerspeel."

„Grotsnut!" rief Hans Henning laut und heftig. Da drehte sich der Fremde nach ihm um und sah ihn mit einem so drohenden Blick an, daß der Husumer erschrak.

Dann hob der Fremde den rechten Arm, zog ihn an und stieß den Stein gewaltig von sich, daß er über alle Köpfe weg in den Sand flog, weit über die letzte Wurfmarke fort.

Der Zähler sprang mit weiten Sätzen dem nach und schrie: „Säbentig Schritt!"

Alles staunte den Fremden an, der gleichmütig dastand und lachend die Mädchengesichter musterte. Da traf er auf Geesche Michels und ernst wurde sein Gesicht. Er sah sie an, und so deutlich flammte Bewunderung aus seinen Augen, daß alle seinem Blicke folgten und auf Geesche sahen, die blutrot unter den Mädchen stand und von allen Augen die des Fremden herauszufühlen meinte.

Da schrie Hans Henning in die Stille:

„Ein anderes Spiel, ihr Leute! Sollen uns Fremde unterkriegen?"

Er warf die pelzeingefaßte Jacke ab und trat vor eine große Viertonne, die noch gefüllt an der Hauswand lag.

„Wer hebt die Tonne zwanzigmal?"

Ein paar Burschen drängten sich heran, einer nach dem andern krampfte die Finger um die Faßdauben, aber bald wurden die Arme lahm und das Faß rollte in den Sand.

Da griff der junge Henning zu und schwang die schwere Tonne über den Kopf, senkte sie und hob sie wieder.

Die anderen zählten halblaut mit: „... ölben .. dörteen ... fößten ..." Es schien ihm schwer zu werden, auf seiner Stirn glänzten dicke Schweißtropfen und die Arme zitterten. Da sah er den Fremden, der neben Geesche stand und ihn lächelnd betrachtete. Mit aller Kraft vollendete er die zwanzig Mal, dann trat er zurück.

Der Fremde beugte sich zu Geesche:

„Wie oft soll ich das Faß heben, Deern?"

Sie schwieg und spielte mit dem Silberschmuck um ihren Hals; da lächelte er wieder, als ob in seinen Augen sich die Sonne gefangen hätte, und bückte sich nach der Tonne. Er hob sie scheinbar mühelos, und die mitzählten, vergaßen es vor Staunen. Da zählte er selbst laut bis vierzig. Dann ließ er mit einem gewaltigen Schwung die Arme sinken und stellte das Faß an die Hauswand. Die Burschen und Mädchen riefen Beifall, Hans Henning wurde vor Zorn blaß und wendete sich ab.

Dann gingen alle in das Vogtshaus zum Tanz. Das erste Paar war der große Fremde und Geesche Michels. Er hatte sie geholt, als ob es sein Recht wäre, und Geesche hatte ihm zugenickt, halb Stolz, halb Angst im Herzen. Unter den Füßen der Tanzenden dröhnte die Diele, und unruhig flackerten die Flammen, die an den Wänden aus kupfernen Lämpchen züngelten.

Hans Henning tanzte nicht. Er stand am Tisch und starrte Geesche nach, deren roter Beiderwandrock um die braunen Lederstiefel des Fremden flog.

Er haßte den fremden Tölpel, den großen Schlagetot, der mit seiner rohen Kraft seine städtischen Künste verdrängte und damit nicht nur Geesche wohlgefiel, denn auch der Vogt stand da und sah dem Tänzer seiner Tochter freundlich nach.

Eben war eine Pause im Tanz, schwer atmend und polternd setzten sich die Tanzenden an den Tisch.

Da sagte der alte Remmer Henning, der gemerkt hatte, wie sein Junge unter der Zurücksetzung litt, und dem die Vogtstochter als Schwiegertochter wohl recht gewesen wäre:

„Hans, geh an den Schoner hinunter und hole das kleine Fäßchen ungarischen Wein. Die Pellwormer sollen auch haben, was man in Städten Gutes schluckt!"

Nach einer Weile kam der junge Henning und brachte das Fäßchen, das er vor seinen Vater auf den Tisch legte. Der zapfte es kunstgerecht an und füllte die Humpen und Becher.

Rings um den Tisch schmatzten die Lippen: „Dat's gaud!... Dat is 'n Win!" klang es halblaut.

Der fremde Schiffsführer kostete auch einen Tropfen, dann sagte er, zu dem Vogt und dem Husumer Ratsherrn gewendet:

„Mit Gunst! Verlaubet, daß ich mich ranzioniere! Ich habe auch einen guten Wein an Bord!"

Er rief zwei seiner Leute an, die am Kamin saßen und vor sich hin döften;

„Olaf und Heino! Geht an die Kogge und holt das Faß, das unter Backbord liegt. Bringt auch meinen Becher mit, daß ich dem Herrn Landvogt Bescheid tue!"

Die beiden standen auf und stolperten über die Schwelle in den Abend und den Nebel hinaus.

Als sie zurückkamen, tropfte Wasser aus ihren Schnurrbärten. Sie stellten die Tonne, die mit einem glänzenden Harz überzogen schien, vor ihren Führer, daneben einen aus Silber getriebenen Becher, so groß, daß man zwei Fäuste hineinlegen konnte.

Der Fremde stand auf und nahm den Schlegel zur Hand, der auf dem Tisch lag. Ein Schlag — der Spund fuhr in die Tonne, und rot und duftend sprudelte der Wein heraus in den Becher. Als dieser voll war, hielt der Fremde die Hand auf das Zapfloch, nahm die Kappe ab und rief:

„Zu Gottes Ehr'! Das trink ich auf Pellworm!"

Er hob den Becher an den Mund, und als er ihn absetzend umdrehte, lief nicht ein Tropfen mehr heraus. Da brach am Tisch ein Lärmen und Lachen ohnegleichen aus, alles hielt ihm die Humpen hin und jeden füllte er und reichte ihn mit freundlichem Lächeln zurück.

Der Vogt rief seine Mägde und ließ Fleisch und Brot auftragen, und bald zog der Dunst des Weines wie Nebel über die Köpfe und machte sie rot und wirblig.

Laut und poltrig schrien die Männer durcheinander, ab und zu quiekte ein Mädchen auf, wenn ein Bursche die Hand zu fest um ihre Hüfte legte. Und Geesche saß neben dem Fremden, sah ihn glücklich lächelnd an und hörte auf seine Worte. Ein Nachbar griff nach dem fremden Silberbecher, drehte ihn um und besah ihn. Schon faßte ein anderer danach, und so stand der Becher auf der Wanderung um den Tisch plötzlich vor dem jungen Henning, der mit finsterem Gesicht vor sich hingestarrt hatte.

Beim Klang des Silbers fuhr Hans auf und griff nach dem Gefäß. Als er den Becher des Fremden erkannte, wollte er ihn von sich schieben, da fiel sein Blick auf halbverwischte Schriftzeichen am Becherrand. Er sah schärfer hin und las:

Jck Jonker Lissinga
Von Groninga
Drank dees Heusa*)
In een Fleusa**)

Er fuhr auf. Er kannte den Spruch, er kannte den „Jonker Lissinga". Der alte Johannsen zu Hause in Husum, der lahme Markthelfer in väterlichen Geschäft, hatte ihm oft davon erzählt. War der Alte doch selber Vitalienbruder gewesen und einst mitgefangen, dann aber begnadigt worden. Der hatte ihm von Junker Lissinga erzählt, dem trunkfesten Gröninger Handelsherrn, den die Vitalienbrüder fingen und erschlugen, weil das Lösegeld zu spät kam. Und der ihn erschlagen ließ und den Raub nahm, war der Führer der Vitalienbrüder, der stärkste und frechste — Klaus Störtebecker.

Hans Henning stellte den Becher fort. Er sah zu dem Fremden, der Geesches Hand in seiner braunen Pranke hielt und sie streichelte.

Und der Vogt saß ihm gegenüber und stieß mit brüllendem Lachen mit ihm an. Der einzig Nüchterne im ganzen Kreis war noch Remmer Henning, der Ratsherr. Langsam stand Hans auf und ging zu seinem Vater, der ihn erstaunt ansah:

„Ist etwas los? Bist ja ganz blaß, Junge . . .!"

Der beugte sich zu seines Vaters Ohr:

„Herr Vater, ich weiß eine sehr wichtige Sache! Kommt nur vor die Tür, doch lasset niemanden etwas merken, besonders die Fremden nicht!"

Vor der Tür traf der alte Henning seinen Sohn, der ihm hastig seine Entdeckung zuflüsterte. Der Alte erschrak, aber er mußte es glauben. Dann faßte er rasch seinen Plan:

„Laß uns jetzt schlafen gehen, Hans! Denn wir müssen morgen eher fort als die verdammten Vitalienbrüder. Wir seilen sofort nach Hamburg, der Senat hat tausend Goldgulden auf Störtebeckers Kopf gesetzt!"

Mit scheinbar ruhigem Gesicht traten die beiden auf die Diele, wo sie den Vogt riefen und ihm geruhsame Nacht wünschten. Dann tasteten sie sich durch den dicken Nebel an den Strand, wo ihr Schoner unter den ersten Flutwellen leise mit den Tauen knarrte und schaukelte.

Kaum ließ das blasse Morgenlicht die Kimmung erkennen, da rauschten an dem Husumer Schiff die Segel hoch.

Drüben auf der andern Seite der Insel lag die Kogge der Vitalienbrüder, und ungesehen ging der Husumer Schoner in See. Mit voller Leinwand zog er südwärts über das Wasser, das frei von Nebeln weithin glitzerte, und am Nachmittag sah Hans Henning, der im Mastkorb saß, die Türme von Hamburg auftauchen. Und als die Ebbe kam, lag der Schoner fest vertäut an den Dallen des Hafens im St. Pauli, und die beiden Hennings standen vor dem ersten Bürgermeister der Freien und Hansestadt. Der hörte die Kunde, rief eilig nach dem Persianermantel und dem vielgefälteten spanischen Kragen und ließ die Senatoren in das Rathaus holen.

*) Gemäß. **) Zuge.

Dort wiederholte der Husumer, vor Aufregung schluckend, seinen Bericht. Da sprang Herr Simon, der jüngste Hamburger Senator auf. Er war von holländischer Abstammung und zu Utrecht geboren, ein seebefahrener Mann, der schon einmal, das Enterbeil in der Faust und die Sturmhaube auf dem Kopf, mit seiner Mannschaft ein Schiff der Vitalienbrüder genommen hatte. Ganz Hamburg hatte damals gelacht, wie er heimkam mit der eroberten Kogge, vierig gefangene Seeräuber unter Deck. Und weil er nicht genug Ketten gehabt hatte, um die Raubgesellen zu fesseln, hatte er sie einzeln in Tonnen gesteckt und vernagelt, so daß nur oben die Köpfe herausschauten. So war er mit seiner wilden Fracht in den Hafen gesegelt.

Der stand nun auf und rief in seiner haftigen Art, die Holländisch und Deutsch noch immer durcheinanderwarf:

„As Jou belieft, Mynheers Senators! Wenn der hohe Rat mir bis morgen früh fünf Wehrschiffe schafft, will ich den Störtebecker mit Gottes Hilfe wohl stäupen!"

Und als der andere Morgen kam, fuhr eine Kette von Schiffen die Elbe hinab, und überall, am Norderwatt, auf Gelbensande und auf Buschsande, standen die Fischer, umschatteten die Augen mit der Hand und riefen:

„Dat fünd de Hamborger Schipp'! Dat is Ratsmann Simon sine Bunte Koh'!"

Um Nachmittag schrie der Mann, der im Mastkorp der „Bunten Kuh" saß, „Hilgelande by Stüerbord!" Die kleine Flotte drehte bei und fuhr in halber Wendung von Westen her, da lagen bei Helgoland vier Schiffe, und von Mund zu Mund ging es: „De Vitalienbroders!"

Bei dunkelnder Nacht fuhr man vorsichtig heran, und als der Tag sich aufhellte, krachten schon die Planken der Hamburger Schiffe gegen die Seeräuberkoggen.

In der größten, dem „Tollen Hund", hatte Klaus Störtebecker mit seinen Hauptleuten geschlafen. Er war erst gegen Morgen von Pellworm abgefahren, sorgloser als sonst, denn die rauhe See und die späte Herbstzeit boten ja reichlich Gewähr, daß die Schiffe der Englandfahrer längst im sicheren Hafen lagen. Er schlief und lächelte, denn der Traum brachte ihm die Süßigkeit der letzten Stunden wieder und die Liebkosungen Geesche Michels, mit denen sie den rauhen Mann wie in einen weichen Mantel eingehüllt hatte. Da dröhnte ein Schrei in seinen Traum, daß er auffuhr. Er horchte noch einmal, dann griff er in rasender Hast nach Eisenkappe und Schwert und stürmte an Deck mit dem Ruf der Vitalienbrüder: „Godes Fründ, aller Welt Fiend!"

Oben tobte klirrender Kampf. Die zwei kleineren Piratenschiffe waren bald in der Macht der Hamburger, die alles, was nicht die Waffen fortwarf, kurzerhand ins Wasser stießen. Doch auf den andern hielten die Vitalienbrüder tapfer stand. Störtebecker und sein erster Hauptmann Wichbold, der ehemals Magister der sieben freien Künste in Rostock gewesen war, schlugen mit ihren breiten Schwertern durch manchen Hamburger Helm und Kopf, bis sie der Uebermacht erlagen. Unter einem Beilhieb stürzte Störtebecker hin, und ehe er sich in der schweren Rüstung wieder aufrichten konnte, waren die Hamburger Schiffsknechte über ihm und schleppten ihn fort.

Färberei u. chemische Reinigung,

Teppichreinigung

A. JACOB.

Gegründet 1863.

Prämiiert: Riga, Mitau, Rostow a. D.: Goldene Medaille.

Annahme-Stellen:

Scharrenstr. 2, Tel. 2445
Alexanderstrasse 49
Dorpater Strasse 21
Rittersfr. 34, Tel. 2245
Gr. Moskauer Str. 138a
Hagensberg:
Dorotheenstr. 1
Kalnezeemsche Str. 7
Ilgezeem: Emmastr. 1
Segewold bei Herrn Rubin

Adresse für Postsendungen:
A. Jacob, Riga, Ritterstr. 34.



Akt.-Ges.

„Kautschuk“

Rigaer Engros-Niederlage **Weberstr. 14,** Abteilung: Detail - Magazin.

Technische Gummiartikel:

Schläuche für Brauereien	Platten mit und ohne
Schläuche f. Brennereien	Einlagen
Schläuche für alle Zwecke	Packungen aller Art
Dichtungsmaterialien	Asbestfabrikate

Chirurgische Gummiartikel:

Douchen Spritzen Eisbeutel Betteinlagen
. Artikel zur Krankenpflege

Velocipedreifen

Auto-Pneumatiks

Galoschen

Spielwaren und Bälle

Celluloidwaren

Toilettеartikel

Sportartikel

Reiseutensilien

Wachstuch

Wasserdichte Mäntel

Kontorutensilien:

Radiergummi Kuponringe Korrespondenzringe

Möbelbezug „Granitol“

In der Hansestadt Hamburg hatte man voller Spannung den ganzen Tag und noch den folgenden Ausschau gehalten, und als der Abend kam, da schwamm langsam durch den ziehenden Nebel eine große Kogge heran, die hatte ein rotes Vorkastell, das ragte hoch wie eine Burg. Darin lagen Klaus Störtebecker und seine Gefährten unter Deck mit schweren Wunden und in Ketten.

Und als die Laufplanke zur Brücke lag und Herr Simon von Utrecht im klirrenden Eisenharnisch darüberging, läuteten auf Sankt Michaelis Turm die Glocken, die von Sankt Petri und Nikolai nahmen die Klänge auf und es war, als tönte der ganze Nebel über der Stadt.

Drei Tage später zogen die Hamburger Bürger in Scharen an den Elbestrand herunter und starrten nach dem Grasbrook, da steckten auf Pfählen eine Reihe von Köpfen, die hatten den Vitalienbrüdern gehört

* * *

Kaum hatte im nächsten Frühjahr der Westwind das Meer eisfrei gemacht, so fuhr Hans Henning, der junge Husumer, nach Pellworm hinüber. Er fand die Insel und das Vogtshaus unverändert, nur Geesche war blaß und hohläugig geworden. Da erzählte er, was im vergangenen Winter geschehen war, und mit staunendem Schreck hörten es die Inselleute. Immer mehr drängten auf die Diele, und immer wieder mußte er berichten, wie er den Seeräuber erkannt hatte, und wie der zu Hamburg in Schanden gestorben war. Endlich verlief sich das Volk, und er wurde frei. In der Ecke der Diele saß Geesche mit abgewandtem Gesicht.

Henning wollte ihr über das Haar streichen, da fuhr sie herum: „Lat mi tofreden, dau Herkensfründ!"

„Aber Geesche," bat er, „ich hab' dir doch nichts getan!"

Sie stand auf und in ihre Augen kam etwas von dem Glanz von früher: „Ihr habt ihn den Hamburgern angezeigt, um tausend Gulden verkauft habt Ihr ihn! Ihr allein!" Sie legte laut aufweinend die Hände wieder vor das Gesicht: es war, als ob eine Flamme erlosch. Leise sagte sie, wie eine Liebkosung, in ihrer heimatlichen Sprache, die so weich und zart klingen konnte:

„Min Klas, min leiwen, söten Klas!"

Hans Henning wußte nicht, was er sagen sollte. Er schlich leise zur Tür und wollte zu dem Vogt, ihrem Vater, der allein mit einem Machtwort hier noch helfen konnte. Als er ihn gefunden hatte, gingen die Männer auf die Diele zurück, aber Geesches Platz war leer. Das Kaminfeuer flackerte in seltsamen Schatten darüber hin. Sie sahen sich stumm fragend an, dann stürzten sie zur Tür, hinaus über das Watt an den Strand, der im grauen Frühabend mit Himmel und Wellen in eins verschwamm. Es war niemand zu sehen. Ganz hinten flatterte etwas auf, es mochte auch eine Gischtwolke gewesen sein, und von ferne klang ein Schrei, wie von Möwen, die in die Wellen tauchen. Dann lag alles ruhig da wie sonst.

Nur die See sang in ihrem ewigen dröhnenden Auf und Ab ein brausendes Lied, wie eine Klage um ihre verlorenen trotzigen Kinder.

Wie Coxton den Dieb fing.

Eine lustige amerikanische Detektivgeschichte. Von Alfred Manns, Bremen.

Der Kracker Mike hatte vor zwei Tagen ein Deponat von 100 000 Dollar behoben. Er brauchte das Geld zur Reise, denn er glaubte, daß das Klima in Mexiko ihm zuträglicher sei. Zwar war er nicht krank, doch wie leicht konnte er krank werden, und dann war's zu spät. Nun war die Verwaltung der 25. Street Funds Bank von New-Orleans der Ansicht, daß bei der Entnahme des Deponats einige kleine Unregelmäßigkeiten vorgekommen waren, die erstens darin bestanden, daß Mike versäumt hatte, die entnommene Summe vorher einzuzahlen, und zweitens, daß der Tresor einige nicht unerhebliche Beschädigungen erlitten hatte. Aus diesen beiden Gründen hielt es die Verwaltung für angebracht, durch einige zuverlässige Herren den pp. Mike in diskreter Weise auffordern zu lassen, vor seiner Abreise aus den Vereinigten Staaten diese, wie sie meinte, unerläßlichen Förmlichkeiten zu regeln.

Demgemäß erhielten die Herren Coxton aus New-Orleans und Waters aus St. Louis den Auftrag, Herrn Mike die Bitte der Bankverwaltung an der mexikanischen Grenze vorzutragen.

Coxton und Waters waren die berühmtesten Detektivs des Tages, deren Bildnis durch die Zeitungen überall bekannt war. Aber wie das so geht in der Welt, der eine beneidete den Ruhm des anderen, und deshalb hatten sie noch nie zusammengearbeitet und kannten sich auch persönlich nicht. Bei diesem schweren Falle würden sie ihren Widerwillen nun doch wohl, wenn auch nur auf kurze Zeit überwinden müssen, das sahen sie beide ein.

Eine Stunde vor Abgang des Zuges, mit dem Mr. Coxton fahren wollte, ließ sich in seiner Privatwohnung ein Angestellter der Funds Bank bei ihm melden. Der Besucher legitimierte sich durch eine auf Mr. Myers lautende Ausweiskarte der Bank mit der eigenhändigen Unterschrift des Präsidenten Curty.

Der überaus vorsichtige Coxton fand die Sache in Ordnung und ließ den Besucher eintreten.

„Well, Mr. Myers? Sie wissen, meine Zeit ist knapp," sagte Coxton nach dem üblichen Händeschütteln.

„Ich weiß, Mr. Coxton. Doch ich habe Ihnen noch eine in unserer Angelegenheit wichtige Mitteilung zu machen. Es horcht doch niemand hier?"

„Keine Sorge, Sir. Nehmen Sie Platz. Nun, was ist's?"

Myers, der sich Coxton gegenüber gesetzt hatte, sah sich nochmals prüfend um, dann griff er in seine Brusttasche, holte einen Revolver hervor und richtete ihn mit größter Gemütlichkeit auf sein vis-a-vis, das weiter nichts äußerte als das schöne Wort „Goddam".

„Mr. Coxton," sagte Kracker Mike, „ich bin gekommen, Ihnen die beschwerliche Reise nach Mexiko zu ersparen, und da werden Sie es nicht unbescheiden finden, wenn ich Sie um einen kleinen Gegendienst bitte. Ich möchte Sie nämlich ersuchen, mir Ihre Papiere anzuver-

trauen, die Sie nun ja ohnehin augenblicklich nicht gebrauchen. Sehen Sie," fuhr Mike fort, „wir Amerikaner sind ja alle etwas exzentrisch, und mir schmeichelt es nun einmal, auf eine, wenn auch nur kurze Zeit, für den berühmten Detektiv zu gelten; Sie werden mir die kleine Schwäche verzeihen!"

„Aber Mensch, Sie haben ja keinen Bart!" stöhnte der Gequälte.

„O doch, Mr. Corton, Sie dürfen mir glauben, in meiner Tasche, aus der ich soeben diesen guten Revolver geholt habe, befindet sich ein Bart, der dem Ihrigen außerordentlich gleicht; auch sonst habe ich ja ziemlich viel Aehnlichkeit mit Ihnen. Also, ich darf wohl annehmen, daß Sie meine Bitte betreffs der Papiere erfüllen, nicht wahr?"

Corton machte eine Bewegung nach seiner Brusttasche zu.

„O, nicht doch, Mr. Corton," sagte Mike und hob seine Waffe um ein weniges, „ich will Sie nicht bemühen; ich bin gewohnt, mich selbst zu bedienen und weiß ja nun auch, wo Sie Ihre Papiere haben. Ach, Sie wollten mir nur Ihren Revolver geben! Nun, den nehme ich mit Dank an; aber wie Sie sehen, habe ich bereits einen, denn man muß sich vorsehen heutzutage, die Welt ist zu schlecht, Mr. Corton."

Corton murmelte einen Fluch.

„Ja, nicht wahr, ich habe recht, Sir, und hier in der anderen Tasche sind ja auch die Papiere; besten Dank, Mr. Corton. Aber wie sehen Sie denn aus, werter Herr, wahrhaftig ganz blaß! Ich wette, Sie haben sich überarbeitet. Vielleicht leiden Sie an Schlaflosigkeit, und Sie bedürfen doch so dringend der Ruhe. Sehen Sie, Mr. Corton, das trifft sich gut, ich habe da gerade ein unfehlbares Mittel aus meiner Hausapotheke bei mir." Mit diesen Worten zog Mike ein Fläschchen aus der Tasche, öffnete es und goß von dem Inhalt auf ein Tuch. „Ganz harmloses Chloroform, Mr. Corton, wie Sie an dem Geruch erkennen werden — — o, nein, keinen Dank, wirklich, es freut mich, Ihnen gefällig sein zu können. Sie sollen sehen, wie Ihnen der Schlaf gut tut. Nun halten Sie Ihre Hände vom Gesicht, sonst kann das Mittel nicht wirken, dann habe ich zwar noch ein anderes, indessen, Chloroform ist harmloser. So — — — ist's recht, Mr. Corton."

Einige Minuten später nahm Mike das Tuch vom Gesicht des Bewußtlosen, dann zog er eine Schere hervor und schnitt dem Narkotisierten den Bart unmittelbar über der Haut ab, worauf er sich entfernte.

Kurze Zeit nur lag Corton bewußtlos, dann erwachte er, rieb sich die Augen, und langsam kam ihm die Erinnerung.

„O, ich Esel," stammelte er, und es war ihm sehr übel.

Dann stand er auf, nahm einen strammen Whiskey mit Eiswasser ein und begab sich in seine Kammer, um das Gesicht in den Waschnapf zu stecken. Im Spiegel sah er, was ihm Kracker Mike „beschert" hatte.

Die Worte, die Corton jetzt fand, waren kein Gebet. Plötzlich griff er nach der Uhr. „Ich hol's noch," rief er, riß seinen Hut vom Haken, und ohne Rücksicht darauf zu nehmen, daß sein Kinn aussah wie eine abgenutzte Stiefelbürste, rannte er zur Station der Santa Fe-Bahn, wo er glücklich zwei Minuten vor Abgang des Zuges anlangte.

Von den Mitreisenden wurde Corton nicht eben übermäßig wohl-

wollend betrachtet, doch beunruhigte dieser Umstand unseren Detektiv erheblich weniger, als die betrübende Tatsache, daß Mike nicht im Zuge war. Freilich war auch vor einer viertel Stunde ein Zug der Southern Pacific gefahren, und es war sehr möglich, ja wahrscheinlich, daß der Verbrecher diesen benutzt hatte. Der schlaue Mike würde sicherlich so schnell wie möglich die Vereinigten Staaten verlassen, und wohin sollte er, als nach Mexiko? Die Häfen waren zu gut bewacht.

Der größte Teil der Fahrt war zurückgelegt. In San Antonio, Texas, wo die von St. Louis kommende Linie die Linie New-Orleans-Laredo schneidet, stieg ein Herr ein, den Corton sofort als seinen Kollegen Waters erkannte. Waters ging durch den Zug und betrachtete sich sämtliche Passagiere durch seine blitzenden Brillengläser. Als er Corton bemerkte, machte er Halt und setzte sich ihm gegenüber hin.

„Guten Tag, Mr. Waters, froh, Sie zu sehen," redete ihn Corton an.

„Sie kennen mich, Sir?" fragte Waters gemessen.

„In der Tat, Sir, sind bekannt genug. Ich bin Corton."

„Hm," machte Waters, und schwieg ein Weilchen; dann sagte er: „Allright, Sir, kenne Sie nach den Zeitungsbildern nicht wieder; möchten Sie mir wohl der Form wegen Ihre Papiere zeigen?"

Corton fuhr mit der Hand nach seiner Tasche, zog sie aber leer zurück. „Goddam, die hat man mir ja gestohlen; Ihr müßt wissen, Sir, ich bin eine Stunde vor der Abreise in meiner Wohnung überfallen, der Halunke," — welcher, verschwieg Corton aus Scham — „hat mich chloroformiert und mir dann auch meinen Bart abgeschnitten."

„Hm," meinte Waters.

„Hoffe, Ihr glaubt mir doch, Sir?"

„O gewiß!"

„Well," erwiderte Corton, „dann will ich einen Vorschlag machen: wir sind bald in Laredo, da weiß die Polizei gut Bescheid und unser Freund wird sich auch schwerlich dahin wagen, der steigt kurz vorher aus. Machen wir's auch so, Sir, nehmen uns ein Buggy und fahren die paar Stationen ab. Ich kenne den Mike persönlich, und wo so einer ausgestiegen ist, da nehmen wir die Fährte auf."

„Allright," war die Antwort.

Der Zug hält auf einer kleinen Station und die beiden Detektivs steigen aus.

„Denke nicht, daß der Kerl den Uebergang bei El Paso versuchen wird, ist dort viel gefährlicher für ihn; meint ihr auch, Mr. Waters?"

„Yes."

Auf der kleinen Station begab sich Corton sofort zu dem Beamten und beschrieb ihm den Kracker Mike. Doch der Mann schüttelte auf Cortons Frage verneinend den Kopf. Ueber die Züge des Mr. Waters huschte ein dünnes Lächeln. Ein vierssitziges Buggy mit einem guten Pferde besaß der Barwirt des winzigen Nestes, und er war sofort bereit, den beiden Detektivs das Gespann gegen Kaution zu überlassen.

Bald stand das Gefährt bereit, und Corton forderte seinen Kollegen zum Einsteigen auf. Waters zögerte, dann sagte er: „Ihr fahrt wohl, Mr. Corton, ich werde dann hinten sitzen, kann mich dort freier bewegen, wenn ich die Gegend abgucke!"

Coxton nickte und dann begann die Fahrt. Der Weg war schlecht, so daß Coxtons ganze Aufmerksamkeit in Anspruch genommen war, obgleich das Pferd einen sicheren und ruhigen Trab lief. Gesprochen wurde wenig.

Etwa zwei Meilen hinter der kleinen Station begann Coxton zu schnüffeln: „Hol's der Henker, riecht das nicht hier wieder nach dem verdammten Chloro — — —"

Er vermochte nicht auszudenken, denn plötzlich wurde er nach hinten gezogen und er fühlte noch, wie ihm ein feuchtes Tuch über das Gesicht gezogen wurde, dann schwandem ihm die Sinne.

Waters brachte das Pferd zum Stehen; aus seinen ernsten Zügen sprach die Zufriedenheit mit gelungener Arbeit.

„Dachtest, ich hätte dich nicht erkannt und wolltest mich unterwegs um die Ecke bringen. Schlechte Sache das bei Bill Waters," so murmelte er, dann bückte er sich über den Regungslosen und, nachdem er ihn gebunden hatte, begann er dessen Kleidung zu durchsuchen.

Das Resultat der Untersuchung war gleich Null. Da, an der Innenseite der Weste, war noch eine Tasche, und hierin befand sich ein kleines Juchten-Etui, das zwei Bilder enthielt, nämlich das einer Dame und eines bärtigen Herrn; der bärtige Herr war Mr. Coxton und das weibliche Mr. Coxtons Braut, wie auf der Rückseite zu lesen stand.

Waters faßte sich an seine hohe, geistreiche Stirn, sah nochmals auf Coxton und machte alsdann ein Gesicht, wie etwa jener Mann, der sich aus Versehen anstatt mit Seife mit einem Harzkäse gewaschen hatte.

„Well," meinte Mr. Waters, „da habe ich wirklich meinen Kollegen chloroformiert, wecken wir ihn also auf."

Als Coxton wieder zu sich kam, erzählte ihm Waters mit kurzen Worten den Sachverhalt. „Hoffe, nehmen's mir nicht übel, Sir!"

Coxton, der sich sogar für den Aerger zu elend fühlte, nahm die dargebotene Hand und sagte mit mattem Sarkasmus, „im Gegenteil, Sir, war mir ein Vergnügen."

Aber von einer Fortsetzung der Verfolgung wollte Coxton nichts mehr wissen. „Ich bin im Unglück," meinte er, „vielleicht chloroformiert man mich zum dritten Male und das, das ertrüge ich nicht."

So fuhren denn die beiden zu der kleinen Station zurück. Hier gab Coxton, der immer noch etwas verwirrt war, ein Telegramm an sein Institut auf: „Komme mit nächstem Zuge, Mike wahrscheinlich beim Teufel."

Nach einem schmerzlichen Abschied von seinem Kollegen, der den Versuch nicht aufgeben wollte, den Einbrecher abzufangen, reiste oder vielmehr schlief Coxton der Stadt New-Orleans entgegen.

Kurz vor dem Eintreffen überkam ihn das Bewußtsein seiner überaus blamabelen Situation mit aller Gewalt, besonders als er auf dem Bahnhof zu New-Orleans seine Kollegen bemerkte. „Das ist was für die Bande," dachte Coxton und beschloß, die Sache mit Humor zu ertragen. Doch er sah nirgends ein auch nur verstecktes Lachen. Die Kollegen schüttelten ihm alle die Hand und der stets neidlose Winston sagte: „Du Satanskerl, wie hast Du das nur wieder herausbekommen?"

„Was habe ich?" fragte Coxton.

„Na, Mensch, Du telegraphierteſt doch: Mike wahrſcheinlich beim Teufel. Na, ſelbſtverſtändlich meinteſt Du den Wirt zur ſiebenten Hölle, der doch überall unter dem Spitznamen der Teufel bekannt iſt, und da fanden wir den Mike. Du alberner Kerl, ſtell Dich nicht ſo verblüfft, gerade ſo, als wenn wir nicht wüßten, daß das wieder eine ganz feine Arbeit war."

Corton hat nicht widerſprochen, aber die Kollegen wiſſen heute noch nicht, welchen Trick er bei dieſer Sache angewendet hat.

Der Weinkeller des alten Wieſemann.

Von Alwin Römer.

I. Wie er entſtand.

Das war an einem lachenden Julitage; der Unterricht war für ein paar Monate auf halbe Koſt geſetzt, wie die Herren Unterrichter noch heuer das ganze Jahr; das Schulhaus war leer, die Jugend auf dem Felde, der damals noch jugendfriſche Wieſemann im Garten in der Geißblattlaube, den wein- und liebeſeligen „Weſtöſtlichen" des Altmeiſters Goethe in der Hand.

„Setze mir nicht, du Grobian,
Den Krug ſo derb vor die Naſe.
Wer mir Wein bringt, ſehe mich freundlich an,
Sonſt trübt ſich der Eifer im Glaſe."

„Wie fein und zartfühlend man uns doch behandelt," dachte der junge Lehrer bei ſeiner Lektüre, „uns kränkt derartig kein Grobian; weit, weit von uns weg ſetzen ſie die Weinkrüge, auf daß in keinem von uns jene unzufriedene Stimmung emporzukeimen brauche, die ſogar dem Glücklichſten und Größten aller Sterblichen nicht erſpart geblieben iſt!"

Indem er ſeine harmloſen Ironien leiſe lächelnd weiterſpann, ertönte drüben im Schulhauſe die Flurglocke.

„Eine Kiſte für den Herrn Kantor!" ſagte keuchend der alte Poſtbote und lud ſich die Laſt vom Rücken. „Fünf Silbergroſchen Porto!"

„Für mich? Eine Kiſte?" entgegnete kopfſchüttelnd Wieſemann, der aus dem Garten herübergegangen kam. „Stimmt das auch, Alter?"

„Ei freilich, Herr Kantor. Für Sie und keinen andern. Aus Berlin iſt ſie, und was Zerbrechliches ſteckt d'rin; denn 's ſteht ‚Vorſicht!' draufgemalt. Sicher eine Ueberraſchung zum Geburtstage!"

„Der iſt noch nicht, Alter. Na, werden's ja ſehn! Hier ſind Eure fünf Silbergroſchen und ein Trinkgeld extra für den Weg im heißen Sonnenbrand!"

„Vielen Dank, Herr Kantor, und adjes auch!"

„Schnurrig!" ſagte Wieſemann vor ſich hin und holte eine alte Zange herbei, die Kiſte zu öffnen. „Ich kenne keinen Menſchen in Berlin, der mir eine Kiſte ſchicken könnte!"

Mit einiger Mühe ließ der Deckel ſich endlich entfernen. Stroh, blankes gelbes Stroh leuchtete dem Kantor als Inhalt des Wunderpakets

entgegen, abgesehen von einem vornehm glänzenden, zusammengefalteten Briefbogen, der noch darauf lag, sich aber sofort nach oben blähte und schnellte, als der Deckeldruck ihn nicht mehr einengte. Das Strohlager war ihm offenbar nicht nobel genug; es mochte ihm vorkommen, wie einem Gardeleutnant die vierte Klasse auf der Eisenbahn.

Kantor Wiesemann befreite ihn denn auch sofort aus dieser peinlichen Lage und entfaltete ihn zu seiner früheren Größe, da seine Existenz noch ungeknickt war. Dann las er:

„Berlin, den 10. Juli 1856.

Mein lieber, alter, braver Heinrich!

Es sind wohl an die vier Jahre, daß wir uns nicht gesehen, leider auch nicht geschrieben haben; an dem letzteren bist Du natürlich so unschuldig, wie Desdemona an ihrem getrübten Renommee; Du kanntest ja niemals meine Adresse. Wenn ich Dir dieselbe aber jemals hätte mitteilen wollen, Deine Briefe würden mich doch selten angetroffen haben; denn ich habe drei Jahre lang ein Nomadenleben geführt, war bald in Tuchel, bald in Stargard, bald in Burg, bald in Neuhaldensleben, wenige Krähwinkel unsers lieben, buntscheckigen Vaterlandes sind von dem Genusse meines Karl Moor verschont geblieben! Ach, und was hätte ich Dir schreiben sollen? Wehklagen darüber, die herrlichen Fleischtöpfe unsers Seminars freventlich verlassen zu haben? Stoßseufzer über die ewig leere Börse, die nach jenem letzten Taler, den Du als Dein ganzes damaliges Vermögen großmütig mir und der Kunst opferteſt, jahrelang nur den Pöbel des Kleingeldes, vielleicht auch das Kleingeld des Pöbels beherbergen durfte? Ich hätte mich schämen müssen, bitter schämen müssen. Und Du wäreſt vielleicht töricht genug gewesen und hätteſt ein zweites ‚Kopfstück', das Dir durch mühsamen Privatunterricht in die Tasche gelangte, dem Ausreißer nachgeschickt! Nein, mein Freund, das ging nicht wohl an! Ich gab mir daher das feste Versprechen, nicht früher wieder an Dich zu schreiben, ehe mir nicht Fortuna recht verführerisch zugelächelt haben würde. Das ist nun, Gott sei Dank, geschehen; sie hat nicht bloß gelächelt, alter Junge, nein, sie hat gelacht, brav, verheißungsvoll, gut gesinnt und herrlich gelaunt! Ich bin nämlich für die nächste Wintersaison am ersten Theater hier in Berlin engagiert, als zweiter Liebhaber vorläufig, trotzdem aber mit einer Gage, wie sie die Schulmeister in Deiner ganzen Diözese gleich nach dem Quartalsersten nicht aufbringen können; augenblicklich gastiere ich an einer neuen Sommerbühne mit viel Glück, leide also nicht im geringsten Not mehr; so gehe ich denn gehobenen Gefühles daran, meine alte Schuld an Dich, getreue Seele, abzutragen. Ich schicke Dir Deinen Taler wieder und zugleich ein paar Flaschen guten alten Portwein. Den sollst Du auf meine Gesundheit trinken, und ich denke, die Deine wird auch ganz gut dabei wegkommen.

Was hat übrigens unser alter Oberlehrer zu meinem Abschiedszitat aus dem verpönten Schiller für ein Gesicht geschnitten? Du weißt doch, daß ich ihm am Abend meiner Ausfahrt die Stubentür bemalt habe mit den Worten Kents an Elisabeth:

‚Der Lord läßt sich entschuldigen, er ist zu Schiff nach Frankreich.'

Schreib mir recht bald einmal, nein, besser noch, besuch mich in Berlin, ich wohne Krausenstraße 12.

Und nun leb wohl für heute, altes Haus.

Mit Gruß und herzlichem Kuß Dein einstiger Leidensgenosse

Hans Hellmuth."

Ein paar Freudentränen liefen Heinrich Wiesemann über die bleichen Wangen. Hatte er doch Hans Hellmuth für einen im Lebenskampfe Untergegangenen gehalten, seinen himmelstürmenden, phantasievollen Hans!

„Hurra, er lebt noch!" schrie er auf und würgte ehrlich die dummen Tränen hinunter. Dann aber fiel sein Blick auf die strohverkapselten Flaschen in der Kiste. Ein Lächeln der Befriedigung glitt über die treuherzigen Züge, und er murmelte, auspackend und die Etiketten besehend: „Holla, Herr Pfarrer, ja, ja, Herr Amtmann, jetzt hab' ich auch meinen Weinkeller!"

II. Die erste Flasche.

Heinrich Wiesemann tat nicht, wie er sollte. Wie gut wäre es ihm bekommen, wenn er den Rat seines über das Katheder auf die Bühne gesprungenen Freundes befolgt hätte! Jeden Tag ein Gläschen, nur ein kleines Nippgläschen, wie es unsre Großmütter noch in den strahlenden „Glasschränken" zu stehen haben! Seine Wangen würden sich gerötet, seine Augen geleuchtet haben! Aber er war ein viel zu guter Haushalter; sorgsam schaffte er seinen seltenen Schatz in den Keller hinunter und wartete der hohen, festlichen Gelegenheit, die ihn nöti en würde, die erste Flasche zu öffnen. Wohl über ein Jahr lagen daher die drei Flaschen in schwesterlicher Einigkeit beieinander, wie die drei Grazien etwa, die auch nimmer an den Mann kommen konnten; da erhielt eines Tages ihr glücklicher Besitzer gar hohen Besuch. Der Kreisschulinspektor, nebenbei Superintendent, Prediger, Vorsitzender etlicher Vereine ꝛc., war gekommen, die Schule Wiesemanns zu besuchen, um dann zu entscheiden, ob diesem Lehrer die nachgesuchte staatliche Unterstützung respektive Einkommenserhöhung gewährt werden solle.

Die Revision, sehr gründlich vorgenommen, lieferte für Wiesemann recht erfreuliche Ergebnisse, so daß Se. Hochwürden nicht umhin konnten, im stillen schon dem gehorsamsten Bittschreiben Erfüllung zu versprechen.

„Ein kleines Frühstück, Herr Superintendent; Herr Pastor, nicht wahr, Sie tun mir auch die Ehre an?"

„Nein, nein, lieber Kantor, das können wir nicht annehmen!"

„Aber es ist alles bereit!"

„Nun denn, vorwärts. Es ist Ihre eigne Schuld, wenn wir Ihnen jetzt ein Loch in den schon so magern Geldbeutel schmausen!" sagte der Kreisschulinspektor.

Man trat ein in die Wohnstube. Welch ein Anblick! Da stand wahrhaftig eine Flasche Wein auf dem Tische. Portwein! Echter, guter, alter Portwein! Der Kantor strahlte vor Vergnügen, seinen feinen Gästen etwas Würdiges bieten zu können. Mit großer Lebhaftigkeit griff er zum Propfenzieher und entzog dem Flaschenhalse den langen Kork so sicher und kunstgerecht, als ob er ein rechter Epikuräer sei, der sich dergleichen alle Tage leistete.

Dann schenkte er ein. Nur zwei Gläser voll; er hatte ja kein drittes, und ein Wasserglas konnte er doch nicht vor sich hinstellen. So entschuldigte er sich denn heuchlerisch, daß ihm solch schwerer Wein tagsüber nicht gut bekomme, und freute sich dabei heimlich auf den Rest, der doch sicher in der Flasche bleiben würde und den er dann, wenn er allein wäre, mit großem Behagen auf das Wohl seines Spenders leeren wollte.

„Nicht übel, der Wein! Herr Kantor. Woher stammt er denn?" fragte Se. Hochwürden.

Das Blut schoß dem Gefragten zu Häupten. Sollte er die Wahrheit sagen und seine Freundschaft mit einem „durchgegangenen", „Komödiant" gewordenen Schulamtskandidaten zwei „sittenstrengen" Pastoren verraten?

Nein, tausendmal nein! Aber wie es überall zugeht, dem Ungeübten fällt nicht leicht etwas Passendes ein, wenn er die Wahrheit verschleiern möchte; nur der Berufslügner hat Erfolge.

„Ich habe ihn aus Berlin schicken lassen!" sagte Wiesemann.

„So, so!" sagte der Superintendent.

„Ei, ei!" der Pastor.

Darauf tranken sie stillschweigend noch ein Gläschen; dann noch eins. Da war der Rest Kantor Wiesemanns zu Essig geworden. Die Zulage aber blieb aus...

„Wer sich einen Weinkeller halten kann?!..." hatte der Kreisschulinspektor achselzuckend gesagt. Und er hatte nicht gerade unrecht.

III. Die zweite Flasche.

Eine geraume Zeit war wiederum ins Land gegangen; der Winter war eingekehrt in Stadt und Dorf, Wald und Flur; Heinrich Wiesemann spürte ihn nicht, er lächelte, wenn man von bösem Frost, kaltem Schnee und Glatteis redete, in seinem Herzen war es Frühling, herrlicher, taufrischer Liebesfrühling! Zwar war noch nicht alles im reinen bei der Geschichte. Einig waren sie beide, er und die schmucke, blonde, herzliebe Grete vom Großbauern im Nachbardorf; aber der Alte schnitt saure Gesichter zu dieser Liebschaft. Freilich war's seine fünfte, die drei Jungen nicht einmal mitgerechnet, aber ihm die liebste von allen. Sollte die an der Seite eines Schullehrers, der wenig genug zu beißen haben wird, ihr Leben verbringen, während ihre Brüder und Schwestern durch „bessere" Heiraten auf schönen Bauernhöfen sitzen und von allem die Fülle haben?

„Ich will ihn einmal in seinem Hause aufsuchen!" sagte der Alte. „Wenn's recht sauber und sparsam bei ihm zugeht, daß man sieht, er bringt's trotz aller Knappheit zu was, so mag's vielleicht angehen. Aber schau ich's Gegenteil, dann ist's aus, Gret. Merk dir's!"

Da kam er, die großmächtige bunte Weste auf dem schweren Leib, den silberknopfgeschmückten Stock in der Hand. „Guten Tag, Herr Kantor. Muß einmal zusehn, wie's bei Euch aussieht!"

„Guten Tag, lieber Herr Feldmann! Wie mich das freut!"

Eins, zwei, drei — ist er im Keller unten und trennt grausamen Sinnes die noch übrigen zwei Flaschen Portwein.

„Der Tausend!“ denkt der alte Bauer. „Wein? Hm, hm!“

„Lassen Sie uns anstoßen auf eine glückliche Zukunft!“ sagt fröhlich der Kantor; denn diesmal will er mittrinken, seine zwei Gläser reichen aus.

„'s wär eine Lüge, wenn ich mittrinken wollte!“ entgegnete finstern Blickes der Alte. „Meine Tochter geb' ich keinem, der 150 Taler Gehalt hat und dabei Wein im Keller. Trinkt ihn allein, Schulmeister. Lebt wohl!“

Bleich, zitternd, keines Wortes mächtig, sieht Heinrich Wiesemann die Tür sich hinter dem Vater seines Schatzes schließen. Da endlich schreit er auf wie ein Gemarterter. Ein Schwindel überrieselt ihn. Wie er zu seinem Stuhle wankt, stößt er schwer, wie betrunken, gegen den Tisch. Ein Poltern und Klirren ... der Wein liegt am Boden.

Das war die zweite Flasche.

IV. Die letzte.

In der Schulstube stand ein Sarg; der Deckel war noch nicht darauf getan, so daß man das liebe runzelige Antlitz des alten Wiesemann noch aus den üblichen Hobelspänen herausragen sah. Die leise Wehmut, die einem tiefen Herzenskummer entsprossen war, lagerte noch auf den greisen Zügen; aber ein mildes Lächeln, das die Lippen zu umspielen schien, milderte den Eindruck und ließ das Gesicht des alten, im Leben allein gebliebenen Mannes fast schön erscheinen.

„Es ist bitter kalt!“ sagte der Tischler, der eben den Sarg schließen wollte. „Unser alter Kantor hätte auch bis zum Frühling warten können mit seinem Auskratzen!“

„Uns friert auch jämmerlich!“ sagten die Träger.

„Ich will einmal nachsehen, ob ich nicht eine Herzstärkung finde im Hause!“ meinte der Totengräber.

„Wirst du wenig Glück haben!“ entgegnete der Tischler. „Kantor Wiesemann war kein Freund von solchen Sachen!“

„Kann man nicht wissen!“ sagte der Totengräber und ging.

Nach zehn Minuten kam er zurück triumphierenden Angesichts.

„Wer hat nun recht?“ fragte er und sah sich herausfordernd im Kreise um, indem er eine verkapselte Flasche in die Höhe hielt.

„Wer weiß, was das ist!“ meinte einer der Träger, „vielleicht Ameisenspiritus!“

„Dann müßten Ameisen drin sein. Hier ist ein Korkenzieher, mach auf, Stephan!“

Ah, wie das duftete!

„Na, prost, Kinder!“

„Prost, Stephan! Wie schmeckt's denn?“

„Ach, wie das schmeckt! So süß, und brennt doch wie Feuer. Ein teurer Schluck, das sag' ich Euch!“

Die Flasche machte die Runde ... zweimal, dann war auch kein Tropfen mehr darin.

„Ja, ja! Wer hätte das gedacht von unserm Kantor?“

„Hm ... ich hab's immer gesagt: Stille Wasser sind tief!“

„War denn noch mehr unten, Stephan?“

„Nicht die Spur mehr! Er hat sich ordentlich dazugehalten! Ein Glück, daß wenigstens diese letzte noch übriggeblieben ist!"

Nun läutete die Totenglocke; die Leidtragenden erschienen; auch der Pfarrer kam.

Als er am Grabe in einer schönen, langen Rede die Tugenden des Heimgegangenen pries und auch seine Mäßigkeit rühmte, stieß der Totengräber dem Tischler heimlich in die Rippen...

Sie wußten es besser.

Der alte Fuchs.

Humoreske von C. G. V. Rödgen.

Irgend etwas schwebte da in der Luft, denn umsonst hatte ihm sein Bärbele doch nicht eine Flasche von dem alten Burgunder zum Frühstück spendiert. Amtmann Breitenbach wußte nur noch nicht, von welcher Seite der Angriff erfolgen sollte und ob er sich gegen seinen Geldbeutel oder was sonst richten würde. Und diese Ungewißheit löste bei ihm ein Gefühl des Unbehagens aus. Er stopfte sich seinen Nasenwärmer, nahm seinen Drilling aus dem Gewehrschrank, setzte seinen kleinen grünen Filz auf und empfahl sich, und zwar auf französisch; ganz heimlich durch den Garten schlich er sich davon, daß sein Bärbele nichts merkte.

Es war ein frischer, sonniger Dezembermorgen. In den Vertiefungen der kleinen Erdwellen lag noch dicker Reif auf dem Rasen, während von den Höhen die Sonne bereits alles Weiß hinweggeleckt hatte. Der Amtmann schlug den Weg nach den Bruchwiesen ein; irgend ein bestimmtes Ziel hatte er nicht, nur fortgewollt hatte er von daheim, da er sich des Gefühls nicht erwehren konnte, daß gegen ihn irgend etwas im Schilde geführt wurde.

Noch einmal mußte er an die Flasche Burgunder denken. So leicht rückte das Bärbele von den Dickbäuchen keine heraus, und heute, ohne daß er auch nur ein Wort drum verloren hätte?! Aber wenn sie wirklich ein Attentat auf seinen Geldbeutel plante — so schweren Geschützes hätte es doch nicht bedurft; dazu kannte sie ihren Vater doch zu gut. Ein Knicker war er Zeit seines Lebens nicht gewesen, am allerwenigsten wenn das Bärbele bat. Da mußte irgend etwas anderes im Hintergrunde lauern! Aber was?

Der Amtmann war an dem Graben angelangt, der sich durch die Bruchwiesen zog. Gewohnheitsgemäß nahm er sein Gewehr von der Schulter und machte es schußfertig — hier gab's Enten. Kaum hatte er die Patronen eingeschoben, als er etwa vierzig Schritte vor sich zwischen den gelben Schilfstengeln einen roten Punkt sich bewegen sah. Ein prüfender Blick, das Gewehr an die Backe und den Finger krumm gemacht — dröhnend hallte der Schuß durch die Stille des Herbstmorgens.

Amtmann Breitenbach war als vorzüglicher Schütze bekannt. Auch diesmal war er seiner Sache sicher, wenn der rote Punkt da vorn auch nicht durch einen jähen Sprung über die Wirkung des Schusses quittiert hätte.

Ein alter, strammer Fuchs war's, den der Amtmann auf die Decke gelegt. Der Rotrock rührte kein Glied mehr, als der glückliche Schütze zu ihm trat.

Der Amtmann hob ihn an der Lunte empor und legte ihn am Fuße einer Erle nieder. Auf dem Rückwege wollte er die unerwartete Jagdbeute mit heim nehmen.

Eine Viertelstunde etwa war seit dem Intermezzo verstrichen. Der Amtmann hatte die Niederung verlassen und einen schmalen Weg eingeschlagen, der auf der Höhe entlang führte, zwischen Schwarzdornbüschen und Brombeergestrüpp. Plötzlich hemmte er seinen Schritt; auf der Straße drüben, die von Kirchroden her kam, sah er ein Geschirr in flottem Tempo in der Richtung auf sein Gut zu fahren. Er beschattete die Augen mit der Hand, da er gegen die Sonne stand. Dann brummte er kopfschüttelnd vor sich hin: „Das sind doch die Kirchrodener Schimmel! Und wenn mich nicht alles täuscht, kutschiert der junge Leiningen selber!"

Unwillkürlich machte er ein paar Schritte vorwärts, um hinter einem dicht mit dunkelblauen Schlehen übersäten Strauch Deckung zu suchen. Von hier aus verfolgte er den leichten Jagdwagen weiter mit den Blicken. „Ein paar famose Gäule!" nahm er sein Selbstgespräch wieder auf. „Aber ein Windhund, der auf dem Bock sitzt!"

Und dann mit einem Male fiel es ihm wie Schuppen von den Augen. „Den Deubel auch — sollte Bärbele gewußt haben, daß der junge Leiningen..." Aber er schüttelte unwillig den Kopf. Nein, da kannte er das Mädchen doch wohl zu gut; für den Schwerenöter hatte sein Bärbele nichts übrig! Aber gut war's doch, daß er nicht daheim war. Und so bald wollte er nun auch nicht zurückgehen, nun erst recht nicht!

Der Wagen war längst außer Sicht, und noch immer stand der Amtmann hinter dem Schlehenbusch. Der Anblick des jungen Mannes da auf dem Kutschbock hatte seinen Gedanken eine neue Richtung gegeben. Er wußte, daß der junge Leiningen ein Auge auf sein Bärbele geworfen hatte; aber für den war ihm sein Kind denn doch zu schade, sein Kind — und sein Geld. Denn mit Kirchroden stand es faul, das pfiffen die Spatzen von den Dächern. Und bei den noblen Gepflogenheiten, die der junge Leiningen als Husarenoffizier angenommen hatte, war wohl auch kaum damit zu rechnen, daß das heruntergewirtschaftete Gut je wieder auf einen grünen Zweig kam. Da gehörte schon ein energischerer Charakter dazu, ein tüchtiger Landwirt und vor allen Dingen ein sparsamer Mensch, so einer, na, wie zum Beispiel der Bruckhausen, sein Verwalter! A la bonne heure — das war ein Mann! Vor dem mußte man den Hut ziehen! Der steckte alle die Landwirte im weiten Umkreise, die jungen und die alten, in die Tasche! Der hatte etwas gelernt! Der verstand sein Fach! Und ein fixer Kerl war er, und ein Ehrenmann vom Scheitel bis zur Sohle! Das wäre ein Mann nach seinem Herzen gewesen für — für...

Der Amtmann schlug sich auf den Mund. „Breitenbach, Breitenbach, was sind das für dumme Gedanken! Schäme dich, alter Geselle, verkuppelst in Gedanken dein eigen Fleisch und Blut!"

Mit einem verlegenen Lachen wandte er sich zum Gehen. Aber der

Gedanke an seinen Verwalter, an Otto Bruckhausen, wollte ihn doch nicht mehr verlassen.

An einer Wegbiegung sah sich der Amtmann plötzlich einem kleinen, etwa zwölfjährigen Jungen gegenüber. Oskar von Leiningen war's, des Gutsherrn von Kirchroden jüngster Bruder, ein Spätgeborener.

„Guten Morgen, Herr Amtmann!" begrüßte ihn der Knirps und schwenkte frohgemut seine Mütze.

„Na, Oskar, wohin des Wegs?"

„Zu Ihnen, Herr Amtmann; haben Sie den Fuchs?"

Der Amtmann sah den Jungen überrascht an. „Welchen Fuchs denn?"

„Mein Bruder sagte doch, er wolle zu Ihnen fahren und mal sehen, ob er den alten Fuchs nicht in seinem Bau aufstöbern könnte!"

„So — das hat Dein Bruder gesagt?" fragte der Amtmann belustigt.

„Jawohl! Und als ich ihn fragte, ob er mich da nicht mitnehmen wollte, meinte er, so einen dummen Jungen könne er dazu nicht brauchen. Und ich hätte doch so gern mal eine Fuchsjagd mitgemacht. Drum bin ich ihm nachgelaufen, aber nicht auf der Straße, sondern durch die Felder. Ich dachte mir, wenn ich einmal da bin — fortschicken wird mich der Herr Amtmann doch nicht!"

„Und da hast Du ganz recht gedacht, mein Junge, fortgeschickt hätte ich Dich nicht; aber — zu spät bist Du doch gekommen: den alten Fuchs hab' ich bereits geschossen!"

„Ach, wie schade!" Ehrliches Bedauern sprach aus diesen Worten des Jungen.

„Nun, ganz umsonst sollst Du den Weg doch nicht gemacht haben," tröstete ihn der Amtmann, „den Fuchs sollst du haben! Komm!"

Und sie schritten gemeinsam den Weg zu der Erle zurück, an der der Amtmann den vorhin erlegten Fuchs niedergelegt hatte.

„Hier, mein Junge, liegt der Bursche. Nimm ihn, trag' ihn heim — Du kannst ihn Dir ausstopfen lassen, es ist ein prächtiger Kerl. Deinem Bruder aber sag', ich hätte den alten Fuchs selber in seinem Bau aufgestöbert. So, und nun mach', daß du wieder nach Hause kommst!"

Das ließ sich der Kleine nicht zweimal sagen. Hochbeglückt nahm er den Rotrock auf die Schulter und trollte sich heimwärts.

Auch der Amtmann machte sich auf den Rückweg; er betrat sein Heim aber nicht eher, als bis er das Leiningensche Schimmelgespann wieder auf der Landstraße sah — diesmal aber in der Richtung auf Kirchroden zu. — — —

„Na, Bärbele, Du hast Besuch gehabt?"

„Ja, Vater, Herr von Leiningen war da."

„So? Was wollte er denn?"

Sie blitzte ihn schelmisch mit ihren strahlenden blauen Augen an. „Er wollte Dich — zu seinem Schwiegervater haben!"

„Na, und Du?"

„Ich hab' ihm natürlich einen Korb gegeben!"

„Natürlich? Wieso — natürlich!"

„Nun, erstens einmal, weil ich ihn überhaupt nicht mag..."

„Und zweitens?"

„Weil — weil — — ach, Vater!“ Und ehe sich's der Amtmann versah, hing ihm das Bärbele am Halse und schluchzte, und lachte, und küßte ihm den bärtigen Mund. „Ach, Vater, ich hab' Dich ja so lieb!“

„Na, Mädel, was hast Du denn — mich kannst Du doch nicht heiraten!“

Da lachte sie hell auf. „Nein, Vater, Dich nicht, aber nicht wahr, Du hast Dein Bärbele auch lieb?“

„Gewiß hab' ich Dich lieb!“

„Und willst, daß ich einmal glücklich, ganz glücklich werde?“

Lachend machte er sich aus ihrer Umarmung frei. „Nun schieß doch endlich einmal los! Wer ist denn der Glückliche?“

Da zog sie ihn ans Fenster und zeigte auf den Gutshof hinaus. Dort stand Otto Bruckhausen, der Verwalter.

Forschend blickte der Vater seiner Tochter ins Auge. „Und Du hast ihn wirklich lieb, unseren Verwalter?“

Sie nickte und sah ihn mit strahlenden Augen an.

Da öffnete der Alte das Fenster, um den Verwalter zu rufen, aber Bärbele kam ihm zuvor. „Otto! Otto!“ rief sie und winkte dem Geliebten zu.

Und Otto Bruckhausen bewies wieder einmal, daß er ein fixer Kerl war, denn im nächsten Augenblick bereits stand er vor dem Amtmann und hielt das Bärbele selig umschlungen.

Aber auch das Bärbele war ein fixer Kerl, denn kaum hatte der Amtmann gesagt: „Nun müssen wir aber auch einmal auf das Wohl des jungen Paares anstoßen!“ — da standen schon die Gläser auf dem Tisch und waren gefüllt mit altem Burgunder Rebenblut.

Der Amtmann zwinkerte ihr verständnisinnig zu. Also deshalb heute so splendid?“

Bärbele nickte lachend.

„Dacht' ich's doch, daß dahinter etwas steckte! Also, Kinder: Euer Wohl — auf eine glückliche Zukunft!“

Und dann schenkte er noch einmal ein, hob sein Glas und sagte: „Und nun auf mein Wohl — der alte Fuchs soll leben!“

Verständnislos sahen ihn die jungen Leute an. Und nun erzählte der Amtmann sein Erlebnis mit dem Fuchs und mit dem kleinen Oskar.

Sie hätten zwar zu gern erfahren, wie der Gutsherr von Kirchroden die Bestellung seines kleinen Bruders aufgenommen, aber das hat ihnen niemand verraten. In dem Zimmer des kleinen Leiningen aber — das haben sie doch erfahren — prangt ausgestopft: der alte Fuchs!

Splitter.

Es gibt versteckte Neider, welche die kleinen Vorzüge eines Menschen hervorheben, damit man die großen übersieht.

Vor allen menschlichen Untugenden hat der Leichtsinn etwas voraus — er macht oft andere glücklich.

Das beste Empfehlungsschreiben bekommt gewöhnlich der mit, den man loswerden will.

SCHAAR & CAVIEZEL,

gegründet 1826.

Spezialität:

Rhein-, Mosel- u. Bordeauxweine.

Bestentwickelte Gewächse. ⁊ Direkter Bezug von Weinbergbesitzern.

Madeira, Cherry, Port- und Ungarweine.

Alte, hochfeine Marken.

Französische Cognacs und Champagner

in grösster Auswahl.

Russische Naturweine in allen Preislagen.

Bemerkungen
aus der Chronik Rigas vom Oktober 1912 bis zum Oktober 1913.

1912.

Am 1. Oktober begann die Spar- und Darlehnskasse des Livl. Deutschen Hilfsvereins ihre Tätigkeit.

Am 1. Oktober begannen die Jubiläumsfeierlichkeiten anläßlich des 50jährigen Bestehens des Polytechnikums zu Riga mit einem Festgottesdienst in der St. Petri-Kirche. Die Festrede hielt Oberpastor P. H. Poelchau. Am Abend ging vom Laboratoriumsgebäude am Puschkin-Boulevard aus ein Fackelzug der neun Korporationen des Rigaer Chargiertenkonvents zum alten Polytechnikum. An der Spitze des Zuges schritt die Fraternitas Baltica als älteste Verbindung an unserer Hochschule.

Am 2. Oktober fand der Festaktus in der Großen Gilde statt. Der Gehilfe des Unterrichtsministers, Herr Schewjakow, war zum Jubiläum des Polytechnikums in Riga eingetroffen.

Dem Festaktus hatte das einzige überlebende Mitglied des Lehrkörpers des Polytechnikums vom Jahre 1862 beigewohnt, der damalige Lektor der russischen Sprache Staatsrat Haller.

Nach Schluß des Festaktus wurde bald nach 6 Uhr die Jubiläumsausstellung in den Räumen des Polytechnikums eröffnet. Am Abend gab die Stadt einer großen Anzahl Teilnehmer der Jubiläumsfestlichkeiten einen Rout im Gewerbeverein. In der Johannisgilde fand der Philisterabend statt, zu dem manch ehrwürdige Jahrgänge vertreten waren, so Matrikelnummer 1, 31 und andere.

Am 3. Oktober fand im Gewerbeverein der „Völkerkommers" statt, zu dem auch der Ministergehilfe erschienen war.

Am 4. Oktober beschloß die Festvorstellung im Stadt-Theater „Alt-Heidelberg" die Reihe der öffentlichen Veranstaltungen zum Jubiläum unseres Polytechnikums.

Am 5. Oktober feierte der Gehilfe des Betriebschefs der Russisch-Baltischen Waggonfabrik, Herr Holzmann, sein fünfunddreißigjähriges Jubiläum im Dienst der Waggonfabrik.

Am 6. Oktober fanden die Jubiläumsfesttage ihren Abschluß mit einem akademischen Damenabend des Lehrpersonals des Polytechnikums im unteren Saale der Großen Gilde.

Der Direktor der Rigaer Witwe Reimersschen Augenheilanstalt, Dr. med. John Stavenhagen, der dieses Amt seit dem Jahre 1880 bekleidet und seit 1885 zugleich Vizepräses des Blindeninstituts ist, feierte seinen siebzigsten Geburtstag.

Am 7. Oktober begingen der ehemalige Eisenbahnbeamte Johann Breede und seine Frau Anna in voller Rüstigkeit das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

Der Aeltermann des Zimmermannamtes, Herr Chr. Steinert, der diesem Amt 26 Jahre lang vorgestanden hatte, wurde auf der Versammlung des Amtes zum Ehrenältermann einstimmig gewählt und an seine Stelle Herr Alexander Steinert.

Die Verwaltung der Gesellschaft Rigaer Kinderasyle „Krippen"

feierte die Eröffnung ihrer zwei neugegründeten Asyle, das eine an der Talsenschen Straße 5 in Hagensberg, das andere an der Emmastraß in Ilgezeem.

Die Hagensberger Krippe ist von einer Gruppe von Fabrikbesitzern der dortigen Gegend begründet worden, während die Aktiengesellschaft „Textil" der Ilgezeemer Krippe eine Stätte in einem eigenen, der Fabrik gehörigen Steinhause bereitet hat.

Die verstorbene Mutter des Stadthauptes, Frau Karoline Armitstead, geb. Pychlau, hatte der Stadt Riga zum Andenken ihres verstorbenen Ehegatten 56 000 Rbl. mit der Bestimmung vermacht, eine Heilstätte für tuberkulöse Kinder zu gründen. Die Stiftung ist von den beiden Söhnen der Stifterin durch je 40 000 Rbl. ergänzt worden, sodaß das Stiftungskapital im ganzen 136 000 Rbl. beträgt.

Im Oktober ist zum öffentlichen Notar an Stelle des nach Warschau übergesiedelten Herrn Ibianski der Beisitzer des Rigaschen städtischen Waisengerichts, Herr Paul Iwanowitsch Gussew, ernannt worden, geborener Rigenser und Absolvent der Moskauer Universität.

Am 18. Oktober veranstaltete Adam Ore zu seinem 25jährigen Künstlerjubiläum ein Festkonzert in der Domkirche.

Am 19. Oktober traf der Kurator des Kaukasischen Lehrbezirks, N. F. Rudolph, in Riga ein, um sich mit den technischen Schulen des Rigaschen Lehrbezirks bekannt zu machen, zwecks Eröffnung einer höheren technischen Schule in Tiflis.

Am 22. Oktober begingen der Küster am Dom, Christian Lienewald und seine Gattin Juliane, geb. Zellentin, das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

In der Nacht auf den 27. Oktober verschied plötzlich die langjährige Redakteurin der Feuilletonbeilage der „Rigaschen Zeitung" und Mitarbeiterin der „Düna-Zeitung", solange diese im Verlag der Müllerschen Buchdruckerei erschien, Fräulein Antonie Müller im fast vollendeten 69. Lebensjahre.

Auf der Stadtverordnetenversammlung am 29. Oktober war einstimmig beschlossen worden, Herrn Stadthaupt George Armitstead die Ehrenbürgerwürde der Stadt Riga anzutragen.

Am 29. Oktober begann der Setzerstreik in Riga und dauerte bis bis zum 20. November. Die vier deutschen Zeitungen Rigas gaben ein gemeinsames „Rigasches Nachrichtenblatt" heraus, von dem 18 Nummern erschienen.

Am 29. Oktober verschied der ehemalige Präses des Rigaer Börsen-Komitees, Kommerzienrat, Aeltester Rudolf Kerkovius, im 86. Lebensjahre.

Am 29. Oktober wurde die neuerbaute städtische Kinderbewahranstalt an der Jakobstädtischen Straße 19a eröffnet. Die auf Initiative des Stadtrats Merkuljew ins Leben gerufene Anstalt ist mit den modernsten Einrichtungen versehen, nach Plänen und unter Leitung des Architekten Bielenstein erbaut und für einen Besuch von 200 Kindern berechnet.

Am 29. Oktober verschied plötzlich im Straßenbahnwaggon im Alter von 71 Jahren der frühere langjährige hiesige großbritannische Konsul Mr. Arthur Woodhouse.

Im Oktober wurden vom Handelsministerium als Glieder der Livländischen Gouvernementsbehörde für Fabrikangelegenheiten bestätigt die Herren: Manufakturrat B. Wittenberg (Prowodnik), John Zöpffel (Gesellschaft der Rigaer Baumwollspinnerei und Bandweberei), Max Weyer (Feilenfabrik G. Sönnecken) und Ing.-Techn. Eugen von Irmer, Ligat.

Am 31. Oktober wurden auf der konstituierenden Versammlung des Deutschen Theater- und Konzertvereins gewählt: zum Präses Rechtsanwalt A. Volck, zum Vizepräses Dr. W. von Holst, zu Sekretären die Herren E. Vockrodt und N. Minuth, zum Kassaführer R. Rijs und in die Revisionskommission: Aeltester Chr. v. Strizky, Konsul P. Bornholdt und Dr. L. Bornhaupt.

Am 1. November eröffnete die Rigaer Stadtsparkasse jenseit der Düna zwei Filialen, die eine am Hagensberger Markt und die andere im Gebäude des 2. Stadtlombards (Schlockesche Straße 2).

Am 1. November feierte die Bäckerei H. Keck, gegründet vom Amts-Bäckermeister Karl Fr. Keck, ihr 50jähriges Bestehen. Der jetzige Inhaber, Aeltester der St. Johannis-Gilde Heinrich Keck, hatte in diesem Anlaß der Witwen- und Waisenkasse des Bäckeramts 500 Rbl. gestiftet.

Am 7. November gab der Börsenkomitee zu Ehren des aus Riga scheidenden Chefs der Hafenbauten, Ing. W. von Rummel, ein Abschiedsdiner. Herr von Rummel fuhr an demselben Abend an seinen neuen Dienstort nach Petersburg, woselbst er zum Gliede des Technischen Konseils des Handelsministeriums sowie zum Oberingenieur am St. Petersburger Hafen ernannt worden ist.

Am 7. und 8. November inszenierten die Arbeiter einzelner Fabriken eintägige Proteststreiks gegen die in Sewastopel verhängten Todesurteile.

Am 8. November vollendeten sich für die Paulskirche 25 Jahre ihres Bestehens. Am selben Tage beging auch der Organist dieser Kirche, M. Lukin, sein 25jähriges Amtsjubiläum.

Am 10. November feierte der Klosterkeller sein 50jähriges Jubiläum.

Am 13. November fand die feierliche Grundsteinlegung des Gebäudes der Rigaer Kaufmannskammer an der gr. Schmiedestr. 14/16 statt.

Am 17. November verschied nach schwerem Leiden im 66. Lebensjahre George Armitstead, der fast 12 Jahre, seit 1901, Stadthaupt von Riga gewesen ist.

Am 17. November wurde die Ausstellung zur Erinnerung an den Vaterländischen Krieg vom Jahre 1812 in den Räumen unseres städtischen Museums eröffnet und dauerte 2 Monate.

Am 20. November konnte der Setzerstreik in Riga als beendet angesehen werden, die deutschen Zeitungen konnten wieder erscheinen.

Am 21. November um 1 Uhr nachmittags begannen in der St. Petrikirche die Trauerfeierlichkeiten für George Armitstead. Die Trauerrede hielt Oberpastor P. H. Poelchau über den Text: „So sei getrost und sei ein Mann." Nach Beendigung der kirchlichen Feier

trat das stellvertretende Stadthaupt W. von Bulmerincq an die Bahre und rief dem Verstorbenen herzliche Worte der Anerkennung nach. Im Namen er Livländischen Ritterschaft sprachen der Residierende Landrat Baron Stael von Holstein und der Landmarschall Baron Pilar von Pilchau. Ein schier endloser Trauerzug begab sich nun zum Petrifriedhof. Am Grabe vollzog Oberpastor P. H. Poelchau die Funeralien. Danach legte der Direktor der städtischen Kunstschule Purvit im Namen Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Frau Großfürstin Maria Pawlowna einen Kranz nieder und verlas im Namen der Kaiserlichen Akademie der Künste einen russischen Nachruf. Im Namen des Verwaltungsrats des Rigaschen Polytechnikums sprach Herr von Schubert, der Senior der „Fraternitas Baltica“ Baron v. d. Brüggen rief dem Stifter der Korporation und ihrem treuen Philister ein kurzes, herzliches Abschiedswort nach. Das Gleiche tat der Senior der präsidierenden Korporation „Veletia“ Stud. Gundloch namens des Chargiertenkonvents. Es sprachen noch: im Namen des vom Verstorbenen begründeten Vereins für kommunale Sozialpolitik Prof. E. von Bergmann, und im Namen der Gesellschaft zur Förderung der Volkswohlfahrt Pastor Schabert. Unter anderen legten Kränze nieder: namens der Stadt Fellin Rechtsanwalt Schoeler, für die Livl. Ritterschaft der Herr Residierende Landrat und der Herr Landmarschall.

Im November wurde der Kommandeur des 16. Irkutskischen Dragonerregiments, Graf Nierod, zum Generalmajor befördert und zum Kommandeur des Leibgarde-Dragonerregiments ernannt.

Im November erhielt das Exequatur als dänischer Konsul in Riga Herr Jens Anton Herskind.

Am 28. November trat der neue Di ektu r des Stadtgymnasiums, Staatsrat Koch, sein Amt an.

Am 1. Dezember begannen die Festlichkeiten zum 50jährigen Jubiläum des Rigaer Turnvereins mit einem Festaktus in der Turnhalle, dem folgte ein Bierabend und am Sonntagmorgen früh ein Wettturnen.

Am 2. Dezember fand im Stadttheater ein Schauturnen und in der Turnhalle ein Festbankett statt. Der Rigaer Turnverein hat im Laufe seines Bestehens 150 Senioren gehabt, von denen z. Z. noch 50 am Leben waren.

Am 2. Dezember wurde das deutsche Kaufmannlehrlings-Heim durch Herrn Pastor O. Schabert, der die Weihrede hielt, eingeweiht. Das Heim beherbergte z. Z. 14 Lehrlinge, die in 2 Stockwerken untergebracht waren.

Am 2. Dezember feierten der ehemalige Bauunternehmer Karl Gerhard und seine Gattin Elise, geb. Wisenberg, das Fest ihrer enen Hochzeit.

Am 3. Dezember schloß das Jubiläum des Rigaer Turnvereins mi einem Ball im Schützenhause.

Am 6. Dezem er wurde das neue Stationsgebäude in Sassenhof iht.

Am 0. ezember wurde der Livländische außerordentliche Landtag feierlich eröffnet. An den Sitzungen nahmen als Delegierte teil

seitens der Kurländischen Ritterschaft Kreismarschall Graf Medem-Elley, seitens der Estländischen Ritterschaft Landrat Baron Eduard Stackelberg-Sutlem, seitens der Oeselschen Ritterschaft Konventsdeputierter Baron Gerhard Nolcken.

Am 10. Dezember veranstaltete der Verein der „Schnellen ärztlichen Hilfe" eine Festvorstellung im Stadttheater. Frau Dora Augsburg-Großbauer sang die „Försterchristel".

Am 12. Dezember konnte die städtische Irrenheil- und Pflegeanstalt Rotenberg auf ihr fünfzigjähriges Bestehen zurückblicken. Die Anstalt ist von Dr. med. Gregor Brutzer als Privatanstalt begründet worden; im Jahre 1872 ging sie in den Besitz der Stadt Riga über.

Am 16. Dezember beging die St. Pauls-Gemeinde die Feier des 25jährigen Bestehens ihrer Kirche. An diesem Tage wurde auch zum ersten Mal die neue Orgel — von E. F. Walcker in Ludwigsburg gebaut — benutzt. In Anlaß des Jubiläums erschien eine von Pastor K. Treu verfaßte Festschrift „Einiges aus dem Werden und Leben" der Kirche.

Im Dezember ist vom Deutschen Verein innerhalb der Ortsgruppe Riga eine „Vereinigung zur Begründung und Erhaltung von Arbeiterkolonien" gebildet worden. Der Vorstand der Vereinigung besteht aus 14 Personen, das Präsidium hat Baron Josef Wolff-Lindenberg übernommen, Vizepräses ist Herr O. von Irmer.

Im Dezember hatte die Schiffswerft Ziese in Mühlgraben auch den sogenannten „Mühlgrabener Park" gekauft. Der Börsenkomitee hat für den Park eine andere Stelle angewiesen.

Seit dem 19. Dezember streikten auf dem Prowodnik an 7 000 Arbeiter wegen der durch die Konkurrenz bedingten Herunterseţung von Löhnen in der Pneumatikabteilung.

Im Dezember hatte die Holzteuerung in Riga eine unheimliche Höhe erreicht: man zahlte für einen Faden Birkenholz loco Bahnhof 20 Rbl. Der beständige Regen machte die Zufuhr vom Lande beinahe unmöglich.

Am 21. Dezember verschied plötzlich in Riga im Alter von 52 Jahren Gotthard Wulffius, Not. publ., geb. in Dorpat am 8. Juli 1860. Zu seiner Bestattung riefen im Namen der Freunde und der Philister der „Fraternitas Rigensis" Dr. R. von Buengner, und im Namen der Kollegen Not. publ. Kiersnowsky dem Verstorbenen die letzten Abschiedsworte nach.

Im Dezember wurde der Hafentechniker der Rigaschen Hafenverwaltung, Koll.-Ass. Michaelis, zum Chef des Windauschen Hafens ernannt.

Am 23. Dezember ist in Riga ein großes, glänzendes Meteor in der scheinbaren Größe des Mondes beobachtet worden.

Am 24. Dezember verschied im 81. Lebensjahre der Begründer der renommierten Konditorei G. Th. Reiner, Aeltester der St. Johannis-Gilde Georg Theodor Reiner.

Am 25. Dezember, am ersten Weihnachtsfeiertage, war bei leichtem Frost und Schneefall eine passable Schlittenbahn zustande gekommen, doch seţte am Abend wieder Tauwetter ein.

Am 30. Dezember feierte seinen 81. Geburtstag und zugleich das Fest seiner goldenen Hochzeit der Schuldirektor emeritus Gotthard Schweder mit seiner Gattin, geb. Gelhaar. Eine Deputation von ehemaligen Schülern des Jubilars und von Mitgliedern des Naturforschervereins, dessen Ehrenpräsident er ist, hatte ihm eine Adresse und eine Ehrengabe überreicht.

Am 30. Dezember fand im Deutschen Stadttheater eine Festvorstellung zur Jahrhundertfeier der Befreiung Rußlands vom Einfall der Feinde 1812 statt.

1913.

Ab 1. Januar 1913 wurden neue Briefmarken in Umlauf gesetzt, auf denen die Porträts Seiner Majestät des Kaisers und einiger Herrscher des Kaiserhauses, sowie auch Ansichten historischer Bauten abgebildet sind.

Am 1. Januar sind im Eisenbahndienst zwei Jubiläen gefeiert worden. Der Gehilfe des Chefs der Riga-Oreler Bahn, Wirkl. Staatsrat Seredinski beging das Jubiläum der 35jährigen, der Kanzleichef, Herr Konstantin von Schubert, das seiner 25jährigen Tätigkeit an der genannten Bahn.

Am 2. Januar konnte der Chef der Handlung R. H. Borchert, Herr Reinhold Borchert, auf 25 Jahre erfolgreicher Leitung dieses Geschäfts zurückblicken.

Im Januar hatte die Rigaer Telephongesellschaft eine in vielen Städten Westeuropas bestehende Einrichtung auch in Riga ins Leben gerufen, indem sie auf dem Fuhrmannsstandplatz beim deutschen Stadttheater einen telephonischen Anruf-Apparat für Droschken aufgestellt hat. Telephon № 8000.

In der Nacht auf den 6. Januar hatte sich die langersehnte Schlittenbahn eingestellt, doch war sie außerhalb Rigas für den Verkehr noch lange nicht hinreichend, um das Holz aus den Wäldern schaffen zu können.

Am 6. Januar hatte auf dem Bahnhof Riga II, wo die Leiche des lettischen Journalisten Swingewitsch nach Ringen transportiert wurde, eine Demonstration stattgefunden, so daß die Polizei einschreiten mußte.

Am 6. Januar hatte sich auf einer Generalversammlung ein lettischer „Dienstbotenverband" konstituiert.

Am 7. Januar verschied Frau Henriette Scheuber, geb. Block, die Inhaberin und langjährige Leiterin der renommierten Firma Georg Scheuber.

Der 9. Januar verlief trotz der sozialdemokratischen Demonstrationen und der Streiks auf den Fabriken ziemlich ruhig. 70 Personen wurden vom Gouverneur administrativ mit 2 Wochen bis zu 3 Monaten Haft bestraft.

Am 10. Januar abends brannte das Affenhaus des Zoologischen Gartens total nieder.

Am 13. Januar fand in den Räumen des Rigaer Lettischen Vereins eine Wählerversammlung der „konservativen" Letten statt, zu

der sich ca. 200 Personen eingefunden hatten. Eröffnet wurde die Versammlung von Herrn F. Weinberg.

Am 13. Januar früh starb nach kurzer Krankheit Rudolf Seuberlich, der Dichter der „Baltischen Schnurren" und anderer im Baltenlande populärer Gedichte. (Geboren am 13. Dezember 1841.) Die Beerdigung fand unter großer Teilnahme von der Reformierten Kirche aus statt. Am Grabe bot Herr Direktor Geist im Namen des Dichtervereins dem Verstorbenen einen poetischen Abschiedsgruß.

Am 13. Januar wurde im Kunstmuseum die Ausstellung zur Erinnerung an den vaterländischen Krieg 1812 geschlossen. Die Ausstellung war im ganzen von 5 974 Personen besucht worden.

Im Januar erhielt das Timm-Stipendium, das von der Rigaschen Stadtverwaltung jungen Künstlern zur weiteren Ausbildung erteilt wird, für das Jahr 1913 Fräulein Else Schuchardt.

Im Januar wurde der ehemalige Adjunkt-Professor des Rigaschen Polytechnikums, K. Ronczewsky, zum Dozenten für Kunstgeschichte am Polytechnikum ernannt.

In der Woche nach dem 9. Januar gab es auf den meisten Fabriken infolge der Bestrafung von Arbeitern für die Versäumnis am 9. Januar Streiks.

Am 13. Januar wütete ein starker Nordsturm mit reichlichem Schneefall und dauerte bis zum anderen Tage. In Thorensberg blieben zwei Eisenbahnzüge im Schnee stecken, und der Straßenbahnverkehr wurde zum Teil wegen der ausgedehnten Beschädigungen der Leitungskabe ganz eingestellt.

Am 15. Januar schon waren die Holzpreise dank dem Schneefall bedeutend herabgegangen.

Im Januar ist der Flügel-Adjutant Obrist Baron Wrangell vom Regiment Garde zu Pferde zum Kommandeur des 16. Irkutskischen Husarenregiments ernannt worden.

Im Januar hatte die Stadtverwaltung dem Kunstmaler Jan Rosenthal das für den Sitzungssaal der Stadtverordneten bestimmte Bildnis des verstorbenen Stadthaupts George Armitstead in Auftrag gegeben.

Am 19. Januar feierte der Aelteste der St. Johannis-Gilde Georg Schmidt das 25jährige Bestehen seines Uhrengeschäfts.

Am 23. Januar fand im Saale der Großen Gilde auf Aufforderung des provisorischen deutschen Wahlkomitees eine Wählerversammlung statt, die von 700—800 Personen besucht war. Präses de Wah omitees war Herr Wilh. Reimers.

Am 28. Januar feierte das Friseurgeschäft von G. Hanke das Fest seines 25jährigen Bestehens.

Im Februar wurde der Chef des hiesigen Postkontors, Romanow, als Chef der elften Sektion des Eisenbahnpostdienstes mit dem Sitz in Charbin ernannt. Die Verwaltung des Postkontors hatte bis zur Ernennung eines neuen Chefs Herr Chanow übernommen.

Am 1. Februar vollendeten sich 25 Jahre, seit Frl. E. Neuenkirchen als erste weibliche Arbeitskraft im Stadtdienst (z. Z. statistisches Bureau) Anstellung gefunden hat.

Am 2. Februar beging die Tabaksfabrik von Maikapar, die erste Fabrik für Bearbeitung türkischen Tabaks und Herstellung von Papyros in den Ostseeprovinzen, die Feier ihres 25jährigen Bestehens.

Am 2. Februar verunglückte im Zirkus Herr Jean Poldi bei der Ausführung des „Todessprunges mit dem Rad". Er mußte sich sofort einer Operation unterziehen, verschied aber nach einigen Tagen.

Am 3. Februar verschied zu Holmhof Pastor Alexander Busch.

Am 5. Februar wurde die Ernennung des Kurators de Rigaschen Lehrbezirks, Kammerherrn S. M. Pruttschenko, zum Kurator des Petersburger Lehrbezirks amtlich mitgeteilt.

Am 8. Februar verstarb plötzlich während der letzten Sitzung der Unterrichtskommission des Rigaschen Gewerbevereins an einem Herzschlage im Alter von 67 Jahren der Ingenieur Friedrich Nauck, Sohn des ersten Direktors des Rigaschen Polytechnikums Dr. Ernst Nauck. Von 1881—1885 war er Maschinenmeister und dann Obermaschinenmeister an der Tuckumer Bahn und von 1885—1889 Direktor der Rigaer Straßenbahn. Eine Zeitlang ist der Verstorbene auch ständiger Mitarbeiter der „Rigaschen Zeitung" für technische Fragen gewesen. Zuletzt leitete er eine Druckerei für Kontrollbillette unter Ausnutzung einer eigenen Erfindung. Der Unterrichtskommission des Rigaer Gewerbevereins hatte er 29 Jahre lang angehört.

Auf der am 8. Februar stattgehabten Generalversammlung der Mitglieder des Börsenvereins wurde beschlossen, zur Erinnerung an das 300jährige Regierungsjubiläum des Hauses Romanow 20 000 Rbl. zu stiften: 10 000 Rbl. zu Unterstützungen an arbeitsunfähige Seeleute, die nicht in das Seemannshaus aufgenommen werden können, und 10 000 Rbl. für den Hilfsverein der Handlungskommis in Riga zur Errichtung eines Erholungsheims.

Am 10. Februar veranstaltete die Rigaer Stadtdiakonie eine allgemeine Sammlung freiwilliger Spenden in der ganzen Stadt für die Trinkerheilstätte „St. Johannishof". Die Kollekte hatte einen Ertrag von 7 622 Rbl. 44½ Kop. gebracht.

Im Februar haben die höheren Zollbeamten in Anlaß des Romanowjubiläums 1 000 Rbl. gestiftet, deren Zinsen zur Schulung von Kindern des niederen Personals angewandt werden sollen.

Im Februar wurde der wirkl. Staatsrat Trautfold, bisheriges Mitglied des Libauschen Bezirksgerichts, zum öffentlichen Notar an Stelle von G. Wulffius ernannt.

Am 14. Februar nahm die Gesellschaft „Musse" auf ihrer Generalversammlung eine Erhöhung der ordentlichen Mitgliederzahl von 400 auf 450 an.

Am 14. Februar traf der Kommandierende der Truppen des Wilnaschen Militärbezirks, General von Rennenkampff, in Riga ein. Es fand eine Inspektion der Truppen der hiesigen Garnison statt.

Am 17. Februar wurde das neuerbaute Schwesternhaus des Roten Kreuzes an der Adlerstraße feierlich eingeweiht.

Am 18. Februar verschied im Alter von 63 Jahren der Börsenmakler Wilhelm Mertens.

Am 18. Februar begab sich der Livländische Vizegouverneur Fürst

Kropotkin nach Petersburg, um dort als Zeremonienmeister en fonctions an den Jubiläumsfeierlichkeiten teilzunehmen.

Am 18. Februar wurde auf der ordentlichen Sitzung der Rigaschen Stadtverordnetenversammlung die Vorlage des Stadtamts, betreffend Anweisung von Mitteln zur Erweiterung der elektrischen Station und der Kanalisation (290 000 bezw. 250 000 Rbl.), einstimmig angenommen.

Am 19. Februar, dem Vorabend des Romanowjubiläums, begab sich ein Festzug der Rigaer Gesangvereine zur Serenade ins Schloß. Nachdem der Gesang verklungen, hielt Se. Exzellenz der Herr Gouverneur eine Ansprache, darauf brachte Herr E. von Samson, der Präses der Rigaer Liedertafel, im Namen aller Gesangvereine die Glückwünsche zum Jubiläum des Herrscherhauses dar.

Am 20. Februar fanden in allen Kirchen Festgottesdienste statt. Ein Kanonensalut von 101 Schüssen verkündete das Ende der Kirchenfeier in der Kathedrale und den Beginn einer Kirchenparade.

Nach der Parade fand im Ritterhause das Frühstück der Ritterschaft statt.

Um 5 Uhr nachmittags begab sich der Festzug der Mitglieder des Stadtamtes, der Gesangvereine, der Handwerkerinnungen, der Vertreter der Großen Gilde, der Sportvereine und aller Feuerwehren ins Schloß, woselbst Stadtrat Erhardt in Vertretung des in Petersburg weilenden stellv. Stadthauptes v. Bulmerincq an Se. Exzellenz den Herrn Gouverneur herantrat und ihn um Uebermittelung der Glückwünsche der Stadt und aller ihrer Bewohner an Seine Majestät bat. Ein Hoch auf Seine Majestät und die Nationalhymne beschlossen diesen feierlichen Akt.

Am Abend war die Stadt feierlich illuminiert und in den Theatern fanden Festvorstellungen statt.

In Anlaß des Romanowjubiläums hat die Sassenhofer Baumwollspinnerei eine zweiklassige Elementarschule für Kinder ihrer Arbeiter gegründet. Der Rigaer Fabrikantenverein hat aus den Mitteln des Vereins 10 000 Rbl. zur Gründung einer Wald-Erholungsstätte für Lungenleidende gestiftet, die Verwaltung der Gesellschaft „Prowodnik" hat 5000 Rbl. als Spezial-Reservekapital für eine zu gründende Krankenkasse der Arbeiter der Gesellschaft gespendet.

Am 20. Februar hatte die Kompagnie der Schwarzen Häupter in ihrer Fastnachtsversammlung zu Aeltesten gewählt die Herren: Carl F. Rosenberg und Kurt Wagner.

Am 20. Februar traf der neuernannte Chef des Rigaschen Post- und Telegraphenbezirks, Jewangulow, in Riga ein und hat sein Amt angetreten; sein Vorgänger Staatsrat Nowizki war krankheitshalber gemäß Gesuch verabschiedet worden.

Am 21. Februar ist die Ernennung des Kurators des Rigaschen Lehrbezirks, Kammerherrn Pruttschenko, zum Kurator des Petersburger Lehrbezirks amtlich publiziert worden.

Der 21. Februar, der Tag des Romanowjubiläums, ist zum Behörden-Feiertag im ganzen Reich proklamiert worden.

Am 21. Februar fand im Polytechnikum ein Festaktus statt, auf dem der stellvertretende Direktor, Prof. Hoffmann, das Kaiserhoch ausbrachte und Dozent A. von Hedenstroem einen historischen Vortrag hielt.

Auf der am 28. Februar stattgehabten Fastnachtsversammlung der Bürgerschaft Großer Gilde trat Herr Eugen Schwartz sein Amt als Dockmann an, nachdem Herr Fr. Karius schragengemäß in die Aeltestenbank getreten war.

Am 28. Februar wurde auf der Fastnachtsversammlung der St. Johannis-Gilde zum Aeltermann Herr Jauch wiedergewählt. An Stelle des in die Aeltestenbank tretenden Herrn Wintsch wurde Herr Ludw. Saje zum Dockmann gewählt. Zu Aeltesten neugewählt wurden die Herren: Georg Schwenn und Ernst Reiner.

In der Nacht auf den 3. März begann in diesem Jahr der Eisgang auf der Düna bei der Stadt und dauerte 8 Tage. Da er vielen unerwartet gekommen war, hatte er großen Schaden angerichtet, die Anlegestege bei Bienenhof und Hasenholm, den Augsburgschen Undinensteg und den Landungssteg der Petersburger Dampfer bei der Pontonbrücke zum Teil zertrümmert und fortgetragen.

Im März ist Staatsrat Roschtschupkin aus Orel zum Chef des hiesigen Postkontors ernannt worden.

Im März wurde der Kurator des Odessaer Lehrbezirks, Schtscherbakow, für den Rigaer Lehrbezirk amtlich bestätigt.

Am 9. März trafen die ersten 6 Großböte mit Kalk und Brennholz aus Uerküll hier ein und am 10. März die ersten 14 Flösse aus Oger.

Am 14. März wurde die neue Feuermeldeanlage der Stadt Riga dem Betriebe übergeben.

Am 15. März hatte bei den Stadtverordnetenwahlen die deutsch-russische Kontinuitätspartei gesiegt. Die Zahl der Wahlberechtigten insgesamt betrug ca. 5 300, während 4 514 Stimmen, etwa 83 Prozent, abgegeben worden waren. Der Wahlakt vollzog sich im großen Saal der Gilde, erst nach 2 Uhr nachts war die Stimmabgabe beendet.

Am 16. März war infolge Kurzschlusses der elektrischen Leitung ein Ventilationsschacht auf dem Dache des Großen Wöhrmannschen Parks in Brand geraten. Ausgebrannt waren nur die Bodenräume, doch war der Schaden, hauptsächlich durch Wasser und Rauch entstanden, ein recht bedeutender.

Am 17. März feierte der Gehilfe des Rigaschen Polizeimeisters, Herr Kollegienrat Heinrich A. von Roßmann, das Jubiläum seiner 35jährigen Dienstzeit.

Am 18. März verschied der Ingen.-Direktor der Rigaer Industrie-Gesellschaft zur Fabrikation von Nadeln, Herr Eduard Bing, geb. zu Frankfurt am Main am 22. März 1842.

Am 19. März beging der Senior der Amts-Bürstenmachermeister, Herr Philipp Blechstein sein 25jähriges Meisterjubiläum.

Am 20. März wurde in Anlaß des Abschlusses der Stadtverordnetenwahlen in Vertretung des vereinigten deutsch-russischen Wahlkomitees durch die beiden Vorsitzenden Herren Aeltesten Wilh. Reimers und Herrn Direktor M. J. Gussew am Grabe des verstorbenen Stadthauptes George Armitstead ein Kranz niedergelegt.

Auf der am 20. März stattgehabten Generalversammlung des Schützenvereins wurden von den nach dem Turnus ausscheidenden 5

Vorstandsmitgliedern vier wiedergewählt, Herr Th. Schummer neugewählt. Auch wurde das Resultat der Preisbewerbung zum Bau des neuen Schützenhauses mitgeteilt: den I. Preis erhielt der Entwurf der Architekten: H. Seuberlich und C. Baetge, den II. Preis der Entwurf der Architekten: R. Tode und E. Gramts, den III. Preis die Arbeit der Architekten: W. Roeßler, Kirchhof und Nestrykte. Zum Ankauf empfohlen wurde der Entwurf der Architekten: M. von Ozmidoff und Nik. Herzberg.

Am 29. März wurde die XIX. Allgemeine Geflügelausstellung des Rigaschen Geflügelzuchtvereins eröffnet und dauerte bis zum 2. April.

Am 30. März feierte der „Rigaer Sängerkreis" seinen 55jährigen Stiftungstag. Anwesend war auch der einzig noch lebende Gründer des Vereins und Ehrenpräses desselben, Herr M. B. Heede.

Am 31. März fanden im Russischen Klub die Festlichkeiten zum 50jährigen Jubiläum des Gesangvereins „Lado" statt.

Am 31. März vollendeten sich 25 Jahre, seitdem Herr Aeltester Großer Gilde Paul A. Schwartz in das Direktorium der Börsenbank berufen wurde. Seit dem 30. März 1896 führt Herr Aeltester Schwartz das Präsidium im Direktorium der Bank.

Am 4. April war der diesjährige Termin „Eröffnung der Navigation" als eingetreten vom Handelsamt bekannt gegeben worden.

Im April ist zum Vizedirektor des Polytechnikums an Stelle des von diesem Amt zurückgetretenen Prof. F. Bucholz Professor M. Wittlich gewählt worden.

Am 11. und 12. April waren die ersten Gewitter in diesem Frühling zu verzeichnen.

Am 17. April beging der Aelteste Großer Gilde, Herr Wilhelm Vajen, Chef der Firma Wm. Vajen und Komp., sein 50jähriges Geschäftsjubiläum. Eine Deputation des Rigaer Börsenkomitees überreichte den Vertretern der Firma eine Glückwunschadresse.

Am 18. April kam es in Anlaß der sozialistischen Maifeier am Abend zu Straßendemonstrationen. Auf allen größeren Fabriken wurde gestreikt. Die Zahl der Teilnehmer am Streik betrug ca. 24 000.

Am 23. April feierte der Tischlermeister Johann Kurpneek, der einzige lebende Mitbegründer des praktischen Bienenzüchter-Vereins zu Riga, sein 50jähriges Amtsjubiläum.

Auf der am 25. April stattgehabten Generalversammlung des Vereins gegen den Bettel waren die Herren Staatsrat Osk. von Grimm und Rechtsanwalt Stoppenhagen neugewählt worden. Herrn H. Kuchczinski, der aus Gesundheitsrücksichten eine Wiederwahl abgelehnt hatte, wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Am 1. Mai konnte der Geschäftsführer der II. Rigaer Gesellschaft Gegenseitigen Kredits, Herr Axel Ruttmann, auf eine 35jährige Tätigkeit im Dienste der Bank zurückblicken.

Der 1. Mai alten Stils verlief in Riga ohne Demonstrationen.

Am 1. Mai fing in Riga der Schuhmacherstreik an.

Am 3. Mai fand in Riga der Tag der „Weißen Blume" statt, begünstigt von schönem Wetter.

Die Preisverteilung des Blumenkorsos hatte folgendes Ergebnis:

I. Preis Frau Konsul Stolterfoht, II. Preis Frau Hensell, III. Preis Frau Direktor Schatz, IV. Preis Equipagen-Vermietungsgeschäft „Noblesse" und V. Preis Herr Potempa. Der Tag der „Weißen Blume" hatte einen Ertrag von 36 240 Rbl. 35 Kop., gegen 49 000 Rbl. im Vorjahre ergeben.

Am 3. Mai ist Herr Harry Molien zum Rigaschen Börsenmakler vereidigt worden.

Am 5. und 6. Mai beging der Evangelische Verein junger Männer zu Riga das Fest seines 25jährigen Bestehens.

Am 5. Mai wurde der XI. Allrussische Kongreß für Wasserleitung und Sanitätstechnik im oberen Saale der St. Johannisgilde eröffnet.

Am Abend gab die Stadt Riga den Teilnehmern in den Räumen des Schützenvereins einen Rout.

Am 6. Mai verschied der Königlich-Belgische Konsul John Rücker im Alter von 68 Jahren.

Am 7. Mai beging die Licht- und Seifenfabrik C. B. Kirstein ihr 125jähriges Geschäftsjubiläum. Seit 1788 besteht die Fabrik an demselben Ort und hat sich immer im Besitz und unter Leitung von Angehörigen derselben Familie befunden.

Am 15. Mai war in Riga und Umgegend starker Nachtfrost eingetreten, der die zarteren Gartenpflanzen beschädigt hatte.

Im Mai hat die Estländische Literarische Gesellschaft auf ihrer Generalversammlung unter anderen zu Ehrenmitgliedern erwählt: Dr. Wilh. Neumann, Riga, Stadtbibliothekar Nik. Busch, Riga, Direktor a. D. Gotth. Schweder, Riga, und zu korrespondierenden Mitgliedern: Architekt H. Pirang, Riga, und Dr. Otto Thilo, Riga.

Am 20. Mai ist altem Brauch gemäß der Johanni-Jahrmarkt auf dem Domplatz und dem Hofe des Domes eröffnet worden, er dauerte bis zum 10. Juli.

Am 20. Mai wurde auf der ordentlichen Sitzung der Rigaschen Stadtverordneten-Versammlung zum Stadthauptkollegen Stadtrat Ernst von Boetticher gewählt.

Zum Leiter der Stadtsparkasse wurde Aeltermann H. Stieda und zu Mitgliedern der Direktion die Herren: Mich. Iw. Iwanow, Ernst Kerkovius, Meinh. Dultz, Al. Augsburg, Pehtschen, Laschkow und von Roepenack gewählt.

Am 25. Mai wurde das Rigasche Pädagogische Museum, begründet auf Initiative des ehemaligen Kurators S. M. Pruttschenko, im Gebäude des Nikolai-Gymnasiums feierlich eröffnet.

Am 26. Mai war der Schuhmacherstreik als beendet anzusehen. Von ihren Forderungen war den Arbeitern eine Lohnerhöhung von 20—30 Prozent bewilligt worden.

Am 29. Mai beging Pastor Gotthilf Hillner zu Pinkenhof sein 25jähriges Amtsjubiläum.

Am 30. Mai vollendeten sich für den Tischlermeister Carl Hübbe 50 Jahre, seit er als Meister des Rigaschen Tischleramts bestätigt worden.

Vom 1. Juni ab fand das Einläuten des Sonntags in den Kirchen der inneren Stadt nicht mehr um 1 Uhr nachmittags, sondern um 6 Uhr abends statt.

Am 4. Juni war auf dem Holzplatz von J. Braun, Rosenholmsche Straße 12, Großfeuer entstanden, wobei die ganze Fabrikanlage, Sägemühle, alle Schuppen, zwei Wohngebäude und ein großes Stallgebäude mit 14 Pferden dem Feuer zum Opfer fielen.

Am 7. Juni traf am AB-Damm der dänische Küstenpanzer „Herluf Trolle" (3650 T., 4600 PS, 15,5 Seem.) ein. Der dänische Konsul Herr Herskind war dem Schiff bis Dünamünde entgegengefahren.

Am 8. Juni war am Rigaschen Strande ein Fuhrmannsstreik ausgebrochen, der aber nicht allzuweit um sich griff.

Am 8. Juni starb der Chef der Rigaschen Hafenbauverwaltung, Herr Ingenieur K. Petersohn, im Alter von 39 Jahren.

Am 10. Juni beging der Hofrat und Ritter August Heydtmann, der Leiter der Paket-Expedition des Rigaschen Zentral-Postkontors, sein 35jähriges Dienstjubiläum.

Am 10. Juni wurden auf der ordentlichen Sitzung der Rigaschen Stadtverordnetenversammlung an Stelle der von ihrem Amt als Stadträte zurücktretenden Herren E. Jürgens und F. Baron Lieven die Herren F. Fossard und M. J. Gussew gewählt.

Am 10. Juni fand auf dem dänischen Kriegsschiff „Herluf Trolle" ein Rout statt, auf dem unter anderen erschienen waren: der Herr Gouverneur und der Herr Vizegouverneur Fürst Kropotkin mit Gemahlin.

Am 11. Juni veranstaltete die dänische Kolonie auf der Veranda des Schützengartens eine Bewirtung der Mannschaft des „Herluf Trolle".

Am 12. Juni, 7 Uhr abends, stach die „Herluf Trolle" in See.

Am 14. Juni traf Seine Kaiserliche Hoheit der Großfürst Nikolai Nikolajewitsch aus Petersburg in Begleitung Seiner Gemahlin der Frau Großfürstin Anastasia Nikolajewna und der Tochter Ihrer Kaiserlichen Hoheit aus erster Ehe, der Prinzessin Helene Georgiewna Romanowski, Herzogin von Leuchtenberg, hier ein und begab sich darauf nach Uerküll in das Sommerlager des 16. Irkutskischen Husarenregiments, zu dessen Chef Seine Kaiserliche Hoheit ernannt worden war, behufs Uebernahme dieses den Namen Seiner Kaiserlichen Hoheit führenden Regiments. Abends traten Ihre Kaiserlichen Hoheiten die Rückreise nach Petersburg an.

Am 14. Juni begann der Streik der einfachen Grobbrotbäcker, der sich dann zu einem allgemeinen Bäckerstreik gestaltete.

Im Juni ist in Assern ein neuer Seepavillon ins Meer hinausgebaut worden.

Am 16. Juni feierten Herr Eduard Homo und seine Gemahlin Bertha, geb. Bruhns, in Majorenhof das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

Am 16. Juni verschied im Alter von 86 Jahren der Aelteste der St. Johannis-Gilde, Buchbindermeister Martin Burchard Heede. Der Verstorbene war unter der alten Stadtverfassung Mitglied des Stadtkassakollegiums und Direktor der Stadtsparkasse, unter der neuen Verfassung mehrere Jahre hindurch Stadtverordneter und Direktor der I. Gegenseitigen Kreditgesellschaft gewesen. Er zählte zu den Stiftern des Rigaer Sängerkreises und des Rigaschen Gewerbevereins, diese sowie die „Rigaer Liedertafel" und der „Männergesangverein" hatten ihn zu ihrem Ehrenmitgliede erwählt.

Am 19. Juni wurde der Waldfriedhof im Kaiserwalde eingeweiht.

Am 20. Juni ist der Senior der Rigaschen Pastoren, Rudolf Bergmann, im Alter von 84 Jahren entschlafen.

Am 21. Juni fand die Beerdigung des Aeltesten M. B. Heede statt, nachdem am Tage vorher im Saale des Gewerbevereins eine Trauerfeier abgehalten worden war. Die Trauerrede hielt Pastor Eckhardt, im Namen der St. Johannis-Gilde sprachen Aeltermann K. Jauch, namens des Gewerbevereins Dir. H. Frobeen, namens des „Sängerkreises" Herr Bank und für die drei anderen Gesangvereine Pastor Stoll warme Worte des Dankes und der Anerkennung.

Am 21. Juni war der Bäckerstreik beendet. Den Arbeitenden waren einige Erleichterungen im Betriebe zugestanden worden. Folge des Streiks war die Preiserhöhung auf grobes Brot um 1/2 Kop. pro Pfund.

Am 21. Juni wurden insgesamt 17 Automobile der Teilnehmer an der zweiten Großfürstin-Viktoriafahrt auf die Dampfer „Oesterfjön" und „Odin" verladen. Die Teilnehmer an der Fahrt, ca. 50 Personen, darunter 12 Damen, schifften sich an Bord des „Odin" ein.

Am 21. Juni verstarb der älteste der Rigaschen Aerzte und zugleich der z. Z. älteste Philister der „Fraternitas Rigensis", Dr. med. Martin von Hehn, im Alter von 88 Jahren.

Im Juni war der Wirkl. Staatsrat Trautfold zum Not. publ. ernannt worden.

Am 27. Juni war in der Sprechstunde auf Dr. W. Demme seitens eines augenblicklichen Patienten ein Raubüberfall ausgeübt worden. Dank der schnell herbeigeholten ärztlichen Hilfe gelang es, Dr. Demme vor dem Erstickungstod zu retten.

Am 29. Juni dauerten die „Sympathiestreiks" noch fort, es streikten gegen 11 000 Arbeiter.

Am 1. Juli wurde als Bezirksinspektor des Lehrbezirks an Stelle des in den Petersburger Bezirk übersiedelnden G. N. Ljubimow der dortige Inspektor Kolessow hierher versetzt.

Im Juli starb infolge einer Blutvergiftung der II. Arzt an der Irrenanstalt Rothenberg, Dr. med. Johann Redlich, im noch nicht vollendeten 45. Lebensjahre.

Am 4. Juli hatte der Tag der „Rosa Blume" eine Reineinnahme von 7800 Rbl. ergeben. Davon erhielten: Die Straßenmission 500 Rbl., das Rote Kreuz 1950 Rbl., der Jungfrauenverein 1783 Rbl. 33 Kop., der Frauenbund 3566 Rbl. 67 Kop.

Im Juli fand die Gründersammlung einer zu errichtenden großen Dampfbäckerei in Riga statt. Als einzige offene Gesellschafter der Kommanditgesellschaft zeichnen die Herren: Ludw. Rückert und von Samson-Himmelshof. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 250 000 Rbl.

Am 8. Juli starb der Direktor der Anstalt Rothenberg, Dr. med. Theodor Tiling, im Alter von 71 Jahren.

Am 10. Juli trat ein verschärftes Ortsstatut über den Automobilverkehr in Kraft.

Im Juli ist Stadtrat Großwald zum Präses der städtischen Kommission für Feuerlöschwesen gewählt worden.

Am 11. Juli fand die Bestattung des Direktors Dr. Theodor Tiling statt. Die Gedächtnisrede hielt Pastor Eckhardt, hierauf rief Dr. Eduard Schwarz im Namen der Gesellschaft praktischer Aerzte, Dr. P. Baron Lieven namens der Anstalt Rothenberg, ein Wärter der Anstalt im Namen des Wärterpersonals und darauf der Inspektor der Anstalt namens des Verwaltungspersonals und namentlich der zahlreichen in der Anstalt beschäftigten Handwerker dem Verstorbenen ergreifende Worte des Dankes nach. Als Zeichen der Anerkennung und des Dankes der Stadt Riga legten der Präses der Krankenhauskommission, Stadtrat Dahlfeld, und der Stadthauptkollege von Boetticher Kranzspenden nieder.

Am 17. Juli erlitten die Insassen einer aus Hapsal kommenden Yacht „Freya" bei Dünamünde einen schweren Unglücksfall. Bei hohem Seegang wurde der am Steuer sitzende Eigner, Herr Konst. J. Kubja, Mitglied des Kaiserl. Rig. Yachtklubs, über Bord gefegt und versank.

Am 18. Juli streikten auf dem „Prowodnik" 4000 Arbeiter aus der Galoschenabteilung und von 2 mechanischen Abteilungen.

Am 22. Juli war der Malerstreik beendet, die Arbeiten waren unter den alten Bedingungen wieder aufgenommen worden.

Am 22. Juli traf hier die amerikanische Dreimast-Schonerjacht „Carina", Eigner der Kommodore des Newyork-Yachtklubs Rob. E. Todd, ein. Die stählerne Yacht hatte folgende Abmessungen: Länge 198 Fuß, Breite 33 Fuß, Tiefgang 17 Fuß (261 Reg.-Tons) und war die größte Segelyacht, die Riga bisher angelaufen ist.

Am 29. Juli wurden die Fortbildungskurse am Rigaschen Strande im Aktienhause in Dubbeln eröffnet.

Am 29. Juli landete der Flieger Janoir auf seinem Fluge Paris—Petersburg in Riga.

Am 1. August morgens begang der Streik der Hafenarbeiter in in Riga und Mühlgraben.

Am 7. August feierte der ältere Gehilfe des Rigaschen Polizeimeisters, Staatsrat Viktor von Villebois, seinen siebzigsten Geburtstag.

Am 8. August wurde an der Ecke der Färber- und Spargelstraße das I. städtische Brausebad eröffnet. Die Gebühr beträgt 5 Kop. (für ein Handtuch und ein kleines Stück Seife.)

Am 8. August wurde der Vorsitzende des I. Baltischen Automobil- und Aeroklubs, Fürst N. D. Kropotkin, Schloß Segewold, persönlich von J. K. H. der Großfürstin Viktoria Feodorowna, dem Ehrenmitgliede des Klubs, telegraphisch davon benachrichtigt, daß dem Klub Allerhöchst der Titel „Kaiserlicher" verliehen worden.

Im August ist der stellvertretende Inspektor des Rigaschen Alexandergymnasiums, Staatsrat W. A. Alexejew, zum Direktor des Dörptschen Alexandergymnasiums ernannt worden.

Im August ist dem Mitglied des Kuratoriums des Rigaschen Komitees der Barmherzigen Schwestern, Frau Staatsrat A. von Cramer, Allerhöchst das Abzeichen des Roten Kreuzes für Auszeichnung verliehen worden.

Am 11. August begingen der langjährige ehemalige Beamte der Firma F. W. Hopfe, Herr August Jannsohn und seine Gattin Sophie, geb. Grundmann, das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

Im August trat der ermäßigte Telegraphentarif (von 2 Kop. bis 1 Kop. pro Wort) für Telegramme an den Strand in Kraft.

Am 19. August wurde auf der Stadtverordnetenversammlung der Stadtverordnete E. Sticinsky zum Deputierten der Stadt Riga zum Kiewschen Kongreß von Vertretern der Städte in Fragen der Aufbesserung der städtischen Finanzen gewählt.

Am 20. August hatte ein Gewitter und starker Platzregen vielen Schaden angerichtet. Auf einzelnen Straßen waren das Pflaster und die Straßenbahn-Schienen eingestürzt.

Am 21. August begang die Saison im Stadttheater mit der Verdischen Oper „Aida".

Am 23. August ist die Zwölfeinhalbmillionen-Anleihe der Stadt Riga Allerhöchst genehmigt worden.

Am 25. August wurde in Kemmern die Badesaison geschlossen und der Tramverkehr zwischen Alt- und Neu-Kemmern eingestellt.

Am 27. August verschied im 65. Lebensjahre der Gehilfe des livländischen Medizinalinspektors, Dr. Peter Semenowitsch Alexejew.

Am 27. August war ein großer Teil der Johmenstraße in Majorenhof durch einen Brand eingeäschert. Der Gesamtschaden belief sich auf ca. 500 000 Rbl.

Im September ist der Bauerkommissar des 2. Distriks des Walkschen Kreises, Koll.-Ass. von Brümmer, zum Inspektor der Druckereien und des Buchhandels in Riga ernannt worden.

Im September ist ein Teil des Göggingerschen Gartens für ca. 249 000 Rbl. vom II. lettischen Rigaer Radfahrerverein zwecks Errichtung eines Sportparks erworben worden.

Am 12. September wurden Oberpastor P. H. Poelchau und die Pastoren K. Keller und E. Doebler zu Redakteuren und zum Herausgeber an Stelle des Herrn Pastor August Eckhardt, der die Herausgabe und Redaktion des „Rigaer Kirchenblattes" niedergelegt hatte, gewählt.

Am 15. September wurde die neue Orgel der Anglikanischen Kirche eingeweiht. Die Orgel, welche insgesamt 1932 Pfeifen hat, ist von der Firma Wordsworth & Ko., Leeds in England, geliefert.

Auf der am 16. September stattgehabten ordentlichen Stadtverordnetenversammlung wurden an Stelle des Herrn Georg Kerkovius der Stadtverordnete Herr P. Riebensahm zum Mitgliede des Stadtamts und als Stellvertreter für den Stadtrat Herrn F. Fossard Herr Viktor Kerkovius gewählt.

Im September fand in den städtischen Elementarschulen ein „Blumentag" statt, d. h. die Schulkinder, die im Frühjahr Topfpflanzen zur Pflege erhalten hatten, mußten sie vorzeigen und erhielten je nach dem Resultat der Pflege Preise.

Am 18. September war die Streikbewegung in Riga zu Ende. Außer in den Fabriken der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft und der Salamanderwerke waren die Arbeiten überall in vollem Umfange wieder aufgenommen.

Am 18. September wurden auf der Stiftungsversammlung der Gesellschaft praktischer Aerzte gewählt: an Stelle des bisherigen Präses Dr. med. Stender der bisherige Vizepräses Dr. med. Baron Krüdener

und an dessen Stelle Dr. med. Percy Baron Lieven. Zu Sekretären der Gesellschaft sind gewählt worden: Dr. R. Wolferz und Friedr. Werner.

Am 25. September konnte Herr Axel Froeberger auf eine 35jährige Tätigkeit in der Firma Alex. Bergengrüns Successores zurückblicken.

Im September hat die Kollektivausstellung der Stadt Riga auf der Petersburger Hygieneausstellung eine „Höchste Auszeichnung" erhalten.

Auf der am 25. September stattgehabten Michaelisversammlung der Großen Gilde ist zum Dockmann Herr Alfred Braun gewählt worden.

Am 27. September morgens hatten wir in Riga den ersten und starken Schneefall zu verzeichnen.

Am 28. September verschied im fast vollendeten 68. Lebensjahr der Aelteste der St. Johannisgilde und Aeltermann des Maleramts, Alexander Turtschinowitsch.

Am 29. September wurde die neue Orgel der St. Jakobikirche eingeweiht.

Am 29. September fand die feierliche Einweihung des von der lit.-prakt. Bürgerverbindung neuerbauten Nachtasyls für Obdachlose an der Uferstraße 3 statt.

* * *

Das Rigaer Stadttheater hat in der Saison 1912/1913 ein Defizit von 70 320 Rbl. 8 Kop. zu verzeichnen gehabt. Die Garanten wurden mit der vollen Summe ihrer Zeichnungen herangezogen.

Die schnelle ärztliche Hilfe am Strande ist in dieser Saison (von 1. Juni bis zum 1. September) 457 Personen zuteil geworden, gegen 73 im Vorjahre.

Die Einnahmen und Ausgaben der Witwe Reimersschen Augenheilanstalt balancierten pro 1912 mit 25 799 Rbl. 90 Kop.

Die Reineinnahme des Wasserwerks betrug 24 619 R. 24 K.

Das städtische Elektrizitätswerk hat pro 1912 einen Reingewinn von 398 806 Rbl. 92 Kop. erbracht.

Das städtische Schlachthaus hat im Jahre 1912 mit einem Zukurzschuß von 7 180 Rbl. 15 Kop. gearbeitet, ebenso das Kühlhaus, dessen Betrieb 8 526 Rbl. 24 Kop. mehr gekostet hat, als er eingebracht hat. Die Fleischbeschau hat pro 1912 einen Gewinn von 175 000 Rbl. abgeworfen.

Der Elevator hatte im Jahre 1912 eine erhebliche geringere Benutzung aufzuweisen als 1911. Er hat im ganzen nur 6 077 756 Pud verschiedenen Getreides, namentlich Weizen, aufgenommen gegen 7 646 773 Pud im Jahre 1911.

Die Verbreiterung der Nikolaibrücke hat 52 316 Rbl. 26 Kop. gekostet.

Der Kreditverein der Hausbesitzer in Riga hat pro 1912 einen Gewinn von 89 736 Rbl. 45 Kop. zu verzeichnen gehabt.

Die Stadtgüter und Forsten haben pro 1912 einen Reinertrag von 298 221 Rbl. 22 Kop. ergeben.

Vom städtischen Gaswerk sind im Jahre 1912 erzeugt worden: 232 301 000 Kubikfuß Gas, 905 520 Pud Koks, 56 148 Pud Teer und 10 710 Pud schwefelsaures Ammoniak. Diese Ziffern sind erheblich höher als die das Vorjahres.

Der städtische Dampferverkehr hat für das Jahr 1912 einen Reinertrag von 65 719 Rbl. 8 Kop. ergeben.

Die Rigaer Börsenbank hat im Jahre 1912 einen Gewinn von 345 872 Rbl. 77 Kop. erzielt, was ungefähr 10 Prozent des Grundkapitals entspricht.

Der Domverein hat im Jahre 1912 5 970 Rbl. 39 Kop. als Einnahmen und Ausgaben zu verzeichnen gehabt. Das Vermögen des Vereins betrug zum 1. Januar 1913 8 918 Rbl. 66 Kop.

Die Einnahmen des deutschen Frauenbundes betrugen für das Jahr 1912: 102 685 Rbl. 23 Kop., die Ausgaben 89 210 R. 11 K.

Das neue Telephonverzeichnis pro 1912 wies 8 320 Abonnenten auf.

Der Gesamtwert des Rigaer Exporthandels im Jahre 1912 belief sich auf 225 000 309 Rbl. gegen 186 818 268 Rbl. im Jahre 1911.

Die Einnahmen und Ausgaben des Rigaer Frauenvereins haben pro 1912 betragen: 11 791 Rbl. 1 Kop., das Vermögen des Vereins betrug zum Schluß des Jahres 105 776 Rbl. 67 Kop.

Die Gesellschaft zur Errichtung billiger Volksspeise- und Teehäuser hat pro 1912 einen Reingewinn von 1 307 R. 84 K. gehabt. Der Verein zählte 548 Mitglieder.

Der Verein zur Förderung der Volkswohlfahrt hat pro 1912 eingenommen 10 247 Rbl. 88 Kop., dieselbe Summe ist auch verausgabt worden. Das Vermögen des Vereins betrug zum Schluß des Jahres 5 448 Rbl. 4 Kop.

Der Verein gegen den Bettel hat für das Jahr 1912 zum Unterhalt der Vereinsanstalten und für allgemeine Unkosten 56 446 Rbl. 67 Kop. verausgabt.

Im Tierasyl des Tierschutzvereins „Damenkomitee des Rigaer Tierasyls" haben 2 913 Tiere Aufnahme gefunden, davon für Zahlung 1 270 und unentgeltlich 1 643.

Dem Rechenschaftsbericht des Livländischen Vereins zur Bekämpfung der Tuberkulose ist zu entnehmen: im Ferienheim Wangasch sind im vorigen Sommer 46 Kinder verpflegt worden, das provisorische Sanatorium Waldstein zählt 8 Betten I. Klasse und 14 Betten II. Klasse. Die Bilanz des Vereins ergab am 31. Dezember 1912 in Aktivis und Passivis 60 790 Rbl. 26 Kop.

In der Stadt-Sparkasse haben die Spareinlagen (Bücher und Scheine) 6 834 985 Rbl. 33 Kop. (gegen 6 829 243 Rbl. 67 Kop. im Vorjahr) an Einzahlungen und 6 944 756 Rbl. 87 Kop. (gegen 6 367 673 Rbl. 4 Kop.) zu verzeichnen gehabt, sodaß der Gesamtumsatz 13 779 742 Rbl. 20 Kop. (gegen 13 196 916 Rbl. 71 Kop.) betragen hat. Das Guthaben der Sparer hat am 31. Dezember 1912 betragen 19 078 605 Rbl. 71 Kop. (gegen 18 522 227 Rbl. 90 Kop.) und an Zinsen sind ihnen zum Schluß des Jahres gut geschrieben worden 666 149 Rbl. 26 Kop.

Die Zahl der Sparer (Bücher allein) war am 31. Dezember 106 713 (gegen 101 317) mit einem Guthaben von 13 951 894 R. 14 K. (gegen 13 083 876 Rbl. 23 Kop.), sodaß ihre Zahl um 5 396, ihr Guthaben um 868 017 Rbl. 91 Kop. gewachsen ist.

Die Bilanz stellt sich zum Schluß des Jahres auf 19 729 398 Rbl. 89 Kop. in Aktivis und Passivis.

Der Rigaer Hypothekenverein hatte ultimo Dezember 1912 Pfandbriefe für 59 148 800 Rbl. im Kurs, von denen allein im Jahre 1912 emittiert worden sind 12 790 200 Rbl.

Die Aktiengesellschaft der Rigaer Straßenbahnen hat im Jahre 1912 einen Ueberschuß der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben von 1 185 105 Rbl. 30 Kop. gehabt. Der Gewinnanteil der Stadt stellte sich auf 296 262 Rbl. 44 Kop., während 500 000 Rbl. als Dividende von 12 Rbl. 50 Kop. pro Aktie zur Verteilung gelangten. An Gewinnsteuer waren 178 186 Rbl. 7 Kop. gezahlt worden.

Die Mitgliederzahl des Rigaer Gewerbevereins hat pro 1912 betragen: 1686 gegen 1730 im Vorjahre. Der Gewerbeverein hat einen Gewinn von 20 600 Rbl. 54 Kop. erzielt.

Die Pontonbrücke ist im Jahre 1912 im ganzen 37 Tage dem Verkehr entzogen worden. An verschiedene Fahrzeuge sind 900 335 Billette ausgereicht worden.

Das Nachtasyl für Obdachlose hat im vergangenen Jahr 16 808 Personen aufgenommen. Die höchste Frequenz im Durchschnitt ist auf den Monat Oktober mit 58,18 Personen entfallen.

Im Jahre 1912 sind 1 277 Baupläne (Neubauten und Umbauten) bestätigt worden.

Der Zoologische Garten ist seit seiner Eröffnung im März bis ultimo Dezember 1912 von ca. 200 000 Personen besucht worden, wobei etwa 35 000 Rbl. eingenommen worden sind. Zum Schluß des Jahres befanden sich im Zoologischen Garten 310 verschiedene Säugetiere und Vögel.

In der Volksküche balancierten die Einnahmen und Ausgaben mit 100 207 Rbl. 50 Kop. (1911: 82 788 Rbl. 52 Kop.). Die Einnahmen sind mithin um ca. 17 400 Rbl. höher gewesen als im Vorjahre. Ein Reingewinn ist nicht erzielt worden, da bedeutende Neueinrichtungen gemacht werden mußten. An Gehältern wurden verausgabt 9633 Rbl. 80 Kop., für Fleisch 32 544 Rbl. 72 Kop.

Anekdoten.

Boshaft. „Merkwürdig — ich kann nur nachts dichten!" — „Das macht nichts — das Dichten hört man ja nicht!"

Ein Leidensgenosse. Herr: „Kutscher, meine Schwiegermutter muß mit dem Zuge 6.55 fort! Eilen Sie, daß Sie recht kommen!" — Kutscher: „Seien's nur ganz beruhigt, Euer Gnaden, i' fahr', als ob's mei' eig'ne wär'!"

Unter Freundinnen. „... An Ihnen, Fräulein Laura, sind wirklich die Jahre spurlos vorübergegangen! ... Das sind noch dieselben roten Wangen, derselbe Hut und dasselbe Jackett wie vor fünf Jahren!"

Erkannt. Arzt (zum Studiosus): „Hier ist das Rezept! Nehmen Sie regelmäßig ein Pulver morgens vor dem Schlafengehen!"

Verzeichnis der Jahrmärkte in Livland

nach ihrer Reihenfolge.

Datum.

Januar.

7 Jurjew, dauert 3 Wochen.
7 Riga, 3 Tage, Hopfenm.
7—9 Werro, Flachsmarkt.
8 Hermannshof, Kirchspiel Marienburg.
10 u. 11 Haynasch.
10 u. 11 Rasin, Jurjewscher Kr.
15—21 Riga, Pferde- u. Jahrmarkt (Paulsmarkt).
17 Wohlfahrtslinde.
22 u. 23 Wenden, Vieh-, Pferde- und Krammarkt.
25 Kortenhof.
26—27 Pernau, Pferde- und Flachsmarkt.
30 Marienburg (Flachsmarkt).
30 u. 31 Wolmar, Vieh- und Krammarkt.

Februar.

2 Klein-Roop.
2—5 Friedrichstadt, Flachsm.
3 Fellin, dauert 8 Tage.
4 Werro, Vieh-, Pferde- und Viktualienmarkt.
4 u. 5 Jurjew, Flachsmarkt.
5 Schloß Smilten.
8 u. 9 Walk, Flachsmarkt.
14 Audern, Pernauscher Kr. Pferde- und Krammarkt.
14 Jakobstadt, 8 Tage Flachsm.
15 Laudohn, Pferde- u. Flachsm.
15 u. 16 Wenden, Flachsm.
15—17 Fellin, Flachsmarkt.
22 Lubahn.
22 Werro, 8 Tage, Krammkt.
23 Salisburg.
24 Alt-Schwaneburg.
27 Marienburg (Flachsmarkt).
27 u. 28 Lemsal, Flachsm.

März.

1 Palmhof, Pferde-, Vieh-, Flachs- u. Krammarkt.
1 Schloß Pürkeln, Pferdem.
1 Waimastfer, Jurjewsch. Kr.
2 Palzmar.
3 Schloß Randen, beim Sawwi-Kruge.
4 Kastna, Pernau. Stadtgut.
5 Dickeln.
5 u. 6 Krasnagor (Kirchsp. Koddafer).
10 Wolmar, Vieh- und Kramm.
10 Schwarzbeckshof.
10 Rujen-Großhof u. Rujen-Radenhof abwechselnd.
12 Tabbifer, Jurjewsch. Kreis.
13 Kergel, Pern. Kreis.
13 Alt-Wrangelshof, Jurj. Kr.
15 Kellamäggi (Oesel), Viehm.
17 Neu-Wohlfahrt.
17 Inseem.
20 Serrist (Werroscher Kr.).
20 Alt-Anzen, b. Haukekruge, Vieh-, Pferde- u. Kramm.
27 Marienburg (Flachsmarkt).
27 Paltemal.
28 Kortenhof.
30 Rausenhof, Pferdemarkt.
31 Sauffen, Pferdemarkt.

April.

1 Hoppenhof, Walkscher Kr.
1 Neu-Wrangelshof, Jurj. K.
2 Lisden, Wolmarscher Kr.
3 Schloß Nitau, Pferdem.
5 Marzenhof, Pferde-, Vieh- und Krammarkt.
5 Winkelmannshof.
6 Pabbasch.
6 Luznik.
7 Berfehof.
7 Aahof.
8 Riga, Pferdemarkt, 4 Tage.
9 Freudenberg, Pferdemarkt.
9 Selgowski, Mittw. n. Ostern
10 Ottenhof, Walkscher Kreis.
10 Wasula, Jurjewscher Kreis.
10 Ramkau.
10 Rujen-Großhof, Pferdem.
10 u. 11 Werro, Vieh-, Pferde- und Viktualienmarkt.
11 Fellin, 8 Tage n. Gründ.
11 Jurjew, Freit. n. Ostern.
12 Blumenhof, Walkscher Kr.
14 Treppenhof, Vieh-, Pferde- und Krammarkt.
15 Eikasch, Kirchsp. Kremon, Pferde-, Vieh-, Flachs- u. Krammarkt.
15 Kaipen, Vieh- u. Pferdem.
15 Krüdnershof.
15 Ladenhof, Wolmarscher K.
15 Odsen, Hofs. Bellau.
16 Lemsal, Pferdemarkt.
16 Schloß Serben, Pferdem.
16 u. 17 Aja (Jurjewscher Kr.)
16 u. 17 Walk, Pferdemarkt.
17 Neu-Kalnemoise, Kirchsp.
17 Tirsen. [Marienburg.
17 u. 18 Neu-Rüggen (Jurj.-K.)
18 Neu-Bewershof.
18 Neu-Bilskenshof, Pferdem.
18 u. 19 Poikern, auf der Hoflage Luhdin, Pferde- u. Viehm
19 Törma (Kirchsp. Helmet).
19 u. 20 Pernau.
19 u. 20 Wenden, Vieh-, Pferde- u. Krammarkt.
20 Fianden, auf der Hoflage Stampak oder Wolkowa.
20 Rosenek, Vieh- u. Pferdem.
20 Marienburg, Vieh-, Pferde- u. Krammarkt.
20 u. 21 Ringmundshof, Vieh- und Pferdemarkt.
21 Kawast (Jurjewsch. Kr.) b.
21 Memküll. [Kosakruge.
21 Meselau.
21 u. 22 Wolmar, Pferdem.
21 u. 22 Hakelwerk Rujen, Pferde-, Vieh- u. Kramm.
24 Wolmarshof.
25 Marienburg (Flachsmarkt).
25 Alt-Sackenhof.
25 Schöneck.
26 Laudohn.
26 Loddiger, Rigascher Kreis.
26 u. 27 Gudmannsbach.
27 Turkaln, Vieh- u. Kramm.
28 Schloß Smilten.
28 Illingen.
28 Rewold, Jurjewscher Kr.
29 Gotthardsberg.
30 Marzen.

Mai.

1 Kerstenbehm, K. Seßwegen
1 Groß-Roop.
1 Memküll.
1 u. 2 Heimadra, auf d. Hoflage Kurrilatz, Vieh- und Pferdemarkt.
3 Erlaa.
4 Wellan, Walkscher Kreis.
5 Schloß Sagnitz, Vieh- u. Pferdemarkt.
8 Zehrten, Kirchs. Smilten.
9 Hakelwerk Rappin m. Möbs.
10 Stockmannshof, Pferde- u. Viehmarkt.

16 Lohdenhof (Kirchsp. Seßwegen), am Tage n. Christi Himmelfahrt.
21 Schlock.

Juni.

1 Alt-Kusthof.
2 Ohselshof im Ksp. Linden.
5 Lübern. (Donnerst. n. Tr.)
10—12 Hakelwerk Tschorna-
11—18 Wenden.
15 Rammenhof, Ksp. Segewold.
17 Odensee, im Ksp. Kalzenau.
18 Walk, Vieh-, Pferde- und Viktualienmarkt.
20—10 Juli Riga, Kramm.
20 Werro, Vieh-, Pferde- und Viktualienmarkt.
20 Wellan, Walkscher Kreis.
22 Fellin, Johannismarkt.
22 u. 23 Pajomois, auf d Insel Oesel.
24 Ramkau, im Pebalg-Neuhofschen Kirchspiele.
25 Versohn.
25 Lemsal, Krammarkt.
26 Tarwast.
29 Fehteln, im Ksp. Kalzenau
29 Lohdenhof, im Ksp. Schujen
29 Schloß Trikaten.
29 u. 30 Jurjew, Bauer-Vieh- und Viktualienmarkt.
30 Kreyschau, Viehmarkt.

Juli.

1 Neu-Schwaneburg, Vieh-, Pferde- und Krammarkt.
2 Schloß Karkus.
2 Festen.
5 Marienburg, Vieh-, Pferde- u. Krammarkt.
5 u. 6 Pernau.
10 Ogershof.
10—22 Arensburg, Kramm.
11 Baucluse, Walkscher Kr.
13 Kroppenhof, K. Schwanebg
19 Hohenbergen, Ksp. Alt-Peb bis 10 August, Pernau.
22 Erlaa.
25 Laubern, im Ksp. Siffegal.
25 Seltingshof, Krammarkt.
25 Seßwegen.
25 Schloß Ritau, Vieh- und Pferdemarkt.
26 Ermes-Neuhof.
26 Palzmar, Vieh- u. Pferdem.
26 Wolmar, Vieh- u. Kramm.
29 Kussen.

August.

7 Lubbert-Renzen.
10 Festen.
10 Fossenberg.
10 Golgowsky.
10 Kronenberg, im Kirchspiel Segewold.
10 Lemsal, Viehmarkt.
10 Mojahn.
10 Neu-Laitzen.
10 Walk, Vieh-, Pferde- und Viktualienmarkt.
15 Schloß Helmet.
15 Schloß Schujen.
15 Seßwegen.
16 Saussen, Viehmarkt.
17 Marienburg, Vieh-, Pferde- u. Krammarkt.
18 u. 19 Gudmannsb., Pern. K.
20 Berfehof.
20 Schloß Smilten.
24 Erlaa.
24 Rujen-Großhof.
24 Rujen-Radenhof.
24 Rujen-Torney.
24 Segewold.
24 Kegeln, Ksp. Papendorf.
26 Moisekatz, Kreis Werro.
26 Werro, Vieh-, Pferde- und Viktualienmarkt.
27 u. 28 Wastemoise.
28 Kurkund, Kram- u. Viehm.
29 Korwenhof.

September.

1 Ohselshof.
1 u. 2 Arensburg, Vieh- u. Pferdemarkt.
1—3 Torkenhof (Insel Oesel).
2 Abia, im Kirchspiele Hallist.
2 Tammist.
4 Wellan, Walkscher Kreis.
4 u. 5 Rappin.
5 Fianden, Ksp. Marienburg.
5 Rujen-Torney.
5 u. 6 Essen.
5u.6 Schloß Sagnitz, Pferdem.
6 Festen.
6 u. 7 Kerkau.
7 Ottenhof, Walkscher Kreis.
8 Jurjew, 3 Tage.
8 Kohsenhof.
8 Kronenberg, Ksp. Segewold.
8 Pastorat Pölwe.
8 Pastorat Rauge.
9 Schloß Adsel.
9 Kastna.
9 Riga, Pferdemarkt, 4 Tage.
10 Lohdenhof.
10 Bolderaa, Vieh- u. Pferdem.
10 Alt-Drostenhof, Kirchspiel Serben.
10 u. 11 Hollershof.
10 u. 11 Alt-Salis.
10 u. 11 Surgefer.
10—13 Moon-Großenhof (Insel Oesel).
11 Laudohn.
11 Kroppenhof, Rig. Kreis.
12 Neu-Laitzen.
12 u. 13 Wiezemhof.
12 u. 13 Alt-Anzen, beim Krawe-Kruge.
13 Pörrafer, i. Kreise Pernau
13 Seltingshof.
15 Stockmannshof.
15 Erkull.
15 Kortenhof.
15 Marzen.
15 Salisburg.
15 u. 16 Oberpahlen.
15 u. 16 Torgel, bei Pernau.
16 u. 17 Kirrumpäh.
17 Nötkenshof, Ksp. Serben.
17 Sunzel.
17 Ruthern.
17 Schlock.
18 Schwarzbeckshof.
18 Lubahn, Vieh-, Pferde- und Krammarkt.
18 u. 19 Poikern, auf der Hoflage Lubdin.
18 u. 19 Audern, im Pern. Kr., Vieh- und Krammarkt.
18 u. 19 Rasin, Jurjew. Kr.
19 Wisikum (Goldbeckschesbeigut).
19 Uexküll, Vieh-, Pferde- u. Krammarkt.
20 Kawast (Jurjewscher Kr.), beim Kosakruge.
20 Lannemetz, Kirchsp. Harjel.
20 Kegeln, Ksp. Papendorf.
20 Könhof (Jurjewscher Kr.).
20 Odsen, Hofl. Bellan.
20 u. 21 Haynasch, Kram- u. Viehmarkt.
20 u. 21 Lürgel.
21 Alt-Fennern, Viehmarkt.
21 Adiamünde.
21 Bahnus.
21 Hohenbergen, im Alt-Pebalgschen Kirchspiele.
21 Golgowsky
21 Neuhall.
21 Praulen.
21 Sennen, im Ksp. Rauge.
21 Wolmar, Vieh- u. Kramm.
21 Bauenhof, Kirchspiel St. Matthiä.
21 Rewold, Jurjewscher Kr.
21 u. 22 Jürgensburg.
23 Stolben, Kirchspiel Roop, Viehmarkt.
24 Lasdohn.
24 Ramkau, Kirchsp. Pebalg-Neuhof.
24 u. 25 Wilkenhof, Rigaer Stadtgut.
24 u. 25 Werro, Vieh-Pferde- und Viktualienm.
24 u. 25 Fellin, Michaelismesse und wenn der 24. auf einen Sonnabend fällt, am nächstfolgenden Montag und Dienstag.
24 u. 25 Pernau, Mittwoch u. Donnerstag vor Michaelis, Bauer-Kram- u. Viehm.

25 u. 26 Schloß Burtneek.
25 u. 26 Arrol (Jurj. Kreis).
26 Neu-Bewershof.
26 u. 27 Dickeln.
26—28 Arensburg, Vieh- u. Pferdemarkt.
27 Ogershof, im Kſp. Linden.
28 u. 29 Walk, Vieh-, Pferde- und Viktualienmarkt.
28 u. 29 Pattenhof (Pernauſcher Kreis).
29 Alswig.
29 Jurjew, 3 Tage.
29 Foſſenberg.
29 Kokenhuſen.
29 Neuhauſen.
29 Schloß Pürkeln, im Kſp. Allendorf.
29 Klein-Roop, Vieh- und Pferdemarkt.
29 Seßwegen.
29 Sudden, im Kſp. Lemburg.
29 Waidau, im Kſp. Papendorf.
29 Pürkeln.

Oktober.

1 Schloß Trikaten.
1 Alt-Kalzenau.
1 Inzeemſcher Brasle-Krug.
1 Nitau.
1—3 Karmel-Großenhof (Inſel Oeſel).
2 Ranzen.
2 Schloß Randen, beim Kulli-Kruge.
3 Schloß Ronneburg.
3 Turkaln, Vieh- u. Kramm.
3 Sinoblen.
3 u. 4 Salismünde, auf der Neu-Saliſchen Seite, Pferde-, Vieh-, Flachs-, Getreide- und Krammarkt.
4 Jummerdehn, Kſp. Erlaa.
4 Raukenhof, Viehmarkt.
5 Alt-Kalnemoiſe, Kirchſp. Marienburg.
5 Hakelwerk Kappin m. Wöbs.
5 Meltur (Schloß Wenden) a. d. Riga-Pſkower Chauſſee.
5 Winkelmannshof.
5 u. 6 Lohoſu, Dorf des Kronsgutes Awwinorm, Kram-, Vieh- u. Pferdem.
6 Fehteln, Kſp. Kalzenau.
6 Tarwaſt.
6 Modohn.
6 Rogofinsky, auf der Hoflage Lutznik.
6 u. 7 Würken.
7 Jögenhof.
7 u. 8 Alt-Droſtenhof.
8 Ladenhof, Wolmarſcher Kr.
8 Hummelshof.
8 u. 9 Ringmundshof, Vieh-, Pferde- und Krammarkt.
8 u. 9 Wenden, Vieh- und Pferdemarkt.
9 Kergel, Werroſcher Kr.
9 u. 10 Hoppenhof.
9 u. 10 Altenwoga, Kſp. Siſſegal, Kram-, Vieh- u. Pferdemarkt.
9 u. 10 Lemſal, Flachs- und Viehmarkt.
9 u. 10 Staelenhof, im Kſp. Torgel (Pern. Kr.), Vieh-, Pferde- u. Krammarkt bei der Fabrik Wendenſtein.
10 Alt-Schwaneburg.
10 Waſula (Jurjewſch. Kr.).
10 u. 11 Caſſinorm, Vieh- und Pferdemarkt.
10—12 Wolmarshof.
11 Alt-Sackenhof.
11 Mezelau (im Wendenſchen Kr.), Viehmarkt.
11 u. 12 Fölk, Kram-, Vieh- und Pferdemarkt.
12 Gut Schöneck, Kirchſp. Nitau Pferde-, Vieh- u. Kramm.
13 Schloß Smilten.
13 Martzen, im Kſp. Berſohn.
13 u. 14 Palmhof, Pferde-, Vieh-, Flachs- u. Kramm.
14 Lubey, Kirchſpiel Löſern.
14 Schloß Tirſen.
15 Wagenküll.
15 Ekraſch, Kirchſp. Kremon, Pferde-, Vieh-, Flachs- u. Krammarkt.
15 Sauſſen, Vieh- u. Flachsm.
15 u. 16 Mühlenhof, Kirchſp. Kamby.
15—17 Luſtifer.
16 u. 17 Saddokülk, Vieh- und Flachsmarkt.
16 u. 17 Aja (Jurjewſcher Kr.).
18 Menzen, Kſp. Harjel.
18 Zintenhof, Flachs-, Getreide-, Vieh- u. Pferdem.
19 Lüdern.
20 Marzenhof, Kirchſp. Ronneburg, Pferde-, Vieh- und Kramm.
20 Kayenhof, im Kſp. Schujen, Vieh-, Pferde- u. Flachsm.
20 Lobenſtein.
20 Morra, Kreis Jurjew.
14 Kayſen, 3. Mont. nach Michaelis, Kram-, Vieh- u. Pferdemarkt.
20 u. 21 Neu-Fennern, Carlshof.
21 Malup, Vieh- u. Flachsm.
21 Praulen.
21 Serbigal.
21 Saſſenhof (Lapas muiſcha).
23 Annenhof, im Kſp. Nitau, Pferde-, Vieh- u. Flachsm.
23 Schloß Serben.
23 Pabbaſch.
23 Alt-Anzen, beim Haukekrug, Pferde-, Vieh- u. Kramm.
24 Aahof, Kſp. Schwaneburg.
24 Stockmannshof (Plawing-Krug).
25 Mehrhof, im Kſp. Palzmar, Vieh- und Pferdem.
25 Walk.
27 u. 28 Alt-Wohlfahrt.
28 Kerſtenbehm, Kirchſp. Seß-
28 Treppenhof. [wegen.
28 Loddiger, Vieh-, Flachs- und Krammarkt.
28 Laisholm, Kreis Jurjew.
28—30 Wolmar, Vieh- und Krammarkt.
29 Marienburg (Flachsmarkt).
30 Odenſee.
30 Inzeem.

November.

1 Gahlenhof, Kſp. Segewold.
1 Kürbis.
1 Kuſſen.
1 Palzmar.
1 u. 2 Jurjew, Flachsmarkt.
1—4 Friedrichſtadt, Flachsm.
2 Stomerſee, Pferde-, Vieh-, Kram- u. Flachsmarkt.
2 Sermus (Wendenſcher Kr.)
3 Guſtavsberg.
3 Kreyſchau, Vieh- u. Flachsm.
4 Blumenhof, Kſp. Smilten.
5 Seltinghof, Kram-, Vieh- und Flachsmarkt.
6 Erlaa.
7 Laudohn.
8 Ulpiſch.
10 Nurmis (beim Ohſol-Krug).
10 Grundſahl, im Kſp. Adſel.
10 Groß-Roop.
10 Neu-Schwaneburg, Flachs-, Vieh-, Pferde- u. Kramm.
10 u. 11 Lemburg (beim Swirgsbekrug).
10 u. 11 Rujen-Großhof.
10 u. 11 Rujen-Radenhof.
10 u. 11 Rujen-Torneg.
10 u. 11 Werro.
10—12 Flemmingshof im Dorfe Tſchornaja Derewnja.
11 Fehſen (Kr. Wenden).
13 Langenſee (Werroſcher Kr.), beim Kitſe-Kruge.
15 Tiegnitz, im Saaraſchen Kirchſpiele (Pernauſcher Kreis), Vieh- u. Kramm.
17 Vaucluſe, (Walkſcher Kr.), Flachs-, Vieh- u. Kramm.
19 Tolkenhof, Vieh- u. Flachsm.
20 u. 21 Walk, Flachsmarkt.
25 Wolmar, Vieh- u. Kramm.
25—27 Fellin, Flachsmarkt.
27 Marienburg (Flachsmarkt).

29 Eckhof, beim Kruge Salna.
30 Serbigal, Flachsmarkt.
30 Alt-Fennern, Flachs- und Viehmarkt.

Dezember.

1—8 Jakobstadt.
3 Palmhof, Pferde-, Vieh-, Flachs- und Krammarkt.
5 Pörrafer (Kreis Pernau).
6 Hakelw. Rappin mit Wöbs
10 Rujen-Torneyſches Hakelwerk, Flachsmarkt.
10 Selgowsky.
10 Krüdnershof.
10—10. Jan. Riga, Chriſtm.
10 u. 11 Wenden, Flachsm.
13 — 15 Werro, Flachsmarkt
15 Zehrten, Kirchſp. Smilten.
18 u. 19 Pernau, Mittwoch u. Donnerstag nach dem dritten Advent-Sonntag, Bauer-Kram-u. Viehmarkt.
20 u. 21 Mühlenhof (Jurjewſcher Kreis).
27 Marienburg (Flachsmarkt).
27 bis 5 Januar Walk.

Wochenmärkte: Aahof, bei Schwaneburg, jeden Donnerstag. Dorf Fennern unter Alt-Fennern, Pernauſcher Kreis, jeden Freitag. Salismünde, Wolmarſcher Kreis, jeden Freitag. Salisburg, Wolmarſcher Kreis, jeden Freitag. Schloß Kokenhuſen, Rigaſcher Kreis, jeden Mittwoch. Schloß Marienburg, Walkſcher Kreis, jeden Donnerstag. Stockmannshof, jeden Donnerstag. Alt-Schwaneburg, Walkſcher Kreis. Bei der Eiſenbahnſt. Moiſekül jed. Montag u. Freitag. Neu-Schwaneburg, jed. Mittwoch f. Lebensprodukte. Behnen (Riga-Orel. B.), jeden Montag. Oger u. Hoppenhof, jeden Mittwoch. Groß-Roop (Rigaſcher Kreis), jeden Freitag. Marienburg, jed. Donnerst. u. am Mittw. vor Gründonnerstag u. Chriſti Himmelfahrt. Ringen und Palzmar, jeden Donnerstag. Wolmar, jeden Montag, Dienstag und Freitag.

Monatsmarkt: Schloß Sagnitz, am 5. jeden Monats. Römershof, jeden erſten Wochentag im Monat.

Zur gefälligen Beachtung. Sollten Aenderungen eintreten, ſo wird gebeten, ſolche dem Herausgeber dieſes Kalenders gefälligſt anzuzeigen.

Alphabetiſches Verzeichnis der Namenstage.

In Klammern ſind die früher ſpeziell in Livland üblichen, aber unrichtigen Daten hinzugefügt.

Abel, 2. Januar.
Abraham, 20. Dezember.
Adalbert, 6. Juni.
Adam, 24. Dezember.
Adelaide (8. Juli).
Adele, 17. Auguſt.
Adelgunde, 30. Januar.
Adelheid, 25. Okt. (23. Juli)
Adeline, 18. (23.) März.
Adi, 20. Juli.
Adolf, 27. September.
Adolfine, 15. Apr., 25. Sept.
Adonis, 30. März.
Adrian, 4. März.
Aegidius, 1. September.
Aethelwina (4. Sept.)
Agathe, 5. Februar.
Agnes, 21. Januar.
Agrikola, 3. Dezember.
Albert, 24. Apr. (18. Juni).
Albertine, 10. September.
Albinus, 1. März.
Albrecht (24. April).
Alexander, 16. Mz (18. Nv.)
Alexandra, 8. November.
Alexius, 17. Juli.
Alfons, 18. (22.) Nov.
Alfred, 7. Auguſt.
Alice, 20. (4.) März.
Alide, (31. Mai).
Aline (7. Juli).
Alma, 25. Februar.
Alwine, 16. Dezember.
Amalia, 18. Spt., 5. Okt.
Amandus, 26. Oktober.
Amatus, 13. September.
Ambroſius, 4. April.
Amélie, 18. September.
Amilde (15. Juni).
Amine (16. Oktober).
Anita (8. Oktober).
Anaſtaſia (16. Auguſt).
Andreas, 30. November.
Angelika, 31. Juli.
Anna, 26. Juli.
Annemarie, 25. Febr.
Anſelm, 5. Juli.
Anton, 17. Januar.
Antonie, 7. Dezember.
Apollinaris, 23. Juli.
Apollonia, 9. Februar.
Arend, 22. April.
Arkadius, 24. Januar.
Arnold, 1. Dezember.
Arthur, 17. Juni.
Arvid, 10. Oktober.
Aſta, 21. Mai.
Aſtrid, 17. Auguſt.
Auguſt, 3. Auguſt.
Auguſte, 18. Juni (28. Aug.)
Auguſtin, 28. Auguſt
Aurelian (30. Mai).
Aurora, 5. März.
Axel, 18. Januar.

Barbara, 4. Dezember.
Barnabas, 11. Juni.
Bartholomäus, 24. Aug.
Beata, 22. Dezember.
Beatrice, 25. Oktober.
Benedikt, 21. März.
Benjamin, 30. (23.) Aug.
Berna, 8. Oktober.
Bernhard 20. Aug.
Bertha, 3. September.
Berthold, 5 April.
Blaſius, 3. Februar.
Bonifacius, 5. Juni.
Brigitte, 1. Februar.
Bruno, 9. September.
Burchard, 11. Oktober.

Cäcilie, 22. Nov (28. Juli)
Camilla, 19. Juli.
Caritas, 6. (7.) Oktober.
Chariſius, 16. April.
Charlotte, 5. November.
Chriſtian, 14. Mai.
Chriſtine, 24. Juli.
Chriſtoph 18. Dezember.
Cordula, 22. Oktober.

Dagmar, 8. März.
Dagobert, 23. Dezember.
Damaſius, 11. Dezember.
Danida, 13. September.
Daniel, Daniela, 21. Juli.
David, 30. Dezember.
Demetrius, 7. Juli.
Detlaus (31. März).
Dietrich, 6. Mai.
Dionyſius, 9. Oktober.

Dominicus, 4. Auguſt.
Dorothea, 6. Februar.

Eberhard, 29. Novemb.
Edgar (8. April).
Edith, 21. Febr (5. Juli).
Edmund, 29. Juli.
Eduard, 26. Mai.
Edwin, 23. (30.) Auguſt.
Egon, 21. Juni.
Eleonore, 21. Febr. (11. Juli).
Elfriede (25. Mai).
Elias, 20. Juli.
Eliſabeth, 19. November
Eliſe, 2. September.
Ella, 7. März.
Ellen (18. Januar).
Ellinor, 2. Auguſt.
Ellis, 26. April.
Elmar, 21. April.
Elmire (3. Januar).
Elſa, 3. Oktober.
Elvire, 13. Auguſt.
Emanuel, 26. März.
Emerentia, 23. Januar.
Emil, 21. Juni.
Emilie, 22. Mai.
Emma, 2. Juni.
Emmeline (11. Juli).
Engelbert, 7. November
Engelbrecht (29. Okt.)
Enoch, 3. Januar.
Enrica, 3. November.
Erasmus, 3. Juni.
Erhard, 8. Januar.
Erich, 18. Mai.
Erika, 3. November.
Erna, 12. September.
Erneſtine, 21. Mai.
Ernſt, 13. März.
Erwin, 9. Mai.
Eſther, 24. Mai.
Eugen, 13. November.
Eugenie, 28. März.
Euphroſyne, 11. Februar.
Eva, 24. Dezember.
Eveline, 26. Februar.
Ewald, 9. März.

Fabian, 20. Januar.
Fanny, 19. April.
Felix, 15. Januar.
Ferdinand, 3. April.
Fides, 6. Oktober.
Flora, 20. Juni.
Florentin, 17. Oktober.
Florentine (4. Mai).
Florian, 4. Mai (20. Juni).
Franz, 4. Okt. (25. Sept.)
Franziska, 11. Januar.
Franziskus, 4. Oktober.
Frieda, 19. Mai.
Friedebert, 8. (9.) Okt.
Friederike, 4. Juni.
Fridolin, 8. Juni.
Friedrich, 14. November.

Gabriel, 18. (16.) März.
Gabriele, 18. März.
Gallus, 16. Oktober.
Gaſton, 10. April.
Gebhard, 27. Auguſt.
Georg, 23. April.
Georgine, 20. November.
Gerda, (17. März).
Gerhard, 11. September.
Gerta, 6. April.
Gertrud, 17. März.
Ginevra, 10. Juni.
Giſela, 5. Oktober.
Gordian, 10. Mai.
Gottfried, 6. März.
Gotthard, 5. Mai.
Gotthardine (20. März).
Gotthilf (15. Februar).
Gottlieb, 8. Auguſt.
Gottſchalk, 1. Juni.
Gregor, 12. März.
Guido, 31. März (10 Juni).
Günther, 28. November
Guſtav, 27. März.

Hamilkar (20. Februar).
Hans (26. Januar).
Hedwig, 15. Oktober.
Heinrich, Harry, 12. Juli.
Hektor, 6. Juli.
Helene, 18. Auguſt.
Helga (7. März).
Helma, 14. Oktober.
Helmut, 21. Auguſt.
Henn, 12. Juli.
Henriette, 7. Mai.
Herbert, 17. Mai.
Hermann, 11. April.
Hermine, 16. Juli.
Hertha, 6. April.
Hieronymus, 30. Septbr.
Hilarius, 13. Januar.
Hjalmar, 18. Mai.
Hortenſia, 24. Oktober.
Hugo, 17. November.
Hulda (27. Januar).

Jakob, 25. Juli.
Jakobine (16. Sept.).
James, 27. November.
Ida, 3. Februar.
Jenny (10. März).
Jeremias, 26. Juni.
Jeſſy, 19. Oktober.
Ignatius, 17. Dezember.
Ilmar (21. April).
Ilona, 18. Auguſt.
Ilſe, 2. September.
Ina (18. Auguſt).
Ingeborg, 14. Dezember.
Joachim, 9. Dezember.
Johanna, 15. Dezember.
Johannes, 24. Juni.
Joſeph, 19. März.
Joſephine, 14. Juni.
Joſua, 28. Juni.
Irene (13. Mai).
Irgrid, 19. März.
Irma, 13. Oktober.
Irmgard, 2. April.
Iſabella, 16. September.
Judith, 10. Dezember.
Juliane, 16. Februar.
Julius, 12. April.
Juſtine, 16. Juni.
Juſtinus, 13. April.
Juſtus, 29. Februar.
Jutta, 16. Februar.
Ivar, 9. Auguſt.

Karin, 25. November.
Karl, 28. Januar.
Karoline, 12. Februar.
Kaſimir, 24. März.
Kaſpar, 9. Januar.
Katharina, 25. November.
Kilian, 8. Juli.
Klara, 12. Auguſt.
Klaus, 5. September.
Klemens, 23. November.
Klementine, 27. April
Klothilde, 23. Februar.
Konkordia, 18. Februar.
Konrad, 26. November.
Konſtantia, 17. Februar.
Konſtantin, 11. März.
Kornelia, 12. November.
Kornelius, 3. Juli.
Kunigunde, 3. März.
Kuno, 10. Mai.
Kurt, 26. September.
Kyrill, 9. Juli.

Laura, 27. Oktober.
Laurentius, 10. Auguſt.
Leberecht, 24. November.
Leo, 15. Nov., 28. Juni.
Leon, 6. November.
Leonhard, 6. November.
Leonid, 15. November.
Leonie (22. Oktober).
Leontine, 23. Mai.
Leopold, 15. November.
Lilly, 30. April.
Lina, 12. Februar.
Livia, 27. Februar
Loth, 19. Dezember.
Lucia, 13. Dezember.
Lukas, 18. Oktober.
Lucretia, 7. Juni.
Ludmilla, 22. Juni.
Ludolf, 27. Mai.
Ludovika (30. Januar).
Ludwig, 25. Auguſt.
Luiſe, 2. März.
Luitgarde (8. Mai).
Lydia, 16. Januar.

Magdalena, 22. Juli.
Magnus, 6. September.
Malwine, 23. Juni.
Mamertus, 11. Mai.

Margaretha, 13. Juli.
Margot (17. Juli).
Maria, 22. Juli.
Marianne, 20. Septemb.
Markus, 25. April.
Martha, 27. Juli.
Martin, 10. November.
Mary, 30. März.
Mathilde, 14. März.
Matthäus, 21. Sept.
Mauritius, 22. Septbr.
Maximilian, 29. Mai.
Meinhard, 14. August.
Melanie, 16. (19.) August
Melchior, 7. Januar
Melita, 13. Februar
Meta, 2. Dezember.
Methusalem, 4. Januar.
Michael, 29. September.
Milda (26. April).
Milly, 25. Juni.
Modest, 31. Oktober.
Monika (1. Juli).
Moritz, 22. September.

Nadine (22. August)
Nanny, 14. April.
Natalie, 26. August.
Nestor, 26. Februar.
Nikodemus, 15. Septbr.
Nikolaus, 6. Dezember.
Nina, 3. Mai.
Noah, 29. Dezember.
Nora, 12. Juni.

Olga, 11. August.
Ortrud (27. Januar).
Oskar, 14. Juli.
Oswald, 5. August.
Ottilie, 12. Dezember
Otto, 4. November.
Ottokar, 20. Februar.
Ottomar, 16. November.

Pancratius, 12. Mai
Pantaleon, 28. Juli.
Paul, 29. Juni.
Pauline, 10. Februar.
Percy, 5. September.
Peregrinus, 16. Mai.
Peter, Paul, 29. Juni.
Petronella, 31. Mai.
Philibert, 22. August.
Philipp, 1. (19.) Mai.
Philippine, 29. März.
Polykarp, 26. Januar.

Rafael, 22. März.
Ralph, 11. September.
Raimund, 29. April.
Regina, 7. September.
Reinhard, 2. Oktober.
Reinhold, 12. Januar
Remigius, 1. Oktober.
Renate, 21. Oktober.
Richard, 7. Februar.
Riga, 14. März.
Robert, 14. Januar.
Roland, 15. Februar.
Roman, 9. (4.) August.
Rosalie, 30. Juli.
Rosine, 18. Juli.
Rudolf, 17. April.

Sabine, 5. Dezember
Salome, 24. Oktober.
Salomo, 8. Februar.
Samuel, 29. Januar
Sara, 19. Januar.
Sebaldus, 19. Aug. (13. S.)
Sebastian, 20. Januar.
Selma, (14. August).
Senta (13. Januar).
Servatius, 13. Mai.
Severin, 23. Oktober.
Sibylla, 20. Mai.
Siegfried, 15. Februar.
Sigismund, 2. Mai.
Sigrid, (11. Juni).
Silvester, 31. Dezember.
Simeon, 5. Januar.
Sophia, 15. Mai.
Spes, 6. Oktober.
Stanislaus, 8. Mai.
Stephan, 26. Dezember
Susanne, 19. Februar.

Thekla, 23. Sep. (31. Jan.)
Theobald, 1. Juli.
Theodor, 9. November.
Theodora, 1. April.
Theodosia, 4. September.
Theofile (27. Mai).
Therese, 20. (28.) April.
Thomas, 21. Dezember.
Thusnelda (9. Juli).
Tilly, 13. Oktober.
Timotheus, 24. Januar
Tobias, 13. Juni.

Ulrich, 4. Juli.
Ulrike, 15. März.
Urban, 25. Mai.
Ursula, 21. Oktober

Valentin, 14. Februar
Valerian, 18. April.
Valerie, 9. April.
Valeska, 9. Juni.
Valide, 30. Oktober.
Veit, 15. Juni.
Veronika, 4. Februar.
Viktor, 19. Juni.
Viktoria, 23. Dezember.
Vincentius, 22. Januar
Virginie, 7. April.
Vitalis, 28. April.
Vitus, 15. Juni.
Volker, 9. Oktober.

Waldtraut, 31. Mai.
Wallfried, 12. Oktober.
Wally (12. Mai).
Walter, 21. August.
Wendela, 31. Jan. (23. Sep.)
Wendelin, 20. Oktober.
Wenzel, 28. Septbr
Wera, 17. September.
Werner, 19. September
Wigand, 30. Mai.
Wilhelm, 28. Mai.
Wilhelmine, 14. Oktober.
Wilma, 31. August.
Woldemar, 7. Okt (11. Dez.)
Wolfgang, 31. Oktober
Wanda, 23. Oktober.
Wolfram, 14. Novbr.

Engl. Magazin J. REDLICH,

gegr. 1857. RIGA.

Sämtliche Werkzeuge, Fabrik-Artikel & Stahlwaren.

Küchen- u. Wirtschafts-Einrichtungen.

Das Lager ist stets assortiert

in Neuheiten für Haus u. Küche.

Bisher sind erschienen und stehen den Interessenten zur gefl. Verfügung folgende

Spezial-Kataloge:

1. Bienenzucht-Artikel.
2. Gerber- u. Sattler-Werkzeuge.
3. Baubeschläge u. Sparkochherde.
4. Geräte f. Forst- u. Gartenkultur.
5. Holder-Gartenspritzen.
6. Allweiler-Flügelpumpen.
7. Petroleum-Heizöfen.
8. Dauerbrandöfen, Germanen.
9. Haus- und Küchen-Geräte. „Heinzelmännchen", Selbst-Koch-, Brat- u. Backapparate.
10. Wecks Frischhalt. aller Lebensmittel „Koche auf Vorrat".
11. Geräte für die Waschküche.
12. Geräte für Geflügelzucht.
13. Oefen, Junker & Ruh.

Vertreter für Junker & Ruh in Karlsruhe.

14. Gas-Herde. Gas-Kocher. Gas-Brat- und Back-Apparate.

Spezial-Abteilung in Sport-Artikeln für jede Saison.

Spezial-Kataloge:

15. Sport u. Gymnastik. 16. Wintersport. 17. Angelsport
18. Bootbeschlag und Zubehör für Yachten.

Spezial-Abteilung und eigene Werkstätte für Musikinstrumente.

Prämiiert, Rigà 1901, mit der silbernen Staatsmedaille.

Solo-Instrumente für Schule und Haus.

Reichhaltiges Lager in alten eingespielten Geigen, Bratschen u. Cellis.

Neubau von Streich- und Blas-Instrumenten.

Kunstgerechte Reparatur an Geigen u. Streich-Instrumenten, Blas- u. Schlag-Instrumenten.

Musik-Preiskurante gratis.

Haupt-Dépôt für Grammophone u. Platten.

Gegen Blutarmut und deren Folgen:

Lacto-Ferrol-Schokolade 1 ℔ = 1 Rbl. 60 Kop. für 10 Tage.

Lacto-Ferrol-Kakao



1 ℔ = 1 Rbl. 60 Kop. für 10 Tage.
Wohlschmeckend und leicht löslich.
Ideales Kräftigungs-Nährmittel
für Kinder und Erwachsene.

Jogurt, trocken, reguliert Darmflora, beseitigt schmerzlos und sicher chronische Verstopfung, blutreinigend etc.

Pulver = 200 Gr. = 100 Portionen für 25 Tg. = 3 Rbl.
„ = 400 „ = 200 „ „ 50 „ = 5 „
Tabletten = 300 Stück à 1/4 Gr. für 18 Tg. = 3 R. 50 K.
Einzunehmen mit kalter Milch, Wasser, Kaffee etc.

Schmant-Schokolade 1 ℔ = 1 Rbl.

Schmant-Konfekt 1 ℔ = 60 Kop.

für Rekonvaleszenten und Kinder, ärztlich empfohlen.

Obige Trockenpräparate versende

franko jeder Poststation

per Nachnahme, bei Mindestbestellung von 3 Rbl.

Adresse:

Engelhardtshof

ст. Хинценбергъ, С.-З. ж. д.

Gutachten ausländ. Autoritäten, in- u. ausländ. Zeitungen.

43 I. Preise — Grand Prix.

Medaille der International. Hygiene-Ausstellung in Dresden.
Eigene Produktion in der Milchhygiene 150,000 Rbl. jährl.

2 goldene Medaillen. 2 Grand Prix.

Sämtliche Wagenbedarfs-Artikel in- und ausländischen Ursprungs.

Leichen- und **Reklame-Wagen** werden nach neuesten Zeichnungen angefertigt.



Lager aller Artikel für den **Wagenbau.**

Gummireifen liefere zu Fabrikpreisen.

Wagenkarrosserie u. Angespannfabrik **A. Friesen,** RIGA, Grünstr. 7. Telephon 36-38.

Die künstlichen

Mineralwasser u. alkoholfreien Getränke

von

E. Arnal Söhne, Riga,

sind ihrer **vorzüglichen Qualität** wegen zu bevorzugen.

Fabrik: Mühlenstr. № 16. Telephon Nr. 740.

Niederlage: Rathausplatz № 3. Telephon Nr. 739.

Filialfabriken:

Libau. Tel. 232. Mitau. Tel. 284. Dubbeln. Tel. 33. Windau. Tel. 330. Bauske. Tel. 52. Polotzk.

Alexander Bergbohm

Riga,

Scheunenstr. 15, 2 Tr.

Telephon 1332.

Chirurgische Instrumente jeder Art.
Subcutan-, Injektions- und Gummispritzen.
Zahnärztliche Instrumente.
Chirurgische Gummiwaren und Bandagen.
Verbandwatte und Verbandmaterialien.
Sterilisier-, Desinfektions- und Induktions-Apparate.
Medizinische Thermometer und ärztliche Bestecke.
Artikel zur Kinderernährung u. Säuglingspflege.
Kinderwaagen — auch zur Miete.
Sämtliche Artikel zur Krankenpflege.
Bedarfsartikel jeder Art für Krankenhäuser, Kliniken, Apotheken und Laboratorien.
Kämme in Hartgummi, Horn, Elfenbein und Schildpatt.
Kopf-, Kleider-, Zahn- und Nagelbürsten.
Nagelscheren, Nagelreiniger u. Nagelfeilen.
Rasiermesser, Rasierapparate, Rasierutensilien und Haarschneidemaschinen.
Toilette- und Taschenspiegel.
Frottier-, Wasch- und Badeartikel.

Preislisten für Wiederverkäufer gratis und franko.

Wichtig für Dampfkessel-Besitzer!

Kessel-Anzüge.

Wasserdichte Bresente u. Zelte.



Treibriemen, Schläuche.

Press- und Filtertuche.

Fabrik u. Lager: Bauskesche Str. 14. Tel. 629.

Modewaren-Handlung

en gros und en détail

S. A. Blechmann & Söhne,

Nr. 12, Sünderstrasse Nr. 12,

empfehlen in **reicher Auswahl:**

Bänder, Federn, Garniturstoffe, Spitzen, Rüschen, Broderien, Handschuhe, Strümpfe, Knöpfe, Posamente.

Sonnen- und Regenschirme.

Wollene u. baumwollene Garne für Hand- u. Maschinen-Strickerei.

Herren- u. Damenwäsche.

Martha Anton,

SCHUTZ MARKE M R

geb. **Richter,**

Corset-Specialistin,

Riga, Theater-Boulevard Nr. 8,

empfiehlt

Corsets

in grösster Auswahl

vom Lager und auf Extra-Bestellung.

Neueste Façon. — Civile Preise.

Telephon 5086.

G. A. Schweinfurth

(gegründet **1818**),

RIGA, Rathausplatz Nr. 3, RIGA.

Telegramm-Adresse: **Schweinfurth, Riga.**

Wein-Grosshandlung

u. Lager natürlicher Mineralwässer.

Telephon Nr. 485.

Filiale:

Dubbeln, Karlsbader Strasse.

Rigasche Zeitung

gegründet 1778.

Die **Rigasche Zeitung,** die älteste Zeitung in den Ostseeprovinzen, erscheint **täglich** mit Ausnahme der Sonn- und hohen Feiertage.

Beilagen: jeden Sonnabend eine **Feuilleton-Beilage** abwechselnd mit einer Rubrik für **Schach** und einer Rubrik **„Für unsere Kleinen"**; jeden Mittwoch eine Beilage für **Sport.**

Der Abonnementspreis beträgt:

In Riga ohne Zustellung für 1 Jahr R. 8.—. **Mit Zustellung ins Haus** R. 10.—. **Durch die Post im ganzen Reich** für 1 Jahr R. 10.—. **Für das Ausland** für 1 Jahr R. 18.—.

Die Rigasche Zeitung erfreut sich der weitesten Verbreitung in ganz Russland und bildet das beste Organ f. Insertionszwecke.

Postfach 756. **Müllersche Buchdruckerei.**

St. Petersburger
Feuer- und Lebensversicherungs-Gesellschaft,

gegründet 1858,

Grund- und Reservekapital über **18,000,000** Rbl.,

nimmt in Versicherung **Gebäude, Mobiliar, Waren, Fabriken** etc.
zu den mässigsten Prämienbedingungen durch die

Rigaer General-Agentur.

Kontor: Riga, grosse Schlossstrasse 17.

Adolf Wetterich,

Inhaber **Albert Ruhncke,**

Riga, gr. Sandstr. Nr. 16,

empfiehlt

ämtliche Hausbedarfsartikel:

Stärke, Gardinen- u. Zeugfarbe, Waschblau, Chlorkalk, Messerpulver, Putzpasta, Bohnerwachs, Terpentin, Servus, Insektenpulver, Schwabenpulver etc.

Das Neueste
auf dem Gebiete der
Kosmetik u. Parfümerie
der Firmen:
J. & E. Atkinson, London.
Ges. Brocard & Co., Moskau.
Ges. A. M. Ostroumoff, Moskau
Roger & Gallet, Paris.
Gustav Lohse, Berlin.
Ed. Pinaud, Paris.
Ges. Rallet, Moskau.
St. Petersburg. chem. Laboratorium.
F. Wolf & Sohn, Karlsruhe.
Warschauer chem. Laboratorium.

Mandelkleie,
das Beste für Gesicht und Hände.

Artikel
für die
Krankenpflege:

Binden, Watte, Wachstaffet, Nagelbürsten, Schwämme, Matschalken, Trink- u. Badesalze, Dr. Hommels Haematogen, „Sirolin" gegen Erkrankung d. Atmungsorgane, Magister Grünings Eisenalbuminat

empfiehlt

Adolf Wetterich,

Inhaber **Albert Ruhncke,**

Riga, gr. Sandstr. Nr. 6.



K. Marggraf,

RIGA,

Herrenstrasse Nr. 16,

Telephon 2450.

Rigaer Jubiläums-Ausstellung.



Goldene Medaille.

Fabrik chirurg. Instrumente, orthop. Apparate, künstl. Glieder u. Bandagen.

Lager von:

chirurgischen und tierärztl. **Instrumenten, elektromedizinischen Apparaten, Operations-Möbeln, Sterilisier-Apparaten** u. drgl.

Artikeln zur Krankenpflege:

Steckbecken, Bidets, Bettwärmer, Krankenfahrstühle, Inhalations-Apparate, Zerstäuber, Pulverbläser, Katheter, Bougies und dergl.

Chirurgischen Gummiwaren:

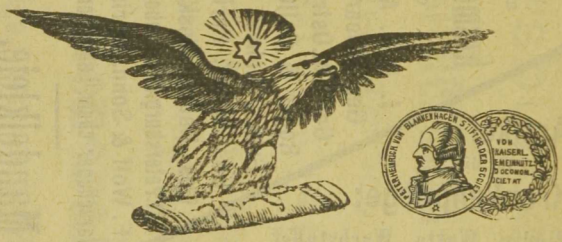
alle Arten Spritzen, Eisbeutel, Sitzkissen, Gummi-Betteinlagen, Gummistrümpfe und dergl.

Bruchbänder und **Leibbinden** in grosser Auswahl, sowie Anfertigung derselben für spezielle Fälle.

Verbandstoffe: Marly, Watten, Kompressstoffe u. s. w.

Thermometer, künstliche Augen, Brillen und Pincenez

Fabrik: Romanowstr. 40, Telephon 2238.



Carl Nevermann & Co., Riga,

Neustrasse 30,

Cementwaaren- und Dachpappen-Fabrik,

Asphaltirungs- und Dachdeckungs-Geschäft.

Baumaterialien-Lager

Preis-Courante, Musterproben etc. gratis und franco zur Verfügung.

Gesellschaft „Treugolnik",

Rigaer Filiale.

Comptoir: Altstadt Nr. 12. Tel. 543.

Technische Abteilung: Altstadt Nr. 12. Tel. 6743.

Abteilung für Equipagen-Artikel:

Matthäistrasse Nr. 63. Tel. 6913.

Engros-Verkauf und Lager von:

technischen, chirurgischen und anderen **Gummi-Artikeln,** als:

1860
T. P. A. P. M.
С. ПЕТЕРБУРГЪ
ТРЕУГОЛЬНИКЪ

Galoschen
Auto-
Velo-
Reifen
„Treugolnik" u. „Dünlop"
Wagen-Reifen,
Treibriemen, Schläuchen etc. etc.

Engros-Verkauf u. Lager von:

Achsen, Bandagen, Metallrädern u. Zubehör
der Fabrik **L. Nobel,** St. Petersburg.

Leder-Schuhen, -Crème u. Appretur
der Schuhfabrik **„Skorochod"**, St. Petersburg.

Sohlleder div. russ. Fabriken
und
Oberleder
in- und ausländischer Fabrikation.

Grand Prix.



Riga. Jubiläums-Ausstellung 1901.

Goldene Medaille, Kiew 1898.

Bronze-Medaille, Mitau 1875.

Bronze-Medaille, Riga 1883.

Goldene Medaille, Jurjew 1893.

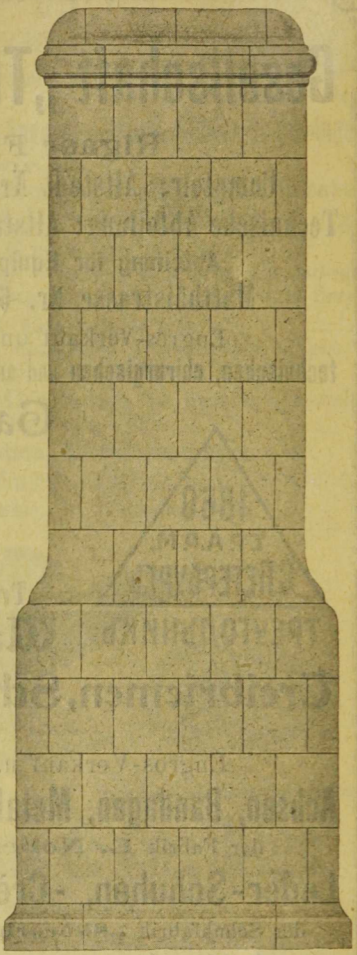
Goldene Medaille, Reval 1896.

Goldene Medaille, St. Petersburg 1898.

Goldene Medaille,



Nishny-Nowgorod 1896.



Paul Boehm,

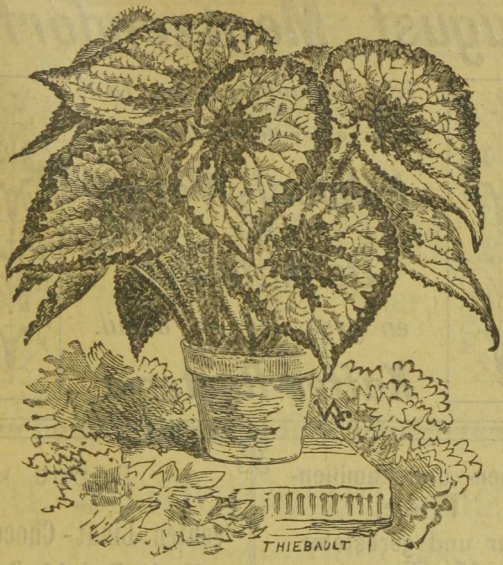
Riga.

Ofen-Fabrik, Schlämmkreide-Fabrik, Schwerspat-Fabrik, Leichtspat-Fabrik.

Niederlage und Ausstellung von Öfen:

Theater-Boulevard Nr. 11. ✉ Telephon Nr. 226.

Kultivatoren und Säemaschinen „Planet jun.“.



Amerikanische „Climax“- und „Pomona“-Spritzen.

Samenhandlung

Fr. Lassmann,

RIGA, Alexander-Boulevard № 1,

empfiehlt in I. Qualität und bestkeimend sämtliche

Blumen-, Gemüse-,

und diverse **ökonomische Samen.**

Grassamen für feinen dauernden Gartenrasen und Wiesen.

Einzige Niederlage für **Maulwurfsfallen**

Patent Knoll und **amerikanische.**

August Mentzendorff,

18, Sünderstrasse 18,

∘ ∘ Ecke der Herrenstrasse, ∘ ∘

Kolonial-Waren

und

Delikatessen

en gros und en détail.

Kaffee-Rösterei.

Blumen- und Familien-
Thee,
roher und gerösteter
Kaffee,
Englische Biskuits,
Korffs Kakao,
Dr. Lahmanns
Nährsalz-Kakao,
Dr. Michaelis
Eichelkakao,
Feinstes Nizzaer Oel,
in- und ausländische
Fisch-, Gemüse- und
Frucht-Konserven.

Depot
der
echten Lindt-Chocolade
Marke Rod. Lindt fils
Fabrik A. G. Lindt & Sprüngli.
Sargs
Kalodont-
u. Glycerinseifen,
Florians
Fruchtgeleespeise,
Douglas
Haferflocken,
Knorrs
Hafermehl.

Havana-Zigarren,
Spielkarten und Bolus,
Deutsche Zigarren.



Gegründet 1836.

C. W. Schoch,

Inhaber: **Wilh. Baer,**

RIGA,

Handelsgärtnerei u. Samenhandlung,

I. Weidendamm 21,

empfiehlt in reicher Auswahl

Obstbäume u. Beerensträucher,

Zierbäume und -Sträucher,

Gemüse-, Blumen- und landwirtschaftliche Samen,

Gartengerätschaften

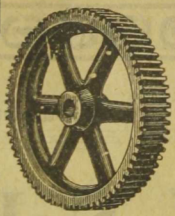
etc. etc.

Kataloge stehen auf gefl. Anfrage gratis und franco zu Diensten.



Gegründet 1873.

Maschinen



ohne Ausnahme
jeder Art!

sowie: **Drehbänke, Stanzen, Ziehpressen, Blech- und Pappscheren, Dampf-, Naphtha- und Gas-Motoren, moderne Beleuchtungsanlagen, Winden, Aufzüge und Eisen-Kaltsägen.**

Sägegatter u. Holzbearbeitungs-Maschinen.

Spezialität:

Hand- und Dampf-Feuerspritzen.
Komplette Equipierung von Feuerwehren.
Hand- und Dampf-Pumpen (versch. Systeme).

Sämtliche Brauereiapparate u. -Artikel!

Spezialabteilung für **Armaturen.**

Ia engl. Treibriemen, Packungen, Oele, Fette etc.

Für Güter: Wurzelrodemaschinen, Baumspritzen u. Anstrichmaschinen, Milchseparatoren, Buttermaschinen und alle Meierei-Geräte, Brutapparate, Waschmaschinen, Wringer u. Wäscherollen.

Artesische Brunnen- und Wasserleitungs-Anlagen, sowie **kompl. Badeeinrichtungen.**

Hugo Hermann Meyer,

Riga.
Maschinen-Import.

Auskünfte kostenfrei.

Billigste Preisnotierungen.



Gegründet

1816.



Grosse gold. Med.



Rostow a/Don 1908.

Goldene Medaille.



Mitau 1909.

Wein-Lager von Jaeger & Ko. in Riga.

Hauptgeschäft: Gr. Sünderstr. 30, Tel. 60. **Filialen:** Grosse Alexanderstrasse 40, Telephon 4707; Dorpater Strasse 15/17, Telephon 483; Basteihof vis-à-vis dem Pulverturm Tel. 8373.

Ausländische und russische Weine, Champagner, Liqueure, Cognac, Rum, Arac, engl. Porter A le Coq, St. Raphaelwein.

Verkauf en gros und en détail.

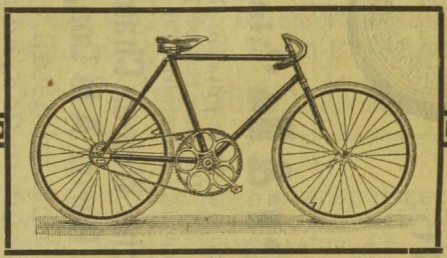
Vorrätig in fast sämtlichen Weinhandlungen der Provinz.

Preis-Courante stehen auf Verlangen gratis und franco zu Diensten.

Alle Sorten Schnäpse und Liqueure aus der eigenen Destillatur.

„RUSSIA"-Fahrradwerke
und
Automobilfabrik
A. Leutner & Co., Riga,

Alexanderstr. 129/33,



„Russia"-Fahrräder.
Fahrradteile und kompl. Sätze.
Fahrrad-Zubehör.
Reparatur von Fahrrädern
aller vorkommenden Fabrikate.
Automobile,
Last- u. Personenwagen
neuester Typen.
Modernes Auto-Zubehör.
Lager in Pneumatik.
Sofortige Reparatur.
Garage f. durchfahr. Automobile.
Wir bitten Offerte einzuholen.

Spazierstöcke
aus I-a natlosem Stahlrohr.
Kinderwagen
in verschied. Ausstattung.
Abteilung für Jagd u. Sport
bei der Rigaer Niederlage
Theater-Boulevard 7.
Gewehre, Revolver, Pistolen
u. sämtl. Schiessmaterial.
Jagdausrüstungs- und verschied. Sport-Artikel.

Niederlagen:
Moskau: Gr. Dmitrowka, Haus Michailow.
Warschau: Senatorskaja Nr. 27.
Kataloge gratis und franko.

Eduard Bruns & Ko.

Papier-Fabrik,

RIGA.

Niederlage:

Nr. 1, grosse Küterstrasse Nr. 1,

halten stets ein Lager von:

Druck- u. Konzeptpapieren,

Akten- und Heftdeckeln

in blau und braun,

Löschpapier,

Album- u. Affichenpapier

in verschiedenen Farben,

hellgrauer Makulatur,

Packpapieren,

Papierbeuteln

in allen gangbaren Grössen etc. etc.

Georg Thalheim, Riga.

Kontor: gr. Schlossstr. 16, im eig. Hause.

Gegründet 1860.

Fabrikation von:

Wagenfett, Siegellack, Flaschenharzen, Harzleim, Harzöl, Brauerpech, Schwerspat, Leichtspat, Kalkspat, Kachelglasur u. s. w.

Engros-Handel mit Rohmaterialien, als:

Grossalmeroder Glashafenton	Feuerton	Talkum
	Feuerziegel	Alabaster
Hohenbockaer Glassand	Dinassteine	Kienruss
	Dachpappe	Alaun
Kryolith	Steinkohlenteer	Wasserglas
Flussspat	Franz. Harz	Bleiweiss
Feldspat	Amerik. Harz	Zinkweiss
Kalkspat	Galipot	Mennige
Kupfervitriol	Schellack	Franz. Ocker
Holländ. Pfeifenton	Kokosöl	Goldocker
	Palmöl	Venet. Braunrot
Steingutton	Soda	Franz. Braunrot
Tiegelton	Rohschwefel	Zinnober
Caolin (chinaclay)	Braunstein	Mauerziegel

Russ. u. engl. Gusseisen. Giesserei- u. Heiz-Coaks.
Schmiedekohlen. Maschinenkohlen.

Th. Riegert,

Riga,

Dampf-Schokoladenfabrik,

empfiehlt

garantiert reine

Kochschokolade

mit und ohne Vanille von 50 Kop. bis 150 Kop. pro Pfund,

ff. Dessert-Konfekte,

Kakaos

in verschiedenen Preislagen,

Marmeladen,
Marzipan-Artikel,
Karamellen,
Montpensiers,
Malzextraktbonbons
mit flüssiger Malzextraktfüllung,
Schokoladepastillen,
Dragées etc. etc.
von hervorragender Güte.

Magazin: **Kalkstrasse Nr. 18, Haus „Ulei".**
Niederlage: **gr. Jungfernstr. 1,** Ecke der Kramerstr.



Färbe zu Hause



nur mit den echten

Heitmann's Farben.

Seit über 29 Jahren millionenfach bewährt und vielfach prämiiert, zuletzt in Bochum (Deutschland) mit der goldenen Medaille, haben sich die

echten Heitmann's Farben

als unentbehrlich für die Hausfärberei erwiesen. Jede Hausfrau kann einfach und billig

durch einmaliges Kochen

Stoffe, Garne, Kleidungsstücke aller Art: Frauenkleider, Kinderkleider, Blusen, Strümpfe, Bänder, Gardinen usw.

prachtvoll und echt selbst färben.

Auftrennen nicht erforderlich.

Heitmann's

Stofffarben:
in 50 verschiedenen Farben für Wolle, Halbwolle, Seide, Halbseide, Leinen.

Baumwoll- u. Leinenfarben:
in 19 verschiedenen Farben nur für Leinen, Flachs, Kattun, Barchent

werden in Paketchen mit genauer Gebrauchsanweisung geliefert und kann mit jedem Paketchen 1 Pfund Stoff schön und leicht gefärbt werden.

Hände und Gefässe werden nicht mitgefärbt.

FABRIK GIFTFREIER FARBEN G. H.

Beim Einkauf fordere man ausdrücklich:

Echte Heitmann's Farben

mit dieser Schutzmarke: „Fuchskopf im Stern".

Jedes andere Päckchen zurückweisen.

FABRIK GIFTFREIER FARBEN G. H.

Alleinige Fabrikanten:

Gebr. Heitmann, Farbenfabriken, **Köln** u. **Riga.**

Aktien-Gesellschaft der Rigaer Wollenwaren-Fabrik

vorm. **Holm & K°.**,

Tuch- und Manufakturwaren-Handlung,

RIGA,

Rathausplatz (parterre) und kleine Neustrasse Nr. 2,

Telephon 2486. beim Rathause. **Telephon 2486.**

Mündel & Ko.,

Tabak- u. Zigarren-Fabrik

(gegründet 1849),

empfehlen en gros und en détail:

Zigarren,
Zigaretten,
Papyros
und
Türkische Tabake.

Niederlage: Herren- u. Petrikirchenstr.-Ecke, im eigenen Hause.

Telephon Nr. 494.

Goldene Medaille Riga 1901.

Goldene Medaille Riga 1901.

Die Rigaer Gummiwaren-Fabrik

J. W. Mündel

(gegründet 1864).

empfiehlt en gros und en détail billigst:

Gummi-Galoschen,
Absatzschoner,
Radiergummi,
gummierte Stoffe,
Zeugschuhe,
Gummireifen für Wagenräder mit u. ohne eiserne Bandagen,
Gummiwaren (Schläuche, Platten etc.)
zu technischen u. chirurgischen Zwecken.

Niederlage: Herren- u. Petrikirchenstr.-Ecke, im eigenen Hause.

Telephon Nr. 494.

Goldene Medaille Riga 1901.

Goldene Medaille Riga 1901.

Erste
Russische Assecuranz-Compagnie,

gegründet im Jahre **1827** in St. Petersburg.

Volleingezahltes Grundkapital: **4,000,000** Rbl.

Reserve-Kapitalien (ult. 1912): **22,000,000** „

Gebäude-, Waren-, Mobiliar- u. Fabrik-Versicherungen

gegen Feuersgefahr zu sehr mässigen Prämien,

sowie **Kollektiv- u. Einzel-Unfall-Versicherungen.**

Eisenbahn- u. Dampfschiffs-Unglücks-Versicherungen

auf Lebenszeit gegen eine einmalige sehr geringe Prämienzahlung.

Lebensversicherungen

zu den billigsten Prämien bei solidesten Konditionen.

R. John Hafferberg, Riga,

General-Agentur,

№. 22, Herrenstrasse №. 22.

Agenturen:

Aahof (Walk.K.): K. Jaunsem,
Alt-Pebalg: P. Kleger,
Arensburg: H. Schwalbach,
Bolderaa: Joh. Univer,
Fellin: E. Rieprich,
Gravendahl: J. Medne,
Hauka: G. Kroon,
Haynasch: J. Ehrhardt,
Hoppenhof: A. Leyenberg,
Kemmern: L. Mey,
Laisholm: A. Leihberg,
Lemsal: Th. Hansen,
Lubahn: A. Augustin,
Marienburg: Dr. med. B. Raue,
Neu-Schwanenburg: A. Wilhelms,
Neubad: P. Moltrecht,
Ramotzky: Th. Breede,
Römershof: M. Rose,
Rujen: Dr. A. Lane,
Salisburg: Dr. Ernst Rohsit,
Schlock: Rob. Walter,
Schujen: E Meyer,
Sissegal: E. Manrau.
Smilten: J. Apsit,
St. Matthiae: E. Heyse,
Stackeln: J. Lasche,
Stockmannshof: E. Kundert,
Torgel: A. Hinrichsen,
Törwa: J. Ronnimois,
Uexküll: H. Moeller,
Walk: K. Schmidt,
Wenden: W. Trampedach,
Werro: Dr. A. Karp,
Wolmar: B. Musche,
Zarnikau: E. Knorr.

J. A. Mentzendorff & Ko.,

gegründet 1800,

Riga, Kaufstrasse Nr. 5/7,

Kolonialwaren- u. Delikatessen-Handlung

en gros und en détail.

Kaffee-Rösterei.

Zucker, Kaffee, Tee

etc. etc. etc.

Schokoladen u. Kakao

der renommiertesten ausländ. u. inländ. Fabriken.

„Gala Peter", „Kohler",

Schweizer Milch- und Fondant-Schokoladen.

Englische Bisquits

in grosser Auswahl von Huntley & Palmers, London.

Braunschweiger Gemüse-Konserven.

Ausländische Dörr-Gemüse.

Französische und englische Delikatessen.

Feinste Tafelöle etc. etc.

Strassburger Gänseleber-Pasteten

von J. G. Hummel, Strassburg.

Feinste Perigord-Trüffeln, französische Champignons.

Engl. Fisch- und Braten-Saucen.

Englische Gemüse in Essig u. Senf.

Havana-Zigarren,

direkter Import.

Spiel-Karten.

Riga, Kaufstrasse Nr. 5/7.

J. A. Mentzendorff & Ko.,

gegründet 1800,

Riga, Kaufstrasse Nr. 5/7,

* Wein-Handlung *

en gros und **en détail.**

Rote u. weisse Bordeaux-Weine.

Mosel- u. Rheinweine

in allen Preislagen.

Madeira-, Sherry- u. Portweine.

Alte Tokayer Weine.

Rote und weisse alte Burgunder Weine.

Moussierende Burgunder Weine.

Französische Champagner:

Cliequot, Pommery, Louis Roederer, Monopole, Moet & Chandon, Mumm, Ch. Farre etc.

Cognac, Rum, Arak

mit Zollbanderole.

Französische, holländische u. italienische Liqueure.

Russische Weine und Champagner.

Kaukasischer Trauben-Cognac.

Alleiniges General-Dépôt

des allein echten

Allasch-Doppel-Kümmel

(Crême d'Allasch).

Haupt-Niederlage

der echten

Stockmannshöfer und Eckauer Liqueure.

Riga, Kaufstrasse Nr. 5/7.

Höchste Auszeichnung
(Grand Prix)
der Rigaer Jubiläums-Ausstellung 1901:
„Goldene Medaille mit Ehrenpreis".

„Goldene Medaille"
der Ersten allrussischen hygienischen Ausstellung
St. Petersburg 1893.

„Goldene Medaille"
Riga 1883.
„Silberne Medaille"
Jurjew 1893.

H. A. Brieger,

Seifen- und Parfümeriefabrik,

empfiehlt in bekannter vorzüglicher Qualität:

Haushaltungsseifen,

Glyzerinseifen, Toiletteseifen.

Lanolin-Crême-Seifen,
Lanolin-Pomaden,
Lanolin-Brillantine,

Lanolin-Crême,
Lanolin-Puder,
Lanolin-Milch.

Medizinische Seifen.

Toilettenessig, Toilettenwasser, Koniferenduft, Zahnpräparate und Räuchermittel.

Eau de Cologne u. Blumen-Extrakte,
höchstkonzentrierter Blütenduft in grosser Auswahl.

Reichhaltiges Lager sämtlicher

Toilette-Artikel, als: Zahn- und Nagelbürsten, Frisierkämme, Staubkämme, Frisierscheren, Frisierlampen, Hand- und Taschenspiegel, Toilettes, Toilette-Garnituren, Parfüm-Zerstäuber etc.

„Alba",
bestes Mittel zum Bleichen der Wäsche.

Loofah-Bade- und Frottier-Utensilien, Bade- und Toilette-Schwämme, Matschalken etc.

Fabrik-Niederlagen: Säulenstr. 10, Kalkstr. 1.






Moskau 1865. St. Petersburg 1870. Moskau 1882. Nishny-Nowgorod 1896.

RUSSISCH-AMERIKANISCHE GUMMI-FABRIKEN

zu St. Petersburg.

General-Dépôt in Riga

bei

Christian Seelig,

gr. Sünderstr. 1, Wallstr. 9, Scheunenstr. 7.

Gummi-Platten
zu Dichtungen und Packungen,
Gummi-Druckschläuche
für heisses und kaltes Wasser,
Gummi-Spiralschläuche,
Gummi-Bierschläuche,
Dampf-Schläuche,

Gummi-Treibriemen,
beste u. billigste Riemen
für
jeden rationellen Betrieb,
Ventilkugeln,
Asbest-Packungen
jeder Art.

Asbestit (Asbest-Isoliermasse).

Chirurgische Instrumente.

Grosse Auswahl von

Spielwaren, Bällen, Puppen etc. etc.

Regenmäntel, Luftkissen.

Pharmaceutische Glaswaren

für Laboratorien, Apotheken etc.

Versicherungs-Gesellschaft

„JAKOR"

in Moskau,

volleingezahltes Grundkapital **2,500,000** Rbl., Reservefonds zum 1. Januar 1913 (auf Lebensversicherungen **10,875,000** Rbl., auf die übrigen Branchen **4,625,000** Rbl.) zusammen **18,000,000** Rbl.,

übernimmt **Versicherungen jeder Art** beweglichen und unbeweglichen Eigentums **gegen Feuer**, ferner **See-, Fluss- und Land-Transport-Versicherungen**, desgleichen **Lebens-(Kapital-) Versicherungen** zu den ab 1. Februar 1907 in Kraft getretenen, vom Herrn Minister des Innern bestätigten neuen Policen-Bedingungen durch den

General-Agenten für die Ostseeprovinzen

G. von Schoepff, Riga,

kl. Sünderstr. Nr. 2, Telephon 83,

und die bevollmächtigten Agenten:

Livland:

Alt-Schwanenburg: Herrn O. Preedit.
Arensburg: Herrn E. Bugahn.
Bolderaa: Herrn J. Lamek.
Dubbeln: Frau E. Wilhelms.
Fellin: Herrn A. Reier.
Haynasch: Herrn E. Duhnis.
Jurjew: Herrn F. Kangro.
Kemmern: Herrn A. S. Makslmow.
Kokenhusen: Herrn K. Krasting.
Lemsal: Herrn N. Henffler.
Modohn: Herrn A. Runka.
Oger: Herrn H. Seuberlich.
Pernau: Herrn C. Lantzky.
Rodenpois: Herrn R Bellin.
Rujen: Herrn B. Goldberg.
Salismünde: Herrn J. Hausenberg.
Schlock: Herrn J. Amatneek.
Segewold: H. H. Klaus.
Stockmannshof: Herrn J. Rumpe.
Törwa: Herrn W. Bergmann.
Walk: Herrn S. W. Haynberg.
Wenden: Herrn J. Kalning.
„ „ D. Wihtol.
Werro: Herrn W. Spohr.
Wolmar: Herrn H. E. Trey.

Kurland:

Alt-Autz: Herrn J. Bergmann.
Alt-Sehren: Herrn C. Grünbladt.
Baldohn: Herrn A. Heinrichsen.
Bauske: Herrn J. Klawin.
Doblen: Frau E. Schiffer.
Frauenburg: Herrn A. Ringalt-Wehjsch.
Friedrichstadt: Herrn F. Bernstein.
Goldingen: Herrn A. Capprano.
Grobin: Herrn H. Woge.
Gross-Sessau: Herrn J. Juschkewitsch.
Hasenpoth: Herrn E. Heinrichs.
Illuxt: Frl. H. Bahr.
Jakobstadt: Herrn P. Luxting.
Kandau: Herrn O. Jägermann.
Libau: Herrn R. Seelig.
Mitau: Herrn H. Günther.
Pilten: Herrn G. Samunow.
Polangen: Herrn W. Berting
Talsen: Herrn W. Lipkin.
Tuckum: Herrn F. Thalberg.
Windau: Herrn E. Roman
„ Herren E. Lyra & Ko

Estland:

Baltischport: Herrn A. Jesmin.
Hapsal: Frau E. v. Wei..er.
Hungerburg: Herrn R. Konga.
Reval: Herrn N. Christiansen.
Weissenstein: Frau A. Kull.
Wesenberg: Herrn Roman Jürgens.